Wiesbadener Tagblatt.

54. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

22,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärts 1 Mk.

Anzeigen-Annahme für die **Abend-Ausgabe** bis 12 Uhr mittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme **später** eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird **keine Gewähr** übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 338. Fernsprecher für den Verlag No. 2953. Ruszeit von 8—12 u. 2—7 Uhr. **Dienstag, den 24. Juli.** Fernsprecher für die Redaktion No. 52. Ruszeit von 8—1 u. 3—7 Uhr. **1906.**

Morgen-Ausgabe.
1. Blatt.

Für August und September
auf das
„Wiesbadener Tagblatt"
zu abonnieren, findet sich Gelegenheit
im Verlag Langgasse 27,
in der Haupt-Agentur Wilhelmstraße 6,
bei den Ausgabestellen,
den Zweig-Expeditionen
der Nachbarorte,
und bei sämtlichen deutschen Reichspostanstalten.

Der Staatskredit bei uns und anderwärts.

Die Klage über den niedrigen Kursstand unserer Reichs- und Staatspapiere, wie vor allem über die häufigen Schwankungen des Kurses, verbindet sich regelmäßig mit dem Hinweis darauf, daß in England und in Frankreich viel günstigere Zustände in dieser Beziehung herrschen. Dort ist der Kursstand hoch, und Schwankungen gibt es kaum, selbst wenn sehr große Summen an den Markt kommen. Bei uns genügt schon ein kleines Angebot, um den Kurs zu drücken. Die Sicherheit der Reichsfinanzen darf ruhig mindestens ebenso hoch wie die der englischen und der französischen genannt werden, und wir haben vor diesen Staaten voraus, daß unsere Schulden wesentlich geringer sind. Den 3 Milliarden Reichsschulden stehen etwa 28 Milliarden französischer Staatsschulden gegenüber. Was aber Preußen anlangt (in vielen Bundesstaaten liegen die Verhältnisse ähnlich, jedoch soll nur auf Preußen exemplifiziert werden), so hat es eigentlich gar keine Schulden. Denn was Preußen in seine Eisenbahnen gesteckt hat, die die Hauptschuldenmasse repräsentieren, das verzinst sich mit über 6 Prozent. Nun ist aber der preußische Konsolkurs nicht besser als der der Reichsanleihen, woraus dann folgt, daß die größere Sicherheit des Kredits nicht ausschlaggebend ist. Die Ursachen dafür, daß die Papiere so potenter Staatswesen, wie es die unserigen sind, niedriger stehen, als es ihnen nach der Solidität dieses Kredits zukäme, müssen eben anderswo als in der Höhe oder Geringfügigkeit der Schuldenlast gesucht werden.

Wir sehen den Hauptgrund der gegenwärtigen unerfreulichen Lage in der starken industriellen Betätigung, in der Aufsaugung aller verfügbaren Kapitalien durch den wirtschaftlichen Unternehmungsgeist. Es dünkt uns ein entscheidendes Moment zu sein, daß auch bei uns der Kurs der Staatspapiere hoch zu sein pflegt in den Zeiten, wo die Volkswirtschaft relativ stagniert. In solchen Zeiten sucht das Kapital eine sichere Anlage auch zu verhältnismäßig geringen Zinsen in den Reichs- und Staatspapieren. Lockt der größere Gewinn durch Beteiligung der Industriegesellschaften aller Art, so werden jene Papiere wieder abgestoßen. Auf diese Weise erklärt es sich, daß der beinahe an Not grenzende Zustand auf dem Anleihemarkte parallel geht mit einer starken Anspannung aller wirtschaftlichen Potenzen. Auf diese Weise erklärt es sich ferner, daß die wirtschaftliche Betätigung wieder ihre leidigen Schranken an der gegenwärtigen beispiellosen Geldversteifung findet. Es ist nicht so viel Geld da, wie die deutsche Volkswirtschaft zu ihrer vollen Entfaltung gebraucht, und so erleben wir jetzt gleichsam eine Blütezeit, die unter fortdauernden Frostschauern vor sich geht.

Wie ist es nun in England und in Frankreich? Die Vorstellung ist uns geläufig, daß die Franzosen, deren Unternehmungssinn inmitten ihres satten Reichtums geringer geworden ist, weit mehr auf die Sicherheit von relativ geringen Zinsen als auf höhere Zinsen bei gleichzeitiger Unsicherheit des Papiers achten. Die Vorstellung ist auch ganz richtig. Aber wie steht es mit England? Ist dort nicht die industrielle Betätigung mindestens ebenso groß wie bei uns? Und warum gleichwohl begnügen sich die englischen Konsolbesitzer mit lächerlich geringfügigen Zinsen (2½prozentige Konsols stehen 114), während sie bei Industrie- oder Schiffahrtsgesellschaften doch auch 6 und mehr Prozent erzielen könnten? Überraschende Aufschlüsse hierüber hat vor kurzem ein deutscher Nationalökonom gegeben, Karl Kimmich, in seinem bei Cotta erschienenen Buche: „Die Ursachen des niedrigen Kursstandes der deutschen Staatsanleihen". Der Verfasser veröffentlichte in diesen Tagen eine Art Selbstanzeige seiner Schrift (im „Tag"), und man kann daraus wirklich interessante Fingerzeige entnehmen. Kimmich macht u. a., was Frankreich betrifft, darauf aufmerksam, daß dort, abweichend von uns, die Staatspapiere nicht die starke Konkurrenz durch Pfandbriefe und Kommunalpapiere auszuhalten haben. In Frankreich wird der Hypotheken und Kommunalkredit in der Hauptsache durch ein einziges Institut befriedigt, und es laufen nicht einmal ganze 1½ Milliarden um. In Deutschland dagegen betrug der Umlauf der Pfandbriefe 11 bis 12 Milliarden Mark. (In England kommt das Hypothekenwesen, da dort ja das Pachtverhältnis überwiegt, überhaupt nicht in Betracht, und der Kommunalkredit ist dort durch die Schaffung eines zentralen Papiers unter Staatsbeihülfe allen bei uns so häufigen Schwankungen entzogen, konkurriert auch demgemäß nicht in lästiger Weise mit dem Staatskredit). Weiter kann man feststellen: Während in Frankreich die aufgehäuften Kapitalien in der Regel ihre Befriedigung in der Anlage in Staatspapieren finden, suchen sie in England genau ebenso wie in Deutschland ihre Anlage überwiegend in Industriewerten, aber der Reichtum des Landes ist so groß, daß die Schicht, die Konsols erwirbt, unvergleichlich bedeutender als bei uns ist. In Frankreich sind es die kleinen Sparer, die Konsols kaufen (nach Kimmich im Jahre 1901 über zwei Millionen Konsolsbesitzer); in dem doch viel reicheren England betrug die Zahl der Staatsgläubiger im Jahre 1888 (eine spätere Zahl stand wohl nicht zur Verfügung) nur — man ist erstaunt, es zu hören — 169 000. Dies will sagen: Die ungeheuere Masse der Engländer verschmäht die Konsols, wie die Deutschen sie verschmähen, aber die Menge der unendlich reichen juristischen Personen erwirbt diese Papiere. Die Sparkassen, die Banken, die Versicherungsgesellschaften, die Vormundschaftsverwaltungen, sie alle begnügen sich mit einem Zinssatz, der wenig über 2 Prozent hinausgeht; man läßt die Kapitalien also förmlich brach liegen, und darin spricht sich eine Anschauung aus, für die uns Deutschen einstweilen das rechte Verständnis mangelt.

Erst wenn man sich so über die grundlegenden Verhältnisse klar geworden ist, läßt sich urteilen. Daß mit dem bloßen fortwährenden Klagen und Anklagen in bezug auf den fatalen Zustand unseres Anleihemarkts nichts getan ist, leuchtet wohl ohne weiteres ein.

Österreich und Ungarn.

Wenn wir ein Interesse daran haben, daß Österreich-Ungarn eine wirkliche Großmacht bleibt (und wir haben dies Interesse zweifellos), dann kann es uns nur gefallen, wie gegenwärtig die österreichische Regierung, moralisch wie tatsächlich unterstützt durch die Mehrheit der Parteien, Front macht gegen die ungarischen Übergriffe. Der Ministerpräsident Freiherr von Beck hat schon unmittelbar nach seinem Amtsantritt die Ungarn wissen lassen, daß sozusagen Österreich auch noch da ist, daß man sich diesseits der Leitha nicht schröpfen lassen will, daß Ungarn die Trennung ja haben kann, aber nur zu seinem eigenen Schaden. Frhr. v. Beck erklärte, Österreich sei verpflichtet, sich bereit zu halten, um für den Fall irgend einer Verletzung seiner Interessen sofort die zweckentsprechenden Maßnahmen ohne Zögern ergreifen zu können. Er fügte hinzu, „eine solche Wendung werde die für Ungarn bittere Erfahrung zeitigen, daß in Österreichs Verbande mit Ungarn die reale Potenz der materiellen Mittel und

Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

Aus dem Londoner Saisonleben.

London, 20. Juli.

Wir haben hier immer noch Saison! — Zwar taucht unter der Menge vornehmer Equipagen und Automobile auf den Londoner Straßen schon eine bedenkliche Anzahl kofferbeladener Droschken auf, die dem Bahnhof zusteuern; zwar weiß jedermann: ein paar Tage noch und die ganze Herrlichkeit des Saisonlebens ist mit einem Male zu Ende, aber mit um so fieberhafterer Hast wirft man sich immer wieder in den gesellschaftlichen Strudel. Selbst die Oper und die Theater sind noch immer geöffnet, wenn von dieser Seite auch viel über die Ungunst des Wetters geklagt wird — was vom Standpunkte des Theater-Unternehmers so aufgefaßt wird — das Sommerwetter.

Die Engländer selbst bezeichnen ihren ganzen Sommer wohl als „drei sonnige Tage und ein Gewitter", aber dieses Jahr hat London schon seit Monaten unausgesetzt so schöne Tage aufzuweisen gehabt, wie man sie sich nur wünschen kann. War daher der Juni schon vornehmlich den großen Rennen, den Paradefahrten im Hyde Park, Gartengesellschaften und anderen Vergnügungen im Freien gewidmet, so könnte man für Juli beinahe sagen: Das Londoner Gesellschaftsleben äußert sich in Festlichkeiten außerhalb Londons.

In dieser Hinsicht steht die internationale Regatta von Henley einzig in ihrer Art da. Henley ist etwa sechzig Kilometer weit von London entfernt, an höchst anmutiger Stätte an der Themse gelegen, die hier zwei Kilometer lang eine schnurgerade Richtung und dazu auf der ganzen Strecke eine beträchtliche Breite aufweist. Ist das Gewässer hier somit wie zu einer Ruderwettfahrt geschaffen, so hält gerade die große Entfernung von der Hauptstadt auch die gewöhnlicheren Schichten der Bevölkerung fern. In Henley geht es vornehm zu! — Aber auch die Ruderer sind die erlesensten Kräfte der Welt.

Und da mußte es nun geschehen — zum ersten Male in der Geschichte der Henley-Regatta, die 1839 ins Leben gerufen —, daß der erste Preis an Ausländer fiel, an den Club Nautique von Gent. Deutsche Ruderer waren dieses Mal in Henley nicht vertreten. In Deutschland hat der Rudersport ja auch immer noch nicht die Entwickelung und noch weniger das allgemeine Interesse der Bevölkerung erfahren, um das ganze jammervolle Ungemach einer solchen „nationalen Niederlage" allgemein den Engländern nachfühlen zu können! — Und haben sie nicht auch in anderen Sportleistungen vielfach anderen Nationen den ersten Platz einräumen müssen! Im Cricket den Australiern, im Fußball den Neuseeländern! Im Ringkampf stehen sie hinter dem Russen Hackenschmidt, im Boxen hinter den Amerikanern zurück. Und auch im Laufen und Springen haben sie in den olympischen Spielen nicht gar viel Ruhm eingeheimst. Was soll daraus noch werden!

Nun, sie mögen sich trösten. Ein Bild, wie es Henley bietet, macht ihnen noch keine andere Nation nach. Henley mit seinen Tausenden von Booten aller Art, seinen einladenden Zelten und Tribünen, seiner Flaggen- und Blumenpracht und seinen schönen Frauen in den entzückendsten Toiletten. Einen besonders festlichen Anblick gewähren aber die stattlichen herausgeputzten Hausboote, welche die ganze Strecke entlang sich eins an das andere reihen. Sie erinnern wohl an eine Arche Noah. Doch haben sie ein plattes Dach und sind natürlich von verschiedener Größe. Zuweilen nur zwei oder drei Zimmer enthaltend, weisen andere auch wohl zehn oder zwölf Räume auf. Die Hauptsammelstätte der Bewohner ist aber das Deck, das, gewöhnlich mit einem Zeltdach überspannt, bequeme Korbstühle enthält und ringsum von einer Garnierung blühender Gewächse eingefaßt ist. Sie sind auf der Themse überall anzutreffen. Werden ihre Bewohner heute ihres Aufenthaltes an einer Stätte müde, so brauchen sie nur einen kleinen Dampfer vorspannen zu lassen, und ihr Heim steht, sobald sie es wünschen, an einer anderen Stelle. Kein Wunder also, daß viele solcher Nomaden um diese Zeit gerade bei Henley in erbaulicher Wasserdorfgemeinschaft beieinander leben.

Der Sport greift aber auch sonst vielfach in das Gesellschaftsleben über, ja er bietet nicht nur in Henley, sondern am Schluß der Saison auch sonst öfters ganz besondere Anlässe zur Entfaltung dieses Lebens. Wie es in den außerhalb Londons gelegenen vornehmen Klubs von Hurlingham und Ranelagh das Polo ist — eine Art Fußball zu Pferde —, was die vornehme Welt anzieht, so bleibt Cricket doch immer noch das recht eigentliche Nationalspiel, das die größte Anziehungskraft ausübt. Freilich wird Cricket den ganzen Sommer und in ganz England gespielt in einem Maße oder Übermaße, von dem man sich in anderen Ländern nicht leicht einen Begriff macht. Da sendet denn auch wohl Amerika, Kanada und namentlich Australien seine erlesensten elf Cricketer nach England, sich mit den hervorragendsten Krickettklubs dieses Landes in edlem Wettkampfe zu messen. Alle Kricketverständigen strömen in dichten Massen herzu, um dem Kampfe beizuwohnen, und die Wogen des Enthusiasmus gehen hoch — fast so hoch wie die Wetten. Indessen die „fashionable" Welt, die Mode, hält doch fest an den zwischen den Erlesenen von Oxford und Cambridge und mehr noch denjenigen der aristokratischen Schulen von Eton und Harrow gespielten „Matches", die im Juli in London stattfinden. Aber es kommen dazu nicht nur die auserlesenen Elf beider Parteien, sondern mit ihnen auch so ziemlich alle anderen Studenten und Mitschüler, wie auch die Schwestern und Mütter und Großmütter, die lieben Basen und selbst die Basen der Basen. Sie alle müssen zugegen sein. Kommen sie nicht um des Spieles selbst willen, so stellen sie sich schon um der Versammlung willen ein, die vielleicht nur das Cricket zum Vorwand braucht, um ihre Toilettenpracht zu entwickeln und sich beim Champagnerlunch auf grünen Rasen oder auf „Coaches" und in Equipagen zu vergnügen. Doch daß ich den englischen Damen nicht Unrecht tue. Spielen sie auch wohl nicht selbst — oder doch nur ganz vereinzelt —, so wissen sie doch auch alle, was Cricket heißt; und ein wohlgezielter Schlag mit dem Ballbrett, ein glücklicher Wurf kann sie alle in ebensolche Begeisterung versetzen wie die männlichen Zuschauer. Bei solchen Gelegenheiten ertönt dann über die ganze weite Rasenfläche ein Jubel

der wirtschaftlichen Entwickelungsstufe Österreichs nicht zu ersetzen ist." Und das sollte sagen: Ungarn mag ja, wenn es durchaus will, seinen Willen haben, aber die Geschichte kann ihm teuer zu stehen kommen. Inzwischen gehen die wirtschaftlichen Zwistigkeiten zwischen beiden Reichshälften weiter. Man hat hüben wie drüben nur noch Unfreundlichkeiten für den anderen Teil in Bereitschaft und macht aus seinem Herzen wahrlich keine Mördergrube. Freiherr von Beck empfing jüngst eine Abordnung von Mühlenbesitzern, die ihm ihre Beschwerden über die erdrückende Konkurrenz der ungarischen Mühlen vortrugen. Diesen Herren antwortete der Ministerpräsident, daß der heutige Zustand in den wirtschaftlichen Beziehungen zu Ungarn schon beinahe einer chronischen Krankheit gleiche; die angeregten Fragen würden zum Gegenstand von Verhandlungen mit Ungarn gemacht werden, wobei der österreichische Standpunkt aufs nachdrücklichste zu wahren sein werde. Darauf hat nun wieder der ungarische Ministerpräsident, Herr Wekerle, scharf reagiert, ebenso der Handelsminister Kossuth, und in Verfolg dieses Hin und Her von Liebenswürdigkeiten sind sehr interessante Feststellungen gemacht worden, nämlich von österreichischer Seite. Die Ungarn stellen sich immer so an, als ob sie bis zum Jahre 1917, wo die jetzige Zolleinheit der beiden Reichshälften durch einen Handelsvertrag ersetzt werden soll, im ruhigen Genuß der Reziprozität bleiben könnten, die ihnen ja das Handelsbündnis mit Österreich zu verbürgen scheint. Dies will sagen: die Ungarn halten es für selbstverständlich, daß sie bis 1917 alle Vorteile werden ausnutzen können. In Wien jedoch ist man anderer Meinung, und zwar gestützt auf die Vereinbarungen von 1899, wonach die unangetastete Aufrechterhaltung der bestehenden Zustände bis Ende 1907 gewährleistet ist, länger aber nicht. Wenn die seitdem abgeschlossenen Handelsverträge, vor allem der mit dem Deutschen Reich, die Zollpolitik der Monarchie festlegen, so gilt dies selbstverständlich nur für diejenigen Tarifpositionen, bei denen eine vertragsmäßige Bindung erfolgt ist, sonst aber nicht. Soll also nach österreichischer Auffassung nach dem Gesetze von 1899 der bestehende Zustand mit dem 31. Dezember 1907 endigen, so würde daraus folgen, daß Ungarn fortan nur die Behandlung erfahren wird, die man ihm in Wien wird angedeihen lassen wollen, und die naturgemäß von entsprechender Gegenseitigkeit abhängig gemacht werden wird. Ohne Zweifel hat Österreich als der wirtschaftlich stärkere Teil die Machtmittel in der Hand, um Ungarn zur Raison zu bringen, wenn dieses sich Übergriffe erlauben sollte. Die magyarische Bevölkerung scheint noch gar nicht recht zu wissen, wie viele wirtschaftliche und finanzielle Opfer ihr werden zugemutet werden müssen, wenn die zollpolitische Selbständigkeit des Staats einmal verwirklicht werden soll. Vielleicht würde es ein ganz heilsamer Dämpfer für den magyarischen Übermut sein, wenn man in Budapest schon jetzt, gleichsam mitten im Frieden, also bei noch fortdauernder Geltung der wirtschaftspolitischen Gemeinsamkeit, durch entsprechende österreichische Maßnahmen darüber aufgeklärt würde, daß Wünsche und Wirklichkeiten zwei sehr verschiedene Dinge sind.

Deutsches Reich.

* **Weitere Bestimmungen zur Fahrkartensteuer.** Die Ausführungsbestimmungen zum neuen Reichsstempelgesetz sind jetzt vom Reichskanzler auf Grund des Bundesratsbeschlusses erlassen. Sie umfassen über 70 engbedruckte Seiten. Von besonderem Interesse sind die Bestimmungen über die Besteuerung der Personenfahrkarten, durch die die bis jetzt bekannt gewordenen Anordnungen ergänzt werden. Sog. Rundreisehefte werden bekanntlich nach der höchsten Klasse, auf die die Scheine des Heftes lauten, besteuert. Betreffen aber die zur Fahrt in einer höheren Wagenklasse berechtigenden Scheine nur ausländische Strecken, so findet lediglich der Steuersatz für die niedrigere Wagenklasse Anwendung. Auf die Personentarifreform nimmt der Reichskanzler ausdrücklich Bezug, indem gesagt wird, daß bis dahin, längstens jedoch bis zum 30. Juni 1907 Zuschlagskarten nach Vorschrift der Eisenbahntarife ausgegeben werden können. Stempelfreie Karten 4. Klasse sind aber insoweit unzulässig, als stempelpflichtige Karten in gleicher Preislage verausgabt werden können. Zuschlagskarten, welche neben der Eisenbahnfahrkarte gelöst werden, um statt der Eisenbahn das Dampfschiff benutzen zu können oder umgekehrt, sind hinsichtlich der Stempelpflicht nicht als stempelfreie Zusatzkarten, sondern als Hauptkarten anzusehen und nach den Tarifsätzen für dasjenige Beförderungsmittel stempelpflichtig, zu dessen Benutzung sie berechtigen. In gleicher Weise gelten als Hauptkarten auch Umwegskarten. Steuerfrei bleiben auch Freikarten und Freifahrscheine, ferner Platzkarten und Bettkarten.

* **Zum Fall Römer** ist dem Presbyterium zu Remscheid von der Superintendentur der Kreissynode Lennep folgendes Schreiben zugegangen: „Im Auftrage des Kgl. Konsistoriums teile ich dem verehrlichen Presbyterium folgendes mit: In der gemeinsamen Sitzung mit dem Vorstande der Provinzialsynode am 5. d. M. hat das vereinigte Kollegium bezüglich der Wiederwahl des Predigtamtskandidaten Lic. theol. Römer zum Pfarrer der ev. Gemeinde in Remscheid folgenden Beschluß gefaßt: „In der am 27. Juni d. J. in Remscheid getätigten Pfarrwahl zur Besetzung der neuerrichteten Pfarrstelle daselbst ist Lic. Römer in Godesberg zum zweitenmal gewählt worden. Da der gegen die frühere, am 26. September erfolgte Wahl des genannten Geistlichen aus der Gemeinde erhobene Einspruch von dem Evangelischen Oberkirchenrat durch Erlaß vom 27. März d. J. endgültig als begründet anerkannt worden, war Lic. Römer rechtlich aus der Zahl der wahlfähigen Bewerber um die gegenwärtig zu besetzende Stelle ausgeschieden. Demgemäß erklärt das vereinigte Kollegium die am 27. Juni d. J. stattgefundene Wahl für ungültig." An der Spitze der rheinischen Provinzialsynode steht der nationalliberale Abg. Pfarrer Hackenberg. Man darf gespannt darauf sein, wie dieser Geistliche, dessen kirchlich-freisinnige Richtung früher nie in Zweifel gezogen wurde, seine Haltung rechtfertigen wird. Auf das Schreiben hat das Presbyterium zu Remscheid einen einstimmigen Beschluß gefaßt, wonach es erklärt, daß die Auslassung des Konsistoriums nicht der Wahrheit entspreche, daß das Presbyterium ferner in der Angelegenheit niemals mit Pfr. Trauth in Verbindung getreten ist, noch sich durch dessen Telegramm, das rein privaten Charakters gewesen sei, habe beeinflussen lassen. Das Presbyterium beschloß ferner, an der Erwählung des Pfarrers Römer unverbrüchlich festzuhalten.

* **Zum Studium des Mittelstandes.** Die Hauptversammlung des Internationalen Verbandes zum Studium der Verhältnisse des Mittelstandes, die am Samstag unter dem Vorsitz des Geheimrats Dr. Bödicker-Berlin in Nürnberg tagte, beschloß, ein mit 1000 M. dotiertes Preisausschreiben zu erlassen über die Frage: „Was ist bisher zur Stärkung des einzelnen Handwerks durch die Verwaltung und durch Selbsthülfe geschehen?" Als Ort der nächsten Versammlung im Jahre 1907 wurde Wien bestimmt.

* **Gemeinnütziger Kleinwohnungsbau.** Der „Fr. Ztg." wird aus Leipzig gemeldet: Von großem, sozialpolitischem Werte ist ein Beschluß, welcher im Stadtverordnetenkollegium gegen die Stimmen der Hausbesitzerpartei zustande kam. Es handelte sich um die Errichtung von 159 Wohnhäusern durch die Meyersche Stiftung im Stadtteile Kleinzschocher, durch welche für etwa 1500 Familien kleine gute und billige Wohnungen geschaffen werden sollen, wie solche in den verschiedensten Stadtteilen durch die gleiche segensreiche Stiftung bereits längst errichtet sind. Mehr als 10 000 Menschen werden dort ein schönes Unterkommen finden, und vergebens bemühten sich die Mandatare der Hausbesitzerpartei, das Werk im letzten Augenblick noch dadurch zu verschleppen, daß an dem Bebauungsplan, der vierstöckige Gebäude voraussetzt, gemäkelt wurde.

* **Verkehrsverbilligung.** Ein Kapitel zum Thema Schiffahrtsabgaben stellten jüngst Verhandlungen in der Lübecker Bürgerschaft dar. Lübeck, das nur rund 100 000 Einwohner zählt, hat in einem Menschenalter nicht weniger als 40 Millionen Mark für Wasserbauten aufgewandt, die sich ganz überwiegend nicht direkt verzinsen. Jetzt haben trotzdem Senat und Bürgerschaft eine finanziell sehr eingreifende neue Maßnahme beschlossen, die Herabsetzung der lübeckischen Schiffahrtsabgaben. Der Präses der Handelskammer, Konsul Fehlung, erkannte den finanziellen Ausfall für die Stadt an, aber er fügte hinzu: „Die Handelskammer und speziell die Männer, die mitten im Verkehr stehen, sind der Ansicht, daß dieser Ausfall sich voraussichtlich sehr bald ausgleichen wird, da es nach der Neuorganisation der Schiffahrtsabgaben möglich werden wird, einen weiteren Güter-Wasserverkehr herbeizuführen. Die sich jetzt entwickelnde Industrie wird uns den Verlust wieder einholen lassen. Preußen voran?

* **Eine neue Ordensniederlassung in Schlesien?** Der „Tägl. Rundsch." wird geschrieben: „Vor einiger Zeit ging durch die Presse die Nachricht, das Kloster Grünau in Schlesien solle wiederhergestellt werden. Von offizieller und offiziöser Seite ist damals zu jener Nachricht geschwiegen worden; wohl, weil sie nicht grundlos war. Grünau wurde im Mittelalter von Heinrichau aus mit Zisterzienermönchen besiedelt und ist dann 1810 säkularisiert worden. Nun ist vor kurzem ein hoher Baubeamter in Grünau gewesen, um im Auftrage des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten die noch vorhandenen Klostergebäude einer eingehenden Revision zu unterziehen. Über die Angelegenheit selbst waltet in den behördlichen Kreisen das tiefste Geheimnis, was die Vermutung nahe legt, daß man dort etwas plant, was die öffentliche Meinung auf das höchste erregen würde. Und bei dem schier unglaublichen Entgegenkommen, welches bei uns jetzt Rom gegenüber an der Tagesordnung ist, darf man wohl schließen, daß eine neue Liebenswürdigkeit Rom gegenüber geplant wird. Die Zisterzienser werden wohl also bald wieder in Schlesien ihren Einzug halten. Heil diesem Lande ob solchen Glückes!" Herr v. Studt fängt allmählich an, unheimlich zu werden.

* **Landrat und Wahlredner.** Ein für den freisinnigen Kandidaten, Rechtsanwalt Röhricht, im Wahlkreise Rinteln-Hofgeismar tätig gewesener Herr Höveler, Mitglied des Berliner freisinnigen Vereins Waldeck, ist am Freitag in Wolfhagen von dem Landrat von Buttlar beleidigt und bedroht worden. Von Herrn Höveler gehen der „Voss. Ztg." darüber aus Wolfhagen Mitteilungen zu, wonach Landrat v. Buttlar ihn zunächst persönlich beleidigte und später mit Stockschlägen bedrohte. In Gegenwart des Landrats wurde Herr Höveler darauf durch den Landratsboten Stern mißhandelt. Innerhalb der Bürgerschaft Wolfhagens herrscht über dieses Vorkommnis, das, wie man erwarten darf, die ordentlichen Gerichte beschäftigen wird, große Empörung.

* **Zur Selbstbesinnung in unserer auswärtigen Politik mahnt** nun schon sogar die konservative „Schles. Ztg.": „Mit der Selbstbesinnung würde auch mehr Ruhe in unsere auswärtige Politik kommen. Die leidige Neigung, in aller Welt Angelegenheiten mitzureden, würde sich vermindern. Gerade diese Neigung war es ja, die in anderen Ländern jene Gegenströmung erzeugt hat, von der der Kaiser in seiner letzten Thronrede sprach: die Neigung auswärtiger Mächte, „Angelegenheiten, in denen auch das Deutsche Reich Interessen zu wahren hat,

---

und ein Beifallklatschen, wie wenn wir uns in einem Theater befänden.

Bei aller Anhänglichkeit an die alten Spiele wird aber doch immer nach neuen Sporten und neuen — Sensationen verlangt. Indessen auf Erden gibt es ja nichts Neues mehr, da möchte man sich in die Lüfte emporschwingen. Und zu diesem Behuf hat sich nun ein Aero-Klub gebildet, der bereits dreihundert Mitglieder zählt. Ein eigenes Automobil zu besitzen und seine Freunde zu einer staubigen Fahrt auf der Landstraße einzuladen, ist doch gar nichts Besonderes mehr; aber eine Fahrt in die Lüfte, die nicht nur den Reiz des Ungewöhnlichen, sondern auch noch von etwas Halsbrecherischem an sich hat, ist so recht nach englischem Geschmack. Es ist zwar kein billiges Vergnügen. Ein einigermaßen anständiger Ballon kostet leicht seine drei- bis viertausend Mark, die jedesmalige Füllung mit Gas je nach der Größe des Ballons 25 bis 100 M., und dazu kommen noch die Kosten für den Rücktransport des Luftschiffes und die Heimreise der Schiffahrer obendrein. Aber was macht das — für manche! — aus! Es erhält den Sport nur um so „erlesener". Vielfach haben sich auch wohl mehrere Mitglieder dieses neuen Klubs zu einer gemeinsamen Beschaffung eines Ballons vereinigt! Und dazu gibt es auch noch einen „Klub-Ballon", der jeden Samstag vom Kristall-Palast aufsteigt und jedes Mitglied für zwei Guineen (42 M.) aufnimmt. Doch ist der Andrang so groß, daß man seinen Platz wochenlang voraus zu belegen hat.

Wilhelm F. Brand.

(Nachdruck verboten.)

Gesundheitspflege im Hochsommer.

Von Dr. Otto Gotthilf.

Sonnenschein und frische Luft! ist jetzt die Parole für jedermann, der gesund werden und bleiben will. Der Italiener sagt: „Dove non viene il sole, viene il medico", — „Wohin die Sonne nicht kommt, dahin kommt der Arzt"; und ein altes Sprichwort lautet: „Auf der Schattenseite der Straße hält der Leichenwagen dreimal so oft als auf der Sonnenseite". Gehet hinaus in den lachenden Sonnenschein und lernt an den Tieren die Heilkraft der Sonne kennen! Dort auf jenem Bauernhofe liegt behaglich in der Sonne ausgestreckt der Hofhund; nicht weit davon nimmt die Katze mit wohlgefälligem Schnurren und zufrieden blinzelnden Augen ein Sonnenbad; und im heißen Sande liegen die Hühner, lüften bald den einen, bald den anderen Flügel, drehen und wenden sich, damit die belebenden Sonnenstrahlen sie an allen Körperstellen bescheinen können. Ganz wunderbar ist der Einfluß der Sonne auch auf den menschlichen Organismus. Der noch schwache Rekonvaleszent fühlt bei ihren erwärmenden Strahlen seine Lebenskräfte und -säfte sich mehren. Wie unter ihrer Einwirkung der grüne Farbstoff der Blätter gebildet wird, so verleiht sie auch dem bleichen Blute, den fahlen Wangen eine gesunde, rote Farbe. Der Stoffwechsel des ganzen Organismus, das Nervensystem und die Gemütsstimmung werden in ganz erheblicher Weise angeregt. Daher sollten diese große Wohltat besonders Kinder und alte Personen, Bleichsüchtige, Nervöse, Rheumatiker, Schwindsüchtige und mit Hautkrankheiten Behaftete sich zunutze machen. Ihr Städter, verdunkelt nicht in ängstlicher Lichtfeindschaft die Zimmer mit Vorhängen und Fensterläden zu grabgewölbartigen Räumen oder vermeidet gar jeden Gang im Sonnenschein, nur um nicht einige Schweißtropfen zu verlieren. Gerade Schwitzen ist gesund. Die meisten Krankheiten treffen uns nicht plötzlich wie ein Blitz aus heiterem Himmel, vielmehr sammeln sich allmählich gesundheitsschädliche Substanzen, namentlich giftige Stoffwechselprodukte an. Diese müssen immer einmal wieder durch hygienische Maßnahmen ausgeschieden werden. Dazu ist natürliches reichliches Schwitzen ohne innere schweißtreibende Mittel besonders geeignet. Deshalb arbeite man körperlich öfter bis zum Schwitzen beim Graben, Bergsteigen, Turnen, Hanteln und dergleichen und suche sich auch nicht vor jedem Sonnenstrahl ängstlich unter den Bäumen oder dem Schirme zu verbergen. Auch die Hygiene stimmt voll und ganz Schillers Wort bei:

Von der Stirne heiß
Rinnen muß der Schweiß!

Wer noch an das Muhmenmärchen glaubt, daß Nachtluft ungesund sei, und deshalb bei geschlossenen Fenstern schläft, der entschließe sich doch endlich einmal, in diesen milden Sommernächten die Fenster offen zu lassen: tiefer, ruhiger, erquickender Schlaf und morgens ein frisches, munteres Erwachen ohne Schlaffheit und Bleischwere in den Gliedern wird der Lohn sein!

In der Nahrung ist der Fleischgenuß etwas einzuschränken und durch Gemüse, Mehlspeisen, Hülsenfrüchte und Obst zu ersetzen. Von letzterem sollte jetzt in jeder Familie stets ein Teller voll auf dem Tisch stehen, da es das beste und angenehmste natürliche Gesundungsmittel für jung und alt bleibt.

„Wie ist es doch gesund, auf Speisen, die da nähren,
Zu Zeiten frisches Obst erquicklich zu verzehren",

sang schon vor zweieinhalb Jahrhunderten der Dichter Logau. Auch der Genuß erhitzender alkoholischer Getränke ist zu beschränken; dafür trinke man die erfrischenden und gesunden Limonaden, besonders die von natürlichem Zitronensaft bereiteten. Will man Getränke durch Eis kühlen, so darf man es nie in das Getränk hinein, sondern nur um dasselbe herum tun (wie beim Sekt), damit nicht etwa im Eis vorhandene krankheitserregende Bakterien in den Verdauungsapparat gelangen. Dieser besitzt überhaupt in der heißen Jahreszeit eine größere Reizbarkeit und Disposition zu Erkrankungen (Erbrechen, Diarrhöe), so daß jetzt Vorsicht am Platze ist. Namentlich unter den Kindern fordern die Verdauungskrankheiten oft furchtbare Opfer. Welche Vorsichtsmaßregeln und Heilmittel man dagegen anwenden muß, habe ich ausführlich beschrieben in meinem Büchlein: „Gesundheitspflege in den verschiedenen Jahreszeiten". (W. Rommels Verlag, Frankfurt a. M., 1 M. 20 Pf.)

Für Radfahrer, Touristen, Sommerfrischler ist auch die Kleidung in gesundheitlicher Beziehung von Wichtigkeit. Die Oberkleider, am besten von Leinen oder Baumwolle, seien luftig und nirgends beengend, namentlich nicht am Gürtel, Brustkorb oder Hals. Helle, lichte Gewandung nimmt die Sonnenstrahlen und die leuchtende Wärme in geringerem Grade auf als dunkle, erhitzt also den Körper viel weniger. Zur Unterkleidung eignet sich Wolle am besten; die wissenschaftlichen und praktischen Gründe dafür habe ich auch in meinem vorhin erwähnten Büchlein geschildert. Wer freilich den größten

ohne unsere Mitwirkung zu erledigen." Hieraus könnte uns auf die Dauer ein schwerer wirtschaftlicher Nachteil erwachsen, denn mit unserer industriellen Produktion sind wir nun einmal auf den Weltmarkt angewiesen. Wir laufen Gefahr, auf den vereinigten Widerwillen anderer Mächte zu stoßen. Inzwischen scheint sich das ausländische Kapital nach den Erfahrungen, die es mit unseren Reichs- und Staatsanleihen gemacht hat, von diesen fern zu halten. Hingegen können die Italiener, die den Kurs ihrer Papiere fortwährend verbessert haben, auf französisches und englisches Geld eher rechnen, so daß wir mit unserer Finanzpolitik uns nicht nur finanziell schaden, sondern auch das verbündete Italien in die Arme anderer uns nicht immer wohlgesinnter Mächte treiben. Mag man unsere Politik weitsichtig oder, wie neuerdings der beliebtere Ausdruck lautet, weitschauend nennen, besser täten wir, unsere Augen auf das Naheliegende zu richten und, um sie dem anzupassen, uns eine Konvexbrille anzuschaffen."

* **Unentgeltliche Lernmittel.** In Stuttgart sollen in Zukunft vom 1. April 1907 ab die Lernmittel in den Volksschulen kostenlos für die Eltern der Schüler von der Stadt geliefert werden. Der Gemeinderat hatte schon früher die Lernmittelfreiheit beschlossen, der Bürgerausschuß sie aber abgelehnt. Nach einem Versuch, einen einheitlichen Beschluß beider Kollegien durch Vermittelungsvorschläge herbeizuführen, mußte jetzt doch zu dem Mittel der Durchzählung der bejahenden und verneinenden Stimmen gegriffen werden. Der Beschluß wurde mit 22 gegen 15 Stimmen gefaßt. Vom Gemeinderat stimmten 16 Mitglieder dafür, 4 dagegen, vom Bürgerausschuß 6 dafür, 11 dagegen. Die Lernmittel gehen nicht, wie ursprünglich vom Gemeinderat beschlossen war, in den Besitz der Kinder über, sondern bleiben Eigentum der Stadt.

Ausland.

Spanien.

Im Palast des spanischen Königspaares in Sanct Sebastian laufen zahlreiche Drohbriefe ein. Einer dieser Briefe lautete: „Bilden Sie sich nicht ein, daß wir Sie vergessen hätten. Wenn Sie irgendwie daran zweifeln, vergleichen Sie die Handschrift dieses Briefes mit der jenes Briefes, der Sie vor Morales' Bombe warnte."

Vereinigte Staaten.

Brasilien hat soeben der Bundesregierung über gewisse Zollermäßigungen auf amerikanische Produkte Mitteilung gemacht. Danach haben die Vereinigten Staaten endlich die so lange angestrebte Herabsetzung der Mehlzölle durchgesetzt. Sie sind um 20 Prozent ermäßigt worden, ebenso wie die Zölle auf kondensierte Milch, Gummifabrikate, Uhren, Eisschränke, Schreibmaschinen, Wagen, Windmühlen, Pianos und Firnisse.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 24. Juli.

Ferienwanderungen.

I.

Nicht jedem ist es vergönnt, seinen Sommerurlaub gemeinsam mit der Familie in der Schweiz oder dem Schwarzwald zu verbringen und er begnügt sich gerne damit, jetzt während der Schulferien mit seinen Kindern einige größere Ausflüge in die Umgegend zu machen. Gewöhnlich nimmt man sich ja recht viel vor, eine Karte und ein Führer wird angeschafft. Nun wird beraten und das Ende ist gewöhnlich, daß man just dennoch genau dieselben Ausflüge wie voriges Jahr macht trotz der neuesten Karte und des besten Führers. In der Folge geben wir unsern Lesern eine Auswahl von Wanderungen nebst den nötigen Notizen über Fahrpreise und Marschzeiten, welche größtenteils dem „Führer durch den westlichen Taunus" entnommen sind.

1. Wiesbaden - Beausite - Fasanerie - Schläferskopf - Hohe Wurzel - Schanze - Langenschwalbach. Marschzeit 4 bis 4½ Stunden. Wir gehen oder fahren mit der Straßenbahn bis zur Beausite, von hier links an dem Restaurant vorbei, der Markierung „schwarzer Punkt" folgend, aufwärts zur Platter Chaussee. Weiter über die Eichen rechts um „Hagenbecks Indien" herum zur Fahrstraße, die uns ins Adamstal führt. Vom westlichen Stadtteil benutzt man besser die Straßenbahn bis zum „Waldhäuschenweg" (ab Ringkirche oder Ecke Kirchgasse 10 Pf., Richtung „Unter die Eichen) und folgt von hier der Fahrstraße, die am Augusta Viktoria-Tempel die Markierung trifft. Am Adamstal überschreitet man die kleine Steinbrücke und geht auf dem Wiesenpfad an dem Festplatz des „Männer-Turn-Vereins" vorbei zum gegenüberliegenden Waldrand. Nun durch den Wald zur Aarstraße, weiter diese kreuzend, geradeaus an den Hünengräbern vorbei bis auf die breite Fahrstraße, welche links ab direkt auf die Fasanerie führt. Entfernung Beausite-Fasanerie ¾ Stunden. Die Fahrstraße verlassen wir 4 Minuten hinter der Fasanerie und gehen auf dem Waldpfad rechts weiter, der Weg zweigt verschiedentlich ab, doch sind überall Wegweiser zum Schläferskopf, der in ¾ Stunden von der Fasanerie aus erreicht wird. Oben Wirtschaft und schöne Aussicht von dem neuerbauten Kaiser Wilhelm-Turm. Von hier halte man sich auf dem Sattel in westlicher Richtung, die links und rechts bergabführenden Wege vermeidend, zuerst am Rande des Hochwalds hin, rechts eine Lichtung, dann die alte Rheingauerstraße kreuzend, jenseits am Zaun ansteigend, zuletzt eine steile Schneise mit herrlicher Aussicht auf den Hochtaunus hinauf. Eine Markierung dieses schönen, wenn auch im letzten Teil etwas beschwerlichen Weges besteht nicht. Erst beim Ende der Schneise treffen wir auf die Markierung schwarzer Strich, welche sich links ab auf dem Rücken des Berges zum Aussichtsturm Hohe Wurzel (636 Meter) zieht. Entfernung Schläferskopf-Hohe Wurzel 1 Stunde. Der eiserne 22 Meter hohe Turm ist vom „Rhein- und Taunusklub Wiesbaden" erbaut und bietet neben dem Feldberg die weiteste Rundsicht im Taunus. Die Rundsicht umfaßt Spessart, Odenwald, Hardt, Donnersberg, die Naheberge, Hunsrück, Eifel, Siebengebirge und Westerwald. Von dem Turm führt die Schneise geradeaus zur Schwalbacher Chaussee, der man rechts ab, Markierung roter Strich, folgt. Von der Straße, die in 40 Minuten an dem ungebauten Wirtshaus „Zur Schanze" vorbeigeht, hat man viele schöne Ausblicke. Etwa 20 bis 22 Minuten hinter der Schanze geht man links, später rechts auf einen Waldweg ab, der mit Ruhebänken versehen, bei dem neuen Moorbadehaus in die Schwalbacher Kuranlagen einmündet. Entfernung Schanze-Schwalbach ¾ Stunden. — Zur Rückfahrt nach Wiesbaden (Bahnhof ½ Stunde von der Stadt) löse man Rückfahrkarten, 2. Kl. 2.20 M., 3. Kl. 1.50 M., einfache Fahrt 2. Kl. 1.50 M., 3. Kl. 1 M., damit man im weiteren Verlauf der Ferien eine Wanderung von Schwalbach aus, welche wir noch veröffentlichen werden machen kann. Nachmittagszüge ab Schwalbach: 5^{08}, 6^{21}, 8^{22}, 9^{50}, Sonntags noch 8^{15}, Fahrzeit bis Wiesbaden 1 St. C. S.

— **Personal-Nachrichten.** Herrn Postdirektor a. D. August Nasteiski zu Wiesbaden, bisher in Cöln, wurde der Königliche Kronenorden dritter Klasse und Herrn Oberbriefträger a. D. Karl Zitzer zu Wehen im Untertaunuskreise das allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

— **Gerichts-Personalien.** Der ständige Hülfsarbeiter bei der Staatsanwaltschaft hier, Assessor Dr. Neumann, ist für die Zeit vom 23. Juli bis 20. August mit der Vertretung des Ersten Staatsanwalts in Hechingen beauftragt und Herr Assessor Spengler der Staatsanwaltschaft hier als Hülfsarbeiter überwiesen worden.

— **Personalien aus der Diözese Limburg.** Der Subregens im Priesterseminar zu Limburg, Kunst, erhielt die Stelle des Stadtpfarrers in Ems. Auch der Regens des Priesterseminars, der dasselbe seit vielen Jahren leitete, Geistl. Rat Lala, scheidet von seiner Stellung und wird durch den Pfarrer von Schlangenbad, Dr. Jakob Herr, ersetzt. Subregens an dem Priesterseminar wurde Kaplan Josef Roll von hier. Kaplan Gilles von hier ist auf Präsentation des Grafen Matuschka-Greifenclau zum Benefiziaten in Winkel ernannt worden.

— **Regiments-Appell ehemaliger 87er.** Das Programm für den Regiments-Appell der ehemaligen 87er ist nunmehr festgestellt. Am 4. August fährt ein Festschiff von Mainz nach Cöln. Das Schiff sammelt unterwegs alle Teilnehmer aus dem Rhein-, Main- und Lahngau und bringt sie bis gegen Abend nach Cöln, wo der eigentliche Appell am 5. und 6. August abgehalten wird. Das Mainzer Regiment Nr. 87 entsendet außer dem Kommandeur Oberst v. Bredow und einer größeren Anzahl von Unteroffizieren und Mannschaften auch die ganze Regimentsmusik und 18 Spielleute. Es haben etwa achthundert alte Regimentsangehörige ihre Teilnahme angemeldet.

— **Neue Taunusbahn.** In Cronberg fand am Samstagnachmittag im Sitzungssaal des Rathauses unter dem Vorsitz des Landrats v. Marx von Homburg eine Zusammenkunft wegen Erbauung einer elektrischen Taunusbahn statt. An der Besprechung nahmen teil: Oberbürgermeister Maas-Homburg, die Bürgermeister der Städte und Ortschaften, durch welche die Bahn geführt werden soll, der Landesbauinspektor, Vertreter der Forstbehörde und mehrere Finanzmänner aus Frankfurt und Umgegend. Zur Ausführung der Vorarbeiten wurde eine Kommission gewählt und die Bahnlinie festgelegt. Von Homburg soll die geplante Bahn über Obersteden nach der Hohen Mark führen, von dort aus an dem „Weißen Hof" vorbei über die Kaiserin Friedrich-Waldchaussee, wo sie am Marstall und Schloß Friedrichshof mündet. Die Landesstraße dient von hier ab über Königstein, Fischbach, Eppstein bis nach Wiesbaden als Trasse. Man hofft, durch diese Bahn den ganzen Taunus zu erschließen.

— **Eisenbahnverkehr im Frankfurter Hauptbahnhof.** In welchem Maße der Verkehr im Frankfurter Hauptbahnhof in den letzten 18 Jahren gestiegen ist, geht aus der folgenden Zusammenstellung hervor: Bei der Eröffnung des Bahnhofes am 16. August 1888 verkehrten im ganzen 266 Züge, im Jahre 1889 waren es 283, 1890: 300, 1891: 314, 1892: 329, 1893: 340, 1894: 348, 1895: 357, 1896: 362, 1897: 374, 1898: 399, 1899: 413, 1900: 427, 1901: 440, 1902: 451, 1903: 478, 1904: 487, 1905: 507, 1906: 546. Innerhalb 18 Jahren ist der Zugverkehr also um mehr als 100 Prozent gewachsen.

— **Ein interessanter Rechtsstreit** schwebte zwischen einem hiesigen Bauunternehmer und einem Baumeister wegen eines Hauses auf der Bierstadter Höhe, das ersterer an den letzteren verkaufte, angeblich unter der Garantie einer gewissen Verzinsung des Objektes. Der Mietsertrag entsprach indessen den Erwartungen des Käufers nicht und es kam deshalb zum Prozeß vor dem Königl. Landgericht. Der Kläger wurde hier abgewiesen, wandte sich aber an das Oberlandesgericht, das das Urteil des Landgerichts aufhob und den Verkäufer schuldig erkannte, das Haus wieder zurückzunehmen.

— **„Haben Sie Versteuerbares?"** Die Zollplackereien an der Grenze sind nichts Neues. Sie werden als recht lästig empfunden, aber als etwas „Unabänderliches" bei einer Reise ins Ausland mit in den Kauf genommen. Besonders unangenehm sind aber, so schreibt die „Nat.-Ztg.", die Maßnahmen der österreichischen Zollbeamten, wenn diese auf die Frage: „Haben Sie Versteuerbares?" die Antwort „Nein!" erhalten und dann doch einige Zigarren usw. entdecken. Der Defraudant hat dann

---

Teil des Tages sich ruhig im Zimmer aufhält und von dem die Unterkleidung durchnässenden Schwitzen, von Staub und Schmutz fast gar nicht zu leiden hat, möge lieber die kühleren Leinenstoffe oder die weitmaschigen Netzjacken wählen.

Der Sommer bildet die hygienische Gnadenzeit zur Kräftigung des Körpers gegen die Unbilden der rauhen und kalten Jahreszeit. Jetzt können auch die verweichlichten, schlaffen und widerstandslosen Wasser- und Luftfeinde mit Kräftigungs- und Abhärtungskuren beginnen, sich an kalte Ganzwaschungen gewöhnen. Wem es nicht vergönnt ist, über Berg und Tal oder in die Gebirge zu wandern, der stelle sich morgens, mittags und abends ans offene Fenster und atme recht tief ein und aus, zuerst eine Minute lang, später bis ¼ Stunde; das stärkt die Lunge, weitet die Brust, schafft Sauerstoff ins Blut und verleiht mehr Gesundheitskraft als manchen trägen „Kurgästen" das Herumlungern in den Sommerfrischen!

Aus Kunst und Leben.

-o. **Geistesmassage.** Massage ist ja heute die Panacee, durch die man so viele Leiden des Körpers zu heilen sucht. Warum soll es nun nicht auch eine Massage des Geistes geben? Die findigen Amerikaner haben auch dieses Mittel ausgebildet, wie in einem Artikel des in Philadelphia erscheinenden „North American" mitgeteilt wird. „Der Gedanke einer Massage des Geistes", so heißt es da, „ist in unseren Tagen, da die stärkste Anspannung des Gehirns gefordert wird und die Geisteskrankheiten und seelischen Zerrüttungen sich häufen, höchst notwendig und sehr natürlich. Viele von uns haben unbewußt diese Massage vielleicht schon angewandt, wenn sie sich dem beruhigenden Einfluß eines ihnen lieben Menschen hingaben, der ihnen die erregten Wogen des Gemütes glättete und besänftigte. Die Masseuse des Geistes muß mit feineren und subtileren Mitteln arbeiten als mit den groben Händen. Sie wird mit einem gütigen Lächeln die Seele dessen, der sich und seinen Kummer ihr offenbart, streicheln und liebkosen, wird durch den Ausdruck des Mitgefühls und der Sympathie in ihm eine sanfte Beruhigung hervorrufen und dadurch, daß sie ihr Vertrauen und ihre Zuversicht dem Patienten zeigt, das Gefühl der Kraft und Sicherheit in ihm stärken. So vermag sie durch einen feinen seelischen Takt und die wohltuende Wirkung ihrer Persönlichkeit den kranken Geist zu heilen und gesund zu machen."

Eine seltsam klingende Mahnung richtet die Papenburger „Emszeitung" an ihre Leser: „Achtung! Der Museumsdirektor geht um! In einer großen Stadt Westfalens soll ein neues Museum erbaut werden. Man möchte auch aus dem Hannoverland Schätze erwerben, Emsland und Hümmling nicht zuletzt gerechnet. Aufkäufer alten Hausrats bereisen bereits zahlreiche Ortschaften. Wir richten daher an alle Landsleute die Bitte: Erhaltet die Schätze der Heimat!" — Es dürfte neu sein, in dieser Weise einen Gegensatz zwischen berechtigten Heimatsgefühlen und der Wertschätzung eben solcher seitens der Städte und ihrer Vertreter zu konstruieren.

Eine hochherzige Spende zur Ehrung eines Dichters ist von einem Verehrer von Karl Emil Franzos gemacht worden. Er hat der Deutschen Dichter-Gedächtnis-Stiftung in Hamburg-Großborstel, die bekanntlich „hervorragenden Dichtern durch Verbreitung ihrer Werke ein Denkmal im Herzen des deutschen Volkes setzen" will, 500 Exemplare des zweibändigen Franzosschen Romans „Ein Kampf ums Recht" zur Verfügung gestellt, um sie an Volksbibliotheken verteilen zu lassen. Die Stiftung hat darauf noch weitere 250 Exemplare käuflich erworben und bringt diese 750 Exemplare nunmehr an ebenso viele kleine Volksbibliotheken, namentlich an solche in den Dörfern, zusammen mit einer Anzahl anderer Meisterwerke unserer Literatur zur Verteilung.

Von der Direktion der „Komischen Oper" in Berlin ist der Baritonist Rudolf Hofbauer, der sich mit der Darstellung der schwierigen Partie in „Hoffmanns Erzählungen" vorteilhaft bei dem Berliner Publikum eingeführt hat, auf fünf Jahre verpflichtet worden. Mit Fräulein Artôt de Padilla ist der Vertrag verlängert worden.

Bayreuth. Der Leipziger Oberregisseur Johannes Elmblad ist erkrankt; den Fasner singt deshalb der junge Sänger Braun von Wiesbaden.

Vom Büchertisch.

* England als Reiseziel. Wieviel landschaftliche Schönheiten die englischen Seebäder in sich vereinigen, zeigt die soeben erschienene Nummer 8 des „Weltkuriers" (Verlag: Karl Gerber, G. m. b. H., München), die in Wort und Bild all die herrlichen Badeorte Süd-Englands vor Augen führt. In ein ganz anderes Gebiet geleitet den Leser dagegen ein interessanter Artikel von dem bekannten Alpinisten Dr. A. Deffauer. Er beschreibt zwei Hochtouren im Bannkreis des Münchener Bergkranzes, und zwar eine Traversierung des Totenkirchls und eine Gratwanderung im Karwendel. Der treffliche Alpenmaler R. Reichreiter hat dazu prächtige Zeichnungen geliefert. Beide Artikel kommen just recht zur beginnenden Reisezeit und werden vielleicht manchen, der noch unschlüssig in seiner Wahl ist, veranlassen, den im „Weltkurier" gegebenen Winken zu folgen. Die neue Nummer bringt wieder eine ergötzliche Humoreske aus der Feder von Rudolf Greinz und außerdem viele für die Reise zweckdienliche Notizen.

* Von den „Blättern des Deutschen Monistenbundes" (Herausgeber Dr. Heinrich Schmidt-Jena) ist die erste Nummer erschienen. Sie enthält folgende sehr interessante Beiträge: „Das Präsidium des Deutschen Monistenbundes" von Ernst Haeckel, „Gott" von Heinrich Schmidt, „Was will der Deutsche Monistenbund?", „Der Zusammenschluß der freien Geister" von W. Breitenbach. Auch Nichtmitglieder des Bundes können die „Blätter" zu 20 Pf. die Nummer von der Verlagsbuchhandlung Dr. W. Breitenbach in Bracknede i. W., durch jede Buchhandlung oder vom Generalsekretär des Deutschen Monistenbundes, Dr. H. Schmidt, Jena, Moltkestraße 1, beziehen oder bei der Post abonnieren.

* „Bankarchiv". Zeitschrift für Bank- und Börsenwesen. 15 M. jährlich. Verlag Berlin W. 35. — Das neue Heft 20 enthält u. a.: Der Einfluß der Grundsteuerreformen auf den Hypothekarkredit. Von Bankdirektor Dr. W. Immerwahr; Die Reform des chines. Münzwesens. Von M. v. Brandt usw.

nicht nur den Zoll, sondern auch noch eine Strafe zu entrichten und muß außerdem noch einen Revers unterzeichnen, in dem es zum Schluß heißt: „Ich bekenne auch, den Versuch gemacht zu haben, den österreichischen Fiskus um den Zoll von 10 M. zu betrügen.“ Wer sich weigert, diesen Schein zu unterschreiben, muß den Zug verlassen, es wird ein Protokoll aufgenommen, das Nationale festgestellt usw. Das schlimmste ist, daß der österreichische Fiskus der Heimatsbehörde des Defraudanten hiervon Mitteilung macht und unter Umständen ein entsprechender Vermerk in die Personalakten kommt, ohne daß der Betreffende auch nur eine Ahnung davon hat. Noch gefährlicher ist es, den Schein, um allen Weiterungen zu entgehen, mit einem fremden Namen zu unterzeichnen und dadurch andere in Ungelegenheiten zu bringen. Wer sich diesen Unannehmlichkeiten nicht aussetzen will, der bleibe entweder zu Hause, d. h. in Deutschland, oder antworte stets auf die neugierigen Fragen des Zöllners mit: „Ich weiß nicht, sehen Sie bitte selbst nach!“ In diesem Falle können die Beamten keine Strafen verhängen.

— **Falsche Markstücke** werden, wie aus Berlin gemeldet wird, gegenwärtig wieder in den Verkehr gebracht. Die Münzen sind aber nicht besonders gut gearbeitet und daher bei einiger Aufmerksamkeit leicht als Falschstücke zu erkennen.

— **Hundesperre.** Nicht nur in Niedernhausen, sondern auch in Naurod, Auringen, Heßloch und Rambach ist die Hundesperre aufgehoben worden. — Hier in Wiesbaden geht die Sperre am 16. August zu Ende.

— **Kaiser-Panorama.** Die von dem unglücklichen König Ludwig II. von Bayern an besonders malerischen Punkten der Voralpen erbauten Lustschlösser mit ihrer unvergleichlichen Pracht üben noch immer eine große Anziehungskraft auf das Publikum aus, deshalb bietet auch das Kaiser-Panorama seinen Freunden Gelegenheit, die Kunstschätze von Linderhof und Berg zu bewundern. Näher auf die einzelnen Bilder einzugehen, würde zu weit führen und raten wir jedem Kunstliebhaber, diese Serie nicht zu versäumen. — Daneben unternehmen wir dann noch einen Spaziergang durch die im reichen Festkleide prangende Stadt Crefeld, welche Se. Majestät den Kaiser begrüßt und wohnen dem Einzug des 11. Husaren-Regiments aus Düsseldorf bei.

— **Polizeilich gesperrt** wurden für den Fuhrverkehr das Gemeindebadgäßchen, die Verbindungsstraße von der Kapellenstraße nach dem Idsteinerweg, sowie die Kapellenstraße vor dem Wege nach dem Dambachtal zwecks Legung von Leitungen.

— **Steckbrieflich verfolgt** werden der Schlosser Heinrich Lunkenbein, geboren am 2. August 1883 zu Ostrich, wegen Unterschlagung, der Mechaniker Adolf Eugen Lahmann, geboren am 13. Februar 1883 zu Stuttgart, wegen Betrugs im Rückfall, der Fuhrknecht Johannes Grimm, geboren am 27. Januar 1882 zu Leihgestern, an dem eine Gefängnisstrafe von drei Wochen vollstreckt werden soll, und der Bildhauer August Wahrmann aus Hannover wegen Unterschlagung.

Theater- und Konzertnotizen.

* **Frankfurter Stadttheater.** (Spielplan.) Opernhaus. Dienstag, den 24. Juli: „Der Prophet“. Mittwoch, den 25.: „Carmen“. Donnerstag, den 26.: „Der Evangelimann“. Freitag, den 27.: „Der Freischütz“. Samstag, den 28.: „Flauto solo“. Hierauf: „Maurer und Schlosser“. Sonntag, den 29.: „Die Afrikanerin“. Montag, den 30.: „Die Geisha“.

Geschäftliche Mitteilungen

* **Zur dreihundertjährigen Rembrandt-Feier** — der große Maler wurde bekanntlich am 15. Juli 1606 geboren († im Oktober 1669) — hat auch die Liebig-Gesellschaft das Ihrige getan, indem sie eine neue Serie ihrer allbekannten Liebig-Bilder dem Andenken des Gefeierten widmete. Die junge Welt sammelt gern solche Bildchen; ihr wird auf diese Art ein recht anschaulicher Überblick des Lebens Rembrandts ermöglicht: Der Künstler als junger Ehemann, Frau Saskia malend 1634, die Entstehung der berühmten Nachtwache 1642, das „Hundertguldenblatt“ 1654, das Bürgermeister-Bildnis 1654 und der Bankerott 1656; endlich die Dürftigkeit im hohen Alter, das sind die dargestellten Momente. Die Rückseiten der Bildchen enthalten kurze erklärende Texte und die üblichen Hinweise auf die Fabrikate der Liebig-Gesellschaft, in erster Linie auf das auf dem ganzen Erdenrund gleich hoch geschätzte „echte Liebig“.

= **Schierstein,** 23. Juli. Der Gesangverein „Sängerlust“ hat in seiner letzten Versammlung beschlossen, im nächsten Jahre, Monat Juni, das Fest der Fahnenweihe zu begehen und, um in den Besitz einer schönen und guten Fahne zu kommen, sowie dem Feste einen schönen Verlauf zu geben, eine Kommission gewählt, die mit den Vorarbeiten sogleich beginnen soll.

!! **Aus dem Rheingau,** 22. Juli. Die Herbstaussichten waren vor etwa 2 bis 3 Wochen recht gute. Nach dem reichen Fruchtansatz und dem schönen Stand der Reben konnte man wieder auf eine reiche Ernte rechnen. Die Hoffnungen sind in der letzten Zeit gesunken. Die Weinberge gewähren zum großen Teil schon jetzt einen recht traurigen Anblick. Die vielen Regentage hielten in Verbindung mit den kühlen Nächten das Wachstum der jungen Trauben und die Entwicklung des Rebstockes auf und hatten ein stärkeres Durchfallen der Trauben im Gefolge. Dazu kam noch das rasche Fortschreiten der Peronospora, welche in manchen Lagen schon große Schäden verursachte. Ein großer Teil der Ernte ist bereits verloren. Vielfach rechnet man nur auf ein Achtel bis Zehntel Herbstertrag. Wenn jedoch noch alles, was da ist, glücklich eingebracht wird, dürften höhere Erträge erzielt werden. Seitdem das Regenwetter nachläßt, wird wieder mit aller Energie gespritzt und geschwefelt. Man darf hoffen, daß dadurch die Krankheiten, Peronospora und Oidium, zum Stillstand gebracht werden. Das Behacken des Bodens, der durch den häufigen Regen hart und verkrustet ist, erfordert große Mühe und viel Zeit. — Im Weingeschäft ist es allenthalben ziemlich still geworden, doch dürfte sich das Einkaufsgeschäft mit dem Niedergang der Ernteaussichten bald wieder beleben.

ch. **Höchst a. M.,** 22. Juli. In Ried wurde gestern von einem schwer beladenen Frankfurter Bierwagen ein Mädchen überfahren und sehr schwer verletzt.

* **Burgschwalbach** bei Zollhaus, 22. Juli. Im großen Saale auf der hiesigen Burg fand auf Veranlassung des rührigen Burgwirts Herrn W. Schnabel und mehrerer Musikfreunde heute Sonntagnachmittag ein Konzert statt. Als Mitwirkende waren hierzu gewonnen: Herr Konzertmeister Willy Seibert und Frau, Fräulein Tilly Berdrow, Konzertsängerin, Herr Schauspieler E. Müller, sämtlich aus Wiesbaden und Frl. Elfriede Frohwein aus Diez. Die klangvollen Namen hatten es veranlaßt, daß der geräumige Saal bis auf den letzten Platz besetzt war und die gehegten Erwartungen wurden vollständig erfüllt. Fräulein Berdrow sang Arien aus dem „Fliegenden Holländer“, sowie aus dem „Freischütz“ und mehrere ansprechende Volkslieder. Herr Konzertmeister Seibert trug die Faust-Phantasie von Sarasate, Nokturne von Chopin und einen Mazurka von Karzycki, ferner in Gemeinschaft mit seiner Gemahlin das Adagio aus dem Doppelkonzert von Bach und eine Serenade von Godard vor. Herr Schauspieler Müller rezitierte eine Anzahl Gedichte ernsten und heiteren Inhalts. Die Klavierbegleitung lag in den Händen des Fräuleins Frohwein und fand eine vorzügliche Erledigung. Stürmischer Beifall folgte jeder Nummer. Vielfach wurde der Wunsch nach einer baldigen Wiederholung laut.

(!) **Herborn,** 22. Juli. Gestern nachmittag wurde der sechstägige Turn- und Spielkursus, welcher für die Lehrer des Dillkreises von Kgl. Regierung bestimmt war, geschlossen. Er wurde im benachbarten Dillenburg abgehalten und von Herrn Turninspektor Weidenbusch aus Frankfurt a. M. geleitet. Es nahmen 41 Herren daran teil; außerdem der Turnwart des Dillenburger Turnvereins. Die Übungen im Laufen, Spielen usw., welche öfters große Anforderungen an die Kursisten stellten, wurden durch die praktische Anleitung des Herrn Turninspektors auf leichte, exakte Weise ausgeführt. Dank diesen Spiel- und Turnkursen kann in unseren Schulen eine größere Anzahl von schönen praktischen Übungen und Spielen eingeführt werden wie bisher; doch ein Haupthindernis wird das Fehlen geeigneter schöner, großer Spielplätze sein. Durch Einwirken auf die Gemeinden müssen nun die Kursusteilnehmer sorgen, daß solche Plätze bei keiner Gemeinde zum Wohle der Jugend fehlen, da Unterstützung der Kreisbehörden und der Kgl. Regierung wieder, wie versichert wurde, nicht fehlen.

Handwerkskammer.

Wiesbaden, 23. Juli.

Auf Grund des bezüglichen Beschlusses der letzten Vollversammlung sind Verhandlungen, betreffend die Alters- und Aussteuer-Versicherung der Handwerker, mit der Gothaer und der Stuttgarter Versicherungsgesellschaft gepflogen worden, Verhandlungen, deren Resultat ein günstiges war. — Die Meisterprüfungsordnung für Mühlenbauer hat die Genehmigung des Ministers erhalten, ebenso die Ergänzung der Meisterprüfungsordnung für Bildhauer. — Von den das Baugewerbe betreffenden Beschlüssen haben verschiedene, weil sich inzwischen der Ausführung Schwierigkeiten entgegengestellt, nicht erledigt werden können. — Der Jahresbericht liegt den Kammermitgliedern vor. In Ergänzung desselben teilt Herr Kammersekretär Schröder noch folgendes mit: Die Kreiskassen ziehen in der Folge die Kammerbeiträge ein und führen sie zusammen ab. — Schritte des Kammervorstandes nach der Richtung, daß Lehrlinge, welche keinen Lohn beziehen, auch in den niedrigsten Klassen der Ortskrankenkasse versichert werden können, haben Erfolg gehabt. — Die Ernennung von Sachverständigen liegt nach einem der Kammer gewordenen Bescheid der Kammer ob. Die Kammer wird von diesem Rechte in nächster Zeit Gebrauch machen, und um das zu ermöglichen, eine Erweiterung des Kammerstatuts in Vorschlag bringen. Herr Finl-Wiesbaden: Den Gesellen sei an ihrem Gesellentitel wenig gelegen, lieber nenne er sich einfach „Arbeiter“. Die Klagen darüber, daß der Fortbildungsschulunterricht immer mehr aus den Geschäftsstunden hinaus verlegt werde, beweise, daß es den Meistern hauptsächlich um die möglichste Ausnutzung des Lehrlings zu tun sei. — Die Gewerkschaften seien mit Recht darauf bedacht, die Stellenvermittelung ganz an sich zu ziehen, da der Arbeiter selbst den Preis für seine Kraft zu bestimmen habe. Die Innungs-Schiedsgerichte ständen nach jeder Richtung gegenüber den Gewerbegerichten zurück, welch letztere sich durchaus bewährt hätten, hauptsächlich nach der Richtung der Unparteilichkeit ihrer Urteile. Zu Unrecht und im Widerspruch zum Kammerstatut sei seit einigen Jahren dem Vorsitzenden des Gesellenausschusses die Entschädigung von 75 M. pro Jahr nicht mehr bezahlt worden. Man behalte sich vor, sein bezügliches Recht auf dem Rechtswege zu verfolgen. — Kammersekretär Schröder: Der Kammervorstand sei berechtigt gewesen zur Einstellung der Leistung. Geselle Weidener: Die Frankfurter Schuhmacher-Innung habe sich gegen den paritätischen Arbeitsnachweis ausgesprochen. Als Mitglieder des Gesellenausschusses arbeite man hier mit im Interesse des Handwerks. Es gehe nicht an, ihnen, wie im Bericht geschehen, aus der politischen Parteistellung einen Vorwurf zu machen. In weiterer Erledigung der Tagesordnung werden verschiedene Wahlen getätigt. In den Vorstand gewählt werden für die Herren Heeß-Frankfurt, Meier-Wiesbaden und Spengler-Dillenburg Meier-Wiesbaden, Stamm-Frankfurt und Weber-Frankfurt, als Stellvertreter Eggers-Frankfurt, Greiff-St. Goarshausen, Hartmann-Limburg, Richter-Dillenburg und Jäger-Homburg. Zu Mitgliedern des Ausschusses für das Lehrlingswesen, resp. Stellvertretern: Thiele-Lahnstein, Ilg-Sindlingen, Rück-Frankfurt, Jäger-Homburg, Peusser-Camberg und Jung-Frankfurt, resp. Best-Frankfurt, Müller-Ems, Drißler-Frankfurt, Gangloff-Wiesbaden, Schmidt-Weilmünster und Zirfas-Oberursel. — Zu Mitgliedern, resp. Stellvertretern des Berufungsausausschusses: Kaltwasser-Wiesbaden, Willig-Rüdesheim, Still-Frankfurt, resp. Seib-Wiesbaden, Schönleber-Winkel und Günther-Frankfurt. — Zu Mitgliedern, resp. Stellvertretern des Rechnungs-Prüfungsausschusses: Carstens-Wiesbaden, Günther-Frankfurt, Kiesewetter-Wiesbaden, resp. Sander-Frankfurt, Göbel-Frankfurt und Kaltwasser-Wiesbaden. — Zu Mitgliedern, resp. Stellvertretern des Ausschusses für das Genossenschaftswesen: Stamm-Frankfurt, Müller-Ems, Bauß-Biedenkopf, Eggers-Frankfurt und Kammersekretär Schröder-Wiesbaden, resp. Best-Frankfurt, Schönleber-Winkel, Hehner-Nastätten und Richter-Dillenburg. (Schluß folgt.)

Sport.

L. K. **Rhein- und Taunusklub Wiesbaden.** Es ist nun einmal so Sitte, daß alljährlich der große Strom der Touristen aus lieber, alter Gewohnheit nach dem Süden zieht und diesem Brauch Rechnung tragend, setzt der Klub in dieser Zeit seine Wanderungen für nahezu 2 Monate aus. Doch er will vorher noch jedem den Abschied aus unserer so schönen und überaus prächtigen Gegend recht schwer machen, indem er als letzte Wanderung vor der Sommerreise uns nach dem landschaftlich eigenartigen linksrheinischen Taunus, wie die Herren Geologen den Hunsrück nennen, führt. Diese 8. Hauptwanderung, welche Sonntag, den 29. Juli, unter Führung der Herren Heinrich Hack und Ph. Kissel ausgeführt wird, beginnt schon früh am Morgen. 5 Uhr 05 Min. fährt man mit der Rheinbahn nach Rüdesheim, an 6 Uhr 03 Min., setzt dort nach 9 Minuten Aufenthalt nach Bingerbrück über, so daß um 6 Uhr 30 Min. die eigentliche Fußwanderung angetreten wird. Zuerst wandern wir rheinabwärts, dann hinauf zum Prinzenkopf. Eine herrliche Aussicht auf den rasch dahinstürmenden Rhein, auf die stille Ruine Ehrenfels und das geschäftige Rüdesheim bietet sich uns von hier. Weiter steigen wir auf dem neu angelegten Weg zum Forsthaus Heiligkreuz, das um 7 Uhr 10 Min. erreicht wird. Nach halbstündiger Rast wird um 7 Uhr 40 Min. von hier abmarschiert und führt der Weg über Warmsrot, 9 Uhr, zu dem alten Städtchen Stromberg. Hier wird in der „Post“ eingekehrt, Rast von 9 Uhr 30 Min. bis 10 Uhr 15 Min. Stromberg liegt überaus anmutig, Wälder und schroffe Felshöhen umgeben den freundlichen Luftkurort. Fast senkrecht steigt der Hundsfels vom Guldenbach empor, ein riesenhaft, gewaltiger Marmorfels. Gegenüber erhebt sich auf steiler Höhe die 1619 erbaute Burg Goldenfels inmitten prächtiger, wohlgepflegter Anlagen. Dem Andenken des heldenmütigen, preußischen Leutnants Gauvain, der 1793 mit 37 Mann den Berg gegen die in gewaltiger Übermacht anstürmenden Franzosen stundenlang verteidigte, ist hier oben ein Grabdenkmal errichtet. Nur 5 Minuten über dem Städtchen auf dem Schloßberg steht die malerische Ruine Fürstenberg. Durch den ehemaligen Schloßgraben führen jetzt lauschige Rundwege und der weiträumige Schloßhof ist heute Strombergs Festplatz. 1065 kam die schon früh erbaute Burg in den Besitz des deutschen Kaisers, 51 Jahre darauf zerstörte sie der Erzbischof von Mainz und der deutsche Kaiser mußte sich die Feste wieder neu aufbauen, bis abermals die Spanier 1689 Stadt und Burg recht gründlich verwüsteten. Ein Besuch der Burg ist während der dreiviertelstündigen Rast jedenfalls anzuraten. Der weitere Weg führt uns erst auf der Landstraße, dann gegen 3/4 11 Uhr durch schönen Wald aufwärts, vorbei an dem Forsthaus Karlslust zum Hochsteinchen, 654 Meter hoch. Hier wird von 12 Uhr 15 Min. bis 12 Uhr 45 Min. gerastet und dabei der 1893 erbaute, 18 Meter hohe eiserne Aussichtsturm bestiegen. Die Aussicht ist von oben nach allen Seiten unbegrenzt. Im Norden die ganze, weite Hochebene des Hunsrücks oder Hundesrücken, wie hochgelehrte Forscher ihn nennen, mit all den vielen, kleinen Dörflein, fern die hohen, kalten Eifelberge, draus die Hohe Acht scharf hervortritt, im Osten die Soonberge mit dem Kandrich und dem Franzosenkopf, auf der anderen Rheinseite unser ganzer rechtsrheinischer, heimatlicher Taunus, im Süden die lebhaften Nahebergs, auch zeigen sich bei klarem Wetter die Berge der Hardt mit dem stolzen Donnersberg. Unsere weitere Wanderung geht durch schattigen Buchenwald, in dessen Gründen und Höhlen einst der berüchtigte Schinderhannes hauste. Um 1 Uhr 30 Min. langen die Touristen in Rheinböllen an zu gemeinsamer Mittagstafel im Gasthaus „Zur Traube“ von Mades. Hier wird bis 4 Uhr gerastet. Weiter nun durch das aussichtsreiche Steegertal. Am 1. Januar 1814 durchzog Blücher dies Tal von Bacharach nach Rheinböllen. Um 3/4 5 Uhr ist Bacharach erreicht. Leider fehlt es an Zeit, um das altertümliche Städtchen mit seiner ruinenhaften, hohen Wernerskirche und der herrlichen Pfarrkirche St. Peter zu besichtigen, denn um 6 Uhr fährt das Schiff ab. Auf dem Schiffe werden des alten Vaters Rhein feurige Lieder erklingen, Tücher flattern im Winde und grüßen winkend hinüber zu den Ufern, die Gläser füllen sich mit Wein und das Herz mit jugendlichem Frohsinn. Da ist es gut sein und bei der Ankunft in Biebrich 9 Uhr 20 Min. werden manchem die Stunden allzu rasch vergangen sein, besonders wenn er dann in der Elektrischen von dort nach Hause fahren muß. Auch diesmal werden Teilnehmerkarten, welche zur Hinfahrt, Essen in Rheinböllen mit 1/2 Flasche Wein und Trinkgeld, sowie zur Rückfahrt mit dem Schiff bis Biebrich berechtigen, zum Preise von 4 M. ausgegeben — ohne Essen und Wein 2 M. — und sind diese bei den Herren Ludw. Becker, Große Burgstraße, K. Hack, Luisenplatz und A. Haybach, Hellmundstraße 43, bis Samstag 7 Uhr erhältlich. Die Gesamtmarschzeit beträgt 7 1/2 Stunden, wer sich schon mit einer Marschzeit von knapp 5 Stunden begnügt — und es werden deren nicht wenige sein — kann von Bingerbrück ab 6 Uhr 48 Min. weiter nach Stromberg, an 7 Uhr 43 Min. fahren, frühstückt dort und besichtigt bis zur Ankunft des Haupttrupps um 1/2 10 Uhr die herrliche Umgebung des Städtchens. Die Abfahrt muß jedoch unter allen Umständen gemeinsam früh 5 Uhr 05 Min. angetreten werden. Gäste, die sich erfreulicherweise immer mehr an den Wanderungen beteiligen, sind herzlich willkommen.

* **Hundesport.** Mehrere Mitglieder des „Vereins der Hundefreunde“ Wiesbaden erzielten auf der Ausstellung in Pirmasens, 22. Juli, großartige Erfolge. Es erhielten in starker Konkurrenz Herr C. Brodt auf seinen deutschen rauhhaarigen Pinscher, der bereits mit zahlreichen ersten und Ehrenpreisen prämiiert ist, einen zweiten und den Ehrenpreis der Hauptklasse; Herr Theodor Sator auf seine bereits mit 28 ersten Ehrenpreisen ausgezeichneten Doberwannpinscherhündin in der Hauptklasse den ersten Preis, in der Siegerklasse den ersten Preis, den Ehrenpreis für die beste Hündin und einen Spezialpreis für beste Zuchthündin dieser Rasse; Herr Heinrich Lenz auf seinen Airedale-Terrier-Rüden in der Hauptklasse den ersten Preis, in der Jugendklasse den ersten Preis, in der Siegerklasse den ersten Preis, ferner einen Ehrenpreis und einen Klubpreis für den besten Airedale der Ausstellung. Auch dieser erst 11 Monate alte Hund errang bereits elf erste und vier Ehrenpreise.

Gerichtssaal.

Taten eines Hauptmanns.

Eine kriegsgerichtliche Verhandlung, die wegen des gelinden Urteils und der eigenartigen Begründung des Urteils geeignet ist, Aufsehen zu erregen, hat vor dem Kriegsgericht der 17. Division in Hamburg nach mehrtägigen umfangreichen Zeugenvernehmungen in später Abendstunde ihren Abschluß gefunden. Angeklagt war der Hauptmann Lockemann von der in Stade liegenden 9. Kompagnie des 1. Hanseatischen Infanterie-Regiments. Hauptmann L. soll zwei Untergebene gemißhandelt haben, indem er einem Musketier mit gezogenem Säbel gegen den Helm schlug und einem anderen einen Hieb mit dem Säbel in den Rücken gab. Diese Mißhandlung soll der Angeklagte mit groben Schimpfworten begleitet haben. Ferner wird dem Hauptmann zur Last gelegt, daß er seine Leute während der Mittagspause habe Schießübungen machen lassen, so daß einmal 44 Rekruten überhaupt kein Mittagessen bekommen hätten. Eines Tages fand man den Rekruten Sch. von der Kompagnie des Hauptmanns in einem Graben ertränkt vor, und es wurden Stimmen laut, daß Sch. freiwillig in den Tod gegangen sei, um von den Drangsalierungen in der Kompagnie erlöst zu sein. Bei der Vernehmung gab Lockemann zu, daß er die Kompagnie „scharf vorgenommen“ habe, aber sich nur erlaubter Mittel (!) bedient hätte. In seinem Eifer habe er sich allerdings mehrmals dazu verleiten lassen, in die Kompagnie hereinzureiten, hierbei habe er mit dem Säbel herumgefuchtelt, und es sei nicht ausgeschlossen, daß er wahrscheinlich einen Soldaten mit dem Säbel getroffen habe. Durch die Zeugenaussagen wird bestätigt, daß der Dienst in der Kompagnie ein unerträglich harter und eine Kette von Entbehrungen und Martern gewesen sei. Während die Verhandlungen und die Zeugenaussagen unter vollster Öffentlichkeit stattfanden, wurde beim Beginn des Plaidoyers die Öffentlichkeit ausgeschlossen. Das Urteil lautete gegen den Hauptmann L. auf drei Wochen Stubenarrest. Das Gericht habe, so heißt es in den Gründen, die Frage, ob Hauptmann L. eine Schuld an dem Tode des Musketiers Sch. treffe, verneint, denn erstens sei nicht erwiesen, daß Sch., der als Leiche in einem Wassergraben gefunden ist, durch Selbstmord geendet habe, und zweitens sei nicht nachgewiesen, daß ein Übermaß an Dienst ihm ein berechtigtes Motiv zum Selbstmord gegeben habe. Sch.

sei ein weichlicher Mensch gewesen, der Militärdienst aber sei auf normale Menschen zugeschnitten, und es könne dem Hauptmann kein Vorwurf gemacht werden, wenn ein einzelner im Dienste einmal zusammenbreche. Dagegen sei erwiesen, daß Hauptmann L. während des Kompagnieexerzierens einen Musketier mit dem Säbel gegen den Helm geschlagen habe. Der Säbel sei dann vom Helme abgerutscht und habe dem Manne an der Schulter Schmerz verursacht. Das sei keine absichtliche Mißhandlung, wohl aber eine vorschriftswidrige Behandlung, Hauptmann L. habe auch beim Schießen dem Musketier St., als dieser liegend schießen sollte und einen falschen Anschlag nahm, Sand ins Gesicht geworfen, doch sei dieses Werfen von dem Gerichte nur als ein ausdrückliches Betonen eines Befehls und nicht als eine strafbare Tat betrachtet worden. Weiter habe sich der Hauptmann einer vorschriftswidrigen Behandlung desselben Musketiers schuldig gemacht, indem er ihn, weil er Sand in die Gewehrmündung bekommen hatte, vorn am Rock anfaßte, ihn schüttelte und ihm schließlich einen leichten Tritt in das Gesäß versetzte. Der Mißhandlung eines Untergebenen habe der Hauptmann sich schuldig gemacht, indem er beim Kompagnieexerzieren dem Musketier Sch. einen Schlag mit dem Säbel über den Rücken gab. Es sei erwiesen, daß der Hauptmann bei diesem Vorfalle sich der Ausdrücke „Lump" und „Schuft" bedient habe. Daraus, daß an einem Tage 44 Rekruten kein Mittagessen bekommen hätten, sei dem Hauptmann ein strafbarer Vorwurf nicht zu machen. (!) Das Gericht erachtete demnach eine Strafe von drei Wochen Stubenarrest für ausreichend.

---

* **Rechtsanwalt und Richter.** Ein Rechtsanwalt plädierte vor der Cölner Strafkammer, und als er zu bemerken glaubte, daß einer oder der andere der Richter lese oder schreibe, brachte er das entsprechend zum Ausdruck. Er wurde in eine Ordnungsstrafe von 100 M. genommen.

* **Der anspruchsvolle Zeuge.** Ein Kaufmann aus Berlin war als Zeuge nach Cöln geladen und beanspruchte, bevor er kam, 150 M. Vorschuß, da er später keine Differenzen mit der Staatskasse wegen ausreichender Entschädigung haben wolle. Die Staatsanwaltschaft telegraphierte zurück, daß sie die Entschuldigung nicht annehme. Er müsse kommen. Der Kaufmann kam nicht und schrieb aus Hanau, daß ihn das Telegramm erst nachträglich erreicht habe. Der Prozeß hat deshalb vertagt werden müssen, den Kaufmann traf eine Geldstrafe von 200 M.

* **„Mein Haus ist meine Burg".** Im April d. J. beauftragte die Polizeibehörde zu Velbert zwei Beamte, einen Arbeiter aus der ihm verbotenen Wohnung, die nicht den regierungspolizeilichen Anforderungen entsprach, zu entfernen. Die Beamten entledigten sich ihres Auftrages abends in der zehnten Stunde. Der Arbeiter weigerte sich, der Aufforderung nachzukommen, leistete den Beamten Widerstand und zerriß dem einen die Uniform. Das Schöffengericht hat ihn von der Anklage des Widerstandes freigesprochen, da er mit Recht die Berechtigung der Polizei zu jener Diensthandlung bestritten habe. Das Recht der persönlichen Freiheit gewähre jedem Menschen Schutz vor polizeilichen Haussuchungen in der Nacht, wenn solche nicht von Gerichts wegen angeordnet sind oder gewisse Ausnahmefälle sie erforderlich machen.

* **„Backbutter".** Wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz und das Margarinegesetz hatte sich ein Butterhändler vor dem Solinger Schöffengericht zu verantworten. Er hat, wie die Beweisaufnahme ergab, ranzige Butter, sowie Margarine- und Naturbutterreste, die anderweitig nicht mehr verkauft werden konnten, zusammen ausgelassen und vermischt und das Gemisch dann als Backbutter zum Preise von 75 Pf. das Pfund an Bäcker verkauft. Das Gericht erachtete ihn des Vergehens gegen § 10 des Nahrungsmittelgesetzes wie auch gegen § 14 des Margarinegesetzes für schuldig und verurteilte ihn zu 100 M. Geldstrafe. Strafmildernd wurde in Betracht gezogen, daß, wie die Beweisaufnahme ergeben, leider vielfach in tadelnswerter Weise ranzige Butter zum Backen verwendet würde.

Kleine Chronik.

Das Fest der eisernen Hochzeit feierte am Freitag in Elbing der Stadtrat Schemionek und seine Gemahlin, die an diesem Tage auf eine sechzigjährige Ehezeit zurückblicken konnten. Schemionek ist ein alter Fortschrittsmann, der trotz seines hohen Alters — er ist über 90 Jahre alt — noch großes Interesse für Politik hat.

Die Rohrpost in Berlin umfaßt jetzt 69 Rohrpostämter. Im ganzen Netz verkehren täglich jetzt rund 700 Züge mit etwa 11 400 Büchsen. Befördert werden bekanntlich außer den eigentlichen Rohrpostsendungen hauptsächlich Telegramme von und zum Haupt-Telegraphenamt und zur Börse. Die Geschwindigkeit der Züge beträgt 12 bis 20 Meter in der Sekunde, das sind 72 Kilometer in der Stunde. Die erste Rohrpost in Berlin entstand 1865 zwischen der damaligen Zentral-Telegraphenstation und der Börse mit einer Länge von 2 Kilometer. Ein eigentliches Rohrpostnetz für den öffentlichen Verkehr wurde 1876 eröffnet. Es umfaßte damals 15 Stationen und war 38 Kilometer lang.

Nachträgliches Opfer. Bekanntlich wurden am vorletzten Sonntag auf der Cölner Rennbahn durch einen Motor, der in die Zuschauer hineinfuhr, 6 Personen verwundet. Einer von diesen Verwundeten ist nun gestorben.

Der abgefallene Schwanz. In Magdeburg fiel von dem Pferde des Kaiser Otto-Denkmals auf dem Alten Markt der Schwanz ab und zerbrach in viele Stücke. Der Schweif bestand wie das Pferd selbst aus Sandstein und war vergoldet. Man nimmt an, daß durch die Verankerung im Sandstein Roststellen entstanden, wodurch das Stück des Schweifes gelockert wurde. Vielleicht wurde durch das Gewitter und den Sturm der Schwanz gelockert, der dann in der Mittagsstunde herabfiel. Eine Beschädigung durch böswillige Hand scheint bei der Höhe des Denkmals ausgeschlossen.

Zerschossene Nase. Auf dem Schützenfeste in Butzow wurde einer seitwärts hinter dem Kugelfange arbeitenden Frau von einer abgeirrten Kugel die Nase zertrümmert. Die Kugel war reichlich weit von der Scheibe vorbeigeflogen.

Die Sehkraft eingebüßt. In Slukester, Nordschleswig, wurde der 74jährige Hufner Larsen von einer Kuh direkt ins linke Auge gestoßen, dessen Sehkraft dadurch verloren ging.

Geweih im Wasser. Im See zu Probst-Jesar bei Lübtheen kam mit dem Netze ein Hirschgeweih von 14 Enden herauf.

Findige Stefansjünger. Der Beweis dafür, daß es auch im Algäu findige „Postler" gibt, wurde dadurch erbracht, daß eine vom Deutschen Bundesschießen in München unter der Adresse: „Aus Nordpol-Beserl im Algäu (S' is a saubers kernigs Diandl)" aufgegebene Ansichtskarte auch richtig an die Adressatin in Bad Oberdorf bei Hindelang gelangte.

Verschwunden. Der Kaplan Avril von St. Ingbert ist, so schreibt man der „Frankf. Ztg.", seit einigen Tagen spurlos verschwunden. Wie verlautet, hat er sich an einem noch schulpflichtigen Mädchen auf dem Wege nach Schnappach, welcher Ort von St. Ingbert aus pastoriert wird, vergangen. Kaplan Avril war der beliebteste der Ingberter Kapläne, um so mehr Aufsehen erregt das Vorkommnis.

Über einen zerstreuten Defraudanten wird aus Graz vom 20. ds. berichtet: Hier ist gestern der Postassistent Rudolf Hanusch, ein junger Mann von 20 Jahren, nach Veruntreuung einer Summe von 11,300 Kronen flüchtig geworden. Hanusch fuhr zunächst nach Schweissing und hat im Wartesaal die Tasche mit dem ganzen unterschlagenen Betrag mitzunehmen vergessen. Die Tasche wurde auf der Bank gefunden und der Behörde übergeben.

Der Verbandstag des Zentralverbandes deutscher Uhrmacher findet vom 12. bis 15. August in Magdeburg statt.

Bestrafter Elektrizitätsdieb. In Groß-Hadern bei München hatte ein Herr Springer Elektrizität von einer benachbarten Hochstromlichtleitung heimlich nach seinem Eiskeller abgeleitet, um dort eine Lampe damit zu speisen. Er wußte jedoch nichts über die Stärke des hochgespannten Stromes und wurde von ihm getötet, als er zum erstenmale mit der Lampe hantieren wollte.

Badverkauf. Der deutsche Graf Bernstorff, der Besitzer der Insel Schiermonnikoog, verkaufte das dortige Badehotel, das seit einigen Jahren geschlossen war, mit einem größeren Strandstück an ein deutsches Konsortium, das den Badeort neu beleben wird.

Die internationale Ausstellung für Ansichtspostkarten, Photographien usw., die vom 24. Juni bis 15. Juli in Bordeaux stattfinden sollte, ist nach einer Mitteilung des kaiserlichen Konsulats in Bordeaux bis Ende dieses Jahres verschoben worden.

Aus Meiningen wird berichtet: Der langjährige verdienstvolle Leiter unseres Hoftheaters, Hofrat Paul Richard, hat aus Gesundheitsrücksichten sein Entlassungsgesuch eingereicht, das von dem Herzog in einem überaus herzlichen Handschreiben genehmigt worden ist. Der Herzog spricht in dem Schreiben Herrn Richard Dank und Anerkennung für seine treu geleisteten Dienste aus und gibt der Erwartung Raum, daß er, von aller Bürde befreit, noch einmal ganz wieder genesen werde.

Verunglückter Hauptgewinn. Von einem tragischen Geschick ist der Hauptgewinn der Annaberger Gastwirtsgewerbe-Ausstellung, ein Pianino, das ein Maurer aus Geyersdorf gewonnen hatte, ereilt worden. Der glückliche Gewinner hatte als praktischer Mann den Gegenstand seines Glückes zu einem annehmbaren Preise weiterverkauft. Nunmehr wollte er das Klavier dem Käufer zustellen. Auf dem mitgebrachten Wagen war das Instrument aber wahrscheinlich nicht so, wie es hätte sein sollen, verladen worden. Der Wagen kippte um und das Pianino erlitt derartig Schiffbruch, daß eine Reparatur ganz enorme Kosten verursachen würde.

Unglücklicher Zufall. Ein 16jähriger Junge in Zunding bei Hadersleben war von seinem Vater beauftragt, eine Kuh an einen Pfahl anzubinden. Weil das Tier sich störrisch zeigte, schlug der Junge mit dem Pfahl nach ihr, wobei er mit der Spitze seine dabeistehende 4 Jahre alte Schwester so unglücklich ins Auge traf, daß das Kind kurz darauf verschied.

Das ehemalige Wohnhaus Peter Paul Rubens in Antwerpen soll in ein Rubensmuseum umgewandelt werden.

Die erste ländliche Volkshochschule wird in Schleswig-Holstein am 1. November in Albersdorf eröffnet werden. Sie soll der erwachsenen Jugend Gelegenheit bieten, sich für das praktische Leben auf dem Lande weiter auszubilden.

Die größte Fabrikpfeife der Welt befindet sich in St. Louis. Sie besteht eigentlich aus drei Pfeifen, von denen die größte Manneshöhe besitzt. Die Vorrichtung ist an eine Uhr angeschlossen. In einem Umkreise von 15 Kilometern sind die Signale der Pfeife deutlich hörbar.

Familiendrama. In Kirspelwaldniel (Niederrhein) wurde ein 22jähriges Mädchen erhängt aufgefunden. Unter dem Verdachte der Täterschaft wurde die Stiefmutter des Mädchens, sowie ein Kostgänger verhaftet.

Mißglückter Todessprung. Aus dem Krankenhaus Mylau (Sachsen) wurde als wieder hergestellt entlassen die Schneiderin Hulda P., welche in selbstmörderischer Absicht wegen unglücklicher Liebe vor einigen Wochen den Sprung von der 92 Meter hohen Göltzschthalbrücke wagte. Es ist dies unter 19 Fällen der erste, daß ein Mensch bei dem Sprunge mit dem Leben davongekommen ist. Die Brücke besaß bisher für Lebensmüde eine auffällige Anziehungskraft.

„Und in Jene lebt sich's bene . . ." heißt es im Studentenlied. Anscheinend aber nur für den Musensohn, nicht für die Philister. Diese stehen zwar der akademischen Freiheit seit urvordenklichen Zeiten mit löblichem Verständnis gegenüber, aber der nächtliche Spektakel der letzten Zeit war so toll, daß auch dem Geduldigsten die Geduld riß. Seit Anfang dieses Jahres hat die Polizeiverwaltung in dem kleinen Saale-Athen nicht weniger als 930 Strafmandate wegen Ruhestörung, groben Unfugs usw. erlassen. Davon entfällt, wie das „Jenaer Volksblatt" erkundet hat, der Löwenteil auf die ca. 1000 in Jena lebenden Studenten.

Unglaublich. Auf eigenartige Weise zu Tode gekommen sind zwei Arbeiter der Elberfelder Farbenfabriken. Anfänglich wurde vermutet, daß die Arbeiter durch Einatmen giftiger Dämpfe auf ihrer Arbeitsstätte vergiftet worden und gestorben seien. Wie sich jetzt herausstellt, haben sie große Mengen eines Spritz getrunken, der speziell zum Reinigen von Maschinen präpariert worden ist; der Genuß des Spritz hat dann ihren raschen Tod herbeigeführt.

Brand eines Automobils. Eine brennende Automobildroschke passierte nachts gegen halb 2 Uhr den Tiergarten in Berlin. Ein Chauffeur sollte in seiner Benzindroschke vier Fahrgäste von Berlin nach Charlottenburg fahren. Im Tiergarten merkte er, daß der Benzinbehälter durch einen unbekannten Zufall explodiert war, und einzelne Teile des Wagens bereits zu brennen begannen. Der Führer hielt sofort an und sprang mit den Fahrgästen aus. Alle kamen ohne Verletzungen davon. Im nächsten Augenblick aber schossen die Flammen an dem Wagen in die Höhe. Das Automobil verbrannte vollständig.

Ein trauriges Wiedersehen mit seiner Tochter erlebte dieser Tage ein Elternpaar aus einem Dorfe bei Freiberg i. S. Das junge Mädchen verließ im vorigen Jahre heimlich das Elternhaus, ohne daß es trotz größten Nachforschungen gelungen wäre, den Aufenthalt der Tochter zu erfahren. Jetzt fanden die Eltern beim Besuch einer Schaubude auf dem Freiberger Jahrmarkt ihre Tochter als fahrende „Künstlerin" wieder. Die Eltern nahmen die Tochter sofort mit nach Hause.

Diebstahl im Eisenbahnzuge. Einem Reisenden wurde in Cöln in einem Abteil des Berliner D-Zuges von einem elegant gekleideten Herrn, der ihm beim Einsteigen „behülflich" war, die Brieftasche mit 750 M. gestohlen.

Die durch die Explosion eines Spirituskochapparates am Donnerstag schwer verletzte Frau des Schneidermeisters Nikolaus Esser in Aachen ist Samstagmittag ihren Verletzungen erlegen.

Auf eigenartige Weise verunglückt ist die Frau des Pächters Bethke in Hölkewiese in Pommern. Vor wenigen Tagen starb ein Kind von ihr an Diphtheritis, und die Mutter wischte ihrem Kinde kurz vor dem Eintritt des Todes den Mund mit dem Finger ab. Hierbei biß das sterbende Kind in der Todesangst die Mutter in den Finger, was diese im Augenblick nicht weiter beachtete. Kurz darauf stellten sich schwere Blutvergiftungserscheinungen ein. Der Zustand der Frau ist hoffnungslos.

Mit dem Fahrrad ins Schaufenster. Auf der abschüssigen Hagerstraße in Hattingen hatte der junge Maurer Pörtner die Gewalt über sein Rad verloren, so daß er schnurstracks in eine große Spiegelscheibe eines Hutgeschäfts rannte. Während er sich hinter der Thele wiederfand, lag sein Rad zwischen geknickten Hüten und gebrochenen Schirmen im Schaufenster, das mit Glassplittern übersäet war. P. hatte arge Verletzungen an Kopf und Hals erlitten und mußte sich in ärztliche Behandlung begeben.

Überfahren. Auf dem Hagener Güterbahnhof wurde der Hülfsbremser Loebert von einer Rangierabteilung erfaßt und durch Überfahren des Oberkörpers augenblicklich getötet. Der Verunglückte hatte sich noch wenige Minuten zuvor auf dem Bureau als Verstärkungsbremser gemeldet.

Eine Musterkuh. 60 433 Liter Milch von einer einzigen Kuh, das ist ein milchwirtschaftlicher Triumph und Rekord, den die Landwirtschaftsschule „Plantahof" bei Landquart (Graubünden) errungen hat. Die Kuh, die dieses geleistet, ist dieser Tage umgestanden, weil sie in ihrem Eifer, einen neuen Milchrekord zu erzielen, eine Haarnadel verschluckte, die ihr den Netzmagen durchbohrte. Sie hatte aber ihr Teil redlich geleistet und stand mit ihren 17 Jahren bereits an der für Milchkühe von der Natur festgesetzten Altersgrenze. Während der 4887 Tage ihrer Nutzungszeit lieferte sie täglich im Durchschnitt 12,366 Liter Milch, die, mit 20 Ct. der Liter berechnet, einen Wert von insgesamt 12 086 Fr. darstellt. Dazu hat sie noch 12 Kälber zur Welt gebracht.

Was alles streikt. In Fondi bei Gaeta in Italien steht ein eigenartiger Ausstand bevor. Die dortigen Ammen des Findelhauses drohen, weil sie seit zwei Monaten keine Bezahlung erhielten, die Arbeit niederzulegen.

Die historischen Taufgeräte der Hohenzollern.

Beistehend die Abbildungen der historischen Taufgeräte der Hohenzollern, die bei der bevorstehenden Taufe im deutschen Kaiserhause wieder zur Benutzung kommen werden. Die Geräte bestehen aus einer silbernen Taufschale und einer Taufkanne aus schlesischem Golde, und wurden schon wiederholt bei Taufakten im deutschen Kaiserhause verwendet. Das Taufbecken wurde bei der Taufe des nachmaligen Kaisers Friedrich III. eingeweiht. Die Rückseite der Schale trägt die Namen der Täuflinge, die die Zahl 30 bereits übersteigen. Das kostbare Kunstwerk, das jetzt in der vierten Generation verwendet wird,

wurde 1855 hergestellt, ebenso die Taufkanne, die auf den Wunsch König Friedrich Wilhelms IV. nach Entwürfen von Peter Cornelius und Geheimrat Stüler gearbeitet wurde. Sie wurde zum erstenmal bei der Taufe der ältesten Tochter des Prinzen Friedrich Karl in Gebrauch genommen. Die Rundung der Kanne zeigt die Taufe Christi durch Johannes, links davon sieht man die jüdische Bundeslade und den siebenarmigen Leuchter, rechts eine Personifikation des Jordan, der aus einem

Die historischen Taufgeräte zur Taufe des jüngsten Hohenzollern.

Kruge Wasser gießt — alles in allem eine originelle Verquickung von christlichen, jüdischen und auch heidnischen Symbolen.

Letzte Nachrichten.

wb. **Görlitz**, 23. Juli. Der frühere Kommandeur des 15. Armeekorps, General der Infanterie Alfred v. Lewinski, ist gestern hier gestorben.

wb. **Paris**, 23. Juli. Die heutigen Morgenblätter besprechen die durch die Auflösung der Duma geschaffene Lage in Rußland. Die „Petite Republique" spricht die Befürchtung aus, daß eine Katastrophe eintreten könne. „Radical", „Matin" und „Figaro" geben gleichfalls ihren Befürchtungen, betreffend die ernsten Ereignisse, zum Ausdruck. Der „Petit Parisien" beschäftigt sich mit der Frage, wie sich die öffentliche Meinung in Rußland kundgeben werden. Die „Republique Française" erinnert daran, daß Rußland Verpflichtungen finanzieller Art gegenüber dem Auslande habe. Das „Echo de Paris" gibt dem Wunsche Ausdruck, daß Rußland siegreich aus der Krisis hervorgehen möge. „Eclair" und „Gaulois" erklären sich völlig mit der Auflösung der Duma einverstanden. Es sind die einzigen Blätter, die dieser Ansicht ohne Vorbehalt Ausdruck geben. „Libre Parole" erklärt, daß alles vom Verhalten der Armee abhänge. „Soleil" spricht sich tadelnd über den Mangel an Zusammenhang in der russischen Regierung aus. Es sei alles zu befürchten.

wb. **Petersburg**, 23. Juli. Die offiziöse „Rossija" schreibt: Alle sind einig, daß das alte Regiment insolvent ist, aber ebenso begreifen alle, daß es nur allmählich durch ein neues ersetzt werden kann. Das Alte muß fallen, doch muß an seiner Stelle eine feste Mauer errichtet werden. — Die wenigen, heute Montag erschienenen Blätter mahnen zur Ruhe und Festigkeit, sowie zur Beobachtung der Parteidisziplin. Die „Nowoja Wremja" spricht den Wunsch aus, die neue Duma möge der aufgelösten an Ehrenhaftigkeit und guter Gesinnung nicht nachstehen. Auch die „Nowoje Wremja" ist von der Auflösung nicht erbaut; sie warnt die leitenden Persönlichkeiten vor dem Wahn, daß es ihnen leicht werden würde, das Vertrauen des Volkes zu erwerben.

wb. **Petersburg**, 23. Juli. (Von einem Privat-Korrespondenten.) Aus Wiborg wird gemeldet, daß alle Hotels mit Abgeordneten überfüllt sind. Auch viele Privatpersonen sind in Wiborg eingetroffen. Gestern abend fand in einem Hotel eine Beratung statt, die von 185 Abgeordneten besucht war. Nicht anwesend waren die Vertreter des rechten parlamentarischen Flügels und die rechtsstehenden Polen. Vertreter der Presse waren nicht zugelassen. Den Vorsitz führte der bisherige Präsident der Reichsduma Muromzew. Die Sitzung, so heißt es in einem Wiborger Telegramm, werde bis spät in die Nacht hinein dauern. Auch einige Reichsratsmitglieder seien in Wiborg eingetroffen, doch seien sie, da die Sitzung nicht öffentlich war, ebenso wenig wie Struve, Hessen und andere zugelassen worden.

hd. **Petersburg**, 23. Juli. In einer Unterredung erklärte der Verkehrsminister Fürst Chilkow, daß er die Ursache der Entschließung des Zaren nicht kenne. Was einen Ausstand der Eisenbahnarbeiter anbetreffe, so glaube er nicht, daß ein solcher zu erwarten sei. Die Eisenbahner seien durch frühere Ausstände geschwächt worden. Sie seien übrigens jetzt auch besser besoldet als früher.

wb. **Petersburg**, 23. Juli. (Petersburger Telegr.-Agentur.) Der Stadthauptmann hat auf Grund des über Petersburg verhängten Zustandes des außerordentlichen Schutzes Versammlungen und Umzüge verboten und die Hausbesitzer, sowie die Portiers zur Unterstützung der Polizei verpflichtet.

wb. **Petersburg**, 23. Juli. (Petersburger Telegr.-Agentur.) In der niedergebrannten Stadt Syran erschienen am 20. Juli Bauern, um das nicht verbrannte Eigentum der Einwohner zu rauben. Auf die Plünderer wurden Schüsse abgegeben und einige von ihnen getötet.

wb. **Petersburg**, 23. Juli. (Petersburger Telegr.-Agentur.) Der Ministerpräsident beschäftigt sich zurzeit mit der Reorganisation des gegenwärtigen Ministerrates, dessen Mitglieder durch andere ersetzt und vermehrt werden sollen.

wb. **Petersburg**, 23. Juli. Die Mitglieder des Reichsrates sind davon in Kenntnis gesetzt worden, daß die auf Mittwoch anberaumte Sitzung nicht stattfinde. Über die weitere Tätigkeit des Reichsrates ist nichts beschlossen.

wb. **Petersburg**, 23. Juli. (Petersburger Telegraphen-Agentur.) Der Oberprokurator des Heiligsten Synods Fürst Schirinsky-Schachmatow ist auf sein Ersuchen unter Belassung in seiner Würde als Senator seines Postens enthoben worden.

hd. **Petersburg**, 23. Juli. In gemäßigt liberalen Kreisen Petersburgs bedauert niemand den Sturz des bureaukratischen Kabinetts Goremykin. Der neue Kabinettschef Stolypin ist eine sehr geachtete Persönlichkeit liberaler (?) Richtung und ein energischer Charakter, der vor der Übernahme der schweren Bürde, die ihm übertragen ist, nicht zurückschreckt. Man erwartet einen allgemeinen Ausstand und angesichts dieser Eventualität sind bereits umfassende Vorkehrungs-Maßregeln getroffen. Trotzdem sind ernste Unruhen unvermeidlich, da bereits vorher verschiedene Verbände erklärt hatten, jeden Schritt gegen die Duma mit einem Generalausstand beantworten zu wollen. Auch ein allgemeiner Ausstand der Eisenbahn-Angestellten, der Post- und Telegraphenbeamten ist zu befürchten. Man glaubt, daß der allgemeine Streik mit dem Ausstand der Eisenbahn-Angestellten beginnen wird. Der Eingang in das Dumagebäude ist niemand gestattet, da aber verschiedene Dumaabgeordnete Privatgegenstände im Gebäude haben, dürfte eine Abänderung dieser Instruktion erfolgen.

hd. **Petersburg**, 23. Juli. In der Sadovayastraße fand gestern abend der erste Aufruhr statt. Die einschreitende Kavallerie wurde mit Hohnrufen empfangen. Die Menge wurde von den Truppen mit blanker Waffe auseinandergetrieben.

hd. **London**, 23. Juli. Der Oberst Swanchine, Mitglied der konstitutionell-demokratischen Partei der Duma, ist hier eingetroffen, um an den Beratungen des interparlamentarischen Kongresses der Sozialisten teilzunehmen. Er wollte die Nachricht von der Auflösung der Duma zuerst nicht glauben, drückte dann aber seine Befürchtungen aus. Da die Duma auf ihr wirtschaftliches Programm hin gewählt sei, würde der erste Rückschlag auf dem Lande eintreten.

wb. **Tokio**, 23. Juli. Der Chef des Generalstabes der Armee Kodohma ist plötzlich gestorben.

*

wb. **Mannheim**, 23. Juli. Bei dem Verlegen von Kabelröhren im hiesigen neuen Rangierbahnhof rutschte ein tief aufgeworfener Graben ein und verschüttete drei Arbeiter. Zwei derselben konnten lebend, ohne daß sie Schaden gelitten hätten, ausgegraben werden, während der dritte, ein junger, unverheirateter Arbeiter, von den Erdmassen erdrückt und sofort getötet worden war. Der Einsturz erfolgte infolge Brechens der Versprießung.

hd. **London**, 23. Juli. Zwischen den beiden deutschen Dampfern „Warnow" und „Hibernia" hat bei Beachy Head ein Zusammenstoß stattgefunden, wobei beide Schiffe erhebliche Havarie erlitten.

hd. **London**, 23. Juli. Aus Viktoria (Vereinigte Staaten) wird berichtet, daß der Dampfer „Prinzessin Viktoria" mit dem Dampfer „Chuhalny" bei Vancouver zusammengestoßen ist.

wb. **New York**, 23. Juli. Einem Telegramm aus Charlotte (Nordkarolina) zufolge fand gestern auf der Seabad-Air-Linie in der Nähe von Hamlet ein Zusammenstoß zwischen einem Personen- und einem Güterzug statt, wobei 23 Personen, meist Neger, getötet wurden.

wb. **Victoria** (Britisch Columbia), 23. Juli. Als der Great Northern Expreß die Brücke über den Beaver Canyon passierte, stürzte diese ein. Soweit bekannt ist, sind drei Personen ums Leben gekommen.

Briefkasten.

Abonnent E. M. Die Fachzeitung für Lumpen- und Metallhändler heißt „Der Altmarkt" und ist durch den Verlag in Berlin zu beziehen.

Handelsteil.

Bank für Bergbau und Industrie, Berlin. In der am Samstag stattgehabten Hauptversammlung ist der Abschluß genehmigt und beschlossen worden, das Aktienkapital auf wenigstens 4½ Millionen Mark herabzusetzen durch Rückkauf von Aktien im Nennwerte von ½ Million Mark. Der Rückkauf der Aktien soll auf dem Wege der Ausschreibung zu höchstens 55 Proz. frei von allen Zinsen erfolgen. Die Herabsetzung erfolgt zur Verringerung des Fehlbetrags. Bei der Vermögensaufstellung sei zu berücksichtigen, daß unter den mit 1 138 677 M. ausgewiesenen Außenständen noch der Preis für die im Vorjahr zurückgekauften Aktien im Nennwert von 422 000 M. inbegriffen sei, da die Auszahlung erst nach Ablauf eines Sperrjahres erfolgen dürfe. Es werde mit dem Rückkauf der Aktien fortgefahren werden, soweit flüssige Mittel zur Verfügung seien.

Zulassungen. Die Berliner Zulassungsstelle genehmigte die Zulassung von 36 Millionen Mark 4proz. Cölner Stadtanleihe, von 20 Millionen Mark 4proz. Anleihescheine des Provinzialverbandes der Provinz Westfalen, von 1 Million Mark Aktien der Adler-Fahrradwerke und von 7½ Millionen Mark Aktien der Gesellschaft für Elektrische Unternehmungen.

Von der Londoner Börse. Die Firma Baring Brothers übernahm laut „B. T." in den letzten Monaten große Posten russischer Werte. Sie stützte in den letzten Liquidationen mehrere ihr nahe stehende Broker, für welche Positionslösungen in den letzten Tagen andauernd stattfanden. Am Samstagmarkt glaubte man direkte Baringsche Verkäufe zu beobachten.

Wagenmangel und Kohlenknappheit. Die Situation im rheinisch-westfälischen Kohlenrevier ist trotz der Größe des Verkehrs nach wie vor aus mancherlei Gründen unerquicklich. Kürzlich hieß es, daß es der Essener Eisenbahndirektion gelungen sei, selbst sehr hohen Anforderungen der Zechen gerecht zu werden und Wagen in ausreichender Zahl zu stellen. Nun heißt es wieder von verschiedenen Stellen des Ruhrbezirks, daß wegen Wagenmangels in letzter Zeit wiederholt Kohlen auf den Zechen haben gestürzt werden müssen. Es zeigt sich dadurch, daß die Leistungsfähigkeit der Staatsbahn sofort versagt, sobald die Zahl der geforderten Wagen an 21- bis 22 000 heranreicht. Wie die „C. Z." hört, ist das insbesondere auch Ende der vergangenen Woche wieder, wo bei 19 766 gestellten Wagen 1827 gefehlt haben, bei verschiedenen Zechen und beim Kohlenkontor der Fall gewesen. Bei ihrem Bemühen, dem Kohlenbedarf besser nachzukommen, befinden sich die Zechen unter diesen Umständen in einer äußerst unangenehmen Lage. Auf der einen Seite haben sie mit Arbeitermangel und der beharrlichen Weigerung der Arbeiterschaft, Überschichten zu verfahren, zu kämpfen. Gelingt es ihnen aber trotz alledem, die Arbeiter zur Steigerung der Förderung zu bringen, so vermag die Eisenbahnverwaltung nicht diese Mehrförderung zu bewältigen. Die Leidtragenden dabei sind vor allem die Kohlenverbraucher, die über unzulängliche Kohlenlieferung zu klagen haben.

Rheinisch-Westfälisches Kalkwerk in Dornap. Die Gesellschaft hat wieder einmal eine „Aktionär-Mitteilung" direkt oder indirekt in die Öffentlichkeit gelangen lassen. Nach dieser ist der gegenwärtige Geschäftsgang bei dem Unternehmen als durchaus zufriedenstellend zu bezeichnen. Das Gewinnerträgnis wird ansehnlich höher als im Vorjahr ausfallen, nämlich 9 bis 10 Proz. Dividende gegen 7 Proz. für 1904/05 betragen.

Kattowitzer Aktiengesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb. In der Generalversammlung wurde von einer unter Führung des Bankiers Jaroslowski stehenden Aktionärgruppe lebhafte Opposition gegen den vom Vorstande vorgeschlagenen Erwerb der Preußengrube und die damit im Zusammenhang stehende Kapitalserhöhung gemacht. Die Opposition hatte jedoch keinen Erfolg; die Vorschläge der Verwaltung wurden mit großer Majorität angenommen. Es handelt sich dabei bekanntlich um eine Erhöhung des Kapitals um 8 Millionen Mark auf 30 Millionen Mark.

Kalisyndikat Sollstedt. Die neuen Ausgleichsvorschläge, über die jüngst berichtet wurde, sind nach den Informationen des „B. B.-C." durch das Herrn Schmidtmann nahestehende Bankinstitut an die geeignete Stelle übermittelt worden und werden dem Aufsichtsrat des Kalisyndikats zur Beschlußfassung vorgelegt werden. Soweit diese Anträge wiederum auf Preisherabsetzungen zielen, ist die Ablehnung derselben durch alle Syndikatsorgane außer Zweifel.

Ungünstiges Ergebnis in der Maschinenbranche. Sehr mager hat die Zwickauer Maschinenfabrik das vergangene Jahr abgeschlossen. Unter Heranziehung des Delkredere-Kontos und einschließlich des Gewinnvortrags von 1767 M. beträgt der Gesamtgewinn 110 770 M., dem jedoch 110 650 M. Generalunkosten gegenüberstehen; es ergibt sich hiernach ein Reingewinn von 120 M. (i. V. 12 926 M.). Das ungünstige Ergebnis führt die Verwaltung auf technische Gründe zurück. Im Januar 1906 kam dazu noch mangelhafte Beschäftigung, die durch die Übernahme eines größeren, weniger vorteilhaften Auftrags abgekürzt wurde. Für das laufende Geschäftsjahr erhofft die Verwaltung ein wesentlich besseres Ergebnis.

Kleine Finanzchronik. Die Rositzer Braunkohlenwerke werden wieder 14 Proz. Dividende verteilen, die jungen Aktien erhalten 7 Proz. — Die Tiefbohr-Aktiengesellschaft Nordhausen ist bei Gerstungen kalifündig geworden. — Unter der Firma Dalmatia, Schiffahrts-Aktiengesellschaft, soll unter Mitwirkung des österreichischen Handelsministeriums in Triest eine neue Reederei mit einem Aktienkapital von 8,2 Millionen Kronen gegründet werden. Die Gesellschaft soll von der österreichischen Regierung eine jährliche Unterstützung von 1½ Millionen Kronen auf die Dauer von 20 Jahren erhalten. — Die Gladbacher Wollindustrie vorm. L. Jordan schlägt wieder 14 Proz. Dividende vor.

Geschäftliches.

Seiden-Grieder-Zürich.
Verlangen Sie Muster von neuesten Seidenstoffen (schwarz, weiß und farbig). F 544
Seidenstoff-Fabrik-Union
Adolf Grieder & Cie, Zürich.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 24 Seiten.

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik und Handel: A. Moeglich in Wiesbaden; für das Feuilleton: (F. B.): W. Schulte vom Brühl in Sonnenberg; für den übrigen redaktionellen Teil: (G. B.): C. Rosacker; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; beide in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenbergschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Aussergewöhnlich billiges Angebot!

Citril

alkoholfreies, gesündestes
süss — sauer
Erfrischungsgetränk für Jedermann.
Preis per Flasche 25, 30, 75 und 140 Pf. 1948
bedeutend unter Preis.
Nur aus frischen Früchten.

Vollständiger Ausverkauf
wegen Geschäfts-Aufgabe.
Auf **Tapeten 35 %** Rabatt, auf alle anderen Artikel **17½ %** Rabatt, nur gegen Barzahlung. 1911
Fritz Nocker,
Tapeten, Linoleum, Wachstuch,
Kirchgasse 4, Ecke Luisenstrasse.

Reelles Möbelgeschäft.
Ganze Ausstattungen. Einzelne Möbel nach Zeichnung und Muster.
Empfehle mein reichhaltiges Lager in **sämtlichen Kasten- und Polstermöbeln.** Große Auswahl in **Speise-, Wohn-, Schlafzimmer-** und **Küchen-Einrichtungen, Metallbettstellen** und **Eisschränke vom einfachsten bis zum modernsten Stil in allen Holzarten. Nur erstklassige Ware unter weitgehender Garantie. Eigene Schreinerei und Tapezierer-Werkstätte.** Große Ausstellungsräume, zu deren Besichtigung jedermann eingeladen, ohne Kaufzwang.
Transport frei, auch nach auswärts!
Anton Maurer,
Sedanplatz 7. Haltestelle der Elektrischen. **Rheinstraße, Ecke Wörthstr.**

Kurhaus Kiedrichtal, bei **Eltville,** unmittelbar a. Hochwald, in reizvoll. Umgeb., erfrisch. Waldl. u. vollständ. Ruhe gelegen.
Pension und Restaurant, Schattiger Waldpark. Komfort. Zimmer mit ged. Balkons. Vorzügl. Verpfleg. Mäß. Preise. Behagl. Aufenth. f. Rekonvaleszenten, Ruhe- u. Erholungsbedürftige. **Kiedricher Sprudel, Trink- u. Badekur.** Näh. Prosp. Fernspr.-Amt Eltville No. 43.

Sonnenschirme,
Damen-Blusen,
Damen-Hüte
wegen vorgerückter Saison weit unter Preis.
Simon Meyer,
14 Langgasse und Wellritzstraße 22.
1919

Räumungs-Ausverkauf
wegen Platzmangel und Geschäftsveränderung. **Offenbacher Patent-Koffer** und **Handtaschen** in Ia Leder mit 4-fachem Verschluß, mit und ohne Toilette, elegante Reise-Necessaires für Damen u. Herren, Hand-, An- u. Umhänge-Täschchen, Portemonnaies, Brief-, Visit-, Zigarren- und Zigarettentaschen, Akten-, Schreib- und Musikmappen, Plaidhüllen, Plaidriemen, Albums, Hundegeschirre und sämtliche **Sattlerwaren,** welche von meinem Laden herrühren, u. A. m. **zu sehr billigen** Preisen. Außerdem kaufen Sie gut u. billig **Reise-, Hut-, Schiffs-** u. **Kaiserkoffer** u. verschiedene Marken, welche sich bis jetzt gut bewährt haben. Früher Grabenstr. — **J. Drachmann** — u. Neugasse,
Kein Laden. jetzt nur Neugasse 22, 1 St. hoch. **Kein Laden.**

Zum Abbruch
gelangen bei den Lederwerken in Mainz nachfolgend angegebene Fabrikgebäulichkeiten und sollen dieselben gegen Ueberlassung der Materialien an den Meistbietenden vergeben werden.
1. Ein Teil Scheuer, eingeschossiger massiver Bau mit hohem Etagenspeicher, 40 m lang, 15 m tief, mit Ziegeln gedeckt.
2. Ein dergleichen anschließender eingeschossiger Fachwerkbau mit Zink gedeckt, 40 m lang, 7 m tief.
3. Ein desgleichen massiver hohler Bau, Dach in Eisenkonstruktion, mit verzinkten Pfannen gedeckt, 20 m lang, 12,5 m tief. Für Fabrikzwecke sehr geeignet.
4. Ein desgleichen eingeschossiger Fachwerkbau mit Ziegeln gedeckt, 30 m lang, 10 m tief.
5. Ein desgleichen eingeschossiger Fachwerkbau mit Schiefer gedeckt, 24 m lang, 14 m tief.
6. Ein eingeschossiger massiver Bau, mit Ziegeln gedeckt, 17 m lang, 7,5 m tief.
7. Ein zweigeschossiges Wohnhaus, Fachwerkbau mit Ziegeln gedeckt, 18 m lang, 7,5 m tief.
8. Ein eingeschossiger Fachwerkbau mit Schiefer gedeckt, 16 m lang, 6 m tief.
9. Vier Arbeiter-Wohnhäuser, eingeschössige Fachwerkbauten mit Schiefer gedeckt, 17,5 m lang, bezw. 28 m lang, 7 m tief.

Jede nähere Auskunft wird auf dem Bureau der Lederwerke, Fabrikweg 5, erteilt. (No. 1299) F 37

Neu! Kein Ueberlaufen der Badewannen mehr! Neu!
D. R. P.
Wasserstandmelder
verhütet das Ueberlaufen des Badewassers.
Anzusehen in dem
Wasserverdichtungs-Institut
Sedanplatz 1. Telephon 1314.

Totaler Ausverkauf!
von 50 Stück Diwans von 36 Mk. ab
„ **30 Matratzen** von 6 Mk. ab,
„ **50 Sprungrahmen,**
„ **64 Bettstellen** von 15 Mk. ab.
Der Verkauf dauert bis Ende August.
Ph. Lendle, Möbelhaus,
Möbelpolsterei,
9 Ellenbogengasse, am Schloßplatz.

Zur Hälfte des Preises **1-Liter-Einkoch-Gläser** noch zu haben bei
W. Weymann, Ellenbogengasse 3.

Aprikosen und **Pfirsiche,** täglich frisch, billig zu verkaufen. Näheres Mehlstraße 3, **B. Kraft.**

Juwelen, Goldwaren, Uhren
gebe einige Tage **10—30 % Rabatt. Fr. Lehmann,** Juwelier, Langgasse 3.

Billiger Tag bei Guggenheim & Marx
in Wiesbaden, Marktstraße 14, am Schloßplatz. — Telephon 3502.
45 Pf., 45 Pf., 45 Pf., 45 Pf. kostet jeder Meter, jeder Artikel, jedes Stück 45 Pf.
Jede sparsame Hausfrau sollte diese Offerte berücksichtigen.
!!!Preis nur für heute Dienstag!!!
Feinste Stickereien, Festons das Stück von 4½ Meter 45 Pf., **Lederschürzen für Knaben** Stück 45 Pf., **Herren-Kragen** 3 Stück 45 Pf., **Manschetten, Ia,** Paar 45 Pf., **Hosenträger** Paar 45 Pf.
1 Posten **Schürzenstoffe,** jeder Meter 45 Pf., **Kleiderzeuge** in Baumwolle Meter 45 Pf., 1 Posten **feiner Madapolam** Meter 45 Pf., 1 Posten **Ia Flockpikee** Meter 45 Pf., 1 Posten **farbiger Hemdenstoffe** Meter 45 Pf., **Mousseline** per Meter 45 Pf., **Handtücher,** grau, 2 Meter 45 Pf., **Damastservietten** Stück 45 Pf., **Läuferstoffe in breiter guter Qualität,** per Meter 45 Pf., **Satin Augusta** zu **Bezügen,** gute waschechte Ware, per Meter 45 Pf., **weiße und rote Bettdamaste** per Meter 45 Pf., **feinste Linontücher** per ¼ Dutzend 45 Pf.
Auffallend billig: 1 Posten **Baumwollflanelle,** feinste Qualität, jeder Meter 45 Pf.
Sie genießen stets die **größten Vorteile** beim **Einkauf** im
Mainzer Warenhaus Guggenheim & Marx, am Schloßplatz.
1908

Zwecks Renovierung wird die **Kaiser-Bar** in Wiesbaden mit dem heutigen Tage geschlossen. Die Wiedereröffnung erfolgt demnächst unter dem Namen

Englisches Buffet — American Bar

in aller vornehmster, erstklassiger Aufmachung. F 65

Wiesbaden, den 17. Juli 1906. **Die Direktion.**

Kaiser-Panorama.

Rheinstr. 37, unterhalb des Luisenplatzes.

Täglich geöffnet von Morgens 10 bis 10 Uhr Abends.

Jede Woche zwei neue Reisen.
Ausgestellt vom 22. bis 28. Juli 1906:
Serie I. Sehenswürdigkeiten von **Linderhof und Berg.**
Serie II. Kaiser-Tage und Krefeld im Festkleide. Einzug des 11. Husarenregiments (Tanz-Husaren) von Düsseldorf. Die Helden von Courières.
Eine Reise 30 Pf., beide Reisen 45 Pf.
Kinder: Eine Reise 15 Pf., beide Reisen 25 Pf.
Abonnement zum beliebigen Besuch.

Jede Hausfrau

versuche

Vormbaums Waschpulver „Eureka".

Dasselbe **verhütet das unliebsame Abfärben und Einlaufen der Wäsche,**

erhält die wollene Wäsche **wunderbar weich,** macht die weiße **blitzschnell blendend weiß** und giebt derselben einen höchst angenehmen frischen Geruch.

„Eureka" wird von den **bedeutendsten Hausfrauen-Zeitungen** etc. als **„bestes Waschmittel der Gegenwart"** empfohlen und sollte daher in keinem Haushalte fehlen.

„Eureka" kostet pro Packet **15 Pfg.** und ist in allen besseren Geschäften zu haben.

Engros-Vertrieb: **E. & A. Ruppert**

Möbel

und

Einrichtungen

konkurrenzlos billig.

Spiegelschränke	**70**	Mk.
Pol. Vertikos mit Spiegel	**38**	„
Pol. Kleiderschränke innen Eichen	**45**	„
Sofa- und Ausziehtische	**15**	„
Schreibtische	**35**	„
Kompl. Betten	**65**	„
1-tür. Kleiderschränke	**15**	„
2-tür. Kleiderschränke	**26**	„
Küchenschränke	**16**	„
Trumeau-Spiegel	**20**	„
Flurtoilette m. Fazettspiegel	**15**	„

Spiegel u. Bilder zu hier noch nicht gekannten Preisen,
sowie **moderne Küchen-Einrichtungen** von **50 Mk.** an, **helle und dunkle Schlafzimmer** (Eichen) mit Spiegelglas und weißem Marmor von **280 Mk.** an.

Möbellager Blücherplatz 3.

Reise-Hut-Schachteln

rund u. oval, in allen Größen empfiehlt 1764

Conr. Krell, Tannusstr. 13.

Nur solange Vorrat!
Ein Posten **gelber Damen-Stiefel,** deren früherer Ladenpreis 10 Mk. war, jetzt 5 Mark. Gleichzeitig bringe in empfehlende Erinnerung mein großes Lager in **Schuhwaren** für Herren, Damen und Kinder in bekannt guten Qualitäten.
Nur Neugasse 22, 1. Stock. Kein Laden.

Bankhaus

Carl Kalb Sohn Nachfolger,

gegründet 1840,

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 9,

Ecke gegenüber der Luisenstrasse.

1495

Beginn unseres alljährlich stattfindenden grossen

Räumungs-Ausverkaufs

Demselben untersteht das gesamte Lager in fertigen

Herren- und Knaben-Garderoben.

Der Verkauf findet zu jedem annehmbaren Preise statt.

Jagd-, Touristen-, Sport- und Reisekleidung

in grösster Auswahl, für jede Figur passend. 1908

Anfertigung nach Mass in kürzester Zeit.

Gebrüder Dörner, Mauritiusstrasse 4. 4.

Kgl. Konservatorium zu Dresden.

51. Schuljahr. Alle Fächer für Musik und Theater. Volle Kurse und Einzelfächer. **Eintritt jederzeit.** Haupteintritt **1. September** und **1. April.** Prospekt durch das **Direktorium.** (Dr. à 1592 g) F 116

F 51

Pomril!

alkoholfreier Apfelsaft,

in 1/1 und 1/2 Flaschen empfiehlt

Seerobenstr. 13. Jos. Hoch, Telephon 2372.

Mineralwasser-Anstalt. 1962

Restaurant Wilhelmshöhe

Sonnenberg bei Wiesbaden.
Der schönste Punkt der ganzen Umgegend.
Auf der Höhe rechts von Sonnenberg, in fünf Minuten von der Elektrischen Bahn bequem zu erreichen.

Eigene Konditorei. — Reine Weine. — Gute Küche. — Pension.

Neuer Besitzer:
Carl Kremer, Koch u. Konditor.

Dentist **Josef Piels**

Zahn-Atelier,

Rheinstrasse 97, Part.

Künstliche Zähne und ganze Gebisse mit und ohne Gaumenplatte, beim Essen und Sprechen durchaus festsitzend.

Schmerzloses Plombieren 6105
schadhafter Zähne, Zahnziehen u. s. w.

Bilz

Dresden-Radebeul.

Sanatorium „Schloß Lößnitz"
3 Aerzte. Gute Heilerfolge. Prospekt frei. Herrliche Lage im „Sächsischen Nizza".
Bilz öffentliches Licht-Luft-Bad im Lößnitzgrund, **245000** qm groß.
Bilz Naturheilbuch. 1 1/2 Million verkauft.
(Da 1174 g) F 145

Wein-Etiquetten

stets vorräthig,
sowie prompte Anfertigung. 691

Jos. Ulrich, Lithogr. Anstalt,
Friedrichstraße 39, nahe der Kirchgasse.

Gummitischdecken und Wachstuche

verkaufe, um damit zu räumen, zu und unter Selbstkostenpreis. 1896

Tapetenhandlung Rudolph Haase,
Kleine Burgstrasse 9.

MAIZENA

Unübertroffen als Nährmittel für Kinder, Rekonvaleszenten und Kranke.
(Ha 1713 g) F 116

Unentbehrlich für die Zubereitung v. Kuchen, Puddings, Mehlspeisen, Suppen, Saucen etc. **Ueberall erhältlich in Paketen zu 60 u. 30 Pfg.**

No. 338.
Morgen-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag,
24. Juli 1906.
54. Jahrgang.

Gesetzlose Gewalt ist die furchtbarste Schwäche. Herder.

(18. Fortsetzung.)

Erdfluch.

Von V. Blasco Ibanez.

Autorisierte Übersetzung von Wilhelm Thal.

Darauf machten sie sich endgültig aus dem Staube, waren sie dann ziemlich weit, so drehten sie sich um und riefen ihnen von neuem dasselbe Schimpfwort zu.

Diese, von Batistes Feinden ersonnene Verleumdung, brachte seine Kinder in Wut. Die beiden Ältesten ließen Pascualet, der sich weinend hinter einen Baum flüchtete, stehen und ergriffen Steine; der Kampf entspann sich auf dem Wege. Die Kiesel zischten zwischen den Zweigen, rissen einen Blattregen herunter und sprangen gegen die Stämme und Böschungen. Die Hunde der Gehöfte kamen mit wütendem Gebell herbeigestürzt, von dem Lärm des Kampfes angelockt; und die Weiber, die vor den Schwellen ihrer Türen standen, erhoben die Arme gen Himmel und riefen entrüstet:

„Banditen! Dämonen!"

Diese Skandale zerrissen Don Joaquin das Herz und setzten am nächsten Morgen seinen unerbittlichen Rohrstock in Bewegung. „Was würde man von seiner Schule, dem Tempel der guten Erziehung, sagen?"

Endlich ging die Schlacht zu Ende. Ein Kutscher, der über den Weg fuhr, schwang seine Peitsche gegen die Kämpfenden; ein alter Mann kam, mit der Mistgabel in der Hand, aus seiner Hütte, die Angreifer ergriffen die Flucht, zerstreuten sich und rühmten sich ihrer Heldentat, sobald sie sich allein sahen. Und nun dachten sie entsetzt an diesen Vogel, der alles wußte, und an die Tracht Prügel, die Don Joaquin ihnen für den nächsten Tag vorbehalten hatte.

Während dieser Zeit setzten die drei Brüder ihren Weg fort, mit trauriger Miene ihre Beulen reibend.

Eines Abends stieß Batistes Frau ein lautes Geschrei aus, als sie sah, in welchem Zustande ihre Kinder nach Hause kamen. Die Schlacht war schlimm gewesen.

„Oh, diese Banditen!"

Die beiden älteren waren mit blauen Flecken bebedeckt; das war immer so, und man achtete nicht darauf. Doch der Kleinste, „der Bischof", wie ihn seine Mutter zärtlich nannte, war von den Füßen bis zu dem Kopf durchnäßt; er weinte und zitterte vor Kälte und Furcht. Die wilden Burschen hatten ihn in einen schlammigen Sumpf gestoßen, und seine Brüder hatten ihn, ganz mit schwarzem, übelriechendem Schmutz bedeckt, herausgezogen.

Teresa brachte ihn zu Bett; denn der Kleine zitterte in ihren Armen weiter und klammerte sich an ihren Hals, indem er mit einer Stimme, die zu blöken schien, murmelte:

„Mutter! Mutter!"

VII.

Traurig und düster, als ginge er zu einem Begräbnis, machte sich Batiste an einem Donnerstagmorgen auf den Weg nach Valencia. Es war der Tag des Viehmarktes, der am Ufer des Flusses abgehalten wird; und der Pächter nahm in seinem Gürtel, wo man einen dicken Klumpen bemerkte, den Leinenbeutel mit, der den Rest seiner Ersparnisse enthielt.

Zu Hause kam ein Unglück nach dem andern. Es fehlte nur eins, der Sturz des Daches, das sie alle auf einmal erschlagen würde . . . Ach, welches Pech! Wohin hatten sie sich verirrt? . . .

Der Zustand des Kleinen wurde mit jedem Tage schlimmer; er zitterte vor Fieber in den Armen seiner Mutter, die beständig weinte. Der Arzt kam morgens und abends, und diese Krankheit kostete gewiß wenigstens über zwölf Duros.

Der Älteste, Batistet, wagte sich kaum aus dem Gehöft. Er hatte noch den Kopf mit Bandagen umwickelt, und das Gesicht war ihm mit Rissen zerschnitten nach einem fürchterlichen Kampfe, den er gegen andere Jungen seines Alters hatte bestehen müssen. Diese sammelten wie er Dung in Valencia, und alle Fematers der Umgegend hatten sich gegen ihn verbündet, so daß der arme Junge sich nicht mehr auf dem Wege zeigen konnte.

Die beiden Jüngsten hatten aufgehört, in die Schule zu gehen, aus Furcht vor den Schlachten, in die sie bei der Rückkehr verwickelt wurden.

Roseta, das arme Mädchen, war die Traurigste von der ganzen Familie. Ihr Vater behielt ihr gegenüber seine brummige Miene bei und warf ihr strenge Blicke zu, um sie daran zu erinnern, daß es ihre Pflicht war, sich gleichgültig zu zeigen, und daß ihr Leiden ein Attentat gegen die väterliche Autorität darstellte. Denn alles war entdeckt worden, und nach dem berühmten Skandal bei dem „Springbrunnen der Königin" hatte die Huerta über acht Tage lang nur von der Liebelei der Arbeiterin mit dem Enkel des Vater Tomba gesprochen.

Der dickbäuchige Schlächter von Alboraya war außer sich vor Zorn über seinen Knecht. Ach, der Schuft? Man wußte jetzt ganz genau, warum er seine Pflichten verabsäumte, und warum er abends wie ein Gitano herumstrolchte! Dieser Herr erlaubte sich, eine Braut zu haben, als wäre er im Stande, ihr den Lebensunterhalt zu verschaffen. Und was für eine Braut! Du lieber Gott — übrigens brauchte man ja nur zuzuhören, wenn die Kunden am Schlächtertisch klatschten. Alle wiederholten dasselbe; sie wunderten sich, daß ein Mann, wie er, ein religiöser, ehrenhafter Mensch, der keinen anderen Fehler besaß, als daß er ein bißchen am Gewicht betrog, seinem Knecht erlauben konnte, der Tochter des allgemeinen Feindes den Hof zu machen, dieses unehrlichen Individuums, das sogar im Zuchthaus gesessen haben sollte. Und da das alles nach dem Urteil des dickbäuchigen Meisters eine Schande für sein Geschäft war, so geriet er jedesmal, wenn die Weiber klatschten, in Wut, drohte dem schüchternen Burschen mit seinem Schlachtmesser und regte sich über den Vater Tomba auf, der diesen Schlingel nicht züchtigte. Schließlich entließ der Schlächter Tonet, und sein Großvater fand für ihn eine Stellung bei einem anderen Schlächter in Valencia, dem er ausdrücklich anbefahl, er solle dem jungen Menschen nicht die geringste Freiheit lassen, selbst nicht an den Festtagen, damit der Verliebte Batistes Tochter nicht auf der Landstraße auflauern konnte.

Tonet fügte sich und ging mit feuchten Augen fort wie eines jener Lämmer, die er so oft vor das Schlachtmesser seines Herrn geführt. Nein, er wollte nicht wiederkommen, und die arme Roseta versteckte sich in ihrer Kammer, um zu weinen; sie bemühte sich, ihren Kummer weder vor ihrer Mutter zu zeigen, die, durch so viele Widerwärtigkeiten reizbar geworden, stets eine mürrische Miene zur Schau trug, noch vor ihrem Vater, der ihr die Knochen im Leibe zerschlagen wollte, wenn sie sich's wieder einfallen ließ, sich einen Liebhaber anzuschaffen, und so ihren Feinden Stoff zu Klatschereien lieferte.

Aber trotz dieser Strenge, trotz dieser Drohungen litt Batiste sehr schwer unter dem Kummer seiner Tochter. Vergeblich versuchte sie, gleichgültig zu scheinen; er sah wohl, daß sie den Appetit verlor, daß sie gelb wurde und ihre Augen sich umränderten; sie schlief nämlich kaum, was sie jedoch nicht hinderte, jeden Tag pünktlich zur Fabrik zu gehen; dazu lag in ihrem Blick etwas Trübes, man merkte, daß ihr Geist ganz anderswo war und daß ein Traum sie unaufhörlich in Anspruch nahm. Ja, im innersten Herzen war der gute Batiste über das, was er sah, sehr traurig; er war auch jung gewesen und wußte, wie weh Herzenskummer tat.

Man konnte unmöglich unglücklicher sein, und doch war es noch nicht aus. In diesem Hause entgingen selbst die Tiere nicht dem Odem des Hasses, der sie umwehte. Bei den Leuten wandte man die Prügel an, bei den Tieren den bösen Blick. Sicherlich hatte nur durch den bösen Blick der arme Morrut, das alte Tier, das auf den, durch das Elend aufgedrungenen Irrfahrten das armselige Mobiliar und die kleinen Kinder über die Landstraßen gezogen, seine Kräfte nach und nach in diesem neuen Stalle verloren, der besten Wohnung, die er in seinem langen, arbeitsreichen Leben jemals innegehabt hatte.

Er hatte sich in den schlimmsten Tagen recht tapfer gezeigt, der brave Morrut, als die Familie sich in dem Gehöft niederließ, als man diese verdammten Äcker, die eine zehnjährige Verödung hart wie Stein gemacht hatte, umkehren und beständige Reisen nach Valencia unternehmen mußte, um dort Baumaterial und Holz zu holen, als die Nahrung wenig reichlich und die Arbeit erdrückend war; und jetzt, da sich unter dem kleinen Fenster des Stalles ein großer Platz mit frischem, hohem, wogendem Gras ausbreitete, jetzt, da sein Tisch stets mit jenem schmackhaften, grünen Tuch gedeckt war, das einen köstlichen Geruch ausströmte, jetzt, da er dick und fett wurde, seine spitzen Hüften und sein knochiges Rückgrat sich zu runden begannen, war er plötzlich gestorben, ohne daß man wußte, woran: vielleicht, um sich der Ruhe zu erfreuen, die er so reichlich verdiente, nachdem er die ganze Familie dem Elend entrissen hatte.

Eines Tages hatte er sich auf das Stroh gelegt und wollte den Stall nicht verlassen; dabei hatte er seinen Herrn mit glasigen und gelblichen Augen betrachtet, die die Flüche und Drohungen auf Batistes Lippen erstickten. Das waren fast die Augen eines Menschen, und wenn Batiste sich dieses Blickes erinnerte, hatte er große Lust zu weinen.

Der Tod des Pferdes erschütterte das ganze Haus, und über dem neuen Unglück vergaß man sogar den armen Pascualet ein wenig, der nach wie vor in seinem Bett vor Fieber zitterte. Gehörte das brave Tier nicht auch zur Familie? Vor so langer Zeit hatte man ihn auf dem Markte von Sagunto klein, schmutzig, mit Kot und Unrat bedeckt, gekauft, eine wahre Schindmähre! Doch von seinem neuen Herrn gut gepflegt, hatte er sich bald erholt, war er der treue Diener, der unermüdliche Arbeitsgenosse, der Rettungsball im Unglück gewesen. Darum liefen auch alle, groß und klein, vor die Tür, um ihm das letzte Lebewohl zu sagen, als häßliche Männer mit einem Wagen kamen, um den Leichnam dieses alten Arbeiters fortzubringen. Er kam in den Dampfkessel, wo sein Skelett in wie Elfenbein glänzendes Horn und sein Fleisch in Talg und Fett umgewandelt werden sollte. Als sie den alten Morrut mit steifen Beinen und wackelndem Kopfe fortfahren sahen, konnte keiner von ihnen seine Tränen zurückhalten.

Am traurigsten war Teresa. Sie erinnerte sich, als wäre es gestern gewesen, daß das gutmütige Tier an dem Tage, da Pascualet zur Welt gekommen war, den Kopf durch die halbgeöffnete Tür gesteckt und der Geburt ihres liebsten Kindes beigewohnt hatte. Sie zerfloß in Rührung, wenn sie an die liebevolle Geduld Morruts dachte, der dem noch wackelnden Kleinen als Spielzeug diente, sich am Schwanz ziehen ließ und sich, bevor er einen Schritt tat, mit seinen runden, sanften Augen umblickte, um den Kleinen ja nicht mit seinem Huf zu stoßen. Sie glaubte, das Kind wieder auf dem harten Rücken des alten Pferdes sitzen zu sehen, wo sein Vater ihn oft rücklings hinsetzte, wie er mit seinen zu hohen Füßen gegen die breiten Lenden schlug und mit fröhlicher Stimme Arre! arre! rief. Und sie sagte sich, daß das alles nun vorbei, daß das Tier zum Schinder gewandert war, und das Kind krank im Fieberschauer im Bette lag.

(Fortsetzung folgt.)

Leichte, wohlbekömmliche **Bordeauxweine**
von 80 Pf. an (ohne Glas) empfiehlt 1632
Weinhandlung Ed. Böhm, Adolfstrasse 7.

Geradehalter
für Kinder und Erwachsene,
schöne Haltung, breite Brust und kräftige Lungen verleihend, bei Herren und Knaben die Hosenträger ersetzend, leicht und angenehm zu tragen, in verschiedenen Größen stets vorrätig.
Fachmännische Anfertigung als **Spezialität.**
P. A. Stoss,
Artikel zur Krankenpflege,
Telephon 227. Taunusstrasse 2.
1160

Lager in amerik. Schuhen.
Aufträge nach Maass. 178
Hermann Stickdorn, Gr. Burgstrasse 4.

Sauerkirschen und Birnen
werden pfundweise abgegeben **Adolfshöhe,** hinter der Rheinblickstr., Gärtnerhaus.

Juli-Offerte
von
Fett & Co.'s Schuhwarenhaus „Union".

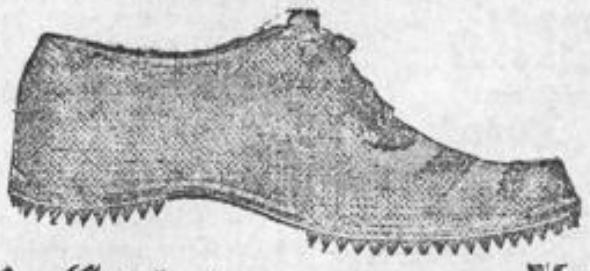
Wir gewähren auf die noch vorhandenen **feineren Chevreaux-Stiefel** in braun und beige, sowie auf **weiße Glacé-Lederstiefel** . . . . . jetzt **10 % Rabatt.**

Auf **Segeltuch-** und sonstige **Stoffstiefel** für Damen, Mädchen und Kinder, sowie auf **graue Lederstiefel** für Damen und Kinder . . . . . 10 % bis **15 % Rabatt.**

Auf sämtliche **farbigen Halbschuhe** und **Einzelpaare in schwarzen Promenadenschuhen** zum Schnüren und Knöpfen bis zu **20 % Rabatt.**

Auf **Tennisschuhe, farbige Sprungenschuhe** und **Sandalen** für Herren, Damen, Mädchen und Kinder, je nach Qualität und Größe . . . . . 10 % bis **30 % Rabatt.**

Auch die hier nicht erwähnten **Sommer-Schuhwaren** geben wir jetzt **mit größtmöglichem Rabatt** ab.



Fett & Co.'s Schuhwarenhaus „Union",
Ecke Goldgasse, 33 Langgasse 33, Ecke Goldgasse.

Wohnungs-Anzeiger

für Wiesbaden und Umgegend ist seit 1852 das

Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiethern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermiethenden Raumes.

Miet-Verträge vorrätig im Tagblatt-Verlag.

Jeder Miether
verlange die **Wohnungslisten** des
Haus- und Grundbesitzer-Vereins
E. V.
Geschäftsstelle: **Luisenstrasse 19.**
Telephon 439. F238

Königlicher Hofspediteur
L. Rettenmayer
Stadt-Umzüge.
Uebersiedelungen
von und nach auswärts.
Aufbewahrungen
für kurze u. längere Zeit.
Verpackungen,
Spedition von Hinterlassenschaften, Aussteuern etc. etc.

Büreau: 21 Rheinstrasse
(neben der Hauptpost.) 1543

Das
Wohnungsnachweis-Büreau
Lion & Cie.,
Friedrichstr. 11 — Telephon 708,
empfiehlt sich den Miethern zur **kostenfreien** Beschaffung von
möblirten und unmöblirten Villen- und Etagenwohnungen Geschäftslokalen — möblirten Zimmern,
sowie zur Vermittlung von
Immobilien-Geschäften und hypothekarischen Geldanlagen.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Sonnenbergerstr. 40 möblierte Villa zu vermieten. Nur für Selbstbewohner.

Marktstraße 25.
Wegen Geschäftsaufgabe ist das Haus Marktstraße 25 auf 1. Oktober 1906 oder später im ganzen zu vermieten. Näheres bei Architekt **Carl Dormann,** Blücherplatz 3, 1. 2132

Eine **Villa,** vollständig der Neuzeit entsprechend, in bester Kurlage, mit Stallung, sof. od. spät. zu verm. od. zu verk. Näheres **L. Keiser,** Schützenhofstr. 11. 1546

Hochherrschaftliche Villa
nächst dem
Kgl. Theater,
10 Zimmer und Salons m. vielen Nebenräumen, Personen-Aufzug und allem modernen Komfort, gr. Garten, pr. 1. Juli zu vermieten. Näh. durch
Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie., Friedrichstraße 11.

Villa Mühringstraße 8 ganz oder getheilt auf gleich od. später zu verm. od. auch zu verk. 1544

Villa Frankfurterstr. 29
und Ecke Lessingstraße
zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. dort von 10—1 oder 3—6 Uhr. 1419

Villa Westerwald, Ende Sonnenbergerstraße, Nähe Kurpark, 2×5 Zimmer, Stallung 2c., per 1. Okt. ganz od. geteilt zu verm. Besicht. und Näh. jederzeit bei vorher. schriftl. Anmeldung daselbst bei **W. Schreiner.**

Eltville im Rheingau.
Schönes 2-stöckiges Landhaus mit Garten in gesunder Lage zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Gartenstraße 4 in Eltville.

Geschäftslokale etc.

Verschiedene bessere **Hotel-Restaurants, Königswinter, Friedberg** u. hier zu vermieten, ev. zu verkaufen od. gegen kl. Objekt zu vertauschen. **Fr. G. Rück,** Adolfstraße 1.

Bäckerei nebst 4 Zimmer **Bülowstraße 15, Ecke Zietenring,** per Oktober zu verm. Näh. 1. St. lks. bei Guckelsberger. 2495

Bäckerei mit Nebenräumen (Part.), zusam. 113 qm, auch ev. zu jed. and. Betr. geeign., zu verm. Yorkstraße 2, 1. **Haesebier.** 1549

Adelheidstraße 31 Raum (zirka 30 qm), für ruhiges Geschäft passend, nebst 3-Zimmer-Wohnung, in gutem Hause (Hinterhaus) an ruhige Leute zu vermieten.

Adlerstr. 8 kleiner Laden per 1. Aug. zu verm.

Adolfstr. 1 **gr. Laden** mit hochleg. Laden-Einrichtung für Metzgerei, sämtliche Maschinen mit elektrischem Betrieb, mit od. ohne daranstoß. Wohn. zu vm. Näh. Speditionsgesellschaft, Rheinstr. 18. 2535

Adolfstr. 1 **kl. Laden** mit Ladenzimmer zu vm. Näheres Speditionsgesellschaft, Rheinstraße 18. 2532

Adolfstr. 3 große Halle mit 2 Souterrainräumen mit elektr. Beleuchtung auf 1. Jan. zu verm. Näh. daselbst Gartenhaus.

Adolfstr. 5 schöne gr. helle Souterrainräume mit gr. Keller u. 3 Part.-Büreauräumen (seith. Inh. **Bötsch**) anderw. zu verm. Näh. das. 1 St. 1550

Adolfstraße 7
Laden, ca. 45 qm, mit anschließendem **Büreau** u. geräum. **Magazin,** sowie **Wohnung** sofort zu vermiethen. 1551

Bureau-Räume
Adolfstraße 14, Part., von 4 Zimmern und Zubehör, **speziell für Rechtsanwälte geeignet,** per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Adolfstraße 14, P., Weinhandlung. 2028

Albrechtstraße 11 Laden zu vermieten. Näh. daselbst. 2629

Bärenstraße 2, 1. Et., 4 große Zimmer **zu Geschäftsräumen** oder Wohnung zu v. 2646

Bismarckring 6 Werkstätte, Lagerräume und Bureaus zu verm. Näh. daselbst Hochpart. 1510

Bleichstr. 29 schöner heller Laden mit 2 Zim., Küche billigst per Okt. Näh. 1. Etage r. 2214

Bleichstr. 39 zwei Läden
mit Ladenzimmer u. mit od. Wohnung auf gleich od. später zu verm. Näh. Frankenstr. 19, Part.

Blücherplatz 4 Laden nebst Zimmer, auch für Bureauzwecke geeignet, sofort oder später zu v. Näh. Blücherstraße 4 bei Frau Dormann.

Blücherstr. 19 Laden mit Wohnung auf sofort zu verm. Näh. dortf. bei **Fr. May.** 1555

Blücherstr. 20, Stb. Part., eine kleine helle Werkstatt auf per sof. od. sp. zu vermieten. 2048

Blücherstraße 23 ist ein schöner Laden mit Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst oder Nikolasstraße 31, P. l. 1556

Neubau Ecke Blücher- u. Scharnhorststr. mehrere **Läden** in guter Lage auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Blücherstr. 30, 1. 2283

Bülowstr. 11 schöne helle Werkstatt mit oder ohne 2-Zimmer-Wohnung billig zu verm. 2558

Clarenthalerstr. 4 schöne große Lagerräume mit Bureau, großer Keller, 250 □-Mtr., schöne helle Werkstatt, zu jedem Geschäft geeignet, ganz od. geteilt zu vermieten. Näh. im Laden. 2298

Delaspeestraße, nächst am Markt, **Laden** mit Nebenräumen 2c. 2c., sehr geeignet für Metzger-Filiale oder Molkerei-, Butter- u. Eiergeschäft, da Bedürfnis vorhanden, billig zu verm. Näh. Friedrichstr. 5, 3. 2582

Dotzheimerstr. 6 sind 2 Lagerr., ungef. 60×50 qm, auf Wunsch mit Keller u. Komptoir, zu v. 2474

Dotzheimerstr. 55, Neubau, sch. Laden m. Lager Büreau, Gas, elektr. Licht 2c. zu vermieten. Näheres daselbst. 1558

Dotzheimerstr. 55, Neubau, za. 420 □-Mtr. gr. helle Werkstätte u. Büreaus mit elektr. Licht, Gas, event. Aufz. u. Dampfheizung, ganz oder getheilt, zu vermieten. Näheres daselbst. 1559

Dotzheimerstr. 62 Werkstatt, Bureau od. Lagerraum sofort zu v. Näh. das. Part. 2610

Dreiweidenstr. 7 h. Werkst. o. Lagerr. b. 1561

Ellenbogengasse 6 ein Laden, worin ein Schuhgeschäft 10 Jahre betrieben wird, mit od. oh. Wohnung und Werkstatt per 1. Oktober zu vm.

Ellenbogengasse 10 abgeschl. Hofraum zu verm.

Eltvillerstraße 12 zwei helle Werkstätten mit oder ohne Lagerräume per 1. Oktober zu verm. Näh. Hochp. r. 2361

Eltvillerstraße 4 ist ein Laden, Werkstätte mit Lagerräumen, Flaschenbier- oder Kartoffelkeller mit od. ohne Wohnungen per sofort od. später zu verm. Näh. Dotzheimerstr. 74, 1. Stock, und Rauenthalerstr. 14 b. Frau Heymann. 2453

Eltvillerstraße 14 schöne helle Werkstätte und Lagerraum p. sofort. N. Vdh. P. l. 1563

Erbacherstr. 5 Kolonialw.-Gesch. m. L.-Einr. z. v.

Erbacherstraße 7, 1 links, Werkstätte mit Zwei-Zimmer-Wohnung für **500 Mk.** zu vermieten.

Friedrichstr. 11 zwei große helle Werkstätten, a. f. Bur. u. Aufbewahrungsräume geeign., sof. z. v.

Friedrichstraße 29 ein Laden nebst Wohnung, 5 Zim. u. Küche, per 1. Okt. zu verm. 2287

Friedrichstraße 46
schöner Laden, za. 100 qm Grundfläche, Erker, 3,10×4,00 m, sofort oder bis 1. Oktober zu vm. Näh. b. Hausverwalter **Handler.** H. 2. 2529

Gneisenaustraße 9 Automobil- u. Lagerräume zu verm. Näheres das. 1 St. 2148

Göbenstr. 1 gr. Werkstatt mit Torfahrt sof. z. v.

Göbenstr. 5 große **Werkstatt** u. Lagerraum, evt. mit 2- oder 3-Zimmer-Wohnung, zu vermieten.

Göbenstr. 9 gr. h. Werkstätte, za. 60 qm, ganz oder geteilt, per sof. zu verm. Näh. Vdh. P. l.

Göbenstr. 14 Werkst., Bierkeller u. gr. Hofkeller.

Laden **Goldgasse 16** per sofort oder später zu vermieten. 2533

Laden **Goldgasse 18** per sofort oder 1. Okt. zu vermieten. Näh. 2. St. 2547

Grabenstr. 16 **ein Laden zu vermiet.** Näh. Langgasse 19. 2551

Grabenstr. 16 **Werkstätte zu vermiet.** Näh. Langgasse 19. 2550

Helenenstraße 1 sch. Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres bei **Roos.** 2651

Helenenstraße 13 eine gr. helle Werkstatt auf sofort oder später zu vermieten. 1566

Laden Hellmundstraße 43, groß und schön, **2 Schaufenster, 11 m** tief, mit oder ohne Ladenz., sofort billigst zu vermieten. Näh. bei **Maybach** daselbst. 2574

Herderstr. 9 sch. Werkstatt sofort zu vermieten.

Herderstr. 12 Laden, Lagerräume, ev. kl. Wohnung, sehr billig zu vermieten. Näheres bei **Schwank.** 1955

Hermannstraße 16 Laden mit Wohn., auch geteilt, auf gleich od. 1. Okt. zu verm. 2 St. r.

Kaiser-Friedrich-Ring Büreau- od. Lagerraume zu vm. Näh. Bismarckring 32, 1. Müller. 1567

Laden Karlstraße 36,
seither zu einer Konditorei eingerichtet, auch passend für **Möbelgeschäft,** da große Ausstellungserker vorhanden, ist auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst 1. St. 6077

Laden.
Großer Eckladen, Ecke Kirchgasse und Luisenstraße, mit 5 Schaufenstern, 2 Eingänge und großer Lagerraum, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Hutgeschäft **Haling.** 1460

Ecke Kleiststraße 2
ist ein großer Laden mit Lagerräumen und Wohn. per sofort zu vermieten. Näh. daselbst. 1937

Lehrstr. 23 Werkstatt zu vm. N. Nerostr. 38, 1.

Luisenstr. 6, 1. trockene helle Räume zum Unterstellen von Möbeln billig zu vermieten.

Luisenstr. 22 sind die von der Firma Otto und Eichenbrenner seither innegehabten Räume, Bureau, Lager und Kellerräume zu vermieten. Näheres daselbst, im Tapetenladen. 2620

Luisenstraße 43, Ecke Schwalbacherstraße, wird ein Teil des Parterre für Konditorei und Café umgebaut und ist per 1. Oktbr. zu verm. Näh. das. 2. Etage l. 2254

Luxemburgplatz 1 Laden mit Keller zu sehr kleinem Preis, sowie kleiner Ausstellungsraum, nach der Straße, bill. zu v. N. 2. Et. l. 1896

Luxemburgstr. 11 heller trockener Lagerraum billig zu vermieten. 1571

Luxemburgstr. 11 kl. neu berger. Laden mit od. ohne Wohnung an kinderl. Leute zu v. 1436

Marktplatz 5
Laden mit Ladenzimmer, event. auch Keller, für Bureau s. geeignet, auf sofort oder später zu verm. Näheres **Hotel Bellevue.** 2524

Mauergasse 8 ein Laden mit Ladenzim., für jedes Geschäft geeign., per 1. Oktober billig zu vermieten. 2253

Mauergasse 8 eine Werkstätte mit großer 2-Z.-Wohnung auf 1. Okt. N. Mauergasse 11. 2010

Mauritiusstr. ist ein kleiner **Laden,** event. mit 3-Zim.-Wohnung, per 1. Okt. bill. zu vermieten. Aufr. erb. unter **G. 7** postlag. Schützenhofstr.

Metzgergasse 17 **ein großer Laden** zu vermieten. Näh. Langgasse 19, P. 2552

Michelsberg 23 eine Werkstätte, auch als Lagerraum oder Magazin zu vermieten.

Moritzstr. 23 helle gr. Werkstätte p. Okt. N. 1. 2573

Moritzstraße 43 Laden mit Einrichtung für Butter- und Eier-, auch für jedes andere Geschäft passend, zu vermieten. 2302

Mühlgasse 15, 1 St.,
3 leere Zimmer für Bureau 2c. p. 1. Sept. zu vm. Näh. Part. b. **Schröder.** 2627

Moritzstraße 66
zwei **moderne Läden** per Herbst zu vermieten. Etwaige Wünsche können noch berücksichtigt werden. Näheres bei 1576
Steinberg & Vorsanger,
Moritzstraße 68.

Nerostraße 18
ist der von Herrn **Metzgermeister Boos** bewohnte **Laden u. Wohnung** per 1. Okt. 06 anderw. z. verm. Näh. **L. Weygandt.**

Nettelbeckstraße 1 Laden mit Wohnung per gleich oder später zu vermiethen. Näheres daselbst oder Albrechtstraße 7, Laden. 1577

Nettelbeckstr. 3 bei **Gemmer.** 1 große und 1 kleine Werkstätte auf Wunsch mit Wohnung zu verm. Eine Frontspitzwohnung, 2 Zimmer und Küche, auf Oktober zu vermieten. 2618

Nettelbeckstraße 5 eine 110 qm große **helle Werkstätte** mit 2- oder 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten.

Nettelbeckstr. 8 sch. Werkstätte m. Wass. u. Gas.

Niederwaldstr. 8 Laden mit Zubehör zu verm.

Niederwaldstraße 9
ist ein schöner Laden mit 2-Zimmerwohnung nebst Zubehör und 2 Lagerräumen auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. Auch für Kontor geeignet. Näh. 1. St. od. Goethestr. 25, P. 2607

Niederwaldstraße 10 ist ein Laden mit kleiner Wohnung, sehr passend für Friseure, per sofort zu vermieten. Näheres Herderstraße 10, 1. Et., und Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. 1579

Niederwaldstr. 11 s. sch. gr. Hoflagerraum. 1580

Niederwaldstraße, Ecke Kleiststr., modern eingerichtete Metzgerei, ohne Konkurrenz und in kaufkräftiger Lage, per 1. Oktober an nur tücht. Fachmann zu verm. 2162

Nikolasstraße 34 kleiner Lagerplatz per 1. Okt. zu vm. Näh. Adolfstr. 14, Weinhandlung. 2497

Oranienstraße 45 schön. großer Laden, 2 Schaufenster, mit 2-Zimmer-Wohnung für 1000 Mark sofort zu vermieten. 2301

Oranienstr. 62 ist eine gr. Werkstatt, auch als Flaschenbierkeller zu vm. Näh. beim Hausmeister.

Querfeldstraße 7 großer Raum nebst Comptoir auf sofort zu verm. 1589

Rauenthalerstraße 7 schöne Werkstätte zu vm.

Rheinstraße 89 großer Eckladen nebst kleinem Laden billig zu vermieten. Näheres Parterre links.

Ecke Rheinstraße u. Kirchgasse
Laden mit 2 Schaufenstern, ca. 65 qm, mit zugeh. Souterrain und Entresol, sehr geeignet für **Kolonial- und Delikatessengeschäft,** per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder bei dem Eigentümer **A. Müller,** Kaiser-Friedrich-Ring 50. 1585

Riehlstraße 9 Laden mit Ladenzimmer, auch für Bureau geeignet, billig zu vermieten.

Röderstr. 16 sch. h. Werkstätte m. Torfahrt z. v.

Röderstraße 21 Eckladen nebst Wohn., 4 Zim., Küche, 3 Keller, auf 1. Okt. zu vermieten. 2488

Römerberg 15 Laden, in welchem seit v. Jahren ein Butter-, Eier- u. Milchgeschäft mit bestem Erfolg betrieben wird, m. Wohnung von 4 Z., Küche, 2 Keller und Holzstall auf 1. Oktober zu verm. Näheres b. Eigent., Platterstr. 112.

Römerberg 24 Laden zu vermieten, für jeden Zweck geeignet, auf gleich oder später.

Rüdesheimerstraße 16 Läden mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. Näh. daselbst. 1586

Saalgasse 10 Lagerräume oder Werkstätte per 1. August zu verm. Näh. Laden. 1613

Schachtstraße 11 große helle Werkstätte per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Herderstraße 26.

Scharnhorststr. 19 eine schöne helle Werkstatt, za. 100 qm, per 1. Oktober o. sof. zu vermieten.

Scharnhorststr. 19 sch. gr. Werkst., 100 □-Mtr., evtl. mit Lagerraum, ganz oder geteilt zu verm.

Scharnhorststr. 25 Werkst. o. Lagerr. z. v. 1587

Schiersteinerstraße 13 Eckladen zu vermieten, eventl. große Lagerräume dabei. 2268

Schiersteinerstr. 16 sind schöne Souterrain-Räume mit Gas und Wasser als Lagerräume zu vermieten. Näh. Parterre. 1467

Schiersteinerstr. 17 Laden mit Einrichtung u. Flaschenbierkeller oder Lagerkeller sof. od. spät. zu vermieten. Näh. 1. Stock. 1976

Schulberg 23 (Neubau) **Laden** mit 3-Zimmer-Wohnung (konkurrenzfrei), für Spezereigeschäft geeignet auf 1. Okt. oder früher zu vermieten. Näh. Seerobenstraße 9, M. 1. 2147

Schwalbacherstraße 23 ist eine Werkstatt mit Lagerraum und separatem Hof, ganz oder geteilt, zu vermieten. Näh. daselbst Part.

Schwalbacherstr. 59 kl. h. Werkst. f. 10 M. m.

Kl. Schwalbacherstraße 10 sind die seither von H. **Christians** benutzten Werkstätten u. Lagerräume, ca. 400 □-Mtr., p. 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst od. Kaiser-Friedrich-Ring 31. 2436

Sedanplatz 4 helle Werkstatt mit Gas- u. Kraftanschluß auf 1. Okt. zu vm. N. Vdh. P. 2625

Sedanplatz 5 2 Werkstätten auf gleich od. später zu verm. 2087

Taunusstraße 55 ist ein großer **Laden** mit schöner 6-Zimmer-Wohnung, Küche, Bad, Gas und Elektr. im Entresol zusammen oder getrennt zum 1. Okt. zu vm. Näh. im Hause, 3. Et. 2303

Waterloostr. 3 (am Zietenr.) sch. gr. Werkstatt für jedes Geschäft zu vermieten. 1487

Webergasse 26 **Laden mit Ladenzim.** sof. oder 1. Okt. zu vm. Näh. das. 1 St. 2418

Weihenburgstr. 4 Werkst. od. Lagerr. zu vm. 1592
Werderstraße 5 Werkst. od. Lagerr., 65 qm. 2350
Westendstr. 4 Laden mit Wohnung, in welchem Spezerei- u. Gemüsegeschäft betrieben wird, zu vermieten. Einrichtung vorhanden.
Westendstr. 10 Räume v. 39 qm u. 30 qm als Werkst. f. ruh. Gesch. od. Lagerr. Daselbst gr. **Lagerkeller,** 52 qm, zu v. Näh. Bdh. P. 1593

Westendstr. 19 Eckladen mit Wohnung zu vermieten. 2544

Westendstr. 32 gr. Waschk. als Lagerr., Keller 2c. N. P. 1 l. 2119

Wilhelmstraße 6 großer Laden mit großem Schauerker, anschließend vier Zimmer, zusammen za. 200 qm, auch Eingang vom Hofe aus, **per sofort zu vermieten.** Näh. Bureau **Hotel Metropole,** vormittags 11—12. 1988

Wilhelmstraße 10, neben Café Hohenzollern, beste Geschäftslage, neuer, hübscher Laden mit großem Schau-Erker (seither Japan-Waren), **sehr geeignet für Zigarren-Geschäft, per sofort zu verm.** Näh. Bureau **Hotel Metropole,** vormittags 11—12. 1991

Obere Wilhelmstraße
ist ein **Laden mit Soufol u. Wohnung** oder großen Lagerräumen zu verm. Gefl. Off. unt. **S. 632** an d. Tagbl.-Verl. 2021

Yorkstraße 7 eine kleine Werkstatt zu vermieten.
Yorkstr. 11 Laden mit Wohn., s. j. Gesch. geeign., per 1. Okt. zu v. N. daselbst 2 r. 2463
Yorkstraße 17 Werkstatt, Lagerraum und Keller sofort zu verm. Näh. 1 r. 1905
Yorkstr. 29 geräum. Werkstatt o. Lagerr. sof. b.
Zietenring und Nettelbeckstraße, Eckhaus, Laden mit 3- ev. 2-Zimmerwohnung billigst zu verm. Näh. Zietenring 6, Hochp. 2187

Laden nebst 2 Zim., 1 Küche, gute Lage, Ecke Seerosen- u. Bülowstraße, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Bismarckring 9 bei **W. Noll.** 2588

Werkstatt **Bleichstraße 13** mit 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Vorderhaus, Part.

Laden mit 2- od. 3-Zimmerwohnung u. Zubehör p. sofort od. später billig zu vermieten. Blücherstraße 27, 1. St. rechts Auskunft. 1597
Eckladen mit od. o. W. zu v. Dotzhstr. 10, 1. 1978
Laden für Metzgerei, mit Wurstküche, sofort zu vermieten. Näh. Eltvillerstr. 14, Part. l. 1599
Laden, worin seit 3 Jahren ein Spezereigeschäft betrieben wird, mit 2-Z.-Wohn. auf Okt. **billig zu vermieten Erbacherstr. 7, 1 l.**

Großer Laden
mit 2 Schaufenstern und Soufol in bester Lage der
Friedrichstraße
(nächst Wilhelmstraße)
per 1. Oktober oder später zu vermieten. Näheres **Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,** Friedrichstraße 11.

Schöner Laden
mit 2 Schaufenstern, ohne Zubeh., auch f. Kontor geeignet, zu vermieten Friedrichstraße 39. 2261

Schöner Laden
mit oder ohne **Nebenräume** mit **Zentralheizung** in **bester Geschäftslage,** nahe **Wilhelmstraße** und **Markt,** gleich oder später zu vermieten. Näh.
C. Malkbrenner, Friedrichstr. 12.

Sout.-Lagerräume zu v. N. Goethestr. 1. 1601
Große helle tr. unterk. **Souterrainladenräume** als Bureau oder Lagerräume auf gl. od. sofort pr. zu verm. Göbenstraße 17, P. r. 2006
Schöner Laden mit 2-Zimmer-Wohnung und Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Derselbe dürfte sich für Wurstausschnitt, Butter- und Eiergeschäft u. s. w. eignen. Näh. Hellmundstraße 5. 1. Stock links. 2144

Maler-Atelier
nebst 4—6-Zimmer-Wohnung, im Zentrum, per sofort oder später zu vermieten. Näheres Kirchgasse 54, Laden. 2208

Lager- und Hofräume
kleine und große, zu verm. Michelsberg 28.
115 qm großer Laden — 11 m Front — nebst größerem Back- bezw. Lagerraum, in guter Geschäftslage, nahe der Rheinstr., per 1. Oktober zu verm. Gut pass. für feineres Kolonialw.- u. Delikatessengesch. N. Moritzstr. 13, Eckl. 1869

Laden,
schöner, großer Laden, event. mit Ladenzimmer, in guter Lage, für jedes Geschäft geeignet, sofort billig zu verm. Näh. Moritzstr. 28, Part. 2193

Kontor,
schönes helles Parterrezimmer, in bester Geschäftslage, per 1. Juli zu vermieten. Näheres Moritzstraße 28, Part. 2194

Zwei Büreauräume, wenn nöthig m. Souterrain oder Kellerräumen, zu vm. Moritzstr. 41. 1609

Laden, bisher Kolonialwaren, m. o. ohne Whn. z. v. Moritzstr. 60, P. 1610

Als Büreauräume sind 3 Zimmer
Nikolasstraße 17, Stb., zu verm. 2054
Ein **Laden** mit oder ohne Wohnung und Ladenräume **billig** zu vermieten. Näheres Rheingauerstraße 15, 1. 2028

Laden mit 2-Zim.-Wohn. in g. Lage per sof. oder später Riehlstr. 20, 1.

Laden nebst Wohnung sofort zu vermieten. Näh. Scharnhorststr. 33, 3 l. 2357

Helle Werkstatt
mit oder ohne Wohnung an ruh. Geschäft zu vermieten Schwalbacherstr. 57, Part.

Ein geräumiger **Laden** mit anschließendem Zimmer, event. auch mit Werkstätte, **Webergasse 39,** gegenüber der Coulinstr., ab 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Eckladen daselbst. 2626

Heller heizbarer Raum
(85 □-Meter groß) zu verm. Wörthstr. 2. 2590

Helle trockene **Parterreräume,** event. auch Keller, für **Engrosgeschäft, Möbellager, Lagerräume, Werkstätten, Atelier, Buchdruckerei** oder dergl. zu vermieten. **Jacobier,** Yorkstraße 2. 2081
Eine **Werkstätte** oder Lagerraum zu vermieten Yorkstraße 14. 1614

Läden mit oder ohne **Wohnung** per 1. Januar 1907 zu vermieten. Off. u. **M. 702** an den Tagbl.-Verlag.

Laden im Südviertel, für Konditorei sehr geeignet, preiswert zu vermieten. Offerten unter **M. 722** an den Tagbl.-Verlag.

Biebrich am Rhein,
Rathausstraße 36,
neben der Post, beste Geschäftslage, ist **1 großer moderner Laden** mit vielen Nebenräumen, evtl. mit 1. Stock (7 Zimmer) per 1. Oktober zu verm. Seit 10 Jahren w. in dies. Laden ein Manufakt.-, Damen- und Herren-Konfektionsgeschäft betrieben und eignet sich zu jedem größeren Geschäft oder Warenhaus. Näheres bei 2464
S. Hamburger, Wiesbaden.

Waldstraße an Dotzheimerstr., Nähe Bahnhof,
Werkstätten m. Lagerräumen
in 3 Etagen, ganz od. getheilt, für jeden Betrieb geeignet (Gasseinführung), in äußerst bequemer Verbindung zu einander, per sofort oder später zu vermiethen. Näheres im Bau oder Baubüreau Göbenstraße 18. 1615
Waldstraße 88 Bäckerei per sofort zu verm. Näheres daselbst od. Wellritzstraße 49, 1. 1499

Mainz! Laden mit Ladenzimmer in best. Lage, seith. ganzh. Schuhgesch., **auch für jedes andere Geschäft passend,** per 1. Oktober zu verm. Näheres Pfandhausstr. 3. (No. 7767) F 37

Höchst a. M.
Schöner, 70 □m großer Laden mit 2 anschließenden Zimmern, 4 Erkern, 2 Eingängen, in bester Lage am Markt, per Frühjahr 1907 zu verm. Großer Hof u. Lagerräume vorh. Näh. durch Ludwig Euler, **Höchst a. M.**

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

In Villa Bodenstedt,
Bierstadterstraße 20, ist die
hochherrschaftl. Wohng.,
2. Etage, bestehend aus 14—16 eleganten Salons und Wohnräumen **zu vermieten.** Die Villa liegt in erhöhter, feinster Auslage mit herrlicher Aussicht auf das Taunusgebirge. — Elektr. Fahrstuhl, großer Garten, Stallung und Automobilraum vorhanden. Näheres bei 6041
Chr. Beckel, nebenan **Villa Margot.**

Neubau Friedrichstr. 37
I. Et. (Bel-Et.), **9 Zimmer** m. reichl. Zub., **III. Et., 8 Zimmer** m. reichl. Zub. mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtet, „Lift", per 1. Oktober zu vermieten. 1506
Näh. Kirchgasse 35, Laden.

Friedrichstraße (nächst Wilhelmstr.) herrschaftliche moderne Wohnung von acht Zimmern u. reichl. Zubehör per 1. Okt. zu vermieten. Näh. Wohnungsnachweis-Bureau **Lion & Cie.,** Friedrichstraße 11.

Kaiser-Friedr.-Ring 52
(Südseite) hochherrschaftl. gesunde Wohnung, m. allem Komfort d. Neuzeit ausgest., best. aus 8 Zimmern, darunter großer Speisesaal, 4 Balk., 3 Erker, Bad, mehr. Mansard. u. Keller, zu vermieten. — Garage für Automobil vorhanden. — Näheres daselbst bei **Schwank.** 1617

Kaiser-Friedrich-Ring 61, 1. Etage, hochf. 8-Zimmerwohnung, Bad, Schrankz., 2 Erker, 2 Veranden, Zentralheizung, mit allem Komfort der Neuzeit ausgest., sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst 3. Etage. **Marklott.** 2136

Kaiser-Friedrich-Ring 69 hochherrschaftliche Wohnung, 8 Zimmer, Bad, Gas, elektr. Licht, Kohlenaufzug und reichl. Zubehör, per 1. Okt., eventuell auch früher, zu vermieten. Näheres daselbst Souterrain. 2123

Kaiser-Friedrich-Ring 70, Südseite,
ist die 2. Etage, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, best. aus 8 Zimmern, Bad, Gas, elektr. Licht, Kohlenaufzug und reichlichem Zubehör, zu vermieten. Näheres im Sout. beim Hausmstr. oder Adelheidstraße 62, im 1. Stock.

Nerotal 8 ist die zweite hochherrschaftliche Etage, acht Zimmer nebst reichl. Zubehör, zu vermieten. Zu erfragen wochentags von 12—1 und 5 bis 6 Uhr in der 2. Etage.

Rheinstr. 35, 3,
nahe den Bahnhöfen,
herrschaftliche 9-Zimmer-Wohnung
mit allem Komfort der Neuzeit per 1. Okt. zu vermieten. Näheres
Wohnungs-Nachweis-Bureau Lion & Cie.,
Friedrichstraße 11.

Rheinstraße 71, **Bel-Etage, herrschaftl. Wohnung von 8 Zimmern** nebst reichl. Zubeh., **neu hergerichtet.** Näh. i. Hause. 1500
Rheinstraße 89, 2. Etage, 8-Zim.-Wohnung, ganz o. geteilt, billig zu vermieten. N. P. l.
Schierstein erstraße 2 ist der 3. Stock, bestehend aus 9 Zimmern, Küche, Balkon, Badezimmer mit allem Zubehör billig zu vermiethen. 1621
Taunusstr. 1, 3. St., 8 Zimmer, Küche, 2 Mansf., Keller u. Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. bei **C. Phillippi,** Dambachtal 12, 1, u. Wohn.-Bureau **Lion & Cie.,** Friedrichstr. 11. 2039
Wilhelmstraße 3, 2. St., sehr schöne Wohnung, 8 Zimmer, gr. Balkone, m. kl. Frontsp.-Wohn., und reichl. Zubehör per sofort oder später. Näheres Kreidelstraße 5. 1622

Wilhelmstr. 4, 2. Etage, 9 Zimmer, Badezimmer u. Zubehör, **neu hergericht.** (seither Frl. Schmitt, Damenkonfektion). Haupt- u. Lieferantentreppe, **sof. zu v.** N. Bureau Hotel Metropole vorm. 11—12. 1990

Wilhelmstraße 10a,
2. Stock, herrschaftliche 8-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör, Gas, elektr. Licht, **Personenaufzug per 1. Oktober** zu vermieten. Näh. b. Besitzer, 3. Stock. 1623

Wilhelmstr. 16,
1. Etage — 3 Zimmer per Juli oder Oktober zu vermieten. Da die Etage neu hergerichtet wird, können eventuelle Wünsche berücksichtigt werden. 1624
Carl Mertz, Wilhelmstraße 18.

Wohnungen von 7 Zimmern.

Adelheidstraße 58, 1. Etage, Wohn. von 7 Zimmern, Bad u. Zub. per 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst Part.
Adelheidstr. 68 ist die Part.-Wohnung, 7 Zim., Bad und Zubehör, gl. o. später zu vermiethen. Näh. Adelheidstraße 64, Part. 1625
Adolfsallee 19, 2. Etage, herrschaftl. Wohnung, 7—8 Zim. (Schlafzim. Südseite), Bad, Kohlenaufzug, reichl. Zub., a. 1. Okt. z. vm. N. Part.
Adolfsallee 24, 3. Etage, hochherrschaftliche Wohnung, 7 Zimmer, Bad und reichliches Zub. per Okt. Näheres daselbst 2. Etage. 2213
Adolfstr. 4, Bel-Et., 7 Zim., 2 Balkone u. reichl. Zubeh. auf April z. v. Nh. Rheinstr. 32, 2. 1627

Albrechtstraße 20, 2. Et.,
1. Haus v. d. Adolfsallee, **7—8 Zimmer** mit reichl. Zubehör per 1. Sept. zu vm. Die Wohnung ist vollständig neu hergerichtet. Näheres Adolfstraße 14, Weinhandlung. 1628

An der Ringkirche 4, 2,
schöne geräumige 7-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör, großem Balkon per 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst Part. 2491
Friedrichstraße 19 ist eine 7-Zim.-Wohn., 3. Etg., mit allem Komfort der Neuzeit ausgest., preisw. zu verm. 2578
Friedrichstr. 29 eine Wohnung, 7 Zimmer, Bad, Küche und Zubehör, auf 1. Okt. zu verm. 2286
Goethestr. 6, 1, ist eine 7-Zimmerwohnung mit zwei Balkons und Zubehör zu vermiethen. Näheres im 2. Stock. 1632
Kaiser-Friedrich-Ring 38 herrschaftliche 2. od. 3. Etage, 7 schöne große Zimmer mit reichlichem Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näheres 2. Etage. 2086
Kaiser-Friedr.-Ring 48 u. 50 hochherrschaftliche 1. u. 3. Etage, 7 Zimmer, reichl. Zubehör, Automobilraum, per sofort od. spät. zu verm. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 50, Part. 1633

In der Villa
Kapellenstraße 51
herrschaftliche
7—8-Zimmer-Wohnung,
Bad, reichl. Zubehör, elektr. Licht, Garten, mit Ausgang nach den Dambachthal-Anlagen, per sofort oder später zu verm. Näheres daselbst Parterre. 1619

Die 2. Etage Kirchgasse 4,
Ecke Luisenstraße, 7 Zimmer, großer Balkon und das nöthige Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Hutgeschäft **Eling.** 1458
Luisenstr. 24 7-Zimmerwohnung mit Zubehör zu vermieten. Näh. 2. Stock bei **Roos.** 2458
Nikolasstraße 13, 2. Stock, Wohnung mit 7 Zimmern und Zubehör auf 1. Okt., eventl. auch früher, zu vermieten. Besichtigungszeit nachmittags zwischen 4 u. 6 Uhr. Nähere Auskunft wird auf dem Bureau Adelheidstraße 24 erteilt. 2270

Oranienstraße 42, Bdh. 1. Etage, 7 Zimmer, Balkon und reichl. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst Part. 2139
Rheinstraße 70, 1. und 3. Stock, 7-Zimmerwohnung, Badekabinet, 3 Mansarden, 2 Keller, auf 1. Aug., auch später zu vermieten. 1903
Rheinstr. 86, 3, 7 Z. nebst reichl. Zub., **neu hergerichtet,** sof. od. sp. zu vm. Näh. Part. 1685

Rheinstraße 93, 2. St.,
7-Zimmer-Wohn., neu hergerichtet, zu vm. 1637

Rüdesheimerstr. 11, 3, herrschaftl. 7-Zimmer-Wohnung, mit allem Komfort der Neuzeit ausgest., per 1. Oktober zu verm. Näheres Baubureau daselbst oder Kaiser-Friedrich-Ring 61, 3. 2009

Schierstein erstrasse 2, 3 St., herrsch. Wohn. von 7 Zim., reichl. Zubehör auf 1. Okt. d. J. zu verm. Näh. b. Bes., 3. Stock. 1435
Schierstein erstr. 6, 1. herrschaftl. Wohnung, 7 Zim. u. Zubehör, zu vermiethen. 1638

Wilhelmstraße 12
ist der 1. Stock, 7 Zimmer und Zubehör, per 1. Oktober zu verm. Näh. 2. Et. 1465

Wilhelmstr. 15
hochherrschaftl. 2. Etage,
7 Zimmer mit reichl. Zubehör u. Comfort, zu verm. Näh. Baubüreau daselbst. 2305

Wilhelmstraße 52,
neben Hotel Nassau,
1. Etage, in moderner komfortabler Ausstatt., 7 Zimmer, Bad, Zentralheitz., Lift 2c., reichl. Zubehör, per 1. Oktober l. J. zu vermieten. Besichtig. gefl. Wochentags zwischen 11 u. 1 Uhr. Näheres durch 2306
Bauburean Seelenberg,
Wilhelmstraße 15.

Schöne Part.-Wohn., Kaiser-Fr.-Ring, 7 Zim. u. Zubehör, zu verm. Näh. Goethestr. 1, 1. 2021

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adolfsallee 8, 1. Et., **6-Zim.-Wohnung** für 1600 Mk. auf 1. Oktober zu vermieten.

Adolfsallee 47 ist die 3. Etage ab 1. Okt. zu vermieten Salon, fünf Zimmer 2c. Einzus. von 10 bis 12½ Uhr vorm. Näh. Parterre. 2353
Ecke Adolfsallee und Albrechtstraße 17 ist die Parterre-Wohnung, best. aus 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Besichtigungszeit von 11—1 Uhr u. 4—6 Uhr. Näheres Parterre rechts. 2408
An der Ringkirche 6 herrschaftl. 3. Et., sechs Zimmer, 1 Bügelzimmer mit reichl. Zubehör p. 1. Oktober zu vermieten. Gas, elektr. Licht. Anzusehen von 11—1 Uhr. Näh. Part. 1485

Villa Zirio, Bachmayerstr. 8, hochherrsch. Wohng., 6 Zim., gr. Balk., freie, sonnige Lage, gl. oder sp. zu verm. 2120
Maurers Gartenanlage, Eltvillerstr. 19, 21, hochherrschaftliche 6-Zimmer-Wohnung, 1. Etage, mit reichl. Zubehör und allen Bequemlichkeiten, auf 1. Oktober c. zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausmeister. F 241
Emserstr. 39, Eck-Villa, elegante 6-Z.-W., neu, auf gl. od. sp. zu vm. N. Nauenthalerstr. 11, 1. 1937
Emserstraße 51, Landhaus, schöne 6-Z.-Wohn. mit Veranda, Erker, Balkon, 2 Mans., 2 Keller, Badek., Gas, elektr. Licht auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. 2079
In neuerbauter Villa in **Emserstr. 77,** vis-a-vis Zietenring, freie Aussicht, sind die Etagen mit je 6 Zim., Küche, Verandas, Gartenbenutzung 2c., hochherrschaftl. eingerichtet, Nähe Wald u. elektr. Bahn, per 1. Okt. cr. zu vermieten. Näheres Walkmühlstraße 4. 2121

Goethestr. 8 herrschaftl. Wohn., 1. u. 2. Etage, große Zimmer, Balkon, Bad, Küche, Speisekammer. 2 Mans., 2 Keller, Bleiche beim Haus, kein Hinterhaus, Vor- und Hintergarten, 1. Et. auf 1 Oktober, 2. Etage auf sofort, preiswert zu v. Näh. daselbst 3. Etage. 2472
Helenenstraße 2, Ecke Bleichstraße, schöne Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst 2. Etage rechts. 2538
Herrngartenstr. 5, 3. Etg., sehr geräum. 6-Z.-Wohn. m. reichl. Zub. p. Okt. zu verm. Näh. Part. links. 2468
Herrngartenstraße 15, 2. Etage, Wohnung von 6 Zimmern, Balkon nebst reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. 3. Etg. 2488
Kaiser-Friedrich-Ring 3, Part., 6 Zimmer und Zubehör billig zu vermieten. 2026
Kaiser-Friedrich-Ring 11, 2 St., hochherrsch. Wohnung, 6 Zimmer, Bad, 2 Mans., 2 Keller, Bleichplatz, großer Speicher, auch ist dieselbe mit Stall. für 2 Pferde, Remise oder Automobilhalle zu vermieten. Anzus. v. 3—6 Uhr. 1984
Kaiser-Friedrich-Ring 13, 3, ist eine große, neu hergerichtete elegante 6-Zimmer-Wohnung mit 2 Balkons u. reichl. Zubeh. auf gleich oder später preiswürdig zu verm. Näh. Part. 1651
Kaiser-Friedrich-Ring 24 hochherrschaftliche 3. Etage, 6 Zimmer, reichl. Zubehör, per sofort zu verm. Näh. Kaiser-Friedr.-Ring 50, P. 2273
Kaiser-Friedrich-Ring 60 herrsch. Wohn., 1. St., 6 Zim. nebst reichl. Zub. sof. o. sp. zu v. 1961
Kaiser-Friedrich-Ring 66, 1. u. 3. St., herrschaftl. 6-Zimmer-Wohnungen sofort oder später preisw. zu v. Näh. Kellergeschoß 68, bei Feldhaus.

Kaiser-Friedrich-Ring 69
elegante Wohnung, 6 Zimmer, Küche u. reichl. Zubehör, p. 1. Oktober zu verm. Zu besichtigen vorm. v. 10—1 Uhr, nachm. v. 3—6 Uhr. Näh. daselbst Souterrain. 1999

Lanzstraße 14 (Nerotal) hochherrschaftliche 1. Etg. 6—8 Zimmer nebst reichl. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst Part. 2389

Luisenstraße 6, 3. Etage, best. aus 6 Zimmern mit Bad und Zubehör zu vermieten. Näheres Taunusstraße 7, 1 rechts. 2307

Luisenstraße 22 herrschaftlich eingerichtete Wohnung von 6 Zimmern mit allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. im Tapetenladen daselbst. 1656

Moritzstr. 19, Bel-Etage, 6-Z.-Wohn. m. Zub. dazu, ev. 2 Frontsp.-Z., p. sof. od. sp. zu vermieten. Näh. das. 3. Stock. 1433

Moritzstraße 41, 2. Etage, schöne 6-Zimmer-Wohnung nebst Küche, 2 Keller, 2 Mansarden, Speisekammer, Balkon, Kohlenaufzug 2c. zu vermieten. Näheres 1. Etage. 2368

Moritzstraße 50, 2, Wohnung, best. aus 6 sehr großen Zimmern nebst reichlichem Zubehör, Balkon, auf 1. Okt. zu vermieten. 2481

Nerobergstraße 6
ist eine große neu hergerichtete herrschaftl. Wohnung, Hochparterre, 6 Zimmer, Wintergarten, Loggia, gr. Badezimmer, 2 Mansarden, 2 Keller, Bleichplatz, gr. Speicher, auf sofort oder später zu vermieten. Näh. 2 St. 2308

Nikolasstraße 12
ist die Bel-Etage, **neu hergerichtet, elektrische Anlage,** bestehend aus 6 Zimmern, Balkon, Küche 2c., auf gleich, evtl. später, zu vermieten. Näheres daselbst bei Hrn. Rechtsanw. **Kühne** oder Kapellenstr. 14, 2, bei **G. Abler.** Einzusehen von ½11—½1 Uhr. 2191

Nikolasstr. 13 ist der Parterrestock, **6 Zimmer** nebst **Zubehör,** sofort od. später zu vermieten. Die Wohnung kann zwischen 10 u. 4 Uhr besichtigt werden. Nähere Auskunft wird auf dem Bureau **Adelheidstr. 24, 1,** erteilt. 1660

Nikolasstr. 15, 2. Etage, 6 Zimmer u. Zubehör per 1. Okt. zu vermieten. Besichtigung täglich, **außer** Sonntags u. Donnerstags v. 11—1 Uhr.

Nikolasstraße 21, 2. Etage, 6-Zimmerwohnung mit Bad und reichlich. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Adelheidstraße 28, Parterre, Anwaltsbureau. 2572

Platterstraße 75, nahe Haltestelle „U. d. Eichen", 2. Et., 6 Z., Küche, Mans., Bad, 2 Keller, M. 1200, per 1. Oktober. Näh. daselbst. 2124

Rheinbahnstr. 2, 2. Et., 6—8 Zim.-Wohnung, Bad, elektr. Licht, Balkon und Zubehör, schöne Aussicht, neu hergerichtet, gleich oder später zu vermieten. Event. m. 1. Et. zus., 5—7 Zimmer nebst allem Zubeh., f. eine Pension, an ruhige Pers. z. 1. Okt. zu verm. Näh. Part. 2107

Rheinstr. 59, 2. Et., 6—7 Zim., reichl. Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst Part. links. 2145

Rheinstr. 74, 2, herrsch. 6-Z.-Wohn. per 1. Okt. z. v. Näh. Part.

Rheinstr. 76, 2. Etg., herrsch. 6-Z.-W. p. 1. Okt. z. v. Näh. 1. Et. 1663

Rüdesheimerstr. 8 herrsch. Wohnung, 1. Stock, 6 Zimmer, elektr. Licht, Gas, 3 Balkons und reichl. Zubehör, zum 1. Oktober zu vermieten. Bescheid 2. Stock. 2415

Rüdesheimerstr. 9 herrschaftl. einger. Wohnung v. 6 gr. Zimmern, Küche, Bad u. reichl. Zubeh. sofort od. später zu verm. Näh. 2. Stock. 1468

Rüdesheimerstraße 14, 1. Et., hochherrschaftl. ausgestattete Wohnung, 6 Zimmer und reichl. Zubehör (Personenaufzug), sof. od. später zu vermieten. Anzusehen von 2—5 Uhr. Näheres Parterre links. 1665

Rüdesheimerstraße 15 ist die 1. Etage, 6 Zimmer, sofort zu verm. 1950

Rüdesheimerstr. 15 ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimm. nebst Zubeh. sof. zu verm. 2282

Scheffelstr. 3 ist eine herrschaftliche Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Badez., 2 Mansarden und allem der Neuzeit entsprechenden Zubehör, per sofort od. später zu vermiethen. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3, Herderstraße 10 und 13, 1. Etage. 1666

Schenkendorfstr. 4, am Kaiser-Friedrich-Ring, schöne 6-Zimmer-Wohnung mit reichem Zubehör, **3. Etage,** per sofort zu verm. 1667

Schlichterstr. 10 ist die Bel-Et. sofort, sowie 2. Et., bestehend aus je 6 Zimmern, Bad nebst reichl. Zub., p. sof. od. sp. zu vm. N. Part. das. 2309

Schlichterstr. 14, Beletage, 6 Z. u. Badez. mit reichl. Zub. zu v. Näh. das. 3 St. hoch. 1668

Stiftstraße 2, Part., schöne 6-Zimmer-Wohnung, passend f. Arzt o. Pens., zum 1. Okt. zu verm.

Taunusstr. 22, 3. Etage, sch. 6-Zim.-Wohn. mit Küche, Badezimmer, 2 Mansarden u. 2 Kellern per sof. od. später zu verm. Näh. das. Hinterhaus Part. links. 1669

Wilhelminenstraße 10
herrsch. 6-Zimmer-Wohnung (Hochpart.), Balkon, Bad, 2 Mans., 2 Keller, elektr. Licht, Gas, auf 1. Okt., weg. Wegzug a. früh. zu verm. 2060

Villa Wilhelminenstr. 35 (Nerotal) ist die herrschaftliche Parterrewohn., bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Bad 2c. per 1. Oktober, event. früher, zu verm. Näheres bei Herrn **Fr. Stiek,** Beausite. 1402

Zum 1. Okt. ist die Parterre-Wohnung u. 2. Etage von 6 Zim. u. reichl. Zubehör **Kl. Wilhelmstraße 5** zu vermieten. Näheres daselbst 2.

Zu vermieten: **Hochmod. Wohn., 1. Et., 6 bis 10 Zim. u. mehr,** gr. Balk., Zentralheiz., aller Komfort, in meiner frei u. gesund. gel. Villa, Straße nach Sonnenberg, direkt an elektr. Bahnstat. „Teufelbach", nur 5 Bahnminuten v. Kurhaus, nächst Kuranlagen, Wald. Event. Garten, Stall., Autoremise. Näh. im Hause bei **Kurinspekt. Ferd. Maeurer.** 2537

Villa Buen Retiro,
vornehme, ruhige, staubfreie Lage, Kurviertel, herrschaftl. Hochparterre mit schön. Garten, 6—7 Räume, Erker, Veranda und reichlichem Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näheres **Bureau Lior,** Friedrichstr., oder vormittags Theodorenstr. 1a anzusehen. 6117

Wohnungen von 5 Zimmern.

Adelheidstraße 22, Ecke Adolfsallee, herrschaftliche 5-Zimmer-Wohn. mit allem Zubehör auf 1. Okt. an ruh. Fam. zu v. N. Part. 2113

Arndtstraße 8, 2, herrsch. 5-Z.-Wohn. zu verm.

Adelheidstraße 21,
Südseite, 2. Etage, fünf große Zimmer, Küche und reichl. Zubeh. per 1. Oktober cr. zu vermieten. Näh. Part. 2278

Adolfsallee 35, 3. Stock, 5 Zimm. u. Zubehör per sof. od. spät. zu vermieten. Preis 860 Mk. Näheres daselbst Parterre. 1673

Adolfsallee 51 eine schöne große 5-Zimmer-Wohn. im 1. Stock mit Bad, Balkon, Kohlenaufzug, Speisekammer und schönem Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Taunusstraße 53, Part. 2388

Adolfstraße 1, 3. Stock, 5-Zim.-Wohnung zu verm. Näh. Speditionsgesellschaft, Rheinstr. 18. 2530

Albrechtstr. 6 eine sch. 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör im 1. Stock auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres Parterre. 2434

Albrechtstraße 16 schöne luftige 5-Zim.-Wohn. per sof. od. sp. zu verm. Näh. im Lad. 1674

Albrechtstraße 20, Part., Nähe Adolfsallee, 5 Zimmer mit reichl. Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näheres Adolfstr. 14, Weinhandl. 2489

Albrechtstraße 25 schöne ger. 5-Zim.-Wohn. mit Balk., gr. Mans., gr. Kell. per 1. Okt., event. früher, z. Pr. v. 900 Mk. zu v. N. 2 r. 2637

Albrechtstraße 35, 1. Stock, Wohnung von 5 Zimmern, Salon, Küche, Speisekammer 2c. per sofort zu verm. Näh. Parterre. 1675

Albrechtstraße 41, nahe d. Luxemburgstr. und Ring, ist die südl. gel. Wohnung im 1. Stock v. 5 Zim., Balkon u. Badeeinr., m. reichl. Zubeh., bei ges. Luft u. fr. Ausf., w. Wegz. des seith. Mieters **sof. anderw. zu v.** N. das. i. 2. St. 1974

Albrechtstr. 43, 1. St., schöne ger. 5-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. Part.

Biebricherstr. 3, Rondel, **5-Zimmer-Wohnung** für sof. od. sp. Näh. **„Hotel Schweinsberg".** 1678

Bismarckring 9 Wohn., 5 Zimmer u. Zubehör, per Okt. zu vm. Näh. 1. **W. Nolf.** 2212

Bismarck-Ring 27, 3. Etage, schöne elegante 5-Zimmer-Wohnungen mit Küche, Bad, zwei Balkons, Erker, 2 Keller und 3 Mansarden, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, per sofort oder später zu verm. Näh. daselbst 1. Etage r. oder Bureau Bleichstraße 41. 1679

Bismarckring 39 Wohnung, Beletage, 5 Zimmer mit reichl. Zubehör zu vm. Näh. 3. Et. 1431

Bülowstr. 2, Ecke Roonstr., a. fr. Platze, **schönstes Haus d. Westends, 5 schöne Zim., Erker, 2 Balk., Fremdenz., Gas, el. L.** u. reichl. Zub., modern eingerichtet, freie gesunde Lage, Nähe des Waldes auf 1. Okt. äußerst preiswert zu vermieten. Näh. 1 r. 2130

Dambachtal 12, Gartenhaus 1, 5 Zimmer, Balkon u. Zubehör p. 1. 10. 06 zu vm. Näh. b. **C. Philippi,** Dambachtal 12, 1. 1899

Dotzheimerstraße 26 5 Zimmer, groß. **Balkon** mit Vorgarten per 1. Okt. zu verm. 2444

Dotzheimerstraße 33, Part., 5-Zim.-Wohn. nebst Zub. auf 1. Okt. zu v. Preis 900 Mk. 2274

Dotzheimerstr. 47, nahe dem Kaiser-Fr.-Ring, Hochpart., 5 Z., 2 gr. Verandas, elektr. Licht und r. Zubehör auf 1. Oktober 1905 zu verm. Näheres daselbst, Part. l. 2045

Dotzheimerstr. 47, 3. Et., 5 Zim., Erker, ged. Balkon, Bad, elektr. Licht, Kohlenaufz. a. Okt. zu v. Näheres im Hause Part. rechts. 2114

Dotzheimerstraße 64, ohne Hinterhaus und ohne Läden, nahe Kaiser-Friedr.-Ring, sehr ruhiges Haus, ohne elektr. B. v. d. H., aber mehrere Oltst. in n. N., in d. 2. Et. weg. Wegz. v. hier, mod. 5-Zim.-Wohn. m. Zubeh. o. 1. Okt. z. vermiet. (Schiebt., Doppelt. u. Doppelf. am Balk. etc., Preis 950 Mk. Näh. Part. bei **Carl Hirsch,** Kgl. Kammermusiker. 2396

Dreiweidenstraße 10 herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung (1. Etage) zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. rechts. 2184

Elisabethenstraße 8, 2. Etage, 5-Zim.-Wohn., Küche und Zubehör zu vermieten. 1894

Elisabethenstraße 27, P., ist eine Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, elektr. Licht 2c., auf gleich od. später zu v. Näh. Beletage das. 2115

Maurers Gartenanlage, Eltvillerstr. 19/21, herrschaftliche 5-Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör und allen Bequemlichkeiten auf 1. Juli oder 1. Oktober cr. zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausmeister. F 241

Emserstraße 10, 1. Etage, 5 Zimmer, 2 Balkone und Zubehör zu vermieten.

Emserstr. 11 schöne große 5-Zimmer-Wohnung mit elektr. Licht, Gas, Bad, Kohlenaufzug, großer verglaster Veranda zu verm. Näh. P. r. 2124

Emserstr. 28, 2. St., **große 5-Z.-Wohn.** mit allem Zub., sof. od. sp. zu v. Pr. 1150 Mk. 1970

Emserstr. 32a, 1. Etage, 5-Zimmer-Wohn. mit Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 2612

Emserstraße 43 (fr. 47), Part., schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Bad, Gartenbenutzung, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Philippsbergstraße 28, 1, oder daselbst von 3—6 Uhr. 2264

Emserstraße 52 moderne 5-Zimmerwohnung zu vermieten. Näh. daselbst 1. Stock. 1429

Nerotal.
Franz-Abtstraße 4 (Etagenvilla) ist die erste Etage, 5 Zimmer, Badezimmer, Küche, große Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Keller, sowie gedeckter Balkon, auf den 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. von 11—1 Uhr. 1969

Nerotal, Franz-Abtstr. 5, Part., 5 Zimmer, Balkon und Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Näh. Franz-Abtstr. 3, 1. 1682

Friedrichstraße 39, 2. Etage, 5 Zimmer mit 2 Balkons u. Zubeh. **per sofort** zu vermiethen. Näh. daselbst Parterre. 1683

Gneisenaustraße 9 herrschaftl. 5-Zimmer-Eckwohnung, 1 Zimmer mit Nord- und Oberlicht, für Maler, Photogr. oder dgl. geeignet, mit reichl. Zubehör per Oktober zu vermieten. Näheres daselbst 1. Stock. 2527

Göbenstraße 6, 3. St., 5 Zimmer mit reichl. Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. 1 l. 2381

Goethestraße 17, 1. Etage, eine schöne 5-Zim.-Wohnung nebst Zubehör p. 1. Oktober zu verm. Näheres Part. und No. 13 Part. 2392

Goethestraße 25, 2. Stock, eine schöne 5-Zim.-Wohnung auf 1. Oktober oder früher zu vermieten (Sonnenseite). Näh. Part. 2606

Goethestraße 26, 1. St., ist die Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche, Keller, 2 Mansarden usw., zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst oder Moritzstraße 5, P. l. 2348

Goethestraße 26, 3. Stock, ist die Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche, Keller, 2 Mansarden u. s. zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst od. Moritzstraße 5, P. l. 2182

Goethestraße 27, 1. Et., 5 Zim., Balkon, Bad u. Zubeh., Sonnens., auf gleich zu verm.

Hellmundstraße 32 5-Zimmerwohnung mit reichlichem Zubeh. a. 1. Okt. z. v. Frankenstr. 1, P.

Herderstr. 1 5 Zim., Bad, Zbh. N. 1 r. 2345

Herderstr. 7 sch. 5-Zim.-Wohn., Bdb. 3. Stock, p. 1. Okt. zu v. Näh. b. Fr. **Börr** im Laden.

Herderstraße 28 1. Etage v. 5 Zimmern, reichl. Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Schiersteinerstraße 10. 2175

Herderstraße 31 herrschaftliche 5-Zim.-Wohnung mit 3 Balkons, der Neuzeit entsprechend, per 1. Oktober zu verm. Näh. Part. rechts. 2622

Herrngartenstr. 7, 2. 5 Z. u. Küche, 2 Mansard. u. 2 Keller auf 1. Okt. zu vm. N. das. 1. St.

Herrngartenstr. 10, 2. Et., 5-Zimmer-Wohn., Balkon, Bad und Zubehör an ruhige Familie zu vermieten. 2439

Jahnstr. 15, 3 St., ruh. 5-Zimmer-Wohn. mit Zubehör per 1. Okt. zu vermieten. Näh. Part. Kein Hinterhaus. 2655

Jahnstr. 20 zwei schöne 5-Zim.-Wohn., 1. u. 2. Et. sof. zu verm. Näh. Part. 1977

Jahnstraße 29, am Kaiser-Friedr.-Ring, 1. Etg., schöne 5-Zimmer-Wohnung, Balkon, Bad und Zubehör per 1. Oktober zu v. Näh. Part. 2362

Idsteinerstr. 13 Villa
wegzugshalber billig zu verm., 5 Zimmer mit allem Komfort u. Garten. Näheres Walkmühlstr. 28, 1. 2654

Kaiser-Friedrich-Ring 10, nahe der Ringkirche, Wohnung (2. Stock), 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Keller, Balkon, Bad, auf 1. Oktober zu verm. Näh. Parterre. 2068

Kaiser-Friedrich-Ring 32, Parterre u. 3. Etage, je eine hochherrschaftliche Wohnung von 5 großen Zimmern, Bad, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern auf sofort zu vermieten. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 78 b. Hausmeister. 2135

Kapellenstr. 12 schöne 5-Zimmer-Wohnung, Bad mit reichl. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Parterre rechts. 2323

Kapellenstraße 14, 2. Et., schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Näheres daselbst ½11 bis 1 Uhr. 2425

Kapellenstr. 40, Hochpart., 5-Zimmer-Wohnung, Bad, 2 Balkone, Garten, vornehme ruhige Lage, sofort zu vermieten.

Kapellenstr. 77, Villa, ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Bad, Balkon und sonstigem Zubehör, auf sof. o. sp. zu vermieten. Näheres Goldgasse 5, Bäckerei **Weygandt.** 1693

Karlstraße 18, 1. Stock, 5 Zim., Balk. u. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Part. 2275

Kirchgasse 19, 2. Stock, eine Wohnung von fünf Zimmern und Küche zu vermieten. Näheres bei **Sarg,** Laden. 2030

Kleistraße 6 (Neubau) schöne mod. 5-Zimmer-Wohnungen zu verm. N. daselbst. 2649

Lahnstraße 6, 1. St., 5 Zimmer, Badekabinet mit allem Zubehör per gleich od. später zu verm. Näh. Langgasse 16, bei **Pfeiffer & Co.** 1695

Langgasse 19, 2, 5-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Parterre od. Metzgergasse 17, Part. 2094

Luxemburgplatz 3 vornehme Herrsch.-Wohnung, aller Komfort, 5—6 Z., reichl. Zubehör, z. 1. Okt. N. i. H. 3. Et. r. 2102

Luxemburgplatz 5, 2. Et., herrschaftl. 5-Zim.-Wohnung z. Oktbr. zu verm. Näh. daselbst b. Herrn Lehrer **Schröter.**

Luxemburgstr. 7 5-Z.-Wohn., d. Neuz. entspr. wegzugsh. sof. od. sp. Näh. bei Vorbach. 1697

Marktstraße 19 ist der 2. Stock, 5 Zimmer, 1 Balkon nebst Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Eckladen. 1509

Moritzstr. 11, 2. Etg.,
neuhergerichtete 5-Zimmerwohn. auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder Yorkstraße 25, 1 l. 2514

Moritzstraße 13, Ecke Adelheidstr., Südseite, 2. u. 3. Etage, moderne Wohnungen, je 5 Zimmer, Küche u. Zubehör, geeignet für **Pension** oder **Zahnarzt,** zum 1. Oktober oder auch sofort zu verm. Näh. im Eckladen. 1650

Moritzstr. 14, 2. Etage, 5 Zimmer mit Zubeh. p. 1. Okt. z. v. Einzus. bis 5 Uhr nachm. Näh. Part. 2126

Moritzstr. 21, 3 Tr. l., 5 Zimmer, Zubehör, Bad zu verm. Näh. beim Hausmeister u. Kirchgasse 5.

Moritzstraße 23, 1. oder 3. Etage, sehr ger. 5-Zimmer-Wohnung m. sehr reichl. Zubehör, ganz neu herger. Näheres 1. Etage. 1699

Moritzstraße 54,
1. Etg., schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Zubeh., pass. z. Verm. **Näh. Part.** 1700

Nerobergstr. 4, nächst d. Nerotal, 2. Et., 5 Zimmer nebst Zubehör sofort od. 1. Okt. zu verm. Näh. Part. 1464

Neubauerstraße 12,
1. Et., 5 Z., Küche, Bad, 2 Balkone, Erker, gr. Frontspitze, u. reichl. Zub. z. 1. Okt. zu v. 1702

Nikolasstraße 31, 1. Etage, schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Bad, große Veranda und reichl. Zubehör sof. od. spät. zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 1706

Nicolasstraße 32,
3. Etage, 5 Zimmer, Küche, mit reichl. Zubeh., vollständig neu hergerichtet, per sofort zu vermiet. Näh. Adolfstraße 14, Weinhandlung. 1707

Oranienstr. 19, 2. St., vis-a-vis der Gerichtsstraße, schöne 5-Zimmerwohnung mit Balk., Bad u. reichl. Zubehör per 1. Okt. zu v. 2267

Oranienstr. 31, 1. Etage, schöne große 5-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Näh. 3. Etage. 2310

Oranienstraße 33, 1. Etage, herrschaftliche Wohnung v. 5 prachtv. großen Zimmern, Balkon, Badezim., Speisezim., 2 Mans., 2 Kell. p. 1. Okt. zu v. N. P. 2200

Oranienstr. 38, Bdh. 2 St., W. v. 5 Z., Küche u. Zub., Mans. u. 2 K., zu vermieten. 2462

Oranienstr. 43, 3. gr. 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör a. gl. o. sp. zu vm. N. 1 rechts. 1703

Oranienstraße 45, Ecke Herderstraße, 1 St., ist eine herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung per gl. o. spät. zu verm. Näh. daselbst. 1709

Oranienstr. 48, 1. Stock, schöne große 5-Zimmer-Wohnung mit großem Balkon und reichlichem Zubehör p. 1. Okt. zu verm. N. 3. St. 2031

Oranienstraße 62, 2. St., ist eine herrschaftliche 5-Zimmerwohnung mit allem Zubehör u. schöner Aussicht nach dem Ring zum 1. Oktober zu vm. Anzusehen von 10—12 und 3—5 Uhr nachmitt. Näh. Mth. Part. r. beim Hausmeister. 2230

Querfeldstr. 5, Bel-Etage, sonn. 5—6-Z.-W. mit Bad, Balkon 2c. z. 1. Okt. N. das. 2. St. 2189

Rauenthalerstraße 20, 1. Etage, elegante 5-Zimmer-Wohnung mit allem Komfort und Zentralheizung per 1. Oktober preiswert zu vermieten. Näh. Part. r. 1711

Rheinbahnstraße 2,
1. Etage, schöne Wohnung, 5—7 Zimmer, Balkon, Mansarde und alles Zubehör, zum 1. Okt. zu vermieten. Näh. Part. 2108

Rheinstraße 48, 1. Etage, 5 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mans., event. Badezimmer, auf 1. Oktober zu verm. Näh. Baubureau Kaiser-Friedrich-Ring 78, Sout. 2446

Rheinstraße 52, 2 St., Wohnung von 5 Zim. und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst Seitenbau Parterre. 2365

Rheinstr. 193, büds., elegante Bel-Etage von 5 grossen Zimmern mit Balkon, Bad und reichlichem Zubehör zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst.

Saalgasse 8, 2. Etg., schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. zu vermieten. Näh. Part.

Scharnhorststr. 37 sch. 5-Zim.-Wohn., 3 St., der Neuzeit entspr., f. 830 Mk. Näh. Part. l. 1712

Scheffelstr. 5 (am Kaiser-Friedr.-Ring) moderne 5-Zimmer-Wohng. in der 3. Etage zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres zu erfragen 1. Etage rechts. 2125

Schlichterstraße 9, 1, Südseite, 5 Zimmer, Badekab. und alles Zubehör an ruh. Bewohner auf sof. o. sp. zu verm. Näheres daselbst. 1713

Schlichterstraße 13, 1, 5 Zimmer u. Zubehör in best. Zustande, Südseite, p. Oktober o. früher zu vermieten. N. Goethestraße 18, 1. 2256

Schlichterstr. 15, Hochpart., 5 Zimmer, neu hergerichtet, mit reichl. Zubeh., Bad, Balkon, auf sofort, ev. sp., zu verm. Näh. 2. Et. 1714

Schützenhofstraße 16, 3. Etage,
Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Cabinet, 2 Balkons u. Zub., sof. od. spät. zu vm. Näh. Schützenhofstr. 15 od. 13, Baubüreau. 1715

Schulberg 21 schöne 5-Zimmer-Wohn. mit allem Zubehör in gesunder freier Lage auf Okt. an kl. Familie zu verm. Näheres Part. 2337

Schulgasse 6, 1, 5 große Zimmer mit Zubehör, elektr. Anlage, zu vm. Näh. Tapetengesch. 2085

Sedanplatz 2, 1. Etage, ist eine schöne 5-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 2391

Seerobenstr. 32 Wohn., 5 Zimmer, Küche, Bad u. reichl. Zubeh. zu verm. Näh. Part. 2506

Wallauferstraße 11 ist eine schöne 5-Zim.-Wohn., der Neuzeit entsprechend, zu vermiet. Näheres bei **Dormann,** Part. 2172

Wallauferstr. 12, 3. Etage, große schöne 5-Z.-W., der Neuzeit entspr., zu v. N. Part. 2450

Walkmühlstraße 25 fünf Zim., Balkon, Küche, Speisekam., Bad, 2 Mansarden, 2 Kellerabt., p. 1. Okt. zu v. Anz. 10—1 u. 4—5 Uhr. N. i. H.

Wilhelminenstraße 2
herrschaftl. Wohnung (Hochpart.), 5 Zimmer, Bad, Speisek., Keller, Mansarden, per 1. Okt. zu vermieten. Näh. 3. Stock. 2146

Wilhelminenstr. 5 Etagen-Villa (Neubau) **unmittelbar am Nerotal,** mit herrl. Aussicht auf d. Wald, s. a. 1. Okt. o. früher herrschaftl. Wohnungen v. 5—6 Zimmern, Badez. u. sonst. reichl. mod. Zubehör zu vermieten. Näh. nebenan Nr. 3, Hochpart., bei **Engelmann.** 2092

Wilhelminenstraße 37, Nerotal, ist die 2. Et., 5 Zim., Küche 2c., per 1. Okt. d. J. zu vermieten. Näh. daselbst. 2429

Wörthstraße 4
schöne große 5-Zimmerwohnung, 3. Etage, zu vermieten. Näh. daselbst 3. Etage. 2520

Wörthstraße 7, an d. Rheinstr., Haltest., schöne 5-Zim.-Wohn., Erker, Gas u. Zub., 1. o. 3. Et., per sof. od. sp. zu verm. Näh. 3. Etage. 2311

Zietenring 4 5 Zimmer m. Badeeinrichtung, Gas elektr. Licht u. reichl. Zub. z. v. N. P. l. 1725

Sehr schöne 5-Zimmer-Wohnung verhältnisseshalber, event. auch 6 Zimmer, zum 1. Oktober billig zu vermieten. Näh. Clarenthalerstr. 1, P. r. 2027

Schöne 5-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. **Joh. Pauly sen.,** Herderstraße 10. 2546

5-Zimmer-Wohnung
zu verm. Metzgergasse 17. N. Langgasse 19, P. 2555

Neu hergerichtete 5-Zimmerwohnung
mit allem Zubehör per sofort preiswert zu vm. Näh. Oranienstraße 40, Mth. Part. 2034

Zwei schöne 5-Zimmerwohnungen, Part. u. 1. Etage, Rauenthalerstr., nahe der Ringkirche, umständeh. sehr b. z. v. N. Saalg. 3/5, Möbelgesch.

Wohnungen von 4 Zimmern.

Adolfsallee 57, 2. Et., schöne 4-Zim.-Wohnung, reichl. Zubeh., auf 1. Oktober od. früher zu vm. Näh. i. Baubureau nebenan No. 59, Sout. 2575

Albrechtstr. 10, 1, 4-Zimmerwohnung, Küche u. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres 3. Stock bei **Rehwinkel.** 2584

Albrechtstraße 11 Wohnung, 4 Zim. und K. für 550 Mk. zum 1. Okt. Näh. daselbst 2630
Albrechtstr. 12, 2, schön. Wohng., 4 Zim., Balk., Küche, 2 Mans. u. Zub. p. 1. Okt. N. S. 1 l.
Bachmayerstr. 10, Part., 4-Zim.-Wohnung mit Zubehör. Preis 650 Mk. Näh. das. Gths. 2523
Bahnhofstraße 6, Hth., freundliche 4-Zimmer-Wohnung mit Küche, Speisekammer, Alkoven, Klosett im Abschluß, in gutem Zustand, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. bei **Franke, Wilhelmstraße 22,** oder beim Hausverwalter **Schlosser, Bahnhofstr. 6,** Frontsp. 6187

Bertramstr. 3, 3, neu ren. gr.
4-Zimmer-Wohnung
m. reichl. Zubehör auf sofort oder sp. zu verm. Näh. Dotzheimerstr. 41, P. l. oder das. 2122
Bertramstr. 4 schöne 4-Z.-W. zu v. 610 Mk. 2192
Bertramstr. 17 (Südseite) schöne 4-Zim.-Wohn. mit 2 Balk., mit Elektr. u. Gaslicht, zu v. 2585

Bismarckring 4, 1. Etage,
herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung mit gr. Terrasse und allem Komfort der Neuzeit ausgestt., per 1. Oktober zu verm. Näheres Part. links.

Bismarckring 15, 1 St., schöne gr. 4-Zimmer-Wohnung zum 1. Okt. Näh. Part. r. 1901
Bismarckring 16 schöne Wohnung von 4 Zim. mit allem Zubehör, in der 2. Etage, auf 1. Okt. Näh. 1. Etage rechts. 1443

Bismarckring 20
schöne 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr., mit reichl. Zubehör zu vm. Näh. Part. r. 1735
Bismarckring 23, 1. u. 2. St., 2 schöne 4-Z.-Wohn. mit Bad, Balkon 2c. und reichlichem Zubeh. ab 1. Okt. zu verm. Näh. im Eckl. 2454
Bismarckring 29 (im Hause der Bismarck-Apotheke) 4-Zimmerwohnung mit Küche und Zubehör sofort zu vermieten. 1993
Bismarckring 43 schöne 4-Zimmer-Wohnung, 1. Et., per 1. Okt. zu vm. Näh. im Lad. 2250
Bleichstr. 29, 2. Et., 4 Zimmer mit Zubehör 650 Mk. zu verm. Näh. 1. Et. r. 2090
Blücherplatz 6 ist die 2. Etage 4 Zimmer u. Zubehör, Sonnenseite, schöne freie Lage zu vermieten. Näh. Part. links. 1739

Blücherstr. 17 schöne große 4-Zim.-Wohn. auf sof. od. sp. zu verm. Näh. Blücherstr. 19, b. May. 1963
Bülowstraße 1, 3, eine sehr schöne u. geräumige 4-Zimmer-Wohnung mit großem Balkon und allem Zubehör in ruhigem, feinerem Hause — Südlage — auf 1. Oktober sehr preiswert zu vermieten. Näheres Parterre.

Bülowstr. 2, Ecke Roonstr., a. fr. Platze, **schönstes Haus des Westends, 4 große Zimmer, Turmerker, 2 Balkons, Fremdenz., Gas, elektr. L.** u. r. Zub., modern eingerichtet, freie gesunde Lage, Nähe des Waldes auf 1. Oktbr. äußerst preiswert zu verm. Näh. 1 r. 2131
Bülowstr. 3, P., 1., 2. u. 3. St., 4-Z.-Wohn. sogleich oder später unter Preis zu verm. 1742
Bülowstr. 10, 1, 4 Zimmer, der Neuzeit entspr., billig zu vermieten. Näh. 3 St. r. 2188
Bülowstr. 11 schöne 4-Zimmer-Wohnung auf gleich oder später billig zu verm. 1966
Bülowstr. 15, Ecke Zietenring, schöne 4-Zimmer-Wohnung pr. Okt. z. vm. Näh. 1. St. l. 2496
Dotzheimerstraße 10 ist eine 4—5-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 2397
Dotzheimerstr. 51, nahe am Ring, sehr schöne, moderne 4-Zimmer-Wohnung mit Badezimmer, 2 Balkons 2c. und reichlichem Zubehör **billig** zu vermieten. Kein Hinterhaus, sehr gesunde Lage. Näheres daselbst, Part. links. 2324
Dotzheimerstr. 55, Neubau, gr. 4-Zimmerwohn. mit reichlichem Zubehör, Gas, elektr. Licht, Bad, Kohlenaufzug, Erker 2c., in eleg. solid. Ausstatt. zu vermieten. Näh. daselbst. 1746
Dotzheimerstraße 72 schöne 4-Zimmerwohnung (2. St.), der Neuzeit entspr. eingerichtet, per sof. oder 1. Oktober zu verm. Näheres Part. 2640
Dotzheimerstraße 78 schöne 4-Zimmer-Wohnung auf gleich od. sp. zu verm. Näh. Part. 1748
Dotzheimerstraße 88, Mtlb. 1 Stiege, große Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Keller, mit od. ohne Werkstatt, sogleich zu vermieten. Näheres Vorderhaus 1. Stock links. 2633
Dreiweidenstr. 8, Part. u. 2. Etg., 4-Z.-Wohn., der Neuz. entspr., zu verm. Näh. 1. Et. r. 1752
Dreiweidenstraße 10 herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. rechts. 2183
Drudenstraße 1 Bel-Etage, schöne 4-Zimmer-Wohnung, Balkon u. a. Zubeh. a. Oktober zu vermieten. Näheres Bäckerladen. 2400

Eltvillerstraße 17 4-Zimmerwohnungen mit Gas, elektr. Licht, Badezimmer u. reichl. Zubeh. Näh. das. P. r. 1753

Emserstraße 2, 2,
schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, Balkon, Bad, elektr. Licht und Gas, sofort oder 1. Okt. zu vm. Näh. das. od. Marktstr. 24. 2541
Emserstr. 32, Landh. m. Garten, Part., Vier-Zim.-Wohn. m. Zubeh., a. gl. od. sp. zu v. 2174
Emserstraße 54, 3, moderne 4-Z.-W. m. prachtvoller Aussicht auf 1. Okt. zu verm. Näh. das. oder Part. bei **Niessmer.** 2360
Erbacherstr. 4 schöne 4 Zimmer, Küche, Bad, 2 Balkone, Erker, 2 Mansarden, 2 Keller per 1. Oktober zu verm. Näh. 2 links. 2268
Erbacherstraße 5 4-Zimmer-Wohn. mit Erker auf 1. Oktober zu vermieten. 2137
Erbacherstr. 8 4-Zimmer-Wohn., der Neuz. entspr., zu vm. Näh. daselbst 1 rechts. 1825
Gneisenaustr. 5 sch. 4-Z.- auch als 3-Zimmerwohnung, d. Neuzeit entspr. eingerichtet, sof. od. 1. Okt. zu verm. Näh. das. im Laden. 2605
Gneisenaustr. 7 gr. 4-Zim.-Wohnung, d. Neuz. entspr., sehr billig zu verm. Näh. 1. St. 1754
Göbenstr. 6, Part., 4 Zimmer mit reichl. Zub. auf 1. Okt. zu verm. Näh. 1 St. links. 2380
Göbenstraße 9 schöne 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., mit 3 Zim. Straßenfront, per 1. Oktober zu verm. Näh. Vorderh. Part. l.
Göbenstraße 10 schöne 4-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober zu verm. Näheres gegenüber No. 13. 2658

Göbenstraße 16
schöne 4-Zimmerwohnung, der Neuzeit entspr., per sof. oder Oktober zu vm. Näh. Part. lks. 1740

Goethestr. 7, P. l., 4 Zim., Part., mit Balkon, Nähe Centralbahnhof, p. 1. Oktober zu verm. Näh. Laden, Part 2556

Goldgasse 9, 1. St., Vdh., 4 Zimmer, Küche u. Zub. auf Okt. zu vm. Näh. im Laden. 2467
Gust.-Adolfstr. 10 schöne geräum. 4—5-Z.-W. sof. od. sp. billig zu verm. Näh. Part. 2217
Hartingstraße 13, 2. Etage, schöne frei gelegene 4-Zimmer-Wohn. mit Gas, Balkon und reichl. Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näh. Part. 2404
Hellmundstraße 12, Ecke Bertramstr., Wohnung im 2. St. von 4 Zimmern, Kabinett, Balkon, 2 Mansarden, 2 Kellern u. sonst. Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Näh. bei **Meinecke,** Hellmundstraße 12, 3 r. 2297
Hellmundstraße 27, Stb., 4 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller auf 1. Okt. zu verm. Preis 340 Mk.
Hellmundstr. 36 schöne 4-Zimmer-Wohnung (kein Hinterhaus), große Küche, Zubehör per 1. Oktober zu verm. Näh. Part. daselbst. 2430
Herderstr. 2 Parterre-Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, billig zu vermieten per Okt. 2095
Herderstr. 5, Bel-Etage, Wohn., 4 Zim., Küche, Bad, Erker u. Zubeh. zu vm. N. 1. Et. l. 1756
Herderstr. 12 eine 4-Zim.-Wohn., Hochp., od. 4-Zim.-Wohn., 3. Et., Bad, reichl. Zubehör, p. 1. Okt. zu verm. Näh. das. 2078
Herderstraße 15 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. pr. gl. o. sp. zu vm. Näh. im Lad. 1759
Herderstraße 17 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör 1. Oktober zu vermieten. Näheres 1 St. h. bei **Wiesenborn.** 2216
Herderstr. 27, Part. rechts, schöne 4-Zimmer-Wohn., reichl. Zubeh. billig zu vm. 12—1/26.
Jahnstraße 13, 1, schöne 4-Zimmer-Wohn. mit all. Zub. auf 1. Okt. zu v. Näh. P. 2096
Jahnstr. 30, 3 St., 4 Zimmer, Balkon u. Zub. per sofort oder später zu verm. N. P. r. 1760

Jahnstraße 44 ist die Part.-Wohnung, best. aus 4 Zimmern u. Zubehör, auf 1. Okt. zu verm. Preis 650 Mk. Näh. Rheinstraße 95, Part. 2205
Kaiser-Friedrich-Ring 4, Parterre, 4 Zimmer und Zubehör. Näh. **Uehner,** 1. Et. 2383
Kaiser-Friedrich-Ring 41, Part., 4-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. Baubureau. 2056
Kaiser-Friedrich-Ring 88, 3 St. r., 4-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per 1. Okt. 1906. Näh. Müllerstraße 7, 2 St. 2084
Karlstraße 33 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör im 3. St., Preis 600 Mk., auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. im Eckladen. 2296
Karlstraße 35, Eckhaus, 4 schöne Zim., Küche, Balkon, 2 Mans., 2 Keller sehr preiswürdig sof. oder später zu vermieten. Näh. Part. oder Rauenthalerstraße 14, Part. 1762
Karlstr. 37, 3, 4 sch. Zim., Balk., Koch- u. Leuchtg., p. 1. Okt., anzus. 10—6 Uhr. N. 2 St. l. 2272
Karlstraße 41, 2. St., bei **E. Massing,** schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon. 2420
Kiedricherstraße 2 eine schöne 4-Zimmer-Wohnung mit allem Komfort, der Neuzeit entsprechend, per 1. Oktober 1906 zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage links. 2596
Kirchgasse 19 4 Zimmer und Küche zu vermieten bei **Krieg.** 2316
Kleiststraße 1, Ecke Niederwaldstr., schöne 4-Zim.-Wohnung preisw. per 1. Okt. zu verm. 2163

Kleiststraße 4
sind 4- und 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr. einger., Einzelaufgang, zu verm. 2170
Kleiststraße 6 (Neubau) schöne mod. 4-Zimmer-Wohnungen zu verm. N. daselbst. 2648

Ecke Kleiststr. sind Wohnungen v. 4 Zimmern u. allem Zubehör per sof. zu verm. Näh. Part. 1763
Körnerstraße 5 4 Zimmer, Part., reichl. Zubeh. per 1. Oktober zu verm. Näh. 1. Et. r. 2100
Lahnstraße 4 1 schöne Part.-4-Zimmer-Wohn. auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Metzgerei **Kolb,** Ecke Hellmund- u. Wellritzstraße.
Lehrstr. 5, 2, 4—5-Zim., Küche, Mans., Keller zu verm. Pr. 560 Mk. Näh. Lehrstr. 7, 1. 2483
Luxemburgplatz 1 moderne Hochpart.-Wohn. von 4 Zimmern nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 2659

Luisenstraße 5,
Parterre, 4 große Zimmer, neu hergerichtet, sehr geeignet für Arzt, Rechtsanwalt oder Bureau, p. sofort zu vermieten. Näh. Bureau Hotel Metropole, vmtgs. 11—12. 1989

Luxemburgstraße 5, 3. Et.,
schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, zwei Balk., 1 Erker u. reichl. Zubehör per 1. Oktober 1906 zu vermieten. Anzusehen von 10—1 und 3 bis 5 Uhr. Näheres daselbst und Herderstraße 13, 3, bei **Panthel.** 2116
Marktstraße 21, 2 l., Ecke Metzgergasse, schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu vermieten. Näheres Metzgergasse 15, Laden. 2258

Mauergasse 8, 1. Stock, geräumige Vier-zimmer-Wohnung nebst Zubehör per 1. Oktober zu verm. 2152
Michelsberg 7 (Neubau) sind zwei Eckwohnungen, 4 auch 5 Zimmer, mit Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst. 2231
Moritzstr. 51, Ecke Kaiser-Friedrich-Ring, Vier-Zimmer-Wohnung mit 2 Balkons, Badezimmer, Küche, Mansarde und Keller zu verm. Näheres Baubureau Kaiser-Friedr.-Ring 78. 1766

Niederwaldstr. 7, 2 lks., hochherrsch. 4-Zimmer-Wohn., Parkett- und Linol.-Bel., Speisez. mit Linkrustasockel, Erker, Balkon, Vorgarten, Bad, elektr. Licht und Gas, per Okt. zu verm. Preis 1050 Mk. 6150

Niederwaldstr. 7, 3. St., Südf. (b. Kaiser-Fr.-Ring) hochherrsch. 4-Z.-Wohn., Parkett- u. Linol.-Bel., Speisez. mit Lincrustasockel, Erker, Balkon, Vorgarten, Bad, elektr. Licht und Gas, sofort zu vermieten. Näheres im Laden. 1769
Oranienstr. 4, 2, große 4-Zimmer-Wohnung, Badezimmer und sonst. Zubehör, per sofort oder später zu vermieten. Näheres Kirchgasse 51, Metzgerladen. 1512
Oranienstr. 17, Part., schöne 4-Zim.-Wohnung per 1. Okt. Näh. daselbst im 2. Stock. 2565
Oranienstraße 27 eine Wohnung, 4 Zimmer u. Mansarde, auf 1. Oktober zu vermieten.
Philippsbergstraße 17/19 schöne Vier-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör, Parterre, sof. od. spät. zu vermieten. Näh. daselbst 2. Stock. 1772
Philippsbergstr. 36 (neu. Haus), schöne 4-Zim.-Wohnung mit Balkon, Badeabt. auf 1. Okt., freie Lage, schöne Aussicht. Näh. das. Part. 2568

Platterstr. 75, 2. Et., nahe Haltestelle „Unter den Eichen", 4 Zimmer, Küche, Mani., 2 Keller, Mk. 800, per 1. Okt. zu vm. Näh. das. 2423
Rauentalerstraße 11 Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich od. sp. zu verm. 1776
Rauenthalerstr. 20, 3, herrsch. 4-Zim.-Wohn. mit Zentralheiz. per Okt. zu v. N. P. r. 1982
Rheingauerstr. 2 zwei herrschaftl. Wohnungen mit je 4 Zim., Part. u. 3. Et., mit sämtl. Zubeh., elektr. Licht, Badezim. 2c. p. 1. Okt. 06 zu vm.

Rheingauerstraße 3, 2. Stock, an der Ringkirche, **4 modern ausgestatt. geräumige Zimmer, Bad, gr. hübscher Erker, gr. Vordervalk. m. sch. Aussicht, 2 Mansarden, 2 Keller, Küchenbalkon, Kohlenaufzug, Gas, elekt. Licht, auf 1. Oktober.**

Rheingauerstr. 8 2 schöne 4-Zim.-Wohnungen, 1. und 2. Stock, Oktober zu vermieten. Näh. Part. rechts.
Rheingauerstr. 10 u. Ecke Eltvillerstr., 3. Etage, herrsch. 4-Zimmer-Woh., electr. Licht, Bad 2c., per sof. oder spät. zu verm. Näh. dort Hochpart. links oder im Laden bei **Seyb.** 1778
Rheinstraße 39, 3. Etage, 4-Zimmer-Wohnung b. zu verm. Näh. Part. links.
Rheinstraße 107 neu hergerichtete 4-Zim.-Wohn., Parterre, mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst. 2276

Riehlstraße 8 schöne 4-Zimmer-Wohnung billig zu vermieten. N. Part. oder 1. St. 2569
Riehlstr. 13, Vdrh. Part., schöne 4-Zim.-Wohn. mit Badezimm. u. reichl. Zub. p. Okt. z. v. 2076
Riehlstr. 16, Part. l., schöne 4-Zimmer-Wohn. nebst allem Zubehör auf 1. Okt. zu verm. 2461
Riehlstraße 18, 3. Et., schöne große Wohnung, 4 Zim. m. Zubehör, p. 1. Okt., ev. auch früher, mit Nachlaß zu verm. Näh. Hellmundstr. 14, 2
Rüdesheimerstr. 23. Part., 4 Zim., eleg. Wohn. mit all. Komf. der Neuz., sofort oder z. 1. Okt zu verm. Näh. im Eckladen. 1442
Scharnhorststr. 22 schöne 4-Zimmer-Wohnung auf gleich oder später zu verm. N. P. r. 1781
Scharnhorststraße 46 schöne 4-Zimmerwohnung mit allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst Part. 2259
Scharnhorststr. 48 schöne 4-Z.-Wohn., n. renov., 1. u. 3. St., preisw. zu verm. N. Part r. 1783

Eckhaus Blum und Nocker,
Scharnhorst- und Göbenstraße, hochelegante 4-Zimmer-Wohnungen mit allem Comfort, Gas, elektr. Licht, Aufzug, preiswerth zu vermiethen. Näheres 2314
Baubüreau Blum, Göbenstr. 18 und **Fritz Nocker,** Göbenstr. 12, Part.

Scheffelstr. 5, 1. Etage (am Kais.-Fried.-Ring), moderne 4-Z.-Wohn. wegzugshalber sof. od. sp. m. Mietnachlaß z. v. 1785

Schiersteinerstr. 9 ff. 4-Zimmer-Wohn. zu vermieten. 2252
Schiersteinerstraße 24 schöne 4- od. 3-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu verm. Näh. P. l.
Schwalbacherstr. 29, 2. St., 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör per 1. Okt. z. vm. Näh. 1. St. 2560
Schwalbacherstr. 30, Gartenseite, 2 Wohnungen à 4 Zimmer, Bel-Etage, zu vermieten. F 497
Sedanplatz 2 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zu verm. 2393

Sedanplatz 7, schöne 4-Zimmer-Wohn., Küche, Bad, mit der Neuzeit entspr. Zubehör sofort oder später zu verm. Näh. Part. lks. 1788
Seerobenstr. 2 eine schöne 4- und 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör per 1. Okt. zu vermieten. Näheres Parterre. 2421
Seerobenstr. 6, Bel-Etage, **4 Zimmer,** reichl. Zubehör, **neu hergerichtet,** sofort zu verm.
Seerobenstr. 19a 4 Zimm., 2 Balkons, Küche, Bad, 2 Mansarden, event. Frontspitzzimm. dazu, der Neuzeit entsprechend, sofort oder später zu vermieten. Näh. 1 l. 1662

Seerobenstraße 27,
Gth. 1 rechts, eleg. 4-Zimmer- eventl. 5-Zimmer-Wohnung mit Balkon und reichl. Zubehör per sof. od. spät. zu verm. N. das. Vdh. P. l. 1789
Walkmühlstraße 20 freundl. 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör, schöner Terrasse und Gartenbenutzung zu verm., Part. oder 1. Stock. 2173

Walkmühlstr. 44, Etagen-Villa, im 1. St. große 4-Z.-Wohn. mit Bad, Balkon u. reichl. Zubeh. per Okt. zu verm. Haltest. d. elektr. B. Nahe dem Walde. Anzusehen vorm. 10—12, nachm. 2 bis 4 Uhr. Näh. No. 46. 2490
Wallauerstr. 2, 1. St. o. P., 4 Z. m. rchl. Zubeh., p. 1. Okt. o. früher z. v. N. das. u. P. l. 2154
Wallauerstraße 6, 1. 2. u. 3. Stock, 4-Zimmer-Wohnung zu verm. Zu erfrag. 1. Stock. 1791
Waterloostr. 3 (ab Zietenring) 4 Zim., s. sch., billig zu verm. 2340

Webergasse 3, Gartenhaus 2. Stock. Wohnung mit 4 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller, sofort an ruhige Leute für 850 Mk. zu vermieten. Näh. 1. Stock. 1793

Westendstr. 12, Eckh., 4-Z.-Wohn., Balk. usw., alle an der Straßenfront liegend, neu renoviert, per 1. Okt. zu verm. Pr. 700 Mk. N. P. 2449
Westendstr. 19, 1, 4 Z. m. Balk. z. v. M. 660. 2342
Westendstr. 36 sch. 4-Zim.-Wohn., Erk., doppelte Balkons, Gas u. Zubehör, Pr. 600 Mk., z. vm.
Ecke der Wilhelminenstr. u. Stiftstr. 28 Wohnung, Parterre, 4 Zimmer, Badezimmer, Küche und Zubehör, auf Oktober zu vermieten.
Wörthstraße 13, 3, 4-Zimmerwohn. mit Zubeh. auf sof. od. sp. zu verm. Näh. 3 rechts. 1400

Yorkstr. 6, 3, 4-Zimmer-Wohn., große Räume, Bad, reichl. Zubehör p. Okt. Yorkstr. 2, 1, **Kaesebier.** 2369
Yorkstraße 8 schöne 4-Zimmer-Wohnung auf gleich od. später zu vm. Preis 650 Mk. 1795
Yorkstr. 3 geräum. 4-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entspr., auf 1. Okt. zu vm. Näh. 1 St. r. 2466
Yorkstraße 11, 2. St., schöne 4-Z.-Wohnung, fr. Lage, herrl. Aussicht, nebst reichl. Zubeh., auf sofort od. später zu vermieten. Näh. 1. St. 1796
Yorkstraße 17 sch. gr. 4-Zimmerwohn. mit Zub. (Blücherplatz, Sonnens.) zu v. N. 1 r. 1907
Zietenring 1 Vier-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend ausgestt., per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. links. 2507
Zietenring 8 4-Z.-W. auf gl. od. sp. z. v. 2580
4-Zimmer-Wohnung frei, schöne gr. Räume, reichl. Zubehör, Bertramstraße 3, 2.

Schöne 4-Zim.-Wohn. mit Vorgart.,
" 3 " " " "
" 2 " " billig zu vermieten in meinen Neubauten verl. Blücherstr. Steitz, Rettelbeckstr. 2.

Vier Zimmer, Küche, Bad, Veranda, Mansarde und abgeschl. Garten in Villa zu vermieten Besch. Wilhelmstraße 5, Part. 2315
Schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, nahe der Rheinstraße, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Wörthstraße 8. **Parterre.** 2327

Neu hergerichtete 4-Zim.-Wohnung,
3. Stock, Waldesnähe, mit 2 Balkonen, Bad inkl. Zubehör, an kleine Familie billig zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. Wk

Wohnungen von 3 Zimmern.

Aarstraße 21 sch. 3-Zim.-Wohn. mit Zub., Bad, 2 Balk. b. zu v. p. sof. od. 1. Okt. (kein Hth.). Näh. Part. l. bei **Klümmerl.** 2513
Adelheidstr. 16, Stb., Dachlogis, 3 Z., ev. Abschluß, neu herger., sof. z. vm. Näh. Vdhs. R.
Adelheidstr. 33, Seitenbau, 3 Zimmer u. Küche per 1. Oktober zu vermieten. 2075
Adelheidstr. 34, 2, 3 ger. Zim., gr. Balk., K. u. Zub. a. 1. Okt. zu v. N. Goethestr. 18, 1. 2257
Adelheidstr. 35, Stb. D., 3-Z.-Wohn. auf gleich oder 1. Okt. zu verm. Näh. Vdh. 2. Et. 2852

Adelheidstraße 81 schöne 3-Zim.-Wohnungen (Hinterhaus) auf 1. Okt., event. 1. September, in besserem Hause an sehr ruhige Leute zu vermieten.
Adelheidstraße 91, Hinterh. 2, 3 Zimmer und Küche per sofort zu verm. Näh. das. 1801
Adlerstraße 15, Hth. 1, 3 Zimmer, Küche, im Abschluß, Keller, auf 1. Oktober zu vermieten.

Adolfstraße 1, 3. Stock, 3-Zim.-Wohnung zu verm. Näh. Speditionsgesellschaft, Rheinstr. 18. 2531
Adolfstraße 3, Gth., schöne 3-Zim.-Wohnung, 1. Stock, per 1. Okt. zu vm. N. das. 2 St. 2641
Adolfstr. 10, Mittelbau, sind zwei 3-Zimmer-Wohnungen auf 1. Oktober zu vermieten.

Am Römertor 7 schöne 3-Zim.-Wohn. per sof. oder 1. Oktober.
Bahnhofstraße 3, Seitenbau 1. Stock, Südseite, ist die Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Oktober d. J. zu vermieten. Täglich anzusehen und Näheres zu erfragen, außer Sonntags, auf dem Bureau Bahnhofstraße 2, Parterre, von vorm. 8½—1 u. 3—7 Uhr nachmittags. 2631
Bertramstraße 1, Bel-Et., große helle 3-Zimmerwohnung (Südseite) mit Mansarde und zwei Kellern per gleich od. spät. zu verm. Näheres daselbst im Parterre bei **M. Köhler.** 1803
Bismarckring 5, 2. Etage, schöne 3-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 2643
Bismarckring 7, Hth., 3-Zim.-Wohn. z. v. 2456
Bismarckring 31 schöne 3-Zim.-Wohn. m. Zub. per 1. Oktober 1906 zu verm. Näh. bei Kuhn.
Bismarckring 32 schöne 3-Zim.-Wohn. (Part.) bes. umständehalber sofort od. später billig zu v.
Bleichstraße 16, Vdh. 3, Wohnung von drei Zim., Küche, Keller u. Mansarde, auf 1 Okt. zu vermieten. Näh. Part. im Bäckerladen.
Bleichstr. 37, Hth., 3 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. Walramstr. 9, **Becker.** 2557
Blücherplatz 2, 1. u. 2. Et. links, schöne 3-Zimmerwohn., Kabin. u. reichl. Zub. zu v. Näh. daselbst u. Adelheidstr. 10. 2476
Blücherplatz 5, Hochp., 3 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort oder später zu verm. Näh. Blücherplatz 4 bei Frau **Dormann.**
Blücherplatz 5, Hth. P., Wohn. v. 3 Zim. nebst Küche, Keller per 1. Okt. z. Pr. v. 400 Mk. z. v. Näh. b. Frau Dormann, Blücherplatz 4, Hochp.
Blücherstr. 3 sch. 3-Zimmerwohnung z. 1. Okt. zu vermieten. Näh. bei **Bremer,** Hth. P.
Blücherstraße 7, Vdh. P., 3 Zim. mit Zubehör und Garten per 1. August od. später zu verm. Näh. Bismarckring 24, 1 St. l. 2644
Blücherstraße 9, Vorderh., sch. 3-Zim.-Wohn. p. 1. Okt. 1906 z. v. Näh. Hth. P. **May.** 2414
Blücherstr. 12, Vorderh. 1 St., 3 Zimmer, Küche und Zubehör sofort oder 1. Okt. zu verm. Näh. Blücherstr. 10, Mtb. 1 St. bei Joh. Sauer. 2452

Blücherstr. 19, **Ecke Gneisenaustr.,** prachtvolle 3-Zimmerwohn. zu verm. Näh. dortf. bei **May.** 1962
Blücherstraße 25 gr. 2- u. 2-Zim.-Wohn. per sofort oder später zu verm. Näh. 1. St. 1658

Blücherstr. 27 3 große Zimmer nebst Zubehör p. sofort oder später. Näh. 1. St. rechts. 1809
Neubau Ecke Blücherstr. u. Scharnhorststr. elegante geräumige 3-Zimmerwohnungen auf 1. Oktober zu vm. Näh. Blücherstr. 30, 1. 2285
Bülowstr. 9 3-Zim.-Wohn. per Oktober zu vm.
Bülowstraße 10 schöne Part.-Wohnung, 3 Zim. mit Zubehör und Vorgarten, auf 1. Oktober zu vermieten. 1440
Bülowstraße 13, Hochpart., 3 Zim., Küche, Bad, Balkon 1. Oktober zu verm. Näh. 3. St. 2617
Clarenthalerstr. 3 schöne 3-Zimmer-Wohnung, Hinterhaus, zu vermieten. 2207
Clarenthalerstr. 4 schöne 3-Zimmer-Wohnung, vorn und hinten Balkon, elektrisch Licht, Badezimmer, im 2. Stock, alles der Neuzeit entspr., auf 1. Okt. zu verm. Näh. im Laden. 2201
Clarenthalerstr. 8 schöne 3-Zimmerwohnung zu vermieten. Näh. Part. rechts, Vorderh. 2548
Delaspeestr. 1, Seitenb. P., 1 fl. 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. im 3. St. 2093
Dotzheimerstr. 13 fl. 3-Z.-W. auf 1. Okt. z. v.
Dotzheimerstraße 26, Mittelbau, 3 Zim. per sofort od. auf 1. Okt. zu vermieten. 2443
Dotzheimerstraße 38, Hinterh., sch. 3-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Vorderhaus, Hochpart. 2374
Dotzheimerstraße 46 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 3 gr. Zimmern u. Küche zu vermieten. Näheres Vorderh. Part. 2356
Neubau Dotzheimerstraße 57 3-Zimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sowie im Mittelbau 3- und 2-Zimmerwohnung sofort oder später zu verm. Näh das. 2158
Dotzheimerstraße 66, 2. Et., schöne 3-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst im Laden.
Dotzheimerstr. 68 Wohnung, 1. Etage, 3 Zim. und Zubehör, der Neuzeit entsprechend, sofort oder 1. Oktober zu verm. Näh. Part. r. 2566
Dotzheimerstr. 74 ist eine 3-Zimmerwohnung auf 1. Oktober zu verm. Näh. 1. Stock. 2019

Dotzheimerstraße 76 Drei-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprech., sof. od. spät. zu vermieten. Näheres im Laden. 1814

Dotzheimerstr. 82, 3 St. h., schöne 3-Zimmer-Wohnung sof. zu verm. Näh. Hochpart. 2150

Dotzheimerstr. 83, Südseite 2. Stock, schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Badeeinrichtung per sofort od. 1. Okt. zu verm. N. im Lad. 1411

Dotzheimerstr. 85 schöne 3-Zim.-Wohnung, der Neuzeit entspr., sofort oder später zu vermieten. Näh. Vorderhaus 1 St. r. 1815

Dotzheimerstr. 94 schöne 3-Zimmer-Wohnung von 500 Mk. an zu vermieten. 2440

Dotzheimerstr. 97a, Vorderh., 3-Zimmer-Wohn. mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. 2587

Dotzheimerstraße 105, Sonnenseite, herrsch. gr. 3-Z.-Wohn. mit Bad, Erker, 2 Balk. mit Nachl. auf gl. oder später zu vermieten.

Dotzheimerstr. 105, Sonnens., gr. 3-Z.-W. m. Bad, Erker, 2 Balk. u. reichl. Zub. a. sof. od. sp.

Neubau (Eckhaus) Dotzheimerstraße 116 schöne 3-, 2- od. 4-Zimmerwohnung, der Neuzeit entsprechend, mit Zubehör, herrl. Fernsicht, per 1. Aug. od. sp. zu verm. Näh. das. 2635

Dotzheimerstr. 126, Neubau Wiesb. Brotfabrik, schöne große 3-Zim.-Wohnungen preiswert zu vermieten.

Drudenstr. 1 schöne 3-Zim.-Wohn., Balkon und a. Zubeh. zu v. Näh. Bäckerei. 2149

Eleonorenstraße 4, Part., Wohn. von 3 Zim. und Zubehör auf sofort oder auch später zu verm. Näh. Langgasse 31, 1. 1817

Eleonorenstraße 4 Parterre-Wohnung von drei Zimmern auf gleich oder 1. Okt. zu vm. 2591

Ellenbogengasse 9 3 Z. u. K., 525 Mk., 1. Okt.

Eltvillerstraße 3 3-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 2399

Eltvillerstraße 7 Part.-Wohn., 3 Zim., Küche u. Zub., per 1. Okt. zu vm. Näh. bei Best. 2401

Eltvillerstraße 7, Oths., 3- u. 2-Zimmer-Wohn. per 1. Oktober zu verm. Näh. bei Best. 2402

Eltvillerstraße 12 schöne 3-Zimmer-Wohnung im Vdh., zu verm. Näh. Vdh. Part. r. 1821

Eltvillerstraße 14 schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör im 2. u. 3. Stock per sofort oder später. Näh. Vorderh. Part. links. 1822

Eltvillerstr. 16 3-Z.-W. a. 1. Okt. N. V. P. r.

Eltvillerstr. 18 3 Zimmer u. Küche (Mtlb.) per sofort od. sp. zu vm. Näh. Vdh. P. l. 2112

Emserstr. 23, 3. St., **freundl. Frontsp.-W.,** 3 Z. u. Zub., sof. od. sp. zu v. Pr. 480 Mk. 1971

Emserstr. 40 3 Zimmer, Küche, Kammer, Stallung für 5 Pferde und Zubehör auf sofort zu vermieten. 2219

Maurers Gartenanlage, Eltvillerstr. 19/21, schöne 3-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör u. allen Bequemlichkeiten auf sof. od. 1. Okt. c. zu verm. Näh. daselbst b. Hausmeister. F241

Erbacherstraße 2 herrschaftliche 3-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 2628

Erbacherstraße 5 große 3-Zimmer-Wohnung 1. September zu vermieten. 2065

Erbacherstr. 7, Hochpart. 1 l., 3-Z.-W., Küche, Bad, Balkon, Zubeh. zu vermieten.

Frankenstr. 10 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Laden.

Frankenstr. 21, 3. Obergesch. Vorderh., 3 Zim., Küche, 2 Keller a. 1. Okt. zu vm. Näh. 1 r. 2447

Frankenstr. 23, Vdh., 3 Z., K., Mans., 2 Kell. per 1. Oktober zu verm. Preis 480 Mk. 2441

Frankenstr. 23, Hth., 3 Z., K. z. 1. Okt. 2386

Friedrichstraße 8, Hinterbau 3. St., 3 Zimmer, Küche per sofort oder später zu v. Näheres bei Herrn Tapez. **Bremser** daselbst. 1469

Friedrichstr. 10 ein Dachlogis, bestehend aus 3 Zimmern u. 1 Küche, p. sof. od. spät. zu v. 1827

Friedrichstr. 19 eine 3-Zimmerwohnung mit Zubehör an ruhige Familie per 1. Oktober zu vermieten. Anzusehen von 10—2. 2411

Gneisenaustraße 4, Neubau, schöne Drei- und 2-Zimmer-Wohnungen mit reichlichem Zubehör auf 1. Oktober billig zu vermieten. Näheres d.

Gneisenaustr. 8 schöne große 3- u. 2-Zim.-W. im Vdh. und Hth. preisw. z. v. N. Vdh. 2 r.

Gneisenaustr. 9 Beletage, herrschaftl. 3-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. zu verm. 1829

Gneisenaustr. 14, 1. od. 2. St., schöne 3-Zim.-Wohn. mit Zub. per 1. Okt. Näh. 2 r. 2660

Gneisenaustraße 18 eine Wohn. von 3 Zimm., 1 Küche, Bad, m. Gasofen a. gl. o. sp. 2359

Gneisenaustr. 23, Hochp., 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, freie Lage. 2563

Gneisenaustraße 25, vis-a-vis der Zietenschule, schöne 3-Zimmerwohnung mit Zubehör zu vermieten. Näh. Hth. 1 r.

Göbenstr. 1 schöne 3-Z.-W. p. 1. Okt. N. P. l.

Göbenstr. 17, Mtlb. P., sch. 3-Zim.-Wohn. mit Zub., d. Neuz. entsp. einger., umständeh. a. 1. Okt., ev. früh., zu v. Näh. Vdh. P. Walther. 2588

Goethestraße 24 drei Zimmer, K., Zubehör per 1. Okt. zu vermieten. Näh. daselbst 1. Et.

Goldgasse 9 drei Zimmer u. Küche im Mittelb. auf sofort zu verm. **M. Kneipp.** 2088

Grabenstr. 34, 2, 3-Zim.-Wohn. nebst Küche p. sofort od. 1. Oktober zu verm. Näh. Parterre.

Gustav-Adolfstraße 16 3-Zim.-Wohnung per Oktober zu vermieten. Näh. Laden. 2143

Gutenbergstr. 2, Villa Soutare, 3-Zim.-Wohn., 400 Mk., zu v. N. Rauenthalerstr. 11. 2636

Hartingstraße 6 eine Wohnung m. Abschluß, 1. Stock, 3 Zim., Küche, Kell., Mans., per 1. Okt. zu v. Näh. 2. St. b. Eigent. 2445

Hartingstraße 7 Drei-Zimmer-Wohn. mit Balk. auf Okt. zu vermieten. Näh. das. Frontspitze.

Hartingstr. 8, 2 St., schöne 3-Zim.-Wohn. mit Balkon u. all. Zub. auf 1. Okt. bill. z. v. 2377

Helenenstraße 4, S., 3 Zim., K. 1. Okt. zu vm.

Helenenstr. 15 3 Z. u. K. z. vm. Näh. das. 1.

Helenenstraße 18 eine sch. Msw., 3 Z., Küche, auf 1. Okt. zu verm. N. Mtb. 1. 2394

Helenenstr. 24, Neubau, Vdh., 3-Z.-Wohnung, der Neuzeit entspr., per 1. Okt. zu vermieten.

Hellmundstr. 40 sch. 3-Z.-W. p. 1. Ok. N. 1 l.

Herderstr. 1 3 Zim. u. Zubeh. Näh. 1 r. 2346

Herderstraße 5 Parterrewohn., 3 Z., K., u. Zub., bisher als Baubureau des n. Landeshauses benutzt, per 1. Okt. zu v. N. 1. E. l. 2826

Ecke Herder- u. Riehlstr. sind 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. **Ad. Frohn.**

Hermannstr. 20 ist eine 3- u. eine 2-Zimmer-Wohn. bis 1. Okt. zu verm. Näh. 1 r. 2280

Hermannstr. 21 3 Z., Küche u. Zub. a. 1. Okt. zu vm. Näh. 1 St. r. b. **Wiegand.** 2382

Hermannstraße 28, nahe dem Ring, eine 3-Zimmer-Wohn. mit Z., im Vdh. 1. Et., auf 1. Oktober zu vermieten.

Hermannstr. 26, Hth. Part., 3 Zimmer, Küche, Keller per 1. Okt. zu v. Näh. im Laden. 2503

Hirschgraben 10 3- u. 2-Z.-W., 1. Okt. N. Lad.

Hirschgraben 12, Parterre, 3 Zimmer, Küche und Keller per 1. Oktober zu vermieten. Näh. bei **W. Herrchen,** Adlerstraße 7, 1. 2579

Jahnstr. 8, 3, schöne gr. 3-Zimmer-Wohnung u. Zubeh. (475 Mk.) auf Oktober zu vermieten.

Jahnstraße 9 schöne 3-Zimmerwohnung, Part., zum 1. Oktober zu vermieten. 2280

Jahnstraße 10 sch. 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näheres 2 Treppen. 2417

Jahnstr. 12, Gth., 3 Zim., K., Balk. zu verm.

Jahnstr. 16, Bel-Etage, große 3-Zim. mit Zub. per 1. Oktober. Näh. daselbst od. Karlstr. 38.

Jahnstraße 22 schöne geräum. 3-Zim.-Wohnung mit Zubehör per 1. Okt. zu v. N. P. 2478

Kaiser-Friedrich-Ring 2, Hth., Dachwohnung, 3 kl. Zimmer, Küche und Keller per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Hth. Part.

Kaiser-Friedrich-Ring 23, Stb. 2, 3 Zim. u. Zubehör auf 1. Okt. z. v. Näh. Vdh. 1. 2484

Kaiser-Friedrich-Ring 59, Part., herrschaftliche 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per 1. Oktober. Näheres daselbst. 1504

Kapellenstraße 3 ist eine Frontspitzwohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. 2372

Karlstraße 2 drei Zim., Küche, Oktbr. zu verm.

Karlstraße 17, 3 St., schöne geräum. 3-Zim.-Wohnung auf 1. Okt. zu v. N. Part. l. 2592

Karlstr. 21 schöne 3- u. 4-Zim.-Wohn. m. Zubeh., frei gelegen, sofort o. sp. zu verm. Näh. Part.

Karlstraße 33 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör im 1. Stock auf 1. Okt. zu vermieten. Preis 580 Mk. Näh. im Eckladen. 2295

Karlstraße 36 3 Zimmer (2. Etage) mit Veranda zu verm. Näheres daselbst.

Karlstr. 38, Mtb., 3 Z. u. K. 1. Okt. N. V. P.

Kiedricherstr. 10, 1, gr. 3-Z.-W. f. 1. 10. N. 2 r. 1948

Kirchgasse 7, Hth. 1. 3 Zim., Küche (400 Mk.) 1. Okt. zu verm. Näh. bei **Blank** dorts.

Kirchgasse 11, Gartenh., sch. 3-Zim.-Wohnung per Oktober zu vermieten. Näh. Bischoff. 2407

Kirchgasse 30, Vdh. 2 St. h., sch. 3-Z.-Wohn., Küche, Mansarde u. Keller an kinderl. Leute auf 1. Okt. zu v. N. Metzgerl. Kirchgasse 30. 2559

Kirchgasse 49, Seitenb., 2 Wohn.: 3 Zim., Küche, auf gleich oder später zu verm. 2151

Kleiststraße 1, Ecke Niederwaldstraße, schöne 3-Zimmerwohn. p. 1. 10. 06 zu verm. 2161

Kleiststraße 6 (Neubau) schöne 3-Z.-Wohnungen zu verm. Näheres daselbst. 2647

Kleiststr. 16, Neubau, sind 3- und 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend einger., Gas, elektr. Licht, Einzelaufgang, zu verm. Näh. Rauenthalerstraße 22, 1. Stock r. **Frz. Kopp.** 2204

Körnerstraße 5 3-Zimmerw. (1. Et.), d. Neuzeit entspr. einger., per 1. Okt. zu v. N. 1 r. 1838

Langgasse 13 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör (3. Stock) für gleich oder 1. Oktober zu vermieten. **Adolph Koerwer.** 2650

Lothringerstraße, Neubau Weyand, hinter der **Nettelbeckstr.,** ist eine **3-Zimmer-Wohn.** im **Vorder-** u. eine im **Hinterhaus** billig zu vermieten. Näh. daselbst.

Luisenstr. 5, 2. Et., 3 Zimmer u. Zubehör, neu herger., per sofort zu verm. Näh. Bureau Hotel Metropole, vorm. 11—12. 1992

Luisenstraße 41 Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. September ev. später zu vermieten. Näh. 1. Stock rechts. 2642

Luxemburgplatz 2, 2. Stock, 3 Zim., Bad u. Zub. auf 1. Okt. zu v. N. 2. St. l. 2416

Luxemburgstr. 4 3-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 2426

Marktstraße 27 Wohnung (drei Räume), passend für **Aerzte, Bureau rc.** (Bel-Etage), per sof. z. vm. 2317

Mauergasse 3/5 Wohn., 3 Z., Küche und Keller, 2. St. (Pr. 480 Mk.) zu vm. N. im Laden. 2634

Mauritiusstr. 10 Frontspitz-Wohn., 3 Zimmer u. Küche, auf 1. Okt. zu vermieten. Einzusehen vorm. 8—10, nachm. 12½—1½. Näh. 1. St.

Metzgergasse 25, Neubau, eine schöne 3-Zimmerwohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Grabenstraße 24, 1. Stock. 2536

Metzgergasse 27 3 große Zimmer, Küche, Mansarde, Keller, vollständig neu hergerichtet, per sofort o. später z. v. Näh. Grabenstr. 26, Lad.

Michelsberg 3, Stb., frdl. Wohn., 3 Z., Küche u. Keller, per 1. Oktober zu verm. 2482

Moritzstr. 39 3 Zimmer, Küche und Zubeh. auf Aug. oder Okt. zu verm. Näh. Vdh. Part. 2639

Moritzstraße 64, Parterre, 3 Zimmer, Mansarde, Küche, Keller 1. Okt., ev. früher, zu vm. 1454

Nerostr. 23, H. 2. St., 3 Zimmer u. Küche auf gleich oder später zu vermieten. Näh. H. 1.

Nerostr. 38, 1, 3 Z., K. u. Zbb. a. 1. Okt. z. v.

Nettelbeckstr. 3 schöne 3-Zimmerwohnung, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf sofort oder sp. zu v. N. Hochp. r. **Carl Gemmer.** 1843

Nettelbeckstr. 5 große 3-Zim.-Wohn. 1. Okt. z. v.

Nettelbeckstraße 7 (Eckneubau), nur Vorderhaus, 3- u. 2-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör billig zu vermieten. Näheres dort im Laden. 2070

Nettelbeckstraße 11 **schöne 3-Zimmer-Wohnung, sof. od. spät. zu vermieten. Näh. Gg. Schmidt.** 1844

Niederwaldstraße 4, Gartenhaus, 3-Zimmer-Wohnungen mit Koch- u. Leuchtgas auf Oktober zu vermieten. Näheres Vorderh. Part. r. 2601

Niederwaldstr. 6, 1. Et., mod. Wohn. v. 3 Z. mit reichl. Zub. Näh. das. Part. rechts. 2493

Niederwaldstraße 7, Hochpart., elegante Drei-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. im Laden.

Nikolasstr. 23 Dachstockwohnung, 3 Zimmer, Küche rc. (Abschluß), per 1. Okt. 06 z. v. 2595

Oranienstr. 27, P., 3 Z. u. Küche m. Zub. zu v.

Oranienstraße 31, Gartenh., schöne 3-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. Vdh. 3. Et. 2624

Oranienstr. 35 2 große schöne Wohnungen von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör, Vdhs. 1 und Mtb. 2, auf 1. Okt. zu vm. Näh. Vdh. Part. l.

Oranienstraße 51, 3, sch. 3-Zimmer-Wohnung, 2 Balkons, 2 Mans., 2 Keller, Speisekammer, per 1. Oktober zu verm. Näh. das. 1 r. 2608

Oranienstr. 62, Hinterh., 1 St., 3-Zim.-Wohnung zum 1. Okt. zu verm. 2555

Parkweg 1 3 Zimmer, Veranda, Küche, Keller, schönste Lage, per sofort oder später zu verm. Näheres Rheinstraße 82, 2.

Philippsbergstr. 4 3-Zimmer-Wohn. zum 1. Okt. zu verm. Näh. bei **Oberwinder.** 2602

Philippsbergstr. 20, Part., schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, Balkon, event. Gartenbenutzung, per Oktober zu vermieten. Näheres daselbst 2. Etage links oder Langgasse 15a, Porzellan-Geschäft. 2615

Philippsbergstraße 37, 1, 3 Zimmer mit Zubehör zu verm. 2218

Philippsbergstr. 39 geräum. 3-Z.-W. N. P. r.

Philippsbergstraße 53, Part., schöne 3-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst bei **C. Schützler.** 2632

Platterstraße 17 u. 19 schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit und oh. Bad, mit Balkon, Gartenbenutzung, in schöner freier Lage zu verm. Näheres bei **K. Ranke,** Platterstraße 19. 1852

Platterstraße 75, nahe Haltestelle „Unter den Eichen", 1. Etage, 3 Zim., Küche, Mansarde, 2 Keller, 650 Mk., per 1. Okt. Näh. das. 2423

Platterstraße 82a, Neubau Becht, schöne 3- u. 4-Zimmer-Wohng. mit Balkon, Bad und Gaseinrichtung p. 1. Okt., event. früher zu vermieten. 2255

Rauenthalerstraße 7, 3, schöne 3-Zim.-Wohng. per 1. Oktober zu vermieten. Näh. 1. Et. 2378

Rauenthalerstraße 8 Drei-Zimmer-Wohnung, Dachgeschoß, zu verm. Näheres bei **Fr. Nortmann,** Vorderhaus. 2515

Rauenthalerstr. 9 große 3-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör per 1. Oktober zu verm. Näh. bei **Ziegerich,** 1. St. 2325

Rauenthalerstraße 10, Mittelb., schöne 3-Zim.-Wohnung, Küche u. Zubeh., per sofort od. später bill. zu verm. Näh. das. bei **Hansen,** Vdh. Hochp., oder **Jos. Rau,** Sedanstr. 7. 2057

Rauenthalerstr. 12 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, 2 Balkons, zu vermiethen. 1855

Rheingauerstr. 7 schöne 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näheres 1. Stock rechts. 2577

Rheingauerstr. 9, 1, elegante 3-Zim.-Wohnung per 1. Okt. zu verm. Näh. 2. Et. Born. 2168

Rheingauerstraße 13—15 3-Zimmerwohnung zu vermiethen. 1857

Rheingauerstr. 16 schöne Hochpart.-Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst reichl. Zubehör, billig zu vermieten. 2410

Rheingauerstr. 18, Neub., schöne 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entsprechend ausgestattet, zu verm.

Rheingauerstraße 20 schöne große 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr. eingerichtet, kein Hinterhaus, auf 1. Okt. z. vm. N. das. 2128

Rheinstr. 92, 4, 3-Zimmer u. Bad an Familie ohne Kinder zu verm. Event. auch 2 Z. 2202

Riehlstr. 11 Mtlb. Dach, 3- u. 4-Z.-W. per sofort zu verm. 2539

Röderstraße 1 Frontspitz-Wohn., 3 Zim., Küche u. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 2357

Röderstraße 31, Hinterh., 3 Zimmer und Küche 1. August oder später zu vermieten. 2611

Römerb. 34 3 Z., K. Hth. (350) 1. Okt. N. B.

Roonstr. 16 Frontspitze, 3 Zim. u. Küche, per 1. Oktober zu verm. Näh. **Klein,** Part.

Eckhaus Blum und Nocker,
Scharnhorst- und Göbenstraße, hochelegante 3-Zimmer-Wohnung mit allem Comfort, Gas, elektr. Licht, Aufzug, preiswerth sofort zu vermiethen. Näheres 2320
Baubüreau Blum, Göbenstr. 18 und **Fritz Nocker,** Göbenstr. 12, Part.

Scharnhorststr. 13, lks. d. Göbenstr., **Neubau,** 1., 2., 3. Et., **schöne 3-Z.-Wohn.** zu vm. 1861

Scharnhorststr. 14 sch. 3-Zimmerw. mit Zub. Vdh. 2. Stock, auf gl. od. 1. Oktober zu verm.

Scharnhorststr. 19, im Vdhs., sch. 3-Z.-Wohn., der Neuz. entspr. ausgest., p. 1. Okt. o. sofort.

Scharnhorststr. 25 sch. 3-Zim.-Wohn. m. Küche, Mansarde u. Zubehör. Näh. Part. r. 2589

Scharnhorststr. 27 3-Z.-Wohn. auf gl. 2293

Scharnhorststraße 29 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober cr. zu verm. Näh. 2 St. lks. 2594

Scharnhorststr. 31 schöne 3-Zimmer-Wohn. per 1. Oktober zu verm. Näh. 1. Et. l. 2290

Scharnhorststraße 33 schöne 3-Zimmer-Wohn. sofort zu vermieten. N. 3. Etage links. 2656

Scharnhorststraße 35 schöne 3-Zimmer-Wohng. versetzungshalber auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst 1 l. 2375

Scharnhorststr. 37 schöne 3-Zimmer-Wohnung, 3. Etage, per 1. Okt. zu verm. N. P. l. 2526

Schiersteinerstr. 9, Gtth., 3 Z., K., K. zu vm.

Schiersteinerstr. 11 schöne 3-Zimmerwohnungen im Vorderh. u. Mittelbau per sofort od. später zu vm. Näheres Mittelbau Part. rechts. 1922

Schwalbacherstraße 3, 2, schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu verm. Näh. 1. Stock b. **Dorn. Mk. 620.** 2600

Kl. Schwalbacherstraße 4 drei Zimmer und Küche zu vermieten. 1620

Sedanplatz 5 3 Zimmer, Küche, Balkon mit Zub. auf 1. Okt., ev. auch früher, zu v. 2477

Sedanstr. 2 eine 3-Zim.-Wohn., Küche, Keller, z. 1. Oktober zu verm. Näh. 1 St. r. 2570

Seerobenstr. 4, 2. St., 3-Zimmerwohnung, neu hergerichtet, per sof. od. spät. zu v.

Sedanstraße 7, Vdhs., 3 schöne helle Zimmer, Küche, 2 Keller, Mansarde per 1. Oktober billig zu vermieten. Näh. das. 1. St. [illegible] 2540

Sedanstr. 9 Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Vorderhaus 1 Stiege rechts.

Seerobenstr. 11, Vdh., 1. St. r., sch. 3-Z.-W., Mans., 2 Keller a. 1. Okt. z. v. N. 3. St. r. 2499

Seerobenstraße 15 schöne 3-Zimmer-Wohnung (3. Stock) mit Balkon u. Zubehör auf gleich od. später zu vermieten. Näheres im Laden. 1865

Seerobenstr. 19 3 Zimmer und Küche, 2 Balk., 2 Kammern, 1 Keller rc. Näh. Laden. 2165

Seerobenstr. 24, 3. St., moderne 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Okt. z. v. Näh. 1 St. r. 2190

Seerobenstr. 28, Hth., 3 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Näh. Vdh. 2 St. 2494

Steingasse 26 Mansardwohn., 3 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Oktober zu vermieten. 2658

Steingasse 19, im Dachstock, 3 Zimmer u. K. f. 240 Mk. per 1. August zu vermieten. 2504

Stiftstr. 1, 1, sch. 3-Zim.-W. 1. Okt. z. v. 2645

Taunusstraße 19 3-Zim.-Wohn. im 3. St. zum 1. Oktober zu verm. Näh. Stb. 1 St. 2603

Taunusstr. 28 Mansard-Wohn., 3 Zim. und Küche, z. 1. Okt. Preis 300 Mk. N. Schuhgeschäft.

Taunusstraße 40, Hth., schöne Mans.-Wohn., 3 Zim. u. Küche, z. verm. Näh. Vdh. 2. 2080

Walkmühlstr. 10, P., 3 Z., K. u. Zub. n. Vorg. (jährl. 580 M.) z. v. Das. Gth. Frtsp. 3 Z., K. u. Zub. (jährl. 330 M. Näh. Gth. Part.

Walkmühlstr. 19, Hochp.-W. von 3 gr. Zimmern, Küche u. allem Zubehör, Bleichplatz rc. per 1. Okt. zu verm. Näh. 1. St. r. 2292

Walluferstraße 3, Hth., sind per sofort od. per später sehr schöne, vollst. neu renovierte 3-Zimmer-Wohnungen preiswert zu vermieten. Näheres daselbst Vorderhaus Part. 1476

Walluferstr. 3, Hth., schöne 3-Zimmerwohnung per 1. Oktober zu vm. Näh. Vdh. Part. 2571

Walluferstraße 9, Hinterhaus, schöne große 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Okt. 06 zu verm. Näh. Vdh. P. 2211

Walramstraße 10, 1,
große 3-Zimmer-Wohnung zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. **W. Bischof.** 2512

Walramstr. 13 sind die Part.-Räume, 3 Zim. u. Zubeh., f. geschäftl. Zwecke a. 1. Okt. z. v. 2562

Walramstr. 13 Wohnung von 3 Zim. (1 St.) mit Zubehör auf 1. Oktober zu verm. 2561

Waterloostr. 3 (ab Zietenring) f. sch. 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh. zu verm. 2339

Wellritzstr. 13, 2. St., 3 Zimmer, Küche, Mans. nebst Zub. auf 1. Okt. zu verm. Näh. 1 rechts. Anzusehen zwischen 1 bis 3 Uhr.

Wellritzstraße 20, Vorder- u. Hth., je eine gr. 3-Z.-W. mit Zub. zu verm., ev. m. Waschküche.

Werderstraße 3 schöne 3-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, mit oder ohne Werkstatt zu vermieten. Näh. daselbst Part. rechts. 2354

Westendstr. 10, 2 St., schöne Wohn., 3 Z., K. u. Zubeh. p. 1. Okt. zu vm. N. Vdh. P. 2336

Westendstr. 13, 1. Et., schöne geräum. 3-Zim.-Wohn. auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Weißenburgstraße 2, P. r. 2103

Westendstr. 15, Gartenhaus, 3 Z., K. u. 2 Keller, auf 1. Oktober zu verm. Näh. Vdh. Part. 2328

Westendstr. 18 3 Zimmer und Küche, Hinterhaus, zu vermieten. 2549

Westendstr. 28 3 Zimmer mit Balkon, Gas und Zubehör, 1 St., billig zu vermieten.

Westendstr. 32, Hth., 3-Z.-W. mit oder ohne Flaschenbierkeller zum 1. Oktober zu verm. Näh. Hth. Part. r. 2118

Wilhelmstraße 12, Gartenhaus 2. Stock, ist ein Wohnungsanteil, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. sämtlichem Zubehör, auf d. 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei 1338
Nathan Hess, Wilhelmstr. 12.

Yorkstraße 9 frdl. 3-Zim.-Wohn. zu vm. 2609

Yorkstr. 10 3-Zim.-Wohn. an ruhige Mieter per 1. Oktober zu vermieten. Näh. 1 St. lks. 2277

Yorkstraße 17 schöne 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober (480 Mk.) zu verm. Näh. 1 r. 2480

Yorkstr. 18 schöne 3-Zim.-Wohn. mit Bad und Zub. auf 1. Oktober zu verm. 2473

Yorkstr. 22 schöne 3-Zimmer-Wohnung, Küche, Bad, 2 Kell. p. 1. Okt. zu vm. Näh. i. L. 2406

Yorkstr. 23, 3 St., 3 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. Okt. zu vm. Näh. im Spezereigeschäft von Diefenbach. 2397

Yorkstraße 27 3 Zimmer, Balkon und Zubehör gleich od. später zu vermieten. Näh. 1 Stiege links. 1878

Yorkstraße 29 schöne 3-Zim.-W., Part., sof. bill.

Yorkstr. 33 sch. 3-Zim.-Wohnung per sof. od. spät. billig zu verm. Näh. bei **Reinhard,** P. 1879

Zietenring 5
3-Zimmer-Wohnungen mit Küche, Bad und allem Zubehör und Komfort der Neuzeit eingerichtet, auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Herderstraße 13, 1. 1880

Zietenring 6, Vdh. 3. St., schöne 3-Z.-W. mit all. Zubeh. per 1. Okt. N. P. **Bendel.** 2618

Zietenring 10 sch. 3-Z.-W., 2 Balk., Bad, 1 M., 2 K., G. u. Elektr., a. 1. Okt. zu verm. N. 2 r.

Zietenring 12, Mittelb. P., 3-Z.-Wohn. zu verm. Näh. Zietenring 14, Hochp. 2598

Zietenring und Nettelbeckstraße, Eckhaus, schöne 3- und 2-Zimmer-Wohnungen, Balkon u. reichl. Zubehör preisw. zu vermieten. Näheres Zietenring 6, Hochparterre. 2186

Zimmermannstr. 10 3-Zimmerwohnung mit Balkon u. Zubeh. zu vm. Näh. Vdh. P. 2335

Nahe dem Markt
3 Zimmer, Küche, Mans., 3 Tr., preisw. zu verm. Näh. Mauergasse 10. **Rüdelheimer.** 2598

Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Mansarde, Balkon und 2 Kellern, per Oktober zu verm. Näh. Roonstr. 9, Part. 2385

Sehr schöne 3-Zimmerw. m. Bad usw., 2. St., p. Okt. z. vm. **Kaesebier,** Yorkstr. 2, 1. 2251

Schön gelegene ruhige **3-Zimmer-Wohnung** mit reichlichem Zubehör, 3. Etage, südl. Stadtteil, nahe Ring, an kl. Familie ohne Kinder per 1. Okt. zu verm. Näh. im Tagbl.-Verl. Xf

Wohnungen von 2 Zimmern.

Adelheidstraße 6, Vorderhaus, 2 schöne Mansardzimmer nebst Küche und Keller zum 1. Oktober an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Bureau Parterre. 6214

Adelheidstr. 10, Hth., 2 Zim. u. Zubeh. nur an **ruhige Miet.** zu verm.

Adlerstr. 16 zwei Zim. u. Küche p. 1. Okt. zu v.

Adlerstr. 33 Wohnung, 2 Zimmer und Zub. a. 1. August oder später zu verm. Näh. Laden.

Adlerstr. 51 gr. 2-Z.-W. im St. p. 1. Okt. z. v.

Adolfstr. 1, Seitenb. 1. Stock, 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Speditionsgesellschaft, Rheinstr. 18.

Adolfstr. 5 neu herger. gr. 2-Zim.-Wohn. mit Balkon zu verm. N. Vdh. 1 l.

Albrechtstr. 5 Mans.-W., 2 Z., K. u. Zub., sof.

Bertramstr. 11, P., 2-Zim.-Wohn. per 1. Aug.

Bertramstraße 13 Wohn. von 2 Zim., Küche, 2 Kellern, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Vorderhaus Parterre bei **Mort.**

Bismarckring 5, Hth. P., 2 schöne Zimmer, Küche, im Abschluß, eventuell mit Werkstatt oder Lagerraum, per 1. Oktober zu vermieten.

Bismarckring 41 schöne 2-Zim.-Wohn. (Hinterhaus) auf Oktober zu vermieten.

Bleichstr. 2, Vdh., große 2-Zim.-W. mit Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst.

Bleichstraße 41, Stb. Dach, schöne 2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör an kleine Familie per 1. Oktober 1906 zu v. Näh. Bureau, Stb. P. r.

Blücherstr. 3 sch. 2-Zimmerw. z. v. N. b. **Breuer.**
Blücherstraße 8 2-Zimmer-Wohnung a. 1. Okt. zu vermieten. Näh. Vorderhaus 1 St. links.
Blücherstraße 23, Vdh. 1. u. 2. Stock, je eine schöne Wohnung von 2 Zimmern mit Balkon und Zubehör per 1. Oktober zu vm. Näh. das.
Blücherstraße 23, H. 2, ist eine schöne Wohn. von 2 Zimmern u. Zubehör per 1. Okt. zu vm. Näh. daselbst bei **Schneider.**

Neubau Blücherstraße 34
(nur Vorderhaus) schöne 2-Zim.-Wohnungen mit Küche, Bad, 2 Kellern, 2 Balkonen nebst Speicherverschlag, alles der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf 1. Oktober oder früher zu verm.
H. Stein. Architekt, Parterre.

Neubau Ecke Blücher- u. Scharnhorststraße schöne 2-Zimmer-Wohnungen auf 1. Okt. 1906 zu vermieten. Näh. Blücherstraße 30, 1.
Bülowstraße 9, Mtb., 2-Zimmerwohn. zu verm.
Bülowstr. 11 2-Zim.-Wohn. gl. od. sp. zu vm.
Clarenthalerstr. 4 (Laden) 2 schöne Zimmer u. Küche mit großer heller Werkstatt (Hinterh.) auf 1. Oktober zu vermieten.
Dotzheimerstr. 13 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt.

Dotzheimerstraße 26
2 Zimmer und Küche per sofort oder 1. Oktober zu vermieten.
Dotzheimerstr. 62, P. l., ist zu erfragen, wo eine 2-Zim.-Wohnung auf 1. Okt. zu vermieten ist.
Dotzheimerstraße 97a, Mittelbau u. Seitenbau, schöne 2-Zimmer-Wohnungen p. 1. Okt. zu vm.

Neubau Dotzheimerstraße 103
schöne 2-Zimmerwohnungen sofort zu verm.
Drudenstr. 3, Vdh. Part., 2 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. Okt. zu vermieten. Näh 1, Sb.
Eleonorenstraße 4, Part., ist eine 2-Zimmer-Wohnung auf gleich oder 1. Oktober zu verm.
Eltvillerstr. 14, H., schöne 2-Zimmer-Wohnungen per sofort u. später. Näh. Vorderhaus Part. l.
Maurers Gartenanlage, Eltvillerstr. 19/21, schöne 2-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör auf 1. Oktober c. zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausmeister. F 241
Eltvillerstr. 12 2-Z.-W. (Abschl.) 1. Aug. P. r.
Emserstr. 63, Sout., 2 Zimmer, Küche u. Keller an ruhige Leute auf 1. Oktober billig zu verm. Näheres daselbst bei **L. Vogel.**
Emserstraße 69 2 Zimmer, Küche gl. od. später.
Erbacherstraße 1 Frontsp.-Wohn. von 2 Zim., Küche auf gleich od. später zu vermieten.
Erbacherstr. 4, Hth., 2-Z.-W. z. v. N. Vdh. 2 l.
Erbacherstr. 5, Hth., 2 Zimmer u. Küche zu v.
Erbacherstr. 6, Hth., 2-Zim.-W. N. Vdh. P. r.
Erbacherstr. 7, Hth. 1, 2 Z., K., Zubeh. a. Okt.
Faulbrunnenstr. 9, Vdh. 1. u. 2. St., schöne 2-Zim.-Wohn. per 1. Okt., sowie Mans.-Wohn., 2 Zimmer u. Küche, per sofort zu verm.
Feldstr. 18 schöne Wohnung, 2 Zimmer nebst Zubehör, per 1. Okt. zu verm. Näh. Part.
Frankenstr. 4, 1. Stock, 2 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller; Dachst. 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller auf 1. Oktober zu vermieten.
Frankenstr. 5 neuherger. Wohnung von 2 Dachzimmern und Küche gleich oder später zu verm.
Frankenstr. 7, Hth., Dchw., 2 Z. u. K., a. Aug.
Frankenstraße 15 Mansarde, 2 Zimmer und Küche, per 1. August o. 1. Oktober zu vermieten.
Frankenstr. 19, Hth. 2, sch. einzige Wohn. im Stock, 2 Zimmer, Küche u. Keller an kl. Familie auf 1. Oktober zu verm. Näh. Vdh. Part.
Friedrichstr. 14 2 Zim., Küche u. Zub. p. 1. Okt.
Friedrichstr. 44, Dachw., 2 Zimmer und Küche an ruhige Leute auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei **Heinrich Jung.**
Geisbergstraße 13 zwei Zimmer und Küche im Vorderhaus 1. Stock zu vermieten.
Gneisenaustr. 10, Hth. 2, ist eine Wohn., 2 Z., Küche u. Keller, p. 1. Okt. zu v. N. Vdh. P. r.
Gneisenaustr. 13 eine Wohn., 2 Z., K., 2 K. auf gleich oder später zu verm.
Gneisenaustr. 21 schöne Frontsp.-Wohn., 2 Zim. Küche, 2 Keller, 1. Okt. z. v. N. 2 St. b. Frick
Gneisenaustr. 25 schöne 2-Zim.-Wohn. m. Gaseinrichtung u. Zub. sof. zu vm. Näh. Hth. 1 r.
Göbenstr. 1 Frtsp.-W., 2 Z. (Abschl.), sof. z. v.
Göbenstr. 5 schöne 2-Zim.-Wohn., Hinterh., auf 1. Oktober z. v. Näh. bei **Zipping.** Vdh.
Göbenstr. 7, Hth., Dachw., 2 Z., K. u. K., a. Abschl., a. gl. zu verm. Näh. Vdhs. **Scheid.**
Göbenstr. 9 schöne 2-Zimmer-Dachwohnung per sof. zu verm. Näh. Vdh. Part. l.
Göbenstraße 10 große 2-Zimmer-Wohnung nebst schönem hellem Souterrainraum als Bureau, Lager oder ruhiges Geschäft a. 1. Okt. zu verm. Näh. gegenüber Göbenstraße 18.
Göbenstr. 15, M., 2 Zim., 1 Küche 1. Okt. z. v.
Göbenstraße 19, P., wegzugshalber 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten.
Göbenstr. 21 Frontsp.-W., 2 Z. u. K., zu verm.
Göbenstr. 2, Seitenbau, schöne Part- u. Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubeh., auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Vorderh. P. r.
Goethestraße 24 zwei Zimmer, Küche, Dachst., p. 1. Okt. an ruh. Leute zu verm. N. das. 1. Et.
Helenenstr. 9, Hth. D., 2 Z., K. u. K. 1. Aug.
Helenenstraße 16, Hth., 2 Zim., Küche u. Keller.
Hellmundstr. 40 sch. 2—3-Zimmerw. Näh. 1 l.
Hellmundstraße 41 ist eine Wohnung von zwei Zimmern und 1 Küche zu vermieten. Näheres bei **J. Hornung & Co.,** Häfnergasse 3.
Hellmundstr. 49, Vdh. P., 2 Zimmer, Küche, Keller und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.
Herderstr. 9 2 Zimmer u. Küche, D., zu verm.
Hermannstr. 15 2 Z. u. K. z. 1 Okt. a. r. L.
Jahnstr. 29, Hth., 2-Zimmerwohn. an kl. Fam. auf sof. oder später zu v. Näh. Vdh. Part.
Jahnstr. 34 2 Zim. u. K. an kinderl. L. zu vm. Anzus. Dienstags u. Freitags. Näh. Vdh. 2 lks.
Jahnstr. 36, Vdhs., freie Lage, 2-Zim.-Wohn., 380 Mk., f. 1—2 Pers., p. 1. Okt. z. v. Näh. P.
Kaiser-Friedrich-Ring 45 2 schöne Zim. und Zub. (Hinterh.) an kinderlose ruhige Leute auf 1. Okt. zu verm. Näh. Vdh. Part. l.
Karlstr. 5 Mansardwohn., 2 Zimmer, Küche und K., an ruhige L. zu verm. Näh. 1. St. l.
Karlstr. 29, Gth., 2-Z.-W. m. Balk. u. Gas an kl. ruh. Familie zu verm. Näh. Vdh. 2.
Kellerstr. 10 sch. 2-Zim.-Wohn. per 1. Okt. z. v.
Kellerstr. 17 zwei Zimmer und Küche zu verm.
Kirchgasse 7, Seitenb., 2 Z. u. Küche (300 Mk.) 1. Okt. Näh. bei **Blank** dortselbst.
Kirchgasse 13, 1 rechts, große 2-Zimmer-Wohnung, Küche, Balkon und Zubehör, 2. Stock, per 1. Oktober oder früher zu verm.
Kleiststr. 10 u. **Clarenthalerstr. 1** 2-Z.-Wohn.
Körnerstr. 3, H., 2 Z. m. Zub. 1. Okt. N. P. P.
Ludwigstr. 18, Hth., 2 Zim. u. K., Part., das. auch Dachwohnung sofort zu vermieten.

Lothringerstraße, Neubau Weygand,
hinter der **Nettelbeckstr.,** sind **2-Zimmer-Wohnungen** im **Hinter- und Vorderhaus** billig zu vermieten. Näh. daselbst.
Luisenplatz 2, Hth. 1, 2 Zimmer, Küche, Keller 1. Okt. Näh. Vorderh. 1. St.
Luxemburgstraße 6, Laden, eine der Neuzeit entspr. 2-Zimmer-Wohnung sofort od. spät. z. v.
Marktstr. 12, Hth., 2 Zimmer u. Küche 1. Aug. oder später zu verm. Näh. **C. Hoffmann.**
Mauergasse 9 2 kl. Zimmer und Küche zu verm.
Mauergasse 11 eine große 2-Zim.-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten.
Mauritiusstr., Ecke Kleine Schwalbacherstr. 9, Wohnung, 2 Zim., Küche, Keller, sofort z. verm.
Metzgergasse 18 2—3 Zimmer, kl. Küche z. vm.
Metzgergasse 25, Neubau, eine Frontsp.-Wohn., 2 Zimmer, Küche u. Keller, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Grabenstraße 24, 1. St.
Michelsberg 9a schöne Mans.-W. (2 Z.) zu v.
Moritzstraße 9, Hth., 2 Zim., Küche u. Keller, per 1. Aug. oder später zu v. Näh. Vdh. 1 r.
Moritzstr. 43, Stb., 2 Z. u. K. z. 1. Okt. z. v.
Nerostraße 11 2 Zimmer und Küche zu verm.
Nerostr. 14 schöne Mansardwohn., 2 Z., K. u. K.
Nerostr. 17, Stb. P., 2 Z., K. p. 1. Okt., a. fr., a. kl. Fam. z. vm. Näh. das. i. Kohlengeschäft.
Nerostr. 23, Hth. 3, zwei Zimmer u. Küche auf gleich oder später zu verm. Näheres Hth. 1 St.
Nerostraße 40, Stb., 2 Zim., Küche u. Zubeh. an 1 oder 2 Personen gleich oder später zu vm.
Nettelbeckstr. 5 große 2-Zim.-Wohn 1. Okt. z. v.
Nettelbeckstr. 6 gr. 2-Z.-W. i. Mth. a. 1. Okt.
Nettelbeckstr. 7, Eckneubau, nur Vdh., Zwei- u. Drei-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör billig zu vermieten. Näh. dort im Laden.
Nettelbeckstraße 10, P., 2-Z.-W., B., 400 Mk.
Nettelbeckstr. 13 2-Z.-W., Vorder- u. Hinterh. (Neub.), v. 380 Mk. bzw. 290 Mk. an. N. P. l.
Nettelbeckstr. 14 2 Zimmer und Küche z. bill. Preise zu vermieten. Daselbst auch eine Werkstatt, auf Wunsch mit Wohnung.
Neugasse 18/20, Seitenbau 3 St. (Glasabschl.), 2 Zimmer, Küche, Keller an kleine Familie per 1. Oktober. Näh. im Bäckerladen.
Niederwaldstr. 7 2-Zimmer-Wohnung, Seitenbau 1 St., sofort zu vermieten. Näh. **Laden.**
Oranienstr. 24, P., 2-Z.-W. p. 1. Okt. N. P.
Oranienstraße 29 2 große Zimmer, Küche u. Keller, im Dach, zu verm. Zu erfragen Michelsberg 28, Kohlenhandlung.
Oranienstr. 38 zwei Dachwohn. mit je 2 Zim., Küche und Zubehör p. 1. Okt. 06. N. Mtb. P.
Philippsbergstraße 7, Pt., **2-Zim.-W.** zu v.
Philippsbergstraße 51 schöne Frontspitzwohn., 2 Zimmer mit Zubehör sofort zu vermieten. Näheres daselbst Bauburean.
Philippsbergstr. Frtspitzw., 2 Zim. u. K. mit Zubeh. auf 1. Okt. zu vm. N. Castellstr. 5, P. l.
Platterstr. 42, 2 Zim. u. 1 Z. u. Kch. zu vm.
Platterstraße 75, 2. Et., nahe Haltestelle Unter den Eichen, **2 Zimmer,** Küche, Mansarde, zwei Keller, per 1. Oktober, Mk. 400. Näh. daselbst.
Rauenthalerstr. 5, Mtb. 1, Wohn., 2 Zim. u. Küche, auf 1. Okt. zu verm. Näh. Vdh. Part.
Rauenthalerstr. 7, M. 1, 2-Z.-W. gl. N. P. 1.
Rauenthalerstraße 7 sch. Dachw. i. z. v. N. 1.
Rauenthalerstr. 9, Hth., 2-Zim.-Wohn. auf gl. oder 1. Okt.; das. auch 3-Zim.-W. (Dachgesch.) sofort oder später zu vermieten. Näh. Vdh. 2.
Rauenthalerstraße 10, Mtb., sch. 2-Z.-W. mit Zub. p. sof. od. sp. bill. zu vm. Näh. das. bei **Mausen** od. **Jos. Rau,** Sedanstraße 7.
Rauenthalerstraße 20 schöne 2-Zimmerwohn. sof. od. per Okt. billigst zu verm. Näh. Vdh. P. r.
Rheingauerstraße 13 2 Zimmer u. Küche zu v.
Rheingauerstraße 14, Frontspitze, 2 Zimmer, Küche 2c., sowie Wohnung i. Hinterhaus auf 1. Oktober. Näh. Bel-Etage links.
Rheingauerstr. 15 schöne abgeschl. 2-Zimmer-Wohnungen zu verm. Näh. Vorderh. 1. Stock.
Rheingauerstr. 18, Neubau, sind 2-Zim.-Wohn. im Vorderhaus, Seitenbau u. Frontspitze zu vm.
Rheinstr. 59 sehr sch. 2-Zim.-Wohn. umständeh. per 1. Okt. an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Kneipp-Haus, Rheinstr. 59, o. Platterstr. 14, 1.
Rheinstr. 73, Seitenbau, 2 Zim., Küche, Mans. und Keller per sofort. Näheres im Laden.
Riehlstr. 2 frdl. 2-Zimmer-Wohnung, Hth. 1. St., per 1. Okt. zu dem Preis von 340 Mk. zu vm. Näh. Vorderh. 1 St. r.
Riehlstraße 5, Hth. Part., Frontsp. Vorderh., je 2 Zimmer und Küche zu verm.
Riehlstr. 9 2-Zim.-Wohn. per 1. Okt. 06 z. vm.
Riehlstr. 13, B., sch. gr. 2-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., 1. Okt. zu vm. Näh. daselbst Part.
Riehlstr. 15 schöne 2-Zim.-Wohn. i. Vdhs. u. Hths. a. 1. Oktober zu verm. Näh. Vdh. Part.
Riehlstr. 23, Hth. P., 2 Zim. u. Küche auf gleich oder später zu verm. Näh. im Vdh. 1 St.
Röderallee 4 schöne 2-Zim.-Wohn. im Neubau u. Frontspitze auf gleich od. später zu verm.
Röderallee 20, Stb. Dach, 2-Z.-W. sof. od. sp.
Röderstr. 13 freundl. Mansardw., 2 Zim. und Küche, per sofort zu v. Näh. im Laden.
Röderstr. 17 2 Zim., Küche u. K. 1. Okt. zu v.
Röderstraße 23 eine 2-Zimmer-Wohnung m. o. Mansarde zu vermieten.
Römerberg 16 2 Zim. u. K. zu vm. Näh. P.
Rüdesheimerstr. 22, Hth. Dach, sch. 2-Zim.-Wohn. an r. M. f. sof. od. sp. Näh. Vdh. P.
Rüdesheimerstr. 23 Dachwohn., 2 große Zimmer und Küche, im Abschluß, an ruhige Leute gleich oder später zu vermieten.
Saalgasse 10 2 Z., K. u. K. 1. Aug. N. i. L.
Saalgasse 32 zwei Zim. u. Küche (Hth.) 1. Okt.
Schachtstr. 13 2 Zim. u. Küche 1. Okt. zu verm.
Scharnhorststraße 11, Nähe Dotzheimerstr., Hth., 2-Zimmer-Wohn. sofort zu vermieten.
Scharnhorststraße 14, 1, 2-Zimmerwohn. im Mittelbau auf gleich oder 1. Oktober zu verm.
Scharnhorststr. 19, i. Vdh. u. Hth., sch. 2-Zim.-Wohn., d. Neuz. entspr. ausgest., p. 1. Okt. o. sof.
Scharnhorststr. 27 2-Zimmer-Wohnung zu vm.
Scharnhorststr. 36, Hth., 2 Zim. u. Küche z. v.
Scharnhorststr. 40, Hth., 2-Zimmerwohn. zu v.
Schierseinerstr. 10 2-Z.-W. (Mtb.). N. Vdh. P.
Schwalbacherstr. 2 sind 2 Mansarden u. Küche auf 1. Oktober zu vermieten.
Schwalbacherstraße 55, Hth., 2-Zimmer-Wohn. per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Vdh. 2 r.
Sedanstraße 6 zwei Zimmer und Küche, Vorderh., per 1. Oktober zu vermieten.
Sedanplatz 6, 1, sch. 2-Z.-Wohn. im Grth. zu v.
Seerobenstr. 24, 1, moderne 2-Zim.-Wohnung auf gleich oder 1. Okt. zu verm. Näh. 1. St.
Seerobenstr. 26, Hth., Wohnung von 2 Zim. u. Küche zu verm. Näh. Hth. 2. **Wenzel.**
Seerobenstr. 24, H. 3, 2 Z. u. K. N. Vdh. 1.
Steingasse 6 2 Zim. u. K. im Abschl. p. 1. Okt.
Steingasse 31, H. 1. St., eine abgeschl. Wohn. von 2 Z., Küche u. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm.
Walramstraße 15 2-Zim.-Wohnung gleich oder später zu vermieten. Näh. Part.

Walramstr. 18, dir. an der Wellritzstr., 2 schöne Zimmer u. Küche per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Vorderh. 2 rechts.

Walramstr. 32 Wohn. im 1. St., 2 Zim., Küche, Keller, auf 1. Okt. zu verm. Näh. Part.
Waterloostr. 3 sch. 2-Z.-W. im Hth. für 300 Mk.
Webergasse 43 2 Zimmer und Küche mit Abschluß per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part.
Webergasse 50 2 Z. u. Küche, Kell. z. v. N. Weber.
Wellritzstr. 33, 1, helle Mansardw., Abschluß, 2 Z., Küche, Keller, 1. Okt. an kl. Fam. zu vm.
Wellritzstr. 46 neu hergerichtete Mansardwohnung, 2—3 Zimmer, zu vermieten.
Wellritzstr. 49, H. D., 2 Z. u. K. p. 1. August.
Werderstr. 4 sch. 2-Zimmer-Wohn., Mans., im Seitenb., z. 1. Okt. bill. z. v. N. Vdh. 1 St. r.
Werderstr. 6, Vdh. 2 St., sch. 2-Zim.-Wohn. mit all. Zubeh., i. Abschluß. Näh. Vdh. Part. l.
Westendstr. 10, Mlth., 2 Zimmer u. Küche per 1. Okt. zu verm. Näh. Vorderhaus, Part.
Westendstr. 19, B., 2-Z.-W. für sofort oder sp.
Westendstr. 20 sofort 2 Zim. u. Zub. zu verm.
Westendstr. 36 sch. 2-Z.-W. m. Erk., Pr. 400.
Wörthstr. 22 Dachwohn., 2 Z. u. Küche, zu v.
Yorkstr. 7, Hth., 2-Zimmer-Wohnung zu verm.
Yorkstraße 29 schöne 2-Zim.-Wohn. sof. billig.
Yorkstr. 22 zwei Zimmer, Küche, Keller auf 1. Okt. zu verm. Näh. im Laden.
Yorkstr. 31, 1 l., 2 Zim., K. u. Zub. zu verm.
Zietenring 1 2 Zimmer u. Küche auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. links.
Zietenring 4 Wohn. von 2 Zimmern, Küche u. Keller zu verm. Näh. Part. bei **Maurer.**
Zietenring 6, Mtb., 2 Zimmer, Küche u. Keller per 1. Okt. zu vermieten. Näh. **Bendel.**
Zietenring 8, Hth., Mansardw., 2 Z., K. z. v.

Zietenring 12,
Vorderh. und Mittelb., schöne 2-Zim.-Wohn. z. v. Näh. Zietenring 14, Hochpart.

Zimmermannstr. 4, Hth., 2 Z., K. u. 2 K. p. 1. 9., eine gleiche per 1. Oktober zu vermieten.
Zimmermannstraße 6, Hinterh., 2 Zimmer, Küche, Keller an ruhige Leute auf August zu v.
Zimmermannstr. 10, H., 2-Z.-W. z. v. N. P., P.
Verwalterwohn., 2 Zimmer m. Zub., an ruhige Leute, welche Gartenarb. verstehen, zu v. N. Adolfstr. 5, 1 l.
Eine kleine Mansardwohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, Part.
2 Zim., Küche u. Keller z. v. Näh. Bleichstr. 21.
Schöne 2-Zimmerwohnungen, der Neuzeit entspr. einger., mit Balkon 2c., in m. Neubauten verl. Blücherstraße von August ab zu vermieten von Mk. 400 an. **Stetter,** Nettelbeckstraße 2, 1.
Frontspitze in herrsch. Villa, 2 Zim. u. K. ohne Abschl. sehr bill. an kinderl. bess. Leute per 1. Okt. Näh. Neubauerstr. 10, 2.
Frontsp.-Wohn., 2 Zimmer u. große Küche, an ruhige Leute zum Okt. zu vermieten. Näh. Rheingauerstraße 8, P. r.

Schöne große 2-Zimmerwohn. (Abschl.) i. Seitenb. auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres **Scharnhorststraße 6 (26),** P. P. r.

Zwei-Zimmer-Wohnung umständehalber sofort preisw. zu v. Näh. **Scharnhorststr. 11,** Hth. 1.
Eine Frontspitzwohn. mit Balkon, 2 Zim., Küche u. Keller, p. 1. Okt. an ruhige Leute zu verm. Näh. bei **Meinecke,** Schwalbacherstr. 36.
Schöne 2-Zimmer-Wohnung zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres Seerobenstraße 15.
Freundliche 2-Zimmer-Wohnung, Balkon, Gaseinrichtung, Mansarde, Keller 2c., z. 1. Okt. 1906 an einzelne ruhige Dame zu v. Besichtig. 10—1 vorm. Sonnenberg, Kaiser-Friedrichstr. 5.

Wohnungen von 1 Zimmer.

Adelheidstraße 53, Stb. 3. Stock, eine Stube und Küche gegen Hausarbeit an einzelne Frau zu vermieten. Näheres bei **Braun.**
Adlerstr. 15, Frtsp., Stube, Küche gl. o. sp. z. v.
Adlerstr. 45, 1, e. Z. u. K. (22 Mk.) p. 1. Okt.
Adlerstr. 51 1 Zim. u. K. a. 1. September z. v.
Adlerstr. 61 ein Zimmer u. Küche zu vermieten.
Adlerstraße 65 ein Zimmer, Küche, Keller, neuhergerichtete Dachwohnung, auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres bei A. Lenz.
Albrechtstr. 12 1 Zim., Küche im Abschluß per 1. Okt. zu verm. Näh. Stb. 1 St.
Bertramstr. 9, H. P., 1 Zim. u. Küche b. z. v.
Bertramstraße 13, Vdh., ein großes Zimmer, Küche und Keller an ruhige Leute per 1. Okt. zu verm. Näh. das. Part. bei **Hiort.**
Bleichstr. 13, Hth. Dach r., großes Zimmer u. Küche, mit Abschluß, wegzugsh. sofort zu verm.
Bleichstraße 39, B. D., 1 Zim., Küche u. Keller auf 1. Oktober zu vm. Näh. Frankenstr. 19, P.
Bleichstr. 41, Hth. 1. St., schöne große 1-Zim.-Wohng. mit Zubeh. an kl. Familie per 1. Aug. zu vermieten. Näh. Bureau, Stb. Part. r.
Blücherstr. 7, Vdh. P., 1 Z., Küche, per 1. Okt. zu verm. Näh. Bismarckring 24, 1 l.
Blücherstraße 15 1 Zimmer u. Küche, Mtb. 1, auf sofort oder später zu vermieten.
Castellstraße 1 1 Zim. u. K. zu v. Näh. 1 St.
Castellstraße 10 ein Zimmer, Seitenbau, ebener Erde, u. 1 Mans. zu verm. Näh. Vorderh. Pt.
Dambachtal 12, Vdh. 2, ein sehr schön. großes Zimmer mit 1 Mans. sof. zu verm., mtl. 30 Mk. Näh. bei **C. Philippi,** Dambachtal 12, 1.
Dotzheimerstr. 57, B. P., 1 Z. u. K. p. 1. Okt.
Dotzheimerstr. 33, Mittelb., 1 Zimmer u. Küche auf sofort od. später zu v. Näh. Vdhs. Laden.
Dotzheimerstr. 38, Mittelb. 1 St., 1 gr. Zimm., 1 Küche sogl. zu verm. Näh. Vdh. 1 St. l.
Drudenstr. 7, Part., ein großes Zimmer, eventl. mit Küche, auf 1. August zu vm. Näh. daselbst.
Drudenstr. 8 1 Zim. u. K. z. vm. N. Vdh. 1.
Eltvillerstr. 16 1-Z.-W., M., z. vm. Näh. P. r.
Faulbrunnenstr. 11 ist eine große Mansarde nebst Küche u. Keller zu verm. Näh. 1. St.
Frankenstr. 22 1 Zim. u. Küche zu v. N. P.
Friedrichstr. 14 gr. Zimmer mit W. per sofort.
Friedrichstr. 44 Mansardwohn., 1 Z. u. Küche, p. 1. Okt. 06 zu v. Näh. **Heinrich Jung.**
Geisbergstraße 20 Frontspitz-Wohn., zum 1. Oktober an kinderl. ord. Leute zu vermieten. Näh. Part. das.
Gneisenaustr. 25 schöne 1-Zim.-W. mit Gaseinrichtung u. Zub. zu verm. N. Hth. 1 r.
Goebenstr. 19 1- und 2-Zimmer-Wohnung mit Küche, Keller und Abschluß billig zu verm.
Helenenstr. 1, im Dachstock, 1 Z. und Küche zu vermieten. Näh. bei **Boes.**
Helenenstr. 6, P., Stube u. K. z. v. N. P. 1.
Helenenstraße 7 Dachw., 1 Zim. u. Küche, zu v.
Helenenstr. 13, Vdh., gr. Zim., Küche, K. zu v.
Hellmundstr. 27 ein Zim., Küche, Kell. 1. Okt.
Hellmundstr. 29 1 Z., 1 Küche, Mans. p. Aug.
Hellmundstraße 41 sind Wohnungen von einem Zimmer und einer Küche zu vermieten. Näh. bei **J. Hornung & Co.,** Häfnergasse 3.
Hellmundstr. 42 Zim., Küche u. Keller sof. z. v.
Herderstr. 9 1 Zim. u. Küche, D., sof. zu verm.
Hermannstr. 3 e. Zim. u. K. N. Spezereiladen.
Hermannstr. 15 Zim. u. K. z. 1. Okt. an r. L.
Hermannstr. 21 1 Zimmer u. Küche auf gleich oder später zu vermieten. Näh. 1 St. rechts.
Hermannstr. 26, Hth. 1. St., 1 Zim., Küche, Keller auf sofort zu verm. Näh. im Laden.
Jahnstraße 3, Parterre, schöne Frontspitz-Wohn., 1 Zimmer und Küche, an ruhige Leute sof. z. v.
Jahnstr. 16, Gth. 1, 1 kl. Z., Küche. N. B., P.
Karlstr. 13, Hth., 1 Zim., Küche u. Keller zu v.
Kirchgasse 62, Stb. 1, ein groß. frdl. Zim. mit Küche an ruhige Leute sofort od. spät. zu verm.
Langgasse 10, 2, schöne Wohnung, 1 Zimmer und Küche, per sofort zu vermieten.
Lehrstr. 1 ein Zimmer u. Küche sofort zu verm.

Lothringerstraße,
Neubau **Weygand,** hinter der **Nettelbeckstr.,** sind 1 Zimmer und Küche billig zu vermieten. Näheres daselbst.
Ludwigstr. 14 1 Zim. u. K. Näh. Vdh. 1 St.
Marktstr. 12, Hth., mehrere 1 Zimmer u. Küche sof. od. spät. zu verm. Näh. **C. Hoffmann.**
Mauergasse 8 ein Mansardenzimmer u. Küche per sofort zu verm. Näh. Mauergasse 11.
Metzgergasse 31 (Neubau) 1 und 2 Zimmer und Küche zu vermieten. Näheres Laden.
Moritzstr. 24, P., kl. W., Vdh. D., 1 Z. u. K.
Moritzstraße 38, Part., ein schönes Zimmer nebst Küche per 1. Okt. an einz. Person zu vm.
Müllerstr. 1 Dachwohn., gr. Z., K., 1 K., 1. Okt.
Nettelbeckstr. 5 ein Zim. u. Küche 1. Aug. zu v.
Nettelbeckstr. 6 1 Zim. u. Küche a. 1. Sept.
Philippsbergstr. 7 1 Z. u. K., Frtsp., sof. z. v.
Rauenthalerstr. 5, Mtb., 1 Zimmer u. Küche auf 1. August zu verm. Näh. Vdh. Part.
Rheingauerstr. 13 ein Zimmer u. Küche zu v.
Rheingauerstr. 15 schöne abgeschl. 1 Zimmer und Küche auf gl. od. spät. zu v. N. Vdh. 1.
Rheinstr. 73, Seitenbau, 1 Zimmer und Küche per sofort. Näheres im Laden.
Riehlstr. 9 1-Zim.-Wohn. per 1. Okt. 06 z. vm.
Riehlstraße 10 Wohnungen von 1—2 Zimmern nebst Küche zu vermieten. Näh. Part.
Riehlstr. 11 Zim. u. Küche per 1. Okt. zu vm.
Röderstraße 21 Mansarde mit Küche u. Keller zu vermieten. Näh. 2 St.
Röderstr. 22 1 Zimmer, Kammer, K. zu verm.
Römerberg 6 Zimmer u. Küche p. 1. Okt. zu v.
Römerberg 8 1 Zimmer und Küche sof. od. sp.
Schachtstr. 12 Dachw., 1 Zim. u. Küche, zu vm.
Neubau Scharnhorststraße 9, Rückbau, schöne 1- u. 2-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. Näheres daselbst.
Scharnhorststr. 44, Vdh., 1 gr. Zim., K. an r. Fam. 1. Okt. zu verm. Näh. Part.
Scharnhorststr. 44, Gth., 1 Z., K. r. F. 1. Okt. N. P.
Schulberg 23 (Neubau) 1 Zimmer u. Küche zu vermieten. Näh. von 11—12 Uhr im Neubau.
Schwalbacherstr. 9, Vdh. 2. Stock, 1 event. 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.
Schwalbacherstr. 59 frdl. Mansardwohnung, 1 Z. u. Küche mit Abschluß auf 1. Aug. o. sp.
Schwalbacherstr. 79 1 Z. u. Küche p. 1. Aug.
Kl. Schwalbacherstr. 8 ein Z., K. u. K. zu v.
Sedanstraße 7, Vdhs., 1 schönes großes Zimmer, Küche, 2 Keller per 1. Oktober billig zu verm. Näh. daselbst 1. Stock. **Maus.**
Sedanstr. 9, im Vorderh. Part., 1 Zimmer und Küche per 1. Sept. oder 1. Okt. zu vermieten. Näheres Vorderh. 1. Et.
Seerobenstr. 9, Mittelbau Mans., 1 Z. u. K. gleich oder sp. zu verm. Näh. 2 St. bei Becht.
Seerobenstr. 9, Hth. Part., 1 Zim. u. Küche z. 1. Okt. zu verm. Näh. Steingasse 12, 1 St. r.
Seerobenstr. 23, P., 1 Z. m. K. z. v. N. 2. St.
Steingasse 12 H. 1, neu, e. Z. u. K. p. 1. Okt.
Steingasse 13, Hth. 1, neues Haus, 1 Zimmer u. Küche an kinderl. Familie auf 1. Okt. zu vm.
Steingasse 31, Vdh. Part., ein Zimmer, Küche und Keller auf 1. Oktober zu vermieten.
Steingasse 34 ein Z. u. Küche gl. od. sp. zu v.
Wallauferstr. 5, Gartenh., 1 Zim. u. Küche 2c., neu herger., p. sof. od. sp. zu v. Lenz, Vdh. 3.
Walramstr. 7, 1 l., 1 Z., K. i. Abschl. 1. Okt.
Walramstr. 7, 1 l., 1 Z., K. (Dst.) gl. od. sp.
Walramstr. 22 Stube, Küche, Kell. (im Abschl.) zum 1. August an saubere ruhige Leute zu vm.
Walramstr. 27, Vdh. D., 1 Z., K., Keller. N. 1.
Webergasse 50 ein Zim., Küche, Keller. Weber.
Weilstr. 3 ein Zimmer u. Küche zu vermieten.
Wellritzstr. 33, 1, Mfw., 1 Z., K., K. gl. o. sp.
Wellritzstr. 48 Dachwohnung, 1 Zimmer u. Küche, per sofort zu vermieten. Näh. Bäckerladen.
Wörthstr. 1 Mansardw., 1 Z. u. Küche, u. einz. Mansarde zu verm. Näh. 2 St. links.
Yorkstr. 7, Hth., 1-Zimmer-Wohnung zu verm.
Yorkstr. 31, 1 l., 1 Zim. u. Küche zu verm.
Zietenring 3, Hinterh., 1 Zimmer u. Küche im Abschluß zu verm. Näh. bei **Maus,** Part.
Zimmermannstr. 7, Part., Wohnung, 1 Zim., Küche u. Zubehör, auf sofort zu vermieten.
Zimmermannstr. 9, 1, 1 Z., K. a. r. L. N. P. r.
Zimmermannstr. 10, Hth., 1 Z. u. K. N. P. P. Mansardwohn., 1 Zimmer und Küche, zu vermieten. Näh. Bismarckring 9 bei **Noll.**
Erst. St., gr. Z., Küche, 20 M. mtl., ebenso Z., K., Frontsp., 15 M. p. Okt. N. Gust.-Adolfstr. 1, P. r.
Ein Zimmer u. Küche auf 1. August zu vermieten. Näheres bei **Clark,** Körnerstraße 6.
Ein bis zwei l. Zim. u. Küche, 2. Etage, an ältere Dame zu verm. Näheres Oranienstr. 12, 1.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Metzgergasse 17 eine Mansardwohnung zu verm. Näheres Langgasse 19.
Moritzstr. 24, Z., Frtsp.-Wohnung sof. zu verm.
Nerostr. 38 Dachw. an r. Fam. auf gl. od. sp.
Platterstraße 44 schöne Wohnungen zu vermieten. Zu erfragen bei Bildhauer **Decker,** Platterstr. 17.
Querstraße 1 Frontsp

Webergasse 56 eine Frontspitz-Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. 1. Stock l.
Kleine Webergasse 11 eine Wohnung zu vermieten. Näheres Parterre.
Wellritzstraße 27 schöne Frontspitzwohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näheres 1 links.
Mansardwohnung an ruhige Leute zu verm. Näheres Kl. Webergasse 13, bei **Kappes.**

Auswärts gelegene Wohnungen.

Clarenthal 20 zwei Zim., K. u. K. 1. Okt. (20).
Sonnenberg, Schlagstraße 1, schöne 3-Zim.-Wohnung für 300 Mk. per sofort oder später zu vermieten.
Baumstraße 3, a. d. Waldstr., sind sch. 2-Zim.-Wohnungen auf gleich od. später. Näh. 1 St.

Bierstadt.

Kostenloser Nachweis billiger gesunder Wohnungen in Nähe der Stadt.
Bürgerverein Bierstadt,
Bierstadter Höhe 66. Langgasse 49.
Jägerstraße 5 Zwei-Zimmer-Wohnung sofort oder später zu vermieten. Näh. 2 rechts.
Schöne 2-Zimmer-Wohnungen preiswert zu vermieten. Näheres **Jägerstr. 11, 2.**
2- u. 3-Zimmer-Wohn. sofort oder später preisw. zu verm. Näh. Jägerstraße 14.
Waldstraße 20 zwei Zim. u. Küche im Abschluß sofort oder später billig zu vermieten.
Waldstraße 26 2-Zimmer-Wohnung n. Zubehör an ruhige Leute zu vermieten.
Waldstraße 52 u. 54 sind mehrere 3- und 2-Zimmerwohnungen auf gleich zu vermieten. Näh. im Hause No. 54, Erdgeschoß. 1425
Ph. Friedr. Dormann, Wallauferstraße 11.
Waldstr. 90 3-Zim.-W. v. sof. od. spät. b. z. v. N. P. Lerch, Dotzstr. 118 v. N. 5—7 Neub. 1952
Waldstr. 92, Ecke Hasenstr., gegenüber d. Kaserne, 3-Zimmerwohnungen 28 bis 33 Mk. pro Monat 2-Zimmerwohnungen 20 bis 27 Mk. pro Monat auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Waldstraße 88, bei **Gath.** 1886
Am Bahnhof Dotzheim, Wellritzstr. 1, Ecke Wiesbadenerstr., sehr h. Eckwohnung im 2. St., frei gel., 3 Z. u. K., mit Balkon u. Speisek., Gas, Wasserl. u. s. Zub., Pr. 380 Mk. Das. eine solche im 3. St., Pr. 350 Mk. Demnächst Haltestelle der Elektrischen. N. bei Gandenberger.
Dotzheim, Sackgasse 6, sch. 1-, 2- u. 3-Zimmer-Wohn. zu vm. Näh. das. od. Helenenstr. 26 hier.
Älteres ruhiges Ehepaar ohne Kinder findet eine preiswerte Wohnung v. 5 Zimmern mit großem Balkon, Küche, Speisekammer 2c. mit einem schönen Garten, eventuell auch im 2. Stock eine desgleichen von 4 Zimmern auf 1. Oktober cr. **Villa Emma,** Sonnenberg, Bergstraße 3.
Schöne abgeschlossene 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, in günstiger Lage **Schiersteins,** per 1. August zu vermieten. Näh. beim Hausmeister, Gartenstraße 15, 2, Schierstein.
Billige, hübsche Wohnungen v. 3—6 Zim., ev. Stall. 2c., zu vermieten. Gesunde, ruhige Lage, an einem Höhenort der Nassau-Kleinbahn. Wald in nächster Nähe. Garten und Anlage am Hause. Preis 250 Mk. pro Jahr. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Wy
Gustavsburg bei Kostheim, Darmstädterstraße 147, 2. St., 5 Zimmer, Küche, Badzimmer, 2 Balkon, Mansarde, Gas, Wasserleitung, auch geteilt, per sofort. Näheres Part. oder in Kostheim b. **Limbach.**

Möblierte Wohnungen.

Adelheidstr. 11, 1, elegant-möblierte Wohn. von 4—6 Zimmern, Küche, Keller für die Wintermonate vom Sept. an zu vermieten.
Goethestr. 1, 1. St., möblierte Wohnung, eingerichtete Küche, sofort preiswert zu vermieten.
Ein schönes Zimmer u. Küche, möbl. od. unmöbl., billig zu verm. Näh. Rauenthalerstr. 24, Part.

Möblirte Zimmer und möblirte Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstr. 11, Gth. 3 l., möbl. Zimmer zu v.
Adlerstraße 17, 2 r., ein sch. m. Z. m. 2 B. z. v.
Adlerstr. 33, 2 l., erh. r. Arb. gutes Logis.
Adolfstraße 3, 1, fein möbl. Salon- und Schlafz. billig zu verm. Eig. Eingang.
Albrechtstr. 7, Hth. 2 l., möbl. Zim. zu verm.
Albrechtstr. 13, 2, Baum, gut möbl. Zim. z. v.
Albrechtstr. 23, 1 (Adolfsallee), hübsch möbl. Wohn- u. Schlafzim. an bess. Herrn zu verm.
Albrechtstr. 30, P., schön mbl. Zim., sep. Eing.
Albrechtstr. 31, Ecke Oranienstr., ein gut möbl. Balkonzimmer mit Klavierbenutzung zu verm.
Albrechtstr. 34, Part. l., gut möbl. Zimmer an anst. Fräulein zu vermieten.
Albrechtstr. 42, Dachw., f. saub. Handw. b. Log.
Albrechtstr. 44, Hth. 2 l., erh. zwei r. Arb. Log.
Bahnhofstraße 10, 1, gut möbl. Zim. preisw.
Bertramstr. 2, P. r., möbl. Zimmer zu verm.
Bertramstraße 16, Pt. r., sch. m. Zim. zu vm.
Bertramstr. 20, 3 l., gut möbl. Balkonzimmer an anst. Geschäftsdame mit od. ohne Mittagstisch.
Bismarckring 17, Hochp. l., sch. möbl. Wohn- und Schlafzimmer, ev. einz. zu vermieten.
Bismarckring 34, Hth. 2, ein anständiges Mädch. k. bei einer alleinsteh. Frau Schlafst. erh.
Bismarckring 35, Hth. 1, einf. m. Zim. zu v.
Bismarckring 38, 2 l., sch. möbl. Z. zu verm.
Bleichstr. 4, 1 St. r., möbl. Zimmer zu verm.
Bleichstraße 13, 1 r., schön möbl. Zim. zu verm.
Bleichstr. 14, Gths. 1. St. r., möbl. Zimmer mit zwei Betten an anständige Arbeiter zu vermieten.
Bleichstr. 15a möbl. Mans. 10 Mk. monatlich.
Bleichstraße 19 möbl. Mansarde sofort zu verm.
Bleichstr. 21, 2 St., ein möbl. Zim. zu verm.
Bleichstr. 23, 2, gr. h. möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu verm.
Bleichstraße 31 gut möbl. Zimmer zu verm.
Bleichstr. 37 möbl. Zimmer z. 1. Aug. zu verm.
Blücherstr. 5, P. l., gut möbl. Zimmer zu vm.
Blücherstr. 11, 2 l., möbl. Mansarde zu verm.
Blücherstr. 12, Part., möbl. Zimmer zu verm.
Blücherstr. 13, 3 r., möbl. Z. f. 12 Mk. zu vm.
Dotzheimerstr. 2, 2, ein gr. gut möbl. Zim. mit Schreibtisch u. 1 kl. einfach möbl. Zim. zu verm.
Dotzheimerstr. 10 möbl. Mansarde zu verm.
Dotzheimerstr. 11, H. 1, erh. reinl. Arb. Schlafst.
Dotzheimerstr. 12 2 große möblierte Parterrezimmer (abgeschlossen) gleich zu vermieten.
Dotzheimerstr. 39, G. 2 l., m. Z. z. v., sep. E.
Dotzheimerstr. 62, 3 r., gut möbl. Z. billigst.
Eleonorenstr. 7, P. r., möbl. Zimmer zu verm.
Elisabethenstr. 12, 2, möbl. Zim. b. zu verm.
Eltvillerstr. 12, M. 1 l., gut m. Z. an b. Hrn.
Emserstr. 69 möbl. Zimmer auf gleich zu verm.
Faulbrunnenstr. 3, 3 l., sch. möbl. sep. Z. z. v.
Faulbrunnenstr. 6 erh. reinl. Arb. sch. Logis.
Faulbrunnenstr. 7, 2 l., e. sch. möbl. Z. z. v.
Frankenstr. 13, 1 r., erh. anst. Arb. sch. Schlafst.
Frankenstr. 15, 3 l., schön möbl. Zimmer zu v.
Frankenstraße 21, 1 l., schön möbl. Zim. zu v.
Frankenstraße 22, 3, erh. ein Mann sch. Schl.
Friedrichstr. 18, 2 l., möbl. Mansarde zu verm.
Friedrichstraße 21, 1, möbl. Zimmer zu verm.
Friedrichstr. 23, 2, schön möblierte Zimmer.
Friedrichstraße 36, Gartenhaus 1 St. **rechts,** möbl. Zimmer zu vermieten.
Friedrichstraße 44, Stb., Istel, m. Zim. z. vm.
Friedrichstr. 50, Part. rechts, möbl. Zimmer.
Geisbergstr. 11, P. Frtsp., Schlfst. f. anst. Frl.
Gerichtsstr. 1, 2. St., eleg. m. Wohn- u. Schlafz., auch geteilt, mit sep. Eing. u. Balk. preisw. z. v.
Gerichtsstr. 5, 3 St. bei Jung, 2 gr. freundl. möbl. Zim. an Hrn. od. Dame preisw. zu verm.
Gneisenaustr. 4, Hochp. l., sch. m. Z. m. sep. E.
Gneisenaustr. 15, P. r., ein möbl. Zim. zu v.
Goldgasse 15 möbliertes Zimmer zu vermieten.
Goldgasse 17, 2, schön möbl. Zim. auf gleich.
Göbenstr. 6, 2 l., sch. g. möbl. Zim. b. zu vm.
Goethestr. 1, 1. St., möbl. Mans. an Frl. zu v.
Hartingstr. 11, 2 l., m. Z. m. Kaffee 3.50 p. W.
Helenenstr. 4, Hinterhaus 2, Schlafstelle zu vm.
Helenenstr. 7, Hth. 1, erh. anst. Arbeiter Logis.
Helenenstr. 14, 2 rechts, schön möbl. Z. zu verm.
Helenenstr. 15, H. 1 r., erh. A. sch. Schl., 2 M.
Helenenstr. 25, Gth. 3, schön möbl. Zim. z. v.
Helenenstr. 27, 2, möbl. Zim. a. 1. Aug. z. vm.
Hellmundstr. 12, Part. l., möbl. Zimmer an soliden Herrn per 1. August zu vermieten.
Hellmundstr. 13, Stb. 2, f. 2 rl. A. sch. Schlafst.
Hellmundstr. 15, Part., möbl. Zimmer zu verm.
Hellmundstr. 16, H. 3 r., möbl. Zim. zu verm.
Hellmundstr. 26, 1, ein groß. möbl. Zim. zu v.
Hellmundstr. 32, 2 St., möbl. Zim. zu verm.
Hellmundstr. 44, 2, möbl. Zimmer
Hellmundstr. 45, 1 b. **J. Meyer,** gut möbl. Zimmer zu vm.
Hellmundstr. 50, 1. St., möbl. Zim. zu verm.
Herderstr. 1, 1. Etage, möblierte Mansarde.
Herderstraße 21, 2 l., f. möbl. Wohn- und Schlafz. **mit Badez. 45 Mk.** monatl., einz. Zimmer **25 Mk.,** Pension **70 Mk.**
Herderstr. 23, P. r., gut möbl. Zim. per sofort.
Hermannstr. 15, 3 r., mbl. Mans. an b. Arb.
Hermannstr. 18, 3, möbl. Zimmer zu verm.
Hermannstr. 20, P., erb. Leute g. Kost u. Log.
Hermannstr. 21, 3 r., schönes Logis bill. z. v.
Hermannstr. 26, P. 1, Schlafst. u. Mans. frei.
Jahnstr. 8 möbl. Zim. mit Kaffee, p. W. 3.50.
Jahnstraße 10, 1, gut möbl. Zimmer zu verm.
Jahnstraße 36, P., freie Lage, gr. sch. m. Zim.
Karlstr. 2, Part., Schlafstelle (2 Betten) zu v.
Karlstr. 10, Part., nächst d. Rheinstr., großes, freundl. möbl. Zim. sof. zu verm.
Karlstr. 16, 3, nahe Rheinstr., mbl. Z. bill. z. v.
Karlstr. 30, 2 rechts, gut möbl. Zimmer zu vm.
Karlstr. 32, 1 r., möbl. Mansarde zu vermieten.
Karlstr. 37, 1, schön möbl. Separatzim. bei bess. kinderloser Familie preisw. zu vermieten. **Größte Sauberkeit.**
Kirchgasse 7, P. 1 r., schön möbl. Zim. zu vm.
Kirchgasse 19 elegant möbl. Zimmer zu verm. Näheres im Laden. **Krieg.**
Kirchgasse 30, 2 l., schön möbl. Zim. sof. zu v.
Kirchgasse 36, 2. Etage, gut möbl. Zimmer.
Körnerstr. 8, P. l., ein schön möbl. Zim. z. verm.
Luisenstr. 5, Gths. 3 l., dir. b. d. Post, Wilhelmstr., 2 gut m. Zim., einzeln o. auch zusammen. 6154
Luisenstr. 5, Gths. 3 l., dir. b. d. Post, Wilhelmstr., 2 gut m. Zim., einzeln o. auch zusammen. 6154
Marktstr. 11, 2. Et., fein möbl. Zimmer frei. Näh. Schuhgeschäft.
Mauergasse 9 möbl. Mansarde zu vermieten.
Metzgergasse 25, 2. Et., möbl. Zimmer frei.
Metzgergasse 29, 2 r., einf. möbl. Zim. b. zu v.

Moritzstraße 10, 1,
schön möblierte Zimmer mit gut. Pension. Bad im Hause.

Moritzstr. 16, Ecke Adelheidstr., 2. Et. l., schön m. Zim. m. sep. Eg. für 25 M. mtl. zu verm.
Moritzstr. 50, Stb. 2, Schlafst. an Arb. z. v.
Nerostraße 3, 2, möblierte Zimmer sofort zu v.
Nerostraße 14, Frtsp., möbl. Zimmer zu verm.
Nerostr. 16 erb. junger Mann Zim. Schuhladen.
Nerostraße 23, 1. Etage, schön möbl. Zimmer mit 1 und 2 Betten zu verm.
Nettelbeckstr. 6, Vdh. 1. St. l., freundl. möbl. Zimmer sofort oder später preiswert zu verm.
Nettelbeckstr. 7, Hochp. l., möbl. Zimmer an Herrn oder Dame zu vermieten.
Nikolasstraße 33, 2, schön möbl. Zimmer mit Frühstück für 28 Mk. zu verm., a. g. Pension.
Oranienstraße 2, im **Speisehaus,** erhalten reinl. Arbeiter Kost und Logis.
Oranienstr. 2, 1. Stock, schön möbl. Zimmer mit **Pension** zu v. Näh. Part.
Oranienstr. 3, P., möbl. Zim. m. sep. Eing. frei.
Oranienstr. 11, 1, g. m. Z. m. 1 o. 2 Bett. z. v.
Oranienstr. 18, 1, möbl. Z. mit u. o. sep. Eing.
Oranienstr. 22, 1 St., sch. möbl. Zimmer m. Pens.
Oranienstr. 35, H. 2 l., erh. Arb. reinl. Logis.
Oranienstr. 36, 3, möbl. Mansarde sof. zu vm.
Oranienstr. 39, Mtb. P., möbl. Zim. p. sofort.
Oranienstraße 45, 1 l., gut möbl. ungeniertes Zimmer, auch auf Tage u. Wochen, zu vermieten.
Oranienstr. 48, P., ein sch. g. möbl. Zim. z. v.
Oranienstr. 54, Hth. 2 l., sch. m. Z. zu verm.
Philippsbergstr. 14, P., möbl. Zimmer an ein Fräulein zu vermieten.
Philippsbergstr. 17/19, P., m. Z. m. g. Pens., 45.
Rauenthalerstr. 8, M. 1 l., erh. rl. A. Schlfst.
Rheinstr. 24, 2, gut möbliertes Zimmer billig.
Rheinstr. 51 fl. möbl. Zimmer billig zu verm.
Rheinstraße 51 möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten.
Rheinstr. 58, 2, eleg. möblierte Zimmer dauernd zu vermieten.

Feines Privatlogis.

Rheinstr. 72, Parterre, elegant möbl. Zimmer.
Rheinstr. 74, Pt., 2 eleg. möbl. Zim. m. sep. Eing. auf gl. od. später zu v.
Riehlstr. 1, 1, schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Römerberg 5, P. 1 l., 1 gr. m. Z. m. 2 Betten.
Römerberg 8, P., erb. reinl. Arb. gute Schlafst.
Römerberg 8, 3 r., schön möbl. Zimmer mit 2 Betten u. sep. Eingang zu v. Näh. P.
Römerberg 16 fein möbl. Zim. bill. N. Part.
Römerberg 30, Hth. 1, frdl. möbl. Zim. z. vm.
Roonstraße 5, 1 links, gut möbliertes Zimmer zu vermieten.
Roonstr. 8, 1 r., möbl. Zim. mit ohne Pens. b.
Roonstr. 8, 2 l., e. s. Arb. Schlfst. m. o. o. K.
Roonstr. 19 schönes **Frontspitz.** m. **Kabinett,** nur **2 Stiegen,** zu verm. **Näh. Part.**
Roonstr. 21, 1, fein möbl. Salon- und Schlafzimmer m. Frühst. (40 Mk.), separat. Eingang.
Saalgasse 32, H. 2 r., gut möbl. Zimmer zu v.
Scharnhorststr. 48, 3, frdl. möbl. Z. b. zu vm.
Schulberg 8, Part. links, freundl. möbl. Zim. (Vorgarten) per Monat 18 Mk. mit Kaffee.
Schulberg 8, 2 St. l., ein schönes großes möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten per 1. Aug. z. v.
Schulberg 8, 2 r., zwei m. Z. zu vm. auch einz.
Schulberg 9, 2 St., schönes möbl. Zim. zu vm.
Schulberg 15, Gth. 1 l., frdl. mbl. Z. bill. z. v.
Schulgasse 7, 2 r., schön möbl. Zimmer zu vm.
Schwalbacherstr. 6, 2, hübsch möbl. Zimmer mit 1 u. 2 Betten (separ. Eingang) sofort zu verm.
Schwalbacherstr. 10, 2, nahe Rheinstraße, gut möbliertes Zimmer zu vermieten.
Schwalbacherstr. 11, 1, ein schön möbl. großes Zimmer per 1. August zu vermieten.
Schwalbacherstr. 34, Alleeseite, schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten.
Schwalbacherstr. 49 schön möbl. Zim. mit oder ohne Pension auf gleich od. später. Näh. Part.
Schwalbacherstr. 59, 2 r., möbl. Zim. zu verm.
Sedanstr. 1, 2 r., k. a. M. T. a. f. m. Z. b., 3.50.
Sedanstr. 2, 2 r., Ecke Walramstraße, möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten.
Seerobenstr. 4, 2 r., sch. möbl. Balkonz. sof. z. v.
Seerobenstr. 11, 2. H. l., sch. m. Z. W. 3 Mk.
Steingasse 6 möbl. Zimmer zu vm. Näh. Part.
Steingasse 34, 1 l., möbl. Zim. zu v. W. 4 M.
Stiftstr. 1, 2 l., m. Zim. zu v. m. 15 M. m. K.
Stiftstr. 26 möblierte Zim. mit 1 u. 2 Betten wochen- und monatweise.
Taunusstr. 23, 3 r., schön möbl. Zim. zu vm.
Taunusstr. 40, 1. St., ein möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. oder 3 Zimmer.
Walramstr. 15, S. r., erh. jg. M. Kost u. Log.
Walramstr. 25, 2 r., möbl. Zim. sof. bill. z. v.
Wellritzstr. 27, 1 r., möbl. Zimmer zu verm.
Wellritzstr. 29, 2. Et., eine möbl. Mans. zu vm.
Wellritzstr. 45, Vdh. 3, möbl. Zim. p. W. 3.50.
Wellstr. 16, Part., möbl. Zimmer zu vermieten.
Westendstr. 4, 1 St. l., möbl. Zimmer zu verm.
Wörthstr. 1, 2 r., gut möbl. Z. m. 2 Bett. z. v.
Wörthstr. 13, 2, frdl. m. Z. an bess. H. z. v.
Yorkstraße 3, P. r., möbl. Zimmer zu verm.
Yorkstr. 4, P., gut möbl. Zimmer billig zu vm.
Yorkstr. 9, 1 l., möbl. Zim., 1—2 Betten, z. verm
Yorkstraße 11, 3 l., schön möbl. freigeleg. Balkonzimmer an besseren Herrn oder Fräulein zu vm.
Yorkstr. 17, V. P. l., m. Z. m. Kaffee, 15 M. m.
Zietenring 6, H. 2 l., frdl. möbl. Zim. zu verm.
Zimmermannstr. 9, 2, 2 möbl. Zim. m. Pens.
In **Villa** mit **Garten,** vornehme ruhige und gesunde Lage, sind

2—3 elegant möblierte Zimmer,

1. Etage, mit großem Balkon, an einzelnen Herrn für **dauernd** preiswert zu vermieten. Näheres Kapellenstraße 40, 2 Treppen.
Möbl. Zimmer mit Pens. zu vermieten.
Ph. Krämer, Kl. Langgasse 1, 1.
Fein möbl. Wohn- u. Schlafzim. (auch m. 2 Betten), Eingang separat, ist wegen Abreise des Inhabers einige Wochen billig abzugeben. Näh. Oranienstr. 12, 1.
Schön möbl. Zimmer, 2. Et. Näh. Oranienstr. 12, 1.
Bei kinderl. Ehepaar, gut französisch sprechend, in feinem Hause, ein **gut möbl. Zimmer** zu vermieten. Off. unt. **U. 726** an den Tagbl.-Verl.
Elegant möbl. Salon und Schlafzimmer, ev. mit zwei Betten (ohne Pension) zu vermieten. **Rheinstraße 82, 1.**

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Bahnhofstr. 22, 2, ein großes leeres Zimmer, eventl. mit Pension, sofort zu vermieten.
Bismarckring 40, 3, Mansarde, leer, zu vermiet.
Blücherstr. 18, 1 l., l. Frontspitzzim. zu verm.
Dotzheimerstraße 5, Parterre, 2 leere Zimmer, ev. auch mit Küche, zum 1. August zu verm.
Dotzheimerstr. 83, 1 r., l. Mans. g. Hausarb.
Friedrichstr. 40 zwei leere Mans. per sof. zu vm. Näh. bei **Wilhelm Gasser & Co.,** 1. Et.
Friedrichstr. 48, H. 2, sch. l. Z. sof. od. 1. Aug.
Goethestraße 27 zwei leere Zimmer und Bad an eine Dame zu vermieten.
Helenenstr. 6, Vdh., Mansarde zu vermieten.
Helenenstraße 7 großes Zimmer zu vermieten.
Helenenstraße 13 l. Zim. sof. od. sp. zu verm.
Hellmundstr. 27 gr. Mans. sof. od. später zu v.
Hellmundstraße 34 ist ein schönes leeres separates Zimmer, auch als Bureau, auf sofort oder später zu vermieten.
Hellmundstr. 42 leeres Mansard-Zim. z. vm.
Herderstraße 2, Hth. Parterre, 1 Zimmer zu vermieten. Näheres Vorderhaus 2.
Herderstr. 5 l. Z. m. Erker zu v. Näh. 1. Et. l.
Herrngartenstr. 7, Hinterh., schöne Mansarde auf 1. August zu verm. Näh. Vorderh. 1 St.
Hermannstraße 16, 2 St. r., 1—2 Mans. an ruh. kinderl. Leute an 1. Aug. zu verm.
Jahnstraße 25 leeres Frontsp.-Zimmer an einz. anst. Person zu verm., auch z. Möbeleinstellen.
Jahnstraße 44, Hth. P., ein hzb. Zimmer zu vermieten. Näh. Rheinstraße 95, P.
Jahnstraße 44, Hth. P., ist ein großes heizbares Zimmer zu vermieten. Näh. Rheinstr. 95, Part.
Körnerstr. 7 1 ev. 2 Räume, für Möbel einzustell. od. dergl. geeign., zu verm. Näh. Part.
Ludwigstr. 14, 1, sch. P.-Zim. z. v. Näh. 1 St.
Marktstr. 11, Schuhg., helle heizb. Mans. z. v.
Mauergasse 11 eine leere Mansarde zu verm.
Mauergasse 11 schön. freundl. Mans.-Zim. z. v.
Michelsberg 21, 2 r., 2 l. Zimmer per 1. Okt.
Nikolasstraße 3 zwei große Mansarden zu vm. Näheres im 2. Stock daselbst. 6076
Oranienstr. 17, Stb. 2, 2 große helle Zimmer per sofort zu vermieten.
Oranienstr. 21, Hochp., 2 schöne Zimmer auf auf 1. Okt. zu verm. Sep. Eing. Näh. 2 St.
Oranienstraße 62, Hth., Mans.-Zim. Näh. beim Hausmeister.
Philippsbergstr. 39 zwei l. Frontspitz. N. P. r.
Röderstr. 16 eine sch. helle Mans. sofort zu vm.
Römerberg 34 ein gr. l. Zimmer z. v. N. V. P.
Schiersteinerstr. 24 sch. Mans. zu v. N. P. l.
Stiftstraße 18 schöne Mansarde zu verm.
Walkmühlstr. 20 an einzelne Dame 2 schöne leere Zimmer zu vermieten (18 Mk.).
Walkmühlstr. 35, 2 r., bei **Aertsens,** Stube, Kam., Klos., Wasserl., 10 Mk. sof., v. 8—4 Uhr.
Wallauferstraße 3, Hth., leeres frdl. Mansardezimmer zu verm. Näh. Vdh. Part. **Müller.**
Wallauferstr. 5, Gartenh. Part., großes l. Zim., sep., per sofort zu verm. **Lenz,** Vorderh. 3.
Wellritzstr. 1, 1, frdl. kl. W. a. einz. Fr. zu vm.
Westendstr. 4 großes leeres Frontspitzz. zu vm.
Westendstr. 32, Vdh. 1 St., sch. l. Zim. m. Mans. u. Keller an einz. Dame sof. od. sp. zu verm. Näh. H. P. r.
Yorkstr. 29 einige leere Mansardz. sof. bill. zu v. Zwei leere Zim. od. 1 Zim., Küche u. Keller p. sof. od. p. 1. Okt. zu verm. N. Bleichstr. 21, Laden.
Unmöbliertes Zimmer im Vorderh., 2. Stock, sofort zu v. Näh. Ellenbogengasse 10, 2 l.

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Adelheidstraße 47
schöner heller und **luftiger Keller,** mit **Gas** und **Wasser** versehen, zementiert und bequemer Zugang, passend für 10 Stückfaß Wein, per **sofort billig** zu vermieten. Näh. Hinterhaus bei Herrn Hausmeister **Schauss.**
Albrechtstr. 11 **Stallung** zu vm., **event. m. Kellerei.** Näh. das.
Albrechtstr. 11 Kellerei zu verm. Näh. daselbst.
Bismarckring 27 schöner großer Weinkeller, zirka 220 qm groß, mit Packraum u. Bureau, versehen mit Gas, elektr. Licht, Wasser, Ablauf u. hydr. Faßaufzug, per sof. od. sp. zu vm., ev. mit 5- od. 4-Z.-Wohn. N. Bleichstr. 41, Bureau.
Bismarck-Ring 38 großer Weinkeller zu vermieten. Näh. Mittelbau. F 498
Bleichstraße 41 schöner großer Bierkeller mit Wasserablauf, Gas u. elektr. Licht per 1. August zu vermieten. Näh. Bureau, Stb. P. r.
Bülowstr. 3 Keller mit Wasserl. u. Abfluß zu v.
Bülowstr. 9 gr. Keller, auch als Werkstätte, mit kleiner Wohnung per Oktober zu verm.
Ellenbogengasse 10 trockener Keller zu verm.
Eltvillerstr. 7, schöner Lager- oder Bierkeller mit od. ohn. Wohn. auf gl. od. sp. z. verm. Näh. b. Best.
Faulbrunnenstr. 6 Kell. m. Wasser u. Ablauf.
Göbenstr. 9 za. 60 qm groß, kühl, trock. Keller per sofort zu verm. Näh. Vdh. Part. links.
Für Kutscher.
Grenzstraße 5, Bierstadter Höhe, Stallung mit Remise und Wohnung billig zu vermieten.
Grabenstraße 16 gr. Keller zu vermieten. Näheres Langgasse 19.
Helenenstr. 1 schöner Flaschenbierkeller, eventuell mit Stall, zu v. Näh. b. Pauly, Erbacherstr. 9.
Helenenstr. 4 Flaschenbierkeller u. Wohn. zu v.
Jahnstr. 6 guter Keller, Lager- u. Arbeitsraum zu vermieten. Näheres 1 St.
Kellerstraße 17 Stallung für 2—3 Pferde mit 2 Zimmer-Wohnung zu vermieten.
Michelsberg 28 Stallungen für ein u. mehrere Pferde, Heuspeicher 2c. zu vermieten.
Moritzstraße 47 Flaschenbierkeller, 28 □-Meter, auch als Lagerraum für nicht feuchtempfindliche Sachen, per 1. Okt., Pr. 150 Mk. p. J. N. M. P.
Nettelbeckstr. 5 ein 120 qm gr. Hofkeller mit G. und Wasser für alle Zwecke p. gl. od. später billig zu vermieten.
Nikolasstr. 21 Weinkeller m. sep. Eingang, Wasserleitung, zu verm. Näh. Adelheidstr. 28, P. 1889
Nikolasstraße 23, P., Keller per gleich oder 1. Oktober zu vermieten.
Röderstr. 16 Stallung mit Zubehör zu verm.
Schwalbacherstr. 39 Weinkeller p. 1. Okt. zu v.
Westendstr. 21 schöner Flaschenbierkeller zu vm.
Yorkstraße 2, 1 St. **Keller,** 90 qm, trocken, gute Zufahrt, per Oktober zu vermieten.
Zietenring 12 Hofkeller, za. 70 qm, Seiten- u. Deckenlicht, als Lagerr., Werkstatt, Bierkeller z. v. Wasser- u. Gasanschl. Näh. Zietenring 14, Hp.
Zimmermannstr. 6 Keller mit od. ohne Wohn. per 1. August zu verm., passend für jed. Gesch.
Schöner Hofkeller, za. 90 Quadratmeter, sehr kühl, für Bier, Wein oder Apfelweinlagerung, nebst schönen Lagerräumen oder Bureau dazu, event. 3-Zimmer-Wohnung, Hinterhaus, zum 1. Oktober, event. 1. August, zu vermieten
Adelheidstraße 81.
Für Kutscher. Stallung f. 2 Pferde nebst neuerrichteter Remise, sowie Wohn. per 1. Okt. zu vermieten Adlerstraße 59, P.
Keller (mit Gas u. Wasser) u. **Stallung,** auch geteilt, zu v. **Blücherstraße 13,** 1 r.
Stallung mit Remise und Zub., wie Wohn. mit Lagerraum od. Werkstatt, Dotzheimerstr. 105, 1.
Stallung für 1 Pferd nebst Heuboden sofort oder später zu verm. Näh. Feldstraße 22, Laden.
Stallung zu vermieten Friedrichstraße 50, 1.
Lagerkeller für 60 Stück per 1. Okt. zu verm. Goethestr. 4. Näh. Parterre.
Für Metzger oder Kutscher.
Auf 1. Oktober Remise für 2 Wagen, Scheuer, Stallung für 4 bis 5 Pferde, ganz, auch geteilt, zu vermieten. Näh. Hellmundstr. 31, Vdh. 1 l.
Stallung zu vermieten Scharnhorststr. 34.
Stallung für 2—3 Pferde mit Remise u. Futterraum auf gleich oder 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Neubau Schulberg 23 von 11—12 Uhr.
Keller, für Obst und andere Zwecke, zu vermieten Kleine Schwalbacherstraße 4.
Kl. Hinterh., **Werderstr. 6,** best. a. 2 Z., 1 Küche, 3 Kam., 1 Klos., 1 Raum m. Wasserl., Stall f. 1—2 Pferde, Hof u. Kell., p. 1. Okt. N. V. P. l.

Stallung

für 2 bis 8 Pferde mit großer Scheune und geräumiger Wohnung zu vermieten. Wegen Nähe des Westbahnhofes hauptsächlich für Kohlengeschäft sehr geeignet. Waldstraße 59, an der Schiersteinerstraße.

Fremdenwohnungen

Kurhaus und Hotel-Restaurant
„Waldfriede",
Besitzer: Hubert Schwank,
Wehen im Taunus,
Luftkurort I. Ranges.
Romantisch gelegen, am Walde,
10 Minuten von der Bahnstation Hahn—Wehen.
Komfortabel eingerichtete Zimmer. **Bäder im Hause.** Separate Gesellschaftsräume.
Terrasse mit gedeckten Hallen. **Jagdzimmer.** Pension zu mäßigen Preisen.

No. 338.
Morgen-Ausgabe.
3. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag,
24. Juli 1906.
54. Jahrgang.

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

erscheint **allabendlich 6 Uhr** und enthält **alle Stellenangebote und Stellengesuche,** welche in der nächstveröffentlichten Nummer des Wiesbadener Tagblatts zur Anzeige gelangen.

Die **Abend-Ausgabe des Arbeitsmarkts** kostet **5 Pfennig** das Stück.

Tagsüber, bis 3 Uhr nachmittags, ist **freie Einsichtnahme** des Arbeitsmarkts in den Schalter-Räumen gestattet.

Bei schriftlichen Offerten von Dienstsuchenden empfiehlt es sich, keine Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worden sind, werden uneröffnet vernichtet.

Offertbriefe von Vermittlern befördert der Verlag nicht.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Vertrauensstelle.

Leidende Dame, erste Hälfte August in Wiesbaden eintreffend, **sucht** für ihre Bedienung und für die Beaufsichtigung ihres Haushaltes in Paris **eine Vertrauensperson,** die gut schneidert, frisiert und etwas französisch spricht. Beste Empfehlungen über längere Tätigkeit unerläßlich. Briefe befördert **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.,** unter **M. 6186.** F 64

Gesucht

eine **engl. Bonne** zu zwei Kindern für **sofort,** ferner eine Köchin für Luxemburg, Luzern (Schweiz), England, ein Hausmädchen, das etwas zu kochen versteht, nach Brasilien (Herrschaft hier, Reise frei), Kammerjungfern, angehende Jungfern, Kinderfräulein, feinere Stubenmädchen, eine große Anzahl Köchinnen in Hotels, Restaurants, Pensionen und Herrschaftshäuser (höchste Bezahlung), Küchenhaushälterin für erstes Haus, Kaffeeköchinnen, Beiköchinnen, Kochlehrfrl., Büfett- u. Servierfrl., Stützen für Hotels und Privat, große Anzahl Zimmermädchen in Hotels und Pensionen, Hausmädchen, Küchenmädchen, Waschmädchen 2c. **Nur beste Stellen bei höchstem Gehalt.**

Intern. Zentral-Placierungs-Bureau
Wallrabenstein,
Langgasse 24, 1. • Telephon 2555.
Erstes Bureau am Platze
für sämtliches Hotel- u. Herrschaftspersonal aller Branchen.
Frau **Lina Wallrabenstein,** Stellenvermittlerin.

Wir suchen für vorwiegend schriftl. Arbeiten ein **jüngeres Mädchen mit schöner Schrift** bei gutem Gehalt. Nur selbstgeschriebene Offerten erbittet **Fett & Co.s** Schuhwarenhaus, Langgasse 33.

Eine angehende Verkäuferin, sowie **zwei Lehrmädchen** gegen **gute Vergütung f. Sportartikel u. Spielwaren-Geschäft per sofort gesucht. Off. unter T. 727 an den Tagbl.-Verlag.**

Gesucht für ein erstklassiges Geschäft der **Glas-, Porzellan- und Kunstgewerbl. Branche** in eine süddeutsche Residenzstadt

eine Verkäuferin.

Antritt möglichst sofort. Reflektiert wird nur auf gut eine allererste Kraft, gewandt im Verkehr mit feinster Kundschaft und von **tadellosem** Ruf.

Offerten unter Angabe bisheriger Tätigkeit u. Gehaltsansprüche unter **H. 2834** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.** F 65

Gesucht per sofort ein gewandtes Mädchen als Verkäuferin, nicht unter 18 Jahren, Kenntnisse nicht unbedingt erforderlich, kann angelernt werden. Frankfurter Konsumhaus, Oranienstraße 45.

Sauberes Mädchen für den Laden gesucht, Branchekenntnisse nicht erforderl., Westendstr. 1.

Junges fl. Mädchen fürs Geschäft gesucht. **Leonh. Grosch,** Färberei, Nettelbeckstraße 14.

Modes.

Tüchtige erste Arbeiterin für feinen Putz gesucht. Gefl. Offerten unter **N. 730** an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Lehrmädchen bei guter Vergütung suchen **Fett & Co.,** Langgasse 33.

Nähmädchen sof. ges. Niederwaldstr. 4, Gth. P.

Mädchen zum Weißnähen ges. Wellritzstr. 43, 3 l.

Mädchen können das Kleiderm. u. Zuschneiden gründl. erl. bei Frau Schaad, Bahnhofstr. 6, 2 l.

J. Mädchen können das **Kleidermachen** und Zuschneiden gegen Vergütung erl. Taunusstr. 36.

Tüchtige Küchenhaushälterin gesucht. Zu erfragen Hochstätte 7, Bureau.

Gut bürgerl. Köchin bei **hoh. Lohn sofort od. 1. August** gesucht. Meld. von 10—1 u. 4—5 Uhr. Näh. unter **G.** Tagbl.-Haupt-Ag., Wilhelmstraße 6. 6199

Arbeitsnachweis f. Frauen. Rathaus. Tel. 574.
Abt. I A: Köchinnen (f. Privat), Allein-, Haus-, Kinder-, Küchenmädchen. **B:** Wasch-, Putz-, Monatsfr., Näh., Bügl., Laufmädch. **unentg.** Abt. II. A: **Wirtschaftsberufe.** B: **Hotelpers.** C.: **Centralstelle für Krankenpflege.** unter Zustimmung d. beid. ärztl. Vereine. 1769

Suche sofort zwei selbständige Hotel-Restaurationsköchinnen, mehrere tüchtige Beiköchinnen, Kaffeeköchinnen, Büfettfräulein, Zimmermädchen, Alleinmädchen, Hausmädchen, Küchenmädchen; letztere freie Stellenvermittl.
Carl Grünberg, Stellenvermittler, Rheinisches Stellenbureau, ältestes und Haupt-Engagementsbureau am Platze, Goldgasse 17, Part. Telephon 434.

Kapellenstraße 46 wird eine

Köchin

zum 1. od. 15. September od. 1. Oktober gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden.

Suche junge Köchin für langjähr. Stelle, perfektes herrschaftliches Alleinmädchen zu zwei Personen, welches kochen kann, perfektes Hotel- und Pensions-Zimmermädchen, Allein-, Haus-, Küchen- und Landmädchen für bekannt gute Stellen bei hohem Lohn.
Frau Anna Müller, Stellen-Vermittlerin, **Sedanstraße 2, Ecke Walramstraße.**

Gesucht zu Anfang August
eine feinbürgerliche
Köchin
zum Landrat nach Schlüchtern. Lohn 30 Mk. monatl. Näheres Nerotal 29, Frau Valentiner.

Nach Neapel
selbständige Köchin zu einzeln. Herrn ges. Näh. Rheinstraße 67, 1. 6157

Ein gewandtes selbständiges Fräulein, welches kochen kann und mit Kindern umzugehen weiß, als
Stütze
gesucht. Familienanschluß. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Z. 727 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht ein gesetztes **Fräulein** zur Führung eines kleinen Haushaltes. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter **C. 727** an den Tagbl.-Verlag.

Ein sol. fleiß. Alleinmädchen zum 1. August gesucht. Frau Unverzagt, Langgasse 25.

Tüchtiges Mädchen, welches etwas kochen kann, per sofort od. 1. August gesucht Moritzstr. 43, 2.

Ein ordentliches **besseres Alleinmädchen,** das etwas kochen kann, bei gutem Lohn sogleich gesucht. **Rob. Salm,** Eltvillerstraße 21, Part.

Suchen für sofort oder zum 1. ein tüchtiges **Haus- und Zimmermädchen.** Emserstr. 5, Part.

Junges tüchtiges Mädchen für Hausarbeit gesucht Querfeldstraße 7, Hochpart. links.

Suche mehrere Haus- und Alleinmädchen. Frau **Maria Lubrich,** Stellenvermittlerin, Blücherstraße 7, 2.

Gesucht zum 1. August ein tüchtiges **Mädchen,** welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, Schenkendorfstraße 2, 1.

Sauberes tüchtiges Mädchen auf sofort oder später gesucht. Näheres Rüdesheimerstr. 14, Part.

Junges kräftiges Mädchen gesucht. Lohn 20 Mk. Nettelbeckstraße 11, 1 r.

Tüchtiges zuverlässiges Mädchen für 1. August gesucht. Näheres Adolfstraße 7, Bureau im Hofe.

Gesucht zum 1. August ein junges saub. **Mädchen** für leichte Hausarbeit von 7—12. Vorzustellen Neubauerstr. 4, 1 r.

Tüchtiges Alleinmädchen, das kochen kann, auf 1. August für kleine feine Familie gesucht. Adresse zu erfrag. im Tagbl.-Verl. Xd

Servierfrl. für k. Restaurant, perf. Pensionsköchin, zwei perf. Restaurationsköchinnen, Jahresstelle, 60—80 Mk., zehn Zimmermädchen für feine Pension und Hotels, eine Stütze für Pension, Beiköchinnen, Haus-, Allein- und Küchenmädchen, ein nettes Kindermädchen für ein Kind, prima Stelle, große Anzahl Land- und Küchenmädchen, 25 bis 35 Mk. Lohn. Reelles 1. Bur. a. Platze. T. 2085. **Bernhard Karl,** Stellenvermittler, Schulg. 7, 1.

Gesucht ein einfaches **Mädchen,** am liebsten vom Lande. Näh. **Schmidt,** Nerostraße 21, P.

Mehrere Hausmädchen sofort gesucht **Hotel Vier Jahreszeiten.**

Einfaches tüchtiges Mädchen
in kleinen Haushalt gesucht **Langgasse 45, 1.**

Solides Mädchen für kl. Haushalt ges., Lohn 24 Mk., Scharnhorststraße 38, Part.

Junges williges Mädchen gesucht Herderstraße 12, Bäckerei.

Braves Mädchen zu kl. Familie für sofort gesucht Walkmühlstraße 25, Part.

Gesucht ein evang. **Kinderfräulein,** welches die höhere Töchterschule besucht hat und ein selbstständiges jüngeres **Küchenmädchen.** Eintritt nach Uebereinkunft. Anmeld. vorm. Alwinenstraße 2. Frau Reg.-Rat **Kötter.** 6204

Stellennachweis Germania, Passantenheim,
Teleph. 2461, Jahnstr. 4. 1, **Teleph. 2461,**
sucht Zimmermädchen für erstes feines Hotel und Sanatorium, Servierfräulein, Kinderfräulein, Hausmädchen, Köchinnen, Beiköchin, Alleinmädchen für kl. Familie, 2 Personen, Land- u. Küchenmädchen bei sehr hohem Lohn u. **freier Vermittlung.** — Dal. erh. Mädchen Kost u. Logis für 1 Mk. Fr. **Anna Kieser,** Stellenvermittlerin.

Tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, als **Alleinmädchen** für 1. August ges. Nikolasstraße 11, 1.

Einf. ält. fl. Mädchen bei g. Lohn sof. gesucht. **Heinemann,** Taunusstraße 49.

Einfaches Mädchen für Küche u. Haushalt gesucht bei 25 Mk. Lohn, sowie ein j. Mädchen zu zwei Kindern gesucht Karlstraße 8, Part.

Gesucht baldmöglichst ein zuverlässiges Hausmädchen, das im Nähen und Bügeln gewandt ist und Liebe zu Kindern hat, Villa Alwinenstraße 16.

Einfaches fleißiges Mädchen auf 1. August gesucht Wielandstraße 4, Part. l.

Eine zuverlässige
Kinderfrau oder älteres Mädchen
zu drei Kindern gesucht. Zu melden bei **A. Würtenberg,** im Laden Neugasse 7a.

Sauberes Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, für 1. August gesucht Herderstraße 17, Laden.

Ein **solides Mädchen** mit guten Zeugnissen von einem älteren Ehepaar auf 1. August gesucht Aarstraße 22a, 2. Et. l. (Villa Minerva).

Besseres tücht. Alleinmädchen für sofort gesucht Adelheidstraße 1, 1.

Braves Mädchen, nicht zu jung, das bürgerl. kocht und dauernde Stellung liebt, wird ges. Zu erfragen bei Mondel, Luisenstr. 14, Stb. 3 St. r.

Zuverlässiges erfahrenes Mädchen
zu zwei Kindern gesucht. Dasselbe muß neben dem anderen Mädchen im Haushalt mittätig sein. Luisenstraße 19, bei **Doerr.**

Sauberes Mädchen mit guten Zeugn. für Küchen- und Hausarbeit in kleine Familie gesucht **Große Burgstraße 13, 2.**

Tüchtiges Alleinmädchen,
welches bürgerlich kochen kann, in k. Haushalt bei hohem Lohn gleich oder per 1. August gesucht. **Arno Wüsteseld,** Michelsberg 2. 1. Et.

Ein besseres Mädchen oder **ein einfaches Fräulein** zur Stütze bei einer einzelnen Dame gesucht Clarenthalerstraße 3, 1.

Tüchtiges Alleinmädchen zur Aushilfe ges. zum 1. Aug. Off. u. **L. 720** an den Tagbl.-Verl.

Christl. Heim,
Herderstraße 31, P. l.,
sucht sofort: große Anzahl jüng. Mädchen für nur **gute** Stellen, wo sie das Kochen erlernen können, **feinbürgerliche** Köchin u. Alleinmädchen, die selbständig kochen, einfache Hausmädchen für Sept., 1. Okt., sämtliches Herrschaftspersonal. **Peter Geißer,** Stellenvermittler.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen
vom Lande gesucht Emserstraße 4, Vdh. Part.

Tüchtiges Küchenmädchen bei hohem Lohn gesucht, sowie ein ordentl. Hausmädchen Marktstraße 20.

Zuverlässiges Kindermädchen mit guten Zeugnissen zu zwei Kindern gesucht. **Einain.** photogr. Atelier, Hotel Vier Jahreszeiten.

Mädchen für Hausarbeit gesucht Bahnhofstraße 3, Friseurladen. 6211

Ein ordentl. Alleinmädchen ges. Wellritzstr. 26, P.

Tücht. Waschfrau gesucht Faulbrunnenstr. 12, 2 l.

Eine **saubere Monatsfrau oder Mädchen** gesucht Luxemburgplatz 5, 1 rechts.

Monatsfrau f. e. Std. ges. Philippsbergstr. 26, P. l.

Z. Mtsm. v. ½8—9 a. 1. ges. Niederwaldstr. 1, 1.

S. Monatsfr. ges. (4 Std. t.) Weißenburgstr. 2, 3 r.

Braves Monatsmädchen sofort für kleinen Haush. v. 2 Perf. ges. Dreiweidenstr. 3, 1 lks.

Monatsmädchen gesucht Bismarckring 19, P. r.

Ordentliches **Monatsmädchen** sofort gesucht Oranienstraße 54, 3 r.

Gesetztes tüchtiges **Monatsmädchen** tagsüber gesucht Wagemannstraße 1, 2. Stock.

Friedrichstraße 50, Part. rechts, **Monatsfrau,** welche unabhängig ist, sofort und ein tüchtiges **Küchenmädchen** gesucht. **Rupp.**

Monatsmädchen gesucht Albrechtstr. 28, 1 r.

Junges Mädchen für einige Stunden nachmitt. gesucht **Nikolasstraße 5, Stb. P**

14-jähr. Mädchen tagsüber gesucht. Adresse im Tagbl.-Verlag. Xt

Hausmädchen, welches zu Hause schlafen kann, für tagsüber gesucht Rheinstraße 107, P.

Mädchen von 14—16 Jahren tagsüber für leichte Arbeit auf gleich ges. Näh. Platterstr. 82a, L.

Ordentl. jüngeres Mädchen
als Ausgeherin, Packerin 2c. für Versandgeschäft gesucht. Offerten sub **M. 126** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Arbeiterinnen
finden dauernd lohnende Beschäftigung.
Wiesbadener Staniol- und Metallkapselfabrik A. Flach, Aarstraße 3.

Mädchen für leichte Arbeit gesucht. **Rud. Bechtold & Comp.**

Mädchen zum Flaschenspülen gesucht Sedanstraße 3.

Mädchen zum Flaschensp. gesucht Hermannstr. 18.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ges. 19-jähr. Mädchen,
im Weiß- und Kleidernähen, sowie Handarbeiten bewandert, sucht Stelle als angeh. Jungfer od. zu Kindern. Off. u. **C. 728** an den Tagbl.-Verl.

Fräulein aus guter Familie, 25 Jahre alt, jahrel. in e. Konfektionshause als 1. Schneiderin tätig, im Frisieren u. den Funkt. einer Jungfer erf., sucht sofort Stellung als **Jungfer** in feinem Hause **hier.** Offerten unter **R. 721** an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein mit Kenntnissen in einfach. Buchführ., Stenographie u. Maschinenschreiben sucht Anfangsstell. bei bescheid. Anspr. Gefl. Offert. u. **O. 726** an den Tagbl.-Verlag.

Buchhalterin, erste Kraft, die seit fast 3 Jahren der Buchhaltung und Kasse eines großen Betriebes selbständig vorsteht, bilanzsicher u. kaufm. erfahren, auch perf. Korresp., sucht zum 1. od. 15. Okt. anderw. Stellung. Zeugnisse u. feinste Referenzen stehen zur Verfügung. Gefl. Anfr. erbeten an **Wilh. Sauerborn,** Handelslehrer, **Wörthstr. 4.**

Tücht. Filialleiterin oder Verkäuferin,
welche längere Zeit als Filialleiterin tätig war und in der Kolonialw.- u. Kaffeebranche durchaus vertraut ist, mit prima Zeugnissen, sucht per 1. August oder später Stellung für Wiesbaden oder Mainz. Off. unter **G. 771** an **D. Frenz, Mainz.** (No. 771) F 37

Verkäuferin sucht Stelle in Kolonialwaren-Gesch. Offerten unter **U. V. 100** hauptpostlagernd.

Tücht. Fräulein
sucht Stelle als **Kassiererin** oder als **Verkäuferin.** Offerten unter **O. 709** an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiges Fräulein
wünscht Stell. als Verkäuferin. N. Westendstr. 30, 1.

Fräulein, in der Schuhwarenbranche erfahren, sucht Stelle als Verkäuferin. Offerten unter **P. 726** an den Tagbl.-Verlag.

1. Putzarbeiterin
sucht bis 1. oder 15. August Jahresstellung in besserem Geschäfte. Offerten an **P. L., Eger,** Marktplatz 9 (**Böhmen**). (Prag, cpt. 5/1) F 116

Junges Fräulein mit 9-jähr. Schulbildung, das bereits 1 Jahr im elterlichen Geschäft tätig war, sucht Lehrstelle in größerem Geschäft oder Bureau. Offerten unter **G. 730** an den Tagbl.-Verlag.

Empfehlung!
Durchaus tüchtiges selbst. u. gewissenh. **Fräulein,** 29 Jahre, engl. u. franz. sprechend, im In- u. Ausland in nur 1. Hotels tätig gewesen, sucht Engagement per 1. 9. 06 als Haushälterin in Hotel 1. R. Nur beste Empf. u. Ref. Off. bel. man u. Chiffre **J. 722** an Tagbl.-Verlag zu r.

Fräulein wünscht Stellung zur Leitung bess. Haushaltes. Offerten u. **N. 728** an den Tagbl.-Verlag.

Anst. Fräulein sucht Stelle als **Haushälterin,** geht auch zur Aushilfe. Näheres im Tagbl.-Verlag. Xo

Fräulein,
28 Jahre alt, Deutschböhmin, in der böhmischen Küche, sowie Nähen u. allen häuslichen Arbeiten bewandert, sucht sofort hier oder auswärts Stelle als Haushälterin zu gutsituiertem Herrn oder zu kath. geistlichen Herrn, geht auch zu alleinstehender kränklicher Dame. Gef. Offerten unter **E. 730** an den Tagbl.-Verlag.

Perf. Köchin sucht St. od. Aush. Mauergasse 14, 2 l.

Empfehle junge Köchin, perfektes Alleinmädchen, d. gut kocht, in kl. Haushalt, tüchtige Allein-, Haus- u. Küchenmädchen mit vorzüglichen Attesten. Frau Anna Müller, Stellenvermittlerin, Sedanstr. 2, Ecke Walramstraße.

Selbst. Köchin s. Aushilfst. Albrechtstr. 5, H. 1 r.
Erfahr. Köchin s. St. o. Aush. Adolfsallee 11, Mans.
Mädchen sucht bis 1. August, evtl. spät., Stelle als Köchin od. Alleinmädchen. Sonnenbergerstr. 31, 2.
Eine **fein bürgerliche Köchin** mit guten Zeugnissen sucht sofort oder 1. August Stelle, nimmt auch Aushilfe an. Näheres Thelemanstr. 1.

Junges Mädchen aus guter Familie möchte sich in Hotel oder großer Pension in der feinen Küche vervollkommnen. Offerten erbeten unter **E. 729** an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen, das mehrere Jahre die Arbeitsschule besucht hat, sucht Stelle als besseres Hausmädchen zum 1. August in einem Herrschaftshaus. Offerten unter **W. 725** an den Tagbl.-Verlag.

Junges tüchtig. Mädchen sucht Stelle als Zweitmädchen oder allein zu einzelner Person bis 1. August. Offerten unter **V. 725** an den Tagbl.-Verlag.

Anständiges Mädchen, 21 Jahre alt, sucht Stellung als **besseres Zimmermädchen.** Gefl. Offerten unter **M. S. 100** postlagernd Uentrop, Hamm i. W.

Mädchen sucht Stelle als Alleinmädchen. Näheres Adelheidstr. 81, 1.
Ein b. Mädchen s. St., a. l. bei einz. Herrn od. bei ält. Leuten. Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 21.
Besseres Mädchen sucht Aushilfst., am liebsten im Kochen, geht auch glatte Wäsche bügeln. Näh. Bertramstr. 13, Mittelbau 3.
Ein **besseres, 17 J. altes Mädchen** sucht bei einzelner Dame oder kl. Haushalt Stelle. Adlerstraße 55, Hth. Part. r.
Ein junges, ordentliches **Mädchen** mit gutem Zeugnis sucht Stellung in kleinerem Haushalt. Bleichstraße 29, 3 St.
Einf. Mädchen sucht Stelle in kl. Haushalt oder zu Kindern. Näh. Feldstraße 21, Part.
Empf. israel. brav. Mädchen, hauptsächl. f. d. Küche, sowie Köchin f. erstes Herrschaftsh. Frau Lina Schnatz, Stellenvermittlerin, Scharnhorststr. 14.
Empfehle ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, sowie ein besseres Hausmädchen mit guten Zeugnissen. **Frau Maria Lubrich,** Stellenvermittlerin, Blücherstraße 7, 2.

Ein **Mädchen,** das fein bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näheres bei **Schneider,** Wiesbaden, Jägerstraße 13.

Junges Mädchen aus guter Familie sucht Stellung, am liebst. als Alleinmädch. Riehlstr. 20, 1 r. 6215
Ein jg. kräftiges **Dienstmädchen** sucht Stellung in bürg. Haushalt. Ludwigstr. 8, Vdh. 2 St.
Ordentliches Mädchen sucht Stelle in gutem Hause. Helenenstr. 12, Hinterh. 1.
Einfaches Fräulein, sehr gut empfohlen, für Pflege und Haushalt, sucht Stelle zu leidenden Damen und alten Herrn. Schachtstraße 4, 2.

Junge unabhängige **Frau** sucht Beschäftigung als Büglerin, wo sie sich noch etwas vervollkommnen kann. Offerten unter **A. 141** an den Tagbl.-Verlag.
Fleiß. Büglerin sucht Stell. Göbenstr. 11, H. 1 l.
E. Fr. s. Besch. i. Wasch. u. Putz. Blücherstr. 15, H. 1.
Frau sucht Waschbeschäft. Bleichstraße 15 a, 3.
Tüchtige saubere Wasch- u. Putzfrau sucht noch einige Kundschaft. Zu erfragen Herderstr. 1, 4 l.
Frau s. Waschbesch. Nerkelbeckstr. 7, Vdh. Hochp. l.
Zuverl. Putz- u. Waschfrau wünscht n. Arbeit in u. außer d. Hause. Gustav-Adolfstr. 14, Tiefp.
T. s. Mdch. f. P.- u. Waschbesch. Sedanpl. 5, 4.
Frau s. Wasch- u. Putzbesch. Stiftstr. 22, H. M.
Frau sucht Wasch- u. Putzbesch., auch bewandert in Pension. Scharnhorststr. 34, Vdh. Dach.
Mädchen s. Wasch- u. Putzbesch. Röderstr. 3, Hth. 2.
Frau s. n. Kund. (Waschen). Wellritzstr. 33, Mtb. D.
J. Fr. s. abds. Ld. o. Bur. zu pz. Moritzstr. 9, B. M.
Fr. s. Wasch- u. Putzbesch. Marktstr. 13, Blumenl.
Eine junge tüchtige Frau sucht Beschäftigung im Waschen u. Putzen. Schulgasse 9, Bäckerladen.
Fr s. Monatst. nachm. 2—3 Std. Ludwigstr. 15.
J. t. Fr. s. Mtst. v. ½9—11. Wellritzstr. 44, Vdh. 3.
J. Mädchen sucht Monatst. Helenenstr. 11, H. 2.
E. Mädchen s. Monatst. Walramstr. 37, Hth. P.
Tüchtiges Monatsmädchen sucht halbe Tage (vormittags) Besch. Taunusstr. 47, Hth. 2.
Eine Frau sucht Monatsstelle von 10 bis 3 Uhr. Zimmermannstraße 7, 4 St.
J. ordentl., unabh. Frau, im Kochen u. Hausarbeit bewandert, s. tagsüber Besch. Albrechtstr. 46, D.
Für ein 13-jähriges **Mädchen,** in d. häusl. Arb. gut angel., während der fr. Schulzeit pass. Stell. ges. Daselbst für einen 11-jähr. Jungen, stadtk., Ausläuferstelle ges. Näh. Steing. 26, Hth. 2 St.
Junges Mädchen sucht Stellung, um Ausgänge zu besorgen, von morgens 7 bis abends 8 Uhr. **Elisabeth Kürten,** Oranienstr. 27, 1.

Männliche Personen, die Stellung finden.

3—20 Mk. tägl. können Personen jeden Standes verdienen. **Nebenerwerb** d. Schreibarbeit, häusl. Thätigkeit, Vertretung 2c. Näheres **Erwerbs-Centrale** in **Frankfurt a/M. 8.** (F. à 1260 g) F 96

Tüchtiger Techniker zum Ausmessen von Tünchererbeiten gesucht. Offerten unter **S. 725** an den Tagbl.-Verlag.

Ang. Kommis per sofort gesucht. Ausf. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Zeugniskop. unter **O. 728** an den Tagbl.-Verlag.
Tüchtiger selbständiger Buchhalter zum Abschließen der Bücher auf einige Zeit gesucht. Offerten unter **T. 725** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zuverlässiger **Kassierer** für Abzahlungs-Geschäft. Schreiner bevorzugt. Off. u. **U. 725** an d. Tagbl.-Verl.

Monteure, Hilfsmonteure
gesucht.
August Schaeffer Nachf., Saalgasse 1.

Tücht. selbst. Schlossergehilfe ges. Oranienstr. 48.

Tüchtige jüng. Schlosser u. Schreiner auf Rolläden gesucht Seerodenstraße 22.

Tücht. selbständ. **Schlosser** gesucht Jahnstraße 8.
Tücht. Schlosser ges. Hartingstraße 9, P.
Ein **Glasergehilfe** gesucht Gneisenaustr. 5, 3.
Tüchtiger Bauschreiner (Anschläger) gesucht Roonstraße 6, Part.

Tüchtige Anstreicher u. Tüncher auf sofort gesucht. Schierstein, Neubau Ecke Biebricher- u. Ludwigstraße.

Tücht. Gehilfe für **Gemüsegärtnerei** ges. **Christ. Kiefer, Schierstein a. Rh.**

Angehender Konditor, welcher die Küche erlernen will, gegen Vergütung sofort gesucht **Taunus-Hotel.**

Erstklassiger Damenschneider sofort gesucht. **Arno Wüstefeld,** Michelsberg 2, 1. Etage.

Suche sofort tüchtige **Hotelchefs** nach Neuenahr u. Würzburg, 3 **Küchenaids,** fünf **Saalkellner** für erste Häuser, jüngeren **Hotelportier,** einen ersten und drei zweite **Hotelhausdiener,** einen Lift, einen Gläserschwenker und Küchenburschen. **Carl Grünberg,** Stellenvermittler, Rhein. Stellenbureau, ältestes und Haupt-Engagementsbureau am Platze, Goldgasse 17, Part. Telephon 434. **Stellen-Nachweis „Germania", Tel. 2461, Jahnstraße 4, 1. Tel. 2461,** sucht für sofort jüngeren Hotel-Zimmerkellner u. Hausburschen.
Frau **Anna Kiefer,** Stellen-Vermittlerin.

Genfer Verband
Frankfurt, Papageigasse 6, **Tel. 10375,**
sucht tücht. Saalkellner für Wiesbaden und Umgegend.
Hermann Eierdanz,
Frankfurt, Papageigasse 6, **Tel. 10375.**

Jüngere Kellner und Hausburschen für sofort. **Bernh. Karl,** Stellenvermittler, Schulgasse 7.
Schlosserlehrling gesucht Hellmundstr. 37.
Ein Schlosserlehrl. geg. Vergüt. ges. Adlerstr. 38.

Hausverwalter,
energischer Mann, der in unparteiischer Weise Haus im Westend verwalten kann und für teilweise Reinhaltung sorgt, gesucht. Wohnung wird gewährt. Offerten unter **U. 722** an den Tagbl.-Verl.

Erdarbeiter gesucht. **Ad. Färber,** Feldstraße 26.

Cerco 20 bravi Lavoranti
di Kanale Italiani, paya 37—38 Pf. l'ora. Laworo longo **Luigi de Apollonia,** Capo mastro, Rosselstraße.

Tüchtige Grundgräber und Felsarbeiter gegen hohen Lohn gesucht. Zu melden Kanalbau in der Rüdesheimerstraße.

Suche
per 1. August jüngeren, auch im Servieren gewandten **Hausburschen,** der event. zu Hause schlafen kann.
Frau Dr. Moxter, Villa Roma, Gartenstr. 1.

Junger Bursche für hiesige Drogerie zum Bedienen der Nachfragekundschaft und für Hausarbeit gesucht. Offerten mit Ansprüchen unt. **W. 723** an den Tagbl.-Verl.
Ein junger kräftiger Hausbursche, welcher gute Zeugnisse besitzt, gesucht von **H. A. Weygandt,** Ecke Weber- u. Saalgasse.

Ein junger Hausbursche gesucht Webergasse 34.
Schwalbacherstraße 15 wird ein **flinker Hausbursche** sofort gesucht.
Fleiß. Hausbursche gesucht Walramstr. 24, Laden.

Tüchtiger Hausbursche mit guten Zeugn. gesucht. **Gebr. Dittrich,** Friedrichstraße 18, P.

Karren-Fuhrleute ges. Weinbergstraße. **Adam Färber.**

Geschäftsdiener,
zuverlässiger Mann von hier, von hiesigem feinen Geschäft zum baldigen Eintritt gesucht. Schriftliche Angebote mit Referenzen unter **G. 3** Tagbl.-Haupt-Ag., Wilhelmstr. 6. 6212

Hausbursche mit guten Zeugnissen für dauernde Stellung gesucht Luisenstraße 2, Apotheke. 6207

Tüchtiger Kutscher sofort gesucht Dotzheimerstraße 51.

Ackerknecht gesucht. Näh. im Tagbl.-Verl. Xi

Junger sauberer Fuhrmann für **Flaschenbier gesucht Schöfferhof-Depot, Hasengarten.**

Ein saub. tücht. Fuhrknecht gesucht Ludwigstr. 6.
Ein Knecht gesucht. **Althen,** Schlachthausstr. 12.

Ein zuverlässiger **Fuhrknecht** wird gesucht Römerberg 25.

Taglöhner finden dauernde Beschäftigung. **Clos & Co.,** Nettelbeckstraße 6.

Tüchtige Taglöhner sofort gesucht Baustelle Martin- und Augustastr.-Ecke.

Arbeiter, stadtkundig, sofort gesucht Kartoffelhandlung Schwalbacherstraße 71.
Tagl. für Feldarbeit gesucht Schwalbacherstr. 39.
Taglöhner (Feldarbeit) ges. Dotzheimerstr. 105

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Stud. arch.
mit mehrjähriger Bureaupraxis sucht Stelle, auch als Bauführer, für sofort oder später. Gefl. Off. u. **O. 729** an den Tagbl.-Verl. erb.

Reichsbeamter und Offizier a. D., kaufmännisch u. technisch gebildet, der englischen und französischen Sprache mächtig, sucht lohnende Beschäftigung. Kaution kann gestellt werden. Offerten unter **S. 728** an den Tagbl.-Verlag.

Junger tüchtiger Geschäftsmann
welcher 6 Jahre eine eigene Schlosserei betrieben hat, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, einen Vertrauensposten oder Aufseherstelle. 1000 Mark Kaut. k. gest. w. Off. u. **B. 727** a. d. Tagbl.-Verl.

Junger tüchtiger **Chauffeur,** welcher **Chauffeurschule** besucht hat und mit allen Repar. vertraut ist, **sucht Stellung,** am l. bei Herrschaft. Offerten unt. **C. 730** an den Tagbl.-Verl.
Junger Mann, welcher 3 Semester technische Fachschule besucht und Maurergef.-Prüfung bestanden hat, sucht Stelle auf einem Baubureau. Offerten u. **O. 721** an den Tagbl.-Verlag.
Verh. Mann, 32 Jahre alt, ehrlich und fleißig, Handwerker, der aus Rücksicht auf seine Gesundheit seinen Beruf meiden **muß,** sucht Stellung als **Hausdiener, Kassenbote o. dgl.** Gefl. Off. u. **B. 724** an den Tagbl.-Verl.

Ein junger erfahrener Mann
sucht sich bis 1. September selbst. zu machen in der Krankenpflege. Derselbe übernimmt event. auch Nachtwachen. Näh. Moritzstr. 30, H. P.
Verh. Mann, i. d. b. Jahr., d. jed. Hausarb., auch etw. Gartenarb. verst. u. Rad fahr. k., s., geh. auf g. Zeugn. u. Empfehl., p. 1. Okt. St. a. Kassenb., Hausd. o. Bureaudiener, ev. in gr. Baubur., da Such. im Lichtpaus. bew. ist, ev. auch n. ausw. Angebote unt. **J. 703** an den Tagbl.-Verlag.

Ein verh. Fuhrmann s. Fuhrstelle Feldstraße 10. Rübenach.

Amtliche Anzeigen

Auf der städtischen Kläranlage bei der ehemaligen Spelzmühle kann **fortwährend**

kompostierter Dünger

unentgeltlich abgefahren werden. F 302
Wiesbaden, den 6. Juli 1906.
Städtisches Kanalbauamt.

Nichtamtliche Anzeigen

Schulranzen!

Grösste Auswahl. Billigste Preise offerirt als Specialität **A. Letschert,** Faulbrunnenstrasse **10.** Reparaturen. 1505

Nur diese Woche!
Günstiger Gelegenheitskauf in **Portieren, Lambrequins, Läuferstoffen.**
Ein grosser Posten Lederwaren:
Koffer, Reise-Necessaires, Brieftaschen, Portemonnaies etc.
Hochfeine Parfümerien,
sowie **ein Posten Gold- und Silberwaren** zu und unter **Versteigerungs-Preisen.**
Frankfurter Partiewarenlager,
Wiesbaden, Neugasse 17.

Versteigerung von Dekorations-Pflanzen.

Wegen Todesfall versteigere ich zufolge Auftrags am

Mittwoch, den 25. Juli cr., vormittags 10 Uhr

beginnend, in der Besitzung

Villa „Mathilde", 9 Parkstraße 9,

nachbezeichnete **Kübel- und Topfpflanzen,** als:

Latanien, Aspidistra, Adiantum, Peteres, Begonien, Evonymus, Myrten, Magnolien, Orgenien, Dracenen, Kirschlorbeer, Aucuba, Fuchsien, Scalet, Aralien, Laurus, Efeu und andere mehr

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Versteigerungstage. 6208

Wilhelm Helfrich, Auktionator u. Taxator, Schwalbacherstraße 7.

Festplatz Unter den Eichen. **Wiesbaden.** Festplatz Unter den Eichen.

Unwiderruflich am Mittwoch, 25. Juli: Letzter Tag.

Hagenbecks große Schaustellung Indien.

Einzigstes Unternehmen dieser Art.
Geöffnet von morgens 10 Uhr bis abends 9 Uhr.
Haupt-Vorstellungen: nachmittags 3½, 5, 6½ und 8 Uhr.
Entree: Erwachsene **50 Pf.,** reservierte Sitzplätze **1 Mk.,** Kinder unter 12 Jahren zahlen **die Hälfte.**

Papierverkauf!!

Wegen **Aufgabe der Buchdruckerei Faulbrunnenstraße 3,** Hinterh. Part., werden dortselbst in der Zeit von vorm. ½10—12 und nachm. von 3—7 Uhr die noch auf Lager befindlichen Papiervorräte, wie: Normal-, Kanzlei-, Konzept-, weiß. u. farb. Post-, fat. Druck-, Prospekt-, Umschlag-, divers. Brief- und Trauerpapiere nebst -Karten usw., ferner weiß. u. farb. Karton, versch. Sorten Karten u. Kuverts 2c. 2c. zu billigen Preisen gegen Barzahlung verkauft.

Abfallholz pro Centner **Mk. 1.20,**
Anzündeholz pro Centner **Mk. 2.20,**
Brikets und Kohlen
in Fuhren od. Säcken liefert **frei** ins Haus
W. Gail Wwe.,
Büreau u. Laden **Bahnhofstr. 4.** Telephon No. 84. 1506

Heidelbeeren
Pfund 16 Pf., bei 10 Pfd. 15 Pf., frische Ware, heute eintreffend.
L. Faust, Sedanstraße 9.

PFAFF

36 Webergasse 36.
Carl Kreidel.
Reparaturwerkstätte. 1504

Künstler-Farben

Skizzen-Farben, Tempora-Farben, Staffeleien, Keilrahmen, Malleinen, Malutensilien empfiehlt

Oranien-Drogerie
Robert Sauter,
Oranienstraße 50. Ecke Goethestraße.
Telephon 2438. 928

300 Herrenhosen

(nur gute Ware) für Sonn- und Werktage **(Gelegenheitskauf),** früherer Preis Mk. 6, 8, 10, 14, 18, jetzt Mk. 3, 4, 5, 8, 10, so lange Vorrat reicht. Ansehen gestattet. **Schwalbacherstr. 30, 1. St.,** Alleeseite.

Offeriere prima
neue Bamberger Speise-Kartoffeln,
runde, groß und mittel, à Zentner 2.70 Mk., bei 5—10 Zentner 2.50 Mk. **Gg. Herbst,** Versandgeschäft, **Bamberg,** Schwarz. Adler.

Pferde-Verkauf.

Bin mit einem Transport **erstklass. belg. Arbeitspferde** schweren u. leichten Schlags angekommen und empfehle dieselben unter der weitgehendsten Garantie. Zu gleicher Zeit empfehle ich meine hannöverischen **Luxus-Pferde, Gespanne u. einzelne Wagenpferde.**

Joseph Blumenthal,
Pferdehandlung,
Schwalbacherstraße 24.
Telephon No. 2578.

Gelegenheitskauf!
Zirka **4000 Ansichtspostkarten** weit unter Fabrikpreis wegen Aufgabe des Artikels. Näh. im Tagbl.-Verlag. Xp

Schleifsteine,
abgelegte, 50×12 cm, billig zu verkaufen.
Ph. Kärcher, Metzgergasse 27.
Telephon 2079.

Empfehle den geehrten Herrschaften meine neue hochelegante
Mail-Coach
(Gesellschaftswagen)
zwei-, drei- und vierspännig (Preis 2—3 Mk. pro Person), je nach der Tour.
Fuhrhalterei **Gg. Heischenbach,**
Adolfstrasse 6. Telephon 306.

Nur so lange Vorrat!
Ein Posten gelber Damenstiefel, deren früherer Preis 10 Mk. war, jetzt **5 Mk.** Gleichzeitig bringe in empfehlende Erinnerung mein groß. Lager in Schuhwaren für Herren, Damen und Kinder in bekannt guten Qualitäten zu sehr billigen Preisen.
Nur Neugasse 22, 1 Stiege. Kein Laden.

2½ Stück Ia Apfelwein,
hier lagernd, zu verk. Näh. i. Tagbl.-Verl. Hm

Aprikosen vom Baum sofort zu verkaufen.
Näheres Tagbl.-Verlag. Xu

Frau C. Behling, Hebamme,
wohnt Karlstrasse 15, P.

Fremden-Verzeichnis.

Hotel Adler Badhaus zur Krone. Friese, m. Fr., Schöneberg. — Hachez, Gymn.-Prof., Dr. phil., m. Fr., Eutin. — Bayer, Fr. m. T., Cochem. — Alkan, Kfm. m. Fr., Berlin. — Schlesinger, Kfm., Berlin.

Ägir. v. Rees, 2 Damen, Rent., Haarlem. — Bergolfsky, Fr. — Rent., Mainz.

Bellevue. Himmelreich, Fr., Gießen. — Peckareck, Leutesdorf. — Raabe, Leutesdorf. — Vorwerk, Fabrikbes. m. Automobilführer u. Begl., Leutesdorf.

Hotel Bender. Körner, Weimar. — Ruhland, Fr. Rent., Trebur. — Nennig, Fr., Saargemünd.

Hotel Biemer. Jonkheer de Marees van Swinderen, Exzell., Holländischer Gesandter m. F. u. Bed., Washington. — Franklin, Rent., San Antonio.

Schwarzer Bock. Friesecke, Kgl. Rentmeister m. Fr., Querfurt. — Hayem, Kfm., Paris. — Hayem, Kfm. m. Fr., Forbach i. Lothr.

Zwei Böcke. Wolff, Kfm. m. Fr., Stettin.

Hotel Buchmann. Zwiebel, Fr., Bockenheim. — Schmidt, Kfm. m. Fr., Frankfurt. — Hauser, Kfm. m. Fr. u. Mutter, Barmen. — Hachmann, Essen. — Reinhart, Fr. m. Kindern, Mannheim. — Kretschmer, m. Fr., Bremen. — Finke, m. Fr., Bremen. Meyer, Kfm. m. Fr., Saarbrücken. — Heiter, Pfarrer, Kaiserslautern. — Heiter, Frl., Kaiserslautern. — Weiß, Fr., Frankfurt.

Deutsches Haus. Dobermann, Frl., Nürnberg. — Neumann, Kfm., Düsseldorf. — Brumer, Frl., Hamburg. — Schmidt, Kfm. m. Fr., Bochel. — Hauffmeier, Kfm. m. Fr., Stuttgart.

Einhorn. Olbricht, Frl., Dresden. — Reinhardt, Kfm., Frankfurt. — Steinbüchel, Kfm., Berlin. — Bockler, Rent. m. Fr., Rüdesheim. — Vuck, Rent. m. Fr., Anvey. — Nessler, Fr. Fabrikbes., Dresden. — Sennlaub, Kfm., Weilburg.

Eisenbahn-Hotel. Bernhardt, Kfm., Frankfurt. — Straßner, Lokomotivführer m. Fr., Erfurt. — Schaetzing, Bahnmeister m. Fr., Ottweiler. — Claasges, Fr. m. T., Krefeld. — Heusé, Kfm., Hamm.

Englischer Hof. Jonsson, Schweden. — Julien, Fr. m. F., Paris. — Kohn, Kfm. m. Fr., Szekes-Fehervar.

Erbprinz. Herz, Kfm., Neukirchen. — Stein, Kfm., Cassel. — Bedan, Assistent m. F., Magdeburg.

Europäischer Hof. Jacoby, Kfm., Offenbach. — Blume, Potsdam. — Lindenberg, Kfm., Rüttenscheid. — Pieper, Kfm., Cöln. — Victor, Kfm., Leipzig. — Unland, Kfm., Hamburg. — Schäfer, Kfm., Iserlohn. — Boss, Kfm., Berlin. — Heisterhagen, m. F., Cassel. — Weber, Kfm., Hannover. — Goebert, Kfm., Hannover. — Sternfels, Kfm., Erfelden. — Uhlenbach, Kfm., Dortmund. — Bretenbruch, Dortmund. — Pfeil, Kfm., Berlin. — Hohm, Gelnhausen.

Hotel Fürstenhof. Hamilton, Frl., Omaha. — Hibton, Frl. Rent., Omaha. — Affult, Fr. Rent. m. Kindern u. Gouvern., Omaha.

Hotel Fuhr. Grau, Dr. med., M.-Gladbach. — Wolff, Kfm., Dortmund. — Hansen, Frl., Cöln. — Keilig, Kfm. m. F., Cöln.

Grüner Wald. Hauff, Kfm. m. Fr., Berlin. — Neubauer, Kfm., Berlin. — Meyer, Fabr., Stade. — Böhme, Dr. med. m. Fr., Augsburg. — Bohmeleit, Kfm., Hamburg. — Marx, Kfm., Cöln. — Hoesterey, Kfm., Lennep. — Breimer, Kfm., Langenhagen. — Peine, Kfm. m. S., Hildesheim. — Chur, Kfm., Frankfurt. — Lenz, Kfm. m. Fr., Berlin. — Merker, Kfm., Heilbronn. — Schäfer, Kfm., Berlin. — Michel, Kfm., Frankfurt. — Schmidt, Fr. m. S., Cöln. — Bönninger, Kfm., Limburg. — Westheidt, Kfm. m. Fr., Bielefeld. — Krause, Kfm., Landhammer. — Ahlers, Kfm., Berlin. — Blank, Fabr., Heidelberg. — Lochbaum, Kfm., Barmen.

Hahn. Rawitz, Kfm., Gnesen. — Winterich, Neuwied. — Goldstein, Kfm. m. F., Berlin.

Happel. Hermann, Kfm., Cöln. — Harrasz, m. Fr., Hamburg. — Biernay, Ingen., Stettin. — Stein, Kfm. m. Fr., Elberfeld. — Hammer, Kfm. m. Fr., Mannheim.

Hotel Prinz Heinrich. Dike, Ingen., Oberauler. — Brauer, Kfm., Berlin.

Vier Jahreszeiten. Goggin, Rochester. — Bauer, Hauptm., Hagenau. — Pitcher, Fr., Boston. — de Wild, m. F., Rotterdam. — Chapin, Rent. m. Fr., Washington.

Hotel Impérial. Beyersdorf, Berlin. — Harrer, Fr. Dr., London. — Brand, m. Fr., Düsseldorf.

Kaiserbad. Mackensen, Major, Braunschweig. — v. Ketteler, Freifrau m. Bed., Burg Ehringerfeld. — Luckenbach, Ger.-Rat, Krefeld.

Kaiser Friedrich. Jaenicke, Forst. — Kastendink, Rent. m. Fr., Magdeburg.

Kaiserhof. Banks, Frl. Rent., Chicago. — Wentz, Frl. Rent., Chicago. — Peck, Frl. Rent., Cincinnati. — Meacham, Frl. Rent., Cincinnati. — Ashley, Frl. Rent., Michigan. — Jennings, Frl. Rent., Amerika. — Meyer, Frl. Rent., Amerika. — Hupp, Fr. Dr. m. F., Washington. — McLain, Dr., Washington. — Clark, Frl. Rent., Cincinnati. — Miller, Frl., Cincinnati.

Kölnischer Hof. Schmidt, m. Fr., Halberstadt. — Seip, Konsul m. T., Hamburg.

Hotel Meier. Stegout, m. F., Belgien. — Proas, m. Fr., Belgien. — Rost, Direktor m. Fr., Magdeburg. — Hengstenberg, Fr., Münster i. W.

Metropole u. Monopol. Krueger, Cöln. — Timmery, m. Fr., Brüssel. — Günther, Kfm. m. Fr., Oberhausen. — Hoff, Kfm., Hamburg. — Loevy, Kfm., Berlin. — Haeussler, Kfm., Pößneck. — Schimphermann, Kfm., Pößneck. — Schaumann, New York. — Pillen, Kfm., Cöln. — Müller, Ingen., Nürnberg. — v. Norsymski, m. Fr., Polen. — Cohn, Kfm., Berlin.

Hotel Lloyd. Kröger, m. Fr., Cöln.

Mehler. Bok, Kfm., Berlin. — Walcker, Kfm., Berlin.

Minerva. Opel, Fr., Apolda. — Andersen, Calway. — Kleefeld, Reg.-Rat m. Fr., Magdeburg. — Köhler, Frl., Landau. — Hanf, Fr., Apolda. — Weyl, Fr. Rent., Bensheim.

Hotel Nassau u. Hotel Cecilia. Bridgeman, Fr. m. F., Amerika. — Richter, Oberleut., Wien. — Hertzket, Direktor m. F., Budapest. — Hoggs, Lady, London. — Stag-Albertien, Rent. m. Fr., Paris. — Frederick, London. — de Krems, Fr., Budapest. — Kolstede, Rent. m. Fr., New York. — Müller, Rechtsanw. m. Fr., Rheinland. — Chester-Vogel, m. F., New York. — Junis, Fr. m. F. u. Courier, New York.

National. Prüss, Rent. m. Fr., Eutin. — Prüss, Rendant m. F., Ahrensbach. — Mentz, Rent. m. Fr., Ahrensbach.

Hotel Nizza. Bleichert, Fr., Leipzig.

Nonnenhof. Schletterbeck, Kfm. m. Fr., Stuttgart. — Riebel, Kfm., Varel. — Craus, Direktor, Straßburg. — Pfau, Kfm., Frankenberg. — Launiger, Kfm., Berlin.

Palast-Hotel. Janke, Frl., Berlin.

Petersburg. Vicente, Lehrer, Berlin.

Pfälzer Hof. Jürgens, Kfm., Osnabrück. — Elberfeldt, Kfm., Essen. — Möller, Kfm., Essen. — Nickel, Kfm., Hückeswagen. — Kimpel, Kfm., Barmen.

Zur neuen Post. Rose, Bahnhofsvorsteher m. Fr., Geisweid. — Richter, New York. — Precht, Lehrer m. Fr., Gifhorn. — Hahn, Kfm., Bretzenheim. — Blumenthal, Kfm., Heidenfeld. — Kreutzberger, Kfm., Sürth b. Köln. — Müller, Sürth b. Cöln.

Zur guten Quelle. Baum, Kfm., Frankfurt. — Winkler, Kfm., Hamburg. — Stubbe, Sekretär, Stettin. — Richter, Fabr., Berlin. — Hof, Kfm., Limburg.

Quellenhof. Dörn, Wetzlar. — Hevel, m. Fr., Butauke.

Reichspost. Urban, Kfm., Wien. — Keiper, Kfm., Cöln. — Wende, Frl., Schlangenbad. — Haed, Kfm., London. — Gruhl, Kfm. m. Fr., Auerbach. — Raske, Dr. med., Frankfurt. — Leinen, Königskauf. — Pennig, Kfm., Cöln. — — Loevenich, Fr., Cöln. — Koper, Eisenb.-Sekretär, Hannover. — Leune, Frl., Neuenahr. — Groenen, Prof. m. Fr., Spa. — Willich, Kfm. m. Fr., Velbert. — Raffleur, Kfm., Krefeld. — Hartort, Kfm. m. Fr., Gandersheim. — Sondermann, Kfm. m. Fr., Helsingfors. — Weiß, Rent. m. T., Königsberg.

Rheingauer Hof. Danz, Kfm., Cöln. — Seif, Cöln. — Reinemer, Cöln. — Hübech, Kfm., Cöln. — Hausmann, Unternehmer, Cöln. — Willeken, Cöln. — Späther, Kfm., Dipperfürth. — Bülow, 2 Frl., Barth. — Schorler, Baumeister, Cassel.

Rhein-Hotel. Vermeer, Oberst a. D. m. Fr., Utrecht. — Brinkmann, Fr., Haag. — Kreuz, Kfm. m. F., Münster i. W. — Bier, Rent. m. Fr., Cöln. — Uelner, Kfm., Cöln. — Lilie, Kfm., Oldenburg. — Schulze, Dortmund.

Hotel Ries. Hermann, Frl., Marburg. — Wernher, 2 Frl., Oppenheim.

Ritters Hotel u. Pension. Strauß, Fr. m. Bed., Frankfurt. — Prichard, 2 Frl., Colorado. — Hooper, Fr., Philadelphia. — Klüßmann, Hotelbes. m. F., Riga. — Heymann, Fr. Gutsbes., Diez. — Knebeler, Rent. m. Fr., Diez. — Dehnel, Kfm. m. Fr., Ohio. — Müller, Rent. m. Fr., Bergneustadt.

Römerbad. Höhle, Prof., Bautzen. — Heymann, Frl., Mainz. — Heymann, Fr. Rent., Mainz. — Isralson, Brüssel. — Töhring, Eisleben. — Kussner, Fr., Berlin.

Hotel Rose. Bahn, Rechtsanw. m. Fr., Berlin. — Montgomery, Frl., Philadelphia.

Hotel Royal. Mohr, Fabrikbes. m. Fr., Offenbach.

Hotel Sächsischer Hof. Schäfer, Kfm., Frankfurt. — Blank, Kfm., Berlin.

Savoy-Hotel. Meyer, Kfm., Gelsenkirchen. — Vollmer, Kfm., Gelsenkirchen. — Barmann, Frl. m. Schwester, Berlin. — Goldberg, Fr. m. T., Cassel.

Schützenhof. Petri, Bauinspektor m. Fr., Leipzig. — Schnoes, Würzburg. — Wermelskirchen, Kfm., Cöln. — Brauweiler, Kfm., Bonn.

Schweinsbergs Hotel Holländischer Hof. Scoular, Schottland. — Schultze, Eisenb.-Assistent, Stubben. — Szeidler, Kfm. m. Fr., Pozsony (Ung.). — v. Urlitz, Gutsbes., Budapest. — Fleurynck, Offiz. m. F., Brüssel. — Campbell, Schottland. — Günther, Rent., Berlin. — Santer, Dr., Magdeburg. — Reese, Lehrer, Hamburg. — Manow, Lehrer, Hamburg. — Rastein, Zutphen. — Nestins, Lehrer, Doesburg.

Spiegel. Szalasi, Fr. Hotelbes., Kaschau. — Wagner, Fr. Rent., Castel. — Ostrowski, Notar, Zdunska-Wola. — Maas, Kfm., Berlin. — Kunze, Gärtnereibes., Altenburg.

Tannhäuser. Huy, Fr. m. T., Würzburg. — Melchert, Ober-Assistent m. Fr., Krefeld. — Klein, Kfm., Vingot. — Heinzel, Kfm., Eibelshausen. — Becker, Kfm., Duisburg. — Kochling, m. F., Münster. — Wagner, Annaberg. — Gloseeck, Prof., New-Harem. — Schmidt, Frl., Eving. — Hofmann, Kfm. m. Fr., Eving. — Krüger, Kfm. m. Fr., Braunschweig. — Aufarth, Kfm., Krefeld. — Reis, Kfm., Waldsassen. — Reinecke, Kfm., Oldenburg. — Messekopf, Kfm., New York. — Stange, Stadtrat m. T., Burg. — Lorenz, Frl., Berlin. — Lorenz, Fr., Berlin. — Dreyfuss, Kfm., Elberfeld. — Schauer, Kfm., Nürnberg. — Ahr, Kfm. m. Fr., Berlin. — Straßburg, Rendant, Honnef. — Dumont, Oberlehrer, Berlin. — Müller, Oberlehrer, Berlin. — Heinrich, Kfm., Saarbrücken. — Siegfried, Kfm., Cöln. — Britz, Rechn.-Rat, Krefeld. — Janke, Redakteur m. F., Alpenrode. — Oberbeihl, Kfm., Essen. — Wiesler, Kfm., Dortmund. — Blümm, Dr. med., Obernburg. — Hitschler, m. Fr., Landau. — Hitschler, Kfm., Landau. — v. Lochner, Frhr., Elten. — zur Linden, Fabrikbes. m. Fr., Hoyerswerda. — Bischof, Kfm., Bregenz.

Taunus-Hotel. Guest, Rent. m. Bed., London. — Jansen, Rent., Amsterdam. — Dex, Physikus m. Fr., New York. — Bagel, Kfm., Neu-Yersey. — Beer, Kfm. m. F., Haarlem. — Schroeder, Kfm., London. — Joseph, Oberarzt, Dr., Berlin. — Zorn, Kfm. m. Fr., Potsdam. — Ball, Kfm. m. Fr., Berlin. — Titsch, Kfm. m. Fr., Toronto. — Gibbs, Rent. m. T., London. — Riepsch, Kfm. m. F., Berlin. — Hubbe, Kfm. m. Fr., London. — Bejohr, Frl. Rent., Hamburg. — Werner, Kfm., Cöln. — Franke, Kfm. m. Fr., Aachen. — v. Parquart, Frl. Rent., Kottbus. — Waitz, Oberlehrer, Magdeburg. — Schroeder, Oberstleut. m. Fr., Berlin. — Engelhard, Bauinspektor m. Fr., Aurich. — Henschel, Justizrat m. F., Zielenzig. — Prausnitzer, Kfm., Breslau. — Turnes, Kfm. m. Fr., Seddington. — Wich, Kfm., Paris. — Damm, Rechtsanw., München. — de Villeprince, Rent. m. Fr., Nizza. — van der Lande, Kfm., Amsterdam. — van der Breggen, Rechtsanw., Dr., m. Fr., Amsterdam. — Stuhrmann, Kfm. m. Fr., Aachen. — Herr, Baumeister m. Fr., Eisenach.

Union. Witt, m. Fr., Kiel. — Günther, Kfm. m. F., Schweidnitz. — Kunze, Assistent m. Fr., Kiel. — Madach, Frl., Konstanz. — Rauhler, Kfm., Godesberg. — Klotzer, Kfm., Berlin. — Bergfeld, Bahnhofsvorsteher, Sprockhövel.

Viktoria-Hotel und Badhaus. Dorhout Mees van Andringa de Rempena, m. Fr., Winschoten. — Schreiber, Frl., Eßlingen. — Schreiber, Verlagsbuchhändler, Eßlingen. — Salchor, Oberarzt, Dr. m. Fr., Rathenow. — Stewart, New York. — Stewart, Fr., New York. — Stewart, New York. — Stern, m. Fr., Melbeichstadt. — Danby, 2 Hrn., Wilmington. — Bucherer, Fabr., Cöln. — Jansen, m. Fam., Amsterdam.

Vogel. Aumüller, Kfm., Rüdesheim. — Imberg, m. Sohn, Herpn. — Bernstein, Kfm., Berlin. — Frohnhausen, Kfm. m. Fam., Halberstadt. — Christen, Bürgermeister m. Tocht. u. Nichte, Barmstedt. — Bolle, Gymn.-Direktor Dr. m. Tocht., Wismar. — Schulte, Hagen. — Aclan, Agent, Glasgow. — Bergender, Kfm., Erfurt. — Wagner, Kfm., Erfurt. — Neide, Ingen., Bremen. — Bauer, Kfm., Bremen. — Thyssen, Inspektor m. Fr., Aachen. — Copastak, m. Fam., Glasgow.

Weins. Kamorfs, Kfm., Woerden. — Hengeweld, Sekretär, Woerden. — van Egk, Meerden. — v. Vestledool, Rent. m. Fam., Holland. — Kuratch, Zahnarzt, Berlin. — de Gelder, Rent., Holland.

Westfälischer Hof. Winkels, Fabr. m. Fr., Barmen. — Kessler, Landesbankrat, Kiel. — Lemke, Fr., Stettin

Wilhelma. Royer, Rent. m. Fr., Paris.

In Privathäusern:

Pension Albany. Hoppe, Fr., Reden. — Teubel, Fr. Rent., St. Johann.

Bahnhofstraße 2, 1. Heegens, 2 Frl., St. Paul. — Wellhausen, m. Fr., Emden. — Vanlise, Rent. m. Fam., New York. — Shotwell, Fr., New York.

Pension Fürst Bismarck. Friedrich, Rent. m. Fr., Coblenz.

Pension de Bruyn. v. Fricken, Rittmeister a. D., Florenz. — Westsynthius, Frl. Rent., Florenz.

Cäsarewitsch-Heim. Lopatnikow, Stabskapitän, Petersburg.

Pension Credé. Wagner, Frl. Lehrerin, Griesheim. — Aughinbaugh, m. Fr., Washington.

Pension Fortuna. Hoppe, Fr. m. Sohn, Kalk.

Villa Frank. Karamitsas, Dr. med., Würzburg.

Friedrichstraße 8, 1. Häufele, Frl., Stuttgart.

Villa Helene. Frodien, Hauptm. m. Fr., Metz.

Christl. Hospiz I. Boeddecker, L., Frl., Soest. — Boeddecker, E., Frl., St. Louis. — Brand, Frl., Altona. — Vidal, Frl. Lehrerin, Hamburg.

Christl. Hospiz II. Schmabel, Fr., Cöln. — Pamiuro, Fr., Milwaukee. — Langenberger, Fr., Milwaukee.

Kapellenstraße 12, P. Kerbus, Lehrer m. Fr., Gera.

Museumstraße 4, 1. Frisch, Fr., Berlin. — Buschmann, Buchh., Leipzig.

Nerostraße 14. Voss, Amtsrichter, Frankenthal.

Nerostraße 18, 1. Langenbach, Rent., Siegen.

Nerostraße 21. Höck, Pfarrer, Ebersdorf.

Nerotel 31. Sandbach, Frl., New York. — Geisbush, Frl., Brooklyn.

Privathotel Silvana. Simon, Kfm. m. Fr., Berlin. — Hernsen, Fr. Rent., Essen. — Meine, Varel. — Brandenburg, H., Fr. Rent., Ohligs. — Brandenburg, A., Fr. Rent., Kempen. — Graebe, Fr. Rent., Darmstadt.

Pension Simson. Achepohl, Fr., Essen. — Menninger, Fr., Bochum. — Holmdahe, Frl. Rent., Halmstad. — Ahlberg, Fr., Halmstad.

Privathotel Splendide. Boll, m. Fr., Bergedorf. — Heukeshoven, Kfm., Berlin.

Stiftstraße 17, 1. Nockemann, Kfm. m. Fr., Gummersbach.

Villa Teresina. Herzog, Fabrikbes., Petersburg. — Berger, Fr. m. S., Preßburg. — Lewin, Fr., Wilna. — Lewin, 2 Hrn., Wilna.

Kl. Webergasse 7. Eibeschütz, Kfm. m. Fr., Warschau.

Webergasse 3. Preuß, Kieff. — Goz, Fr. Oberleut., Kieff. — Reinhardt, Rent., Düsseldorf.

Webergasse 14. Warszawski, Kfm. m. Fr., Posen.

Webergasse 29. Dübotzky, Kanzleirat, Aachen.

Pension Winter. Hurtzig, Frl., Danzig. — Conrad, Frl., Danzig.

Augenheilanstalt. Spitzhorn, Oberelbert. — Friedrich, Victoria, Weisenheim. — Rüfenacht, Fr., Frankfurt. — Pfeifer, Auguste, Bingerbrück. — Querin, Elisabeth, Biebrich. — Labanski, Elisabeth, Höhr. — Sauer, Hochheim.

Grosser Möbel-Ausverkauf

wegen Aufgabe des Ladens

Marktstrasse 32 (Hotel Einhorn).

Sämtliche Möbel, als: **Schlafzimmer** in Mahagoni, Satin, Esche, Nussbaum u. Eichen, feine Küchen-Einrichtungen, Polstergarnituren, ferner ein hochfeines **modernes eichenes Speisezimmer mit Sofaumbau** werden **zu jedem annehmbaren Preise** abgegeben. — Der Ausverkauf findet nur einige Tage statt.

Joh. Weigand & Co.,

Marktstrasse 32 — Telephon 3271 — Wellritzstrasse 20.

Kaisersaal, Dotzheimerstrasse 15.

Täglich abends 8 Uhr:

Grosses Konzert des Roth^schen humor. Ensembles.

Eintritt 10 Pf., wofür ein Programm.

Bei günstiger Witterung im Garten, bei ungünstiger Witterung im Saal.

Verkäufe

Mehrere Bäckereien, gutgehend, mit kleiner Anzahlung zu verkaufen u. sofort zu übernehmen. Offerten unter **R. 729** an den Tagbl.-Verlag.

Umständehalber ist ein gutgehendes

Möbelgeschäft hier,

welches neue und gebrauchte Möbel führt, für 2000 Mk. mit sämtlichem Möbel und Inventar zu verk. Off. unter **S. 729** an den Tagbl.-Verlag.

Ein kl. gutgehendes Kolonialwaren-Geschäft veränderungshalber für 1800 bis 2000 Mk. zu verkaufen. Offerten u. **N. 729** an den Tagbl.-Verlag.

Spezerei-Geschäft in guter Lage wegzugshalber sof. zu v. Offerten unter **F. 726** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **gutgehendes Gemüse- und Obstgeschäft,** verbunden mit Kolonialwarenhandlung, in sehr guter Lage, wegzugshalber sofort sehr billig zu verkaufen. Offerten unter **M. 728** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **Flaschenbiergeschäft,** hier seit 8 Jahren mit Erfolg betrieben, ist familienverhältnisshalber zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Wt

Flaschenbiergeschäft umständehalber billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Xa

Damen-Schneiderei

mit nur guter Kundschaft, drei Arbeiterinnen und drei Lehrmädchen, wegen Krankheit per sofort zu verkaufen (Preis 800 Mk.). Offerten u. **D. 730** an den Tagbl.-Verlag.

Wäscherei mit Bleiche wegen Sterbefall zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Verlag. X1

Droschkenfuhrwerk mit Nummer zu verkauf. Offerten unter **H. 730** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei erstklassige Reitpferde, Vollblutwallach u. ostpreuß. Stute, 8- u. 7-jähr., braun, Parkstr. 59, Eing. Bingertstr., wo Näheres zu erfahren, preiswert zu verkaufen.

Gelegenheitskauf.

Eine sehr edle schwarzbraune Stute, 6-jährig, 1.78 groß, ein- und zweispännig gefahren, zu verkaufen. Zu besichtigen Gartenstraße 2.

Jg. edle Fox-Terriers zu vk. Bleichstr. 31, P.

Rehpinscher, 5 Mt. alt, männl., sowie Vogelvolieren und Waldvögel billig abzugeben Nerotal 75.

Hermannstr. 20, P., gutspr. Papagei, Amaz., z. v.

Neuer Anzug (mittl. Fig.) billig zu verkaufen Dotzheimerstraße 5, Gartenhaus.

Wegen Sterbefall w. gute **Herren-Anzüge,** Ueberz., Kragen u. Hemden k. v. Riehlstr. 22, P. l.

Für Kenner und Liebhaber.

Antiker eichener Kleiderschrank mit Einlagen u. Schnitzerei, gut erh. (16. Jahrh.) Karlstr. 17, 3 l.

Wegen Sterbefall w. **antike und moderne Möbel** b. ausverkauft Riehlstraße 22, P. l.

Für Briefmarkensammler.

Eine Sammlung von za. 7000 versch. Briefmarken im Katal.-Werte von za. Mk. 5000 nach Senf, sehr sauber gesammelt, in neuestem Schwaneberger Album, ist für den billigen, aber festen Preis von Mk. 1500 abzugeben. Reflektanten erfahren Näheres unter **F. 3** bei der Tagbl.-Haupt-Ag., Wilhelmstraße 6. 6210

Pianinos, wenig gespielt, bill. zu verk. Wörthstr. 1, E. **Urban.**

Piano von Diese,

ein **amerik. Klavierspielapparat,** sowie größere Anz. Notenrollen, für **Pianola** passend, sofort **sehr billig** zu verkaufen. **Königg. Bismarckring 16.**

Pianino (Blüthner),

Nußbaum, schönes und gutes Instrument, sehr billig zu verkaufen Goldgasse 12.

Amati-Geige,

1679 erbaut, mit vollem tragendem Ton, zu verkaufen. Off. unter **M. 710** an den Tagbl.-Verl.

Piano, so gut wie neu, früh. Preis 800, jetzt nur 425, Friedrichstraße 13.

Brautleute

kaufen ihre

Möbel und Betten

am **billigsten** und **besten** nur im

Möbellager

von

Johann König,

Hellmundstraße 26, nahe Bleichstr.

Großes Lager aller Möbel

von den einfachsten bis zu den elegantesten.

Spezialität: Brautausstattungen.

Verschiedene elegante **Schlafzimmer-Einrichtungen,** einz. Betten, Waschkommoden, Nachttische, Kleider-, Spiegel-, Bücherschränke, Vertikos, Herren- und Damenschreibtische, Sofas, Garnituren, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder aller Art, Kücheneinrichtungen, eine **Handnähmaschine,** sowie alle Arten Möbel, nur solide Arbeit, zu bill. Preisen.

Ph. Seibel, Bleichstr. 7,

Vertreter von bedeutenden Möbelfabriken.

Verkauf nur gegen Barzahlung.

Modern reich geschnitztes Speisezimmer, Büfett, Servante, stummer Diener, 12 Stühle u. Spiegel, zusammen o. geteilt, Sekretär, Pianino, Kassenschr., Kleider-, Küchen- u. Spiegelschr., Betten, Diwan, Ottomane, Waschkommode bill. Hermannstr. 12, 1.

Seerobenstr. 4, Schreinerwerkst., schöne mod. Kücheneinrichtungen zu vk. Gebr. nehme in Tausch.

Wegzugsh. Bett b. z. vk. Hellmundstr. 29 P. 3.

Eis. Kd.-H.-Bett b. z. vk. Hellmundstr. 29, P. 3.

Gut erhalt. zweischläfr. **Bett** billig zu verk. Große Burgstraße 16, 4. St.

Neuer Betthimmel billig abzug. **Hans,** Körnerstraße 7, 1. Anzusehen 1—4 Uhr.

Fast n. 2-schl. Bett, best. a. Bettst., Sprungr., 3-t. Mtr. u. Keil (Eintl. neu) 38, mittelgr. Küchenschr. 16, st. Küchent. 5, Topfbr. 4,50, eis. Waschst. 1,50, kl. fast n. Damastsofa 18, massiv. rund. Tisch, auch als Stammtisch, 9 Mk., kl. Ladenreal mit 12 tiefen Schubladen 12 Mk. zu verkaufen Saalgasse 5, 1 l.

Ein Bett, 1 Schrank, Waschk., Nachtschr. u. Tisch, pass. f. möbl. Z., b. zu v. Yorkstr. 22, P. r.

Sofort spottbillig zu verk.: 3 vollständige Betten 30 u. 60 Mk., Vertikow mit Spiegel (neu) 34 Mk., Taschendiwan (neu) 42 Mk., Auszugtisch 18 Mk., Waschkommode 12 u. 22 Mk., Küchentisch 4 Mk., Nachttisch, pol., 6 Mk., Anrichte 6 Mk., Küchenschrank (neu) 28 Mk., pol. Kommode (neu) 26 Mk., eis. Bett m. Strohf., Matr. 12, Sprungr., Strohf., Deckb., Stühle u. i. w. Bleichstr. 39, P. l.

Zwei Kinderbettstellen m. Matratzen wegen Platzm. (à 3 Mk.) zu vk. Helenenstr. 12, Hth. 2.

Neuer **Taschendiwan** preisw. zu verkaufen Hellmundstraße 51, Tapezierer **Fey.**

Wegen Räumung

meines Lagers verkaufe zu jedem **annehmbaren** Preise Diwans, Ottomane, sowie 4 selbstverfertigte Garnituren, Betten, kompl. Schlafzimmer, pol. u. lack. Vertikos usw.

Das Aufarbeiten v. Betten u. Polstermöbeln wird bestens besorgt.

Wilh. Neumann,

Ecke Helenen- u. Bleichstr., Eing. Bleichstr.

Kanapee 18 Mk., Kirchgasse 36, 2. Etage l.

Möbel-Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe Frankenstraße 19.

Mahag.-Büfett, do. oval. Sofatisch, gr. eich. Küchenschrank mit Schubladen-Einsatz u. Anrichtklappe, Ottomane mit Decke, mehrere Klapp- und Polsterstühl, Staffelei (schw.) mit Mappenkasten, mehrere Nachtschränkch. u. kl. rde. Tischchen, kl. Notenreal, k. Trittleiter u. gr. eich. Wäschetrude, alles gebr., a. g. erh., zu verk. **Jahnstr. 4 P.**

Heller 2-t. Spiegelschrank, Vertiko, 8- und 4-eckige Tische, Polster-Garnituren, einzelne Sofas von 12 Mk. an, Küchen- u. Kleiderschränke, Betten, Schreibtische, Säulen, Noten-Etagere, Konsole, Kommode, Teppiche, Portieren mit Stangen usw. billig zu verk. **Adolfsallee 6, Hth. P.**

Ein gr. 1- u. 2-tür. Kleiderschr., 1 Waschtoil., 1 vollst. Bett, 1 eis. Bett mit Roßhaarmatratze, Damen-Schreibt., Schreibsekretär, 1 span. Wand, 1 goldene D.-Uhr u. goldene lange Kette, noch fast neu, b. zu verkaufen Goldgasse 21, im Laden.

Kleider- u. Küchenschr., Vertiko, Mah.-Zylind.-bureau, Ottomane, Betten, kl. Kanape, 2-tür. Eisschr., Spiegel, Tische, Stühle, Kopierpresse, Eckergestell m. Glasplatten, Aushängekasten u. vieles andere bill. abzug. **J. Jung,** Hellmundstr. 28, P.

1- u. 2-t. Spiegelschr., Kleider- u. Küchenschr., Kommode, Waschkommode m. Aufs., eichene Theke m. Marmor, geschnitzter Eichen-Auszugtisch, Ladeneinrichtung b. zu verk. Westendstraße 1, 1. Etage.

Neuer Küchenschrank, Küchenbrett billig zu verk. Seerobenstraße 9, Hth. 2 r.

Ein Kostümschrank zu v. Taunusstr. 40, 1.

Wegzugshalber preiswert abzugeben:

Gut erhaltene **Gartenmöbel,** moderne, rohrgeflochtene **Balkon-Möbel,** 1 eisernes **Flaschengestell** und 2 dto. **verschließbare Flaschenschränke,** 1 großer **Eisschrank,** gut erhaltener **Herren-Sattel, Kopfgeschirr** und **Pferdedecken.** Zu erfragen Rosenstraße 7, Gartenhaus.

Gut erh. Nußb.-Sekretär Albrechtstr. 25, 2.

Großer Spiegel mit grünem Plüschrahmen (Glasgröße 125×115), **sehr passend für Restaurant,** billig zu verk. Jahnstr. 4, P.

Ausziehtisch, 6 Stühle, nußb. 1-t. Kleiderschrank, Küchenschrank, vier Stühle, Anrichte, Mädchenbett, Bilder, großer Spiegel, Nachtstuhl zu verkaufen Eleonorenstraße 3.

Für Geschäftszwecke **gr. Tische,** einer mit 3-fachem Aufsatz, 2½ m lang, sowie **Reale, Glaskasten, Firma-Schilder, Stehspiegel, Lüster, Lampen** u. s. w. billig zu verkaufen **Adolfsallee 6, Hths. Part.**

Zwei Tische, oval u. viereckig, u. 1 Etagere billig zu verkaufen Neugasse 12, 1.

Waschtisch und Vogelkäfige billig zu verkaufen Hellmundstraße 32, 1.

Zu verkaufen eine Waschtischmarmorplatte ohne Aufsatz, ein zweitüriger Kleiderschrank und ein kleiner zweitüriger Schrank mit vier Brettern. Anzusehen vormittags bis 3 Uhr nachmittags Rheingauerstraße 9, 1. Etage links.

Geldschränke in allen Größen zu Fabrikpreisen zu verkaufen Friedrichstraße 13.

Eisschrank (15 % **Rabatt**), Ladeneinrichtung für Spezerei-, Butter- und Eiergeschäft billig zu verkaufen Sedanplatz 7, **A. Maurer.**

Gr. Eisschr., Theke, w. l. zu v. Nettelbeckstr. 6.

Eisschränke

besonders billig.

F. Flössner, Wellritzstraße 6.

Zwei gut erh. Rohrplattenkoffer sowie andere Koffer billig zu verkaufen Goldgasse 21 im Laden.

Koffer u. Reiseartikel kauft man billig Webergasse 3, Hth., im Krankenwagengeschäft.

Erstklassige Nähmaschinen

weg. Ersp. d. h. Ladenmiete **billig** g. langjährige schriftl. Garantie zu verk. Rheinstraße 48, P.

Schneidermaschine billig Rheinstr. 48, P.

Spezereiwaren-Einrichtung für 180 Mk. abzugeben Eleonorenstraße 3, Part.

Friseureinrichtung, vollständig, fast neu, billig zu verk. Näh. Riehlstr. 9.

Ladeneinricht., fünf Theken m. u. o. Marmor billig Hermannstraße 12, 1 St.

Holztheke b. zu vk. Saalgasse 14. Reinhardt.

Gebrauchte guterhaltene Einrichtung für Kolonialwarengeschäft u. z.: ein Regal mit 120 Schubladen, eine große Theke mit Marmorplatte, 21 Schubladen und 2 Schränken, eine Theke mit Marmorplatte, Eisschrank und zwei Schränken, ein zweiteiliger Schrank mit Glasschiebtüren, 4 Etageren, ein Petroleummeßapparat und ein 3-armiger Kronleuchter. Ferner Einrichtung für Zigarrengeschäft u. z.: 3 Regale und 1 Tisch mit Zigarrenausstellkasten. Ferner 1 Schreibpult, 1 Dezimalwage, 1 Flaschenverkorkmaschine, 2 Oefen, Glasstulpen u. s. w. wegen Umbau im ganzen oder geteilt billig zu verkaufen. Anzusehen Adelheidstraße 32, Laden.

Ein **neuer eiserner Schaukasten,** fertig verglast, 1,50×0,90×0,22 groß, sowie e. **eisernes Schild** mit Glas, 3,40 lang, 0,45 hoch, billig zu verkaufen bei

C. Kirchhan, Hochstätte 10.

Eine Erkerscheibe mit Rahmen, 1 Ladentüre, 2 Rolläden billig zu verk. Näh. Hellmundstr. 4, P.

Drei Fenstermartisen bill. Moritzstr. 44, 2.

G. erh. Glaslandauer, Winterwerk, Steingasse.

Zweiräderiger Wagen zu vk. Michelsberg 21.

Fuhrwagen zu verk. Scharnhorststraße 34.

Neue u. gebrauchte Federrollen zu verkaufen Dotzheimerstr. 85.

Schneppkarren u. Geschirr z. vk. Bleichstr. 19.

Ein wenig gebrauchter **Krankenfahrstuhl** billig zu verkaufen. Näh. Karlstr. 11, im Laden.

Ein gut erhalt. **Kinder- und Sportwagen** zu verkaufen Elvisstraße 8, Frontsp.

Ein schöner **Kinderwagen** mit Gummireifen zu verkaufen Schwalbacherstraße 59, 3 St. r.

Gebrauchter Sportwagen mit Gummir. für 8 Mk. zu verk. Dotzheimerstraße 46, 1 rechts.

Einige gebr. **Fahrräder** b. Rheinstr. 48, P.

Herren- und Damenrad mit Freilauf, gut erh., billig zu v. Anzus. v. 12—3 Moritzstr. 51, 1.

Damenrad (Wanderer), ganz neu, billig zu verkaufen Walkmühlstraße 24, 1.

Herrenrad, neu, sehr billig zu verkaufen im Hotel Grüner Wald, Tuchhandlung.

H.-Rad, wenig gefahren u. sehr gut erhalt., für Mk. 70.— zu verk. Yorkstraße 20, 3 l.

Gebr. Fahrrad

für Mädchen von 10—14 Jahren billig zu verkaufen Röderstraße 31, 2 Tr. r.

Sch. transp. Kachelofen bill. z. v. Nerostr. 11.

Zu verkaufen: ein neuer Füllofen, mittl. Größe, 1 Gaslüster, 1 vollst. Bett, ganz od. geteilt, mit Sprungrahmen, Matratze, Deckbett u. Kissen, 1 Kleiderschr., Nachtt., versch. and. Tische, Schränkchen u. 1 Chaiselongue Friedrichstr. 33, 2 Tr. l.

Eine in tadellosem Zustand befindliche

Dampfheizung

ist wegen Vergrößerung des Gebäudes äußerst billig zu verkaufen. Dieselbe eignet sich sehr gut für kleinere Neubauten.

Wilhelm Heckel,

Königlicher Hof-Instrumentenfabrikant,

Biebrich, Friedrichstr. 5.

Bade-Wannen, Oefen, Einrichtungen.

Solide Ausführung. Billigste Preise.

P. J. Fliegen,

37 Ecke Gold- und Metzgergasse 37, Tel. 2369.

Zimmerdusche m. 3 Duschen, gut im Stande, billig zu verkaufen.

Bernhardt, Seerobenstr. 29, Pt.

Schönes Aquarium m. Säule billig zu verk. Jahnstr. 16, 1.

Hobelbank für Mk. 7.50, 1 Kopierpresse 5.— zu verk. **Riesner,** Riehlstraße 10, Parterre.

Drei Schneidertischplatten, sowie einige Bügeleisen zu verkaufen Eleonorenstraße 6, 2 St. rechts.

Ein sch. Obstkelterchen b. Steingasse 11, Hth. 1

Elektr. Maschinen-Anlage,

gut erhalten, noch im Betriebe befindlich, bestehend aus 6 PS **Gasmotor, Dynamomaschine,** 32 Amp., 110—150 Volt, **Akkumulatoren-Batterie,** 110 Volt, und **Schalttafel** zu verk. Off. **B. 3** Tagbl.-Haupt-Ag., Wilhelmstr. 6. 6202

Eisernes Tor,

zweiflügelig, mit schön geschmiedetem Oberlicht, 2 m breit und ca. 3,30 m hoch, zu verkaufen **Langgasse 27, im Hof.**

Eine Glastüre, 100×225, ein Oberlicht-Holzrahmen, verglast, 114×234, billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 9, Laden.

Eichene Haustüre (3,00×1,65 m), sehr gut erhalten, **Windfang** (2,70×1,60 m), **Abschluß** (3,50×2,25 m) billig zu verkaufen.

L. Christ, Saalgasse 4/6.

Wegen **Abbruch** des Hauses u. **Geschäftsverlegung** sind **kl. u. gr. Grabkreuze, Schilder** mit **Eisenrahmen, Wappen** und **Kronen,** verschiedene **Möbel, Kitt-Walzen-Farbreibmaschinen, zwei Trichter-Reibmaschinen** x. **billig** zu verkaufen Schwalbacherstraße 41, Hth. P.

Zirka 66 Kbm. Bruchsteine sind billig abzugeben. Näh. Architekturbureau **Lang-Wolff,** Luisenstraße 23.

Eleganter Papagei-Käfig billig zu verk. Hellmundstraße 45, 2, bei **Meyer.**

Ein großes und ein kleines

Hühnerhaus

mit geschlossenem

Hühnerhof

billig zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. Xg

2 große Fächerpalmen

spottbillig zu verkaufen. Kleinere Palmen von 2.50 Mk. an. Herrnmühlgasse 3, 2.

16 Stück sch. Epheuwände billig zu verkaufen Niederwaldstraße 5, Parterre.

Blumen wegen Wegzug billig zu verk. Moritzstraße 32, Hth. P. links.

Kaufgesuche

Wer von den geehrten Herrschaften den höchsten Preis für getragene Herren-, Damen- und Kinder-Kleider, Möbel, Betten, Nachlässe, Gold, Silber und Brillanten erzielen will, der bestelle sich bitte nur **Fr. Kunzig, Goldgasse 15,** vorm. **Lange.**

Fräulein K. Geizhals,

Goldgasse 21, zahlt die höchsten Preise für gut erhaltene Herren- und Damen-Garderoben, Möbel, ganze Wohnungs-Einricht. u. Nachl., Pfandscheine, Gold- und Silbersachen, Brillanten, Zahngebisse, Altertümer j. Art. Auf Best. komme ins Haus.

Gegen sofortige hohe Barzahlung!
übernehme gebrauchte Möbel, Kleider, Gold, Silber und ganze Erbschaftsnachlässe.
S. Isaac, Grabenstraße 6, 2.

Getragene Kleider,
Schuhwerk, Möbel, Gold und Silber werden angekauft und gut bezahlt.
K. Kunkel, Hochstätte 18.

Der beste Zahler Wiesbadens ist:
Frau Sandel, Metzgergasse 13,
früher **Goldgasse 10. Telephon 1894.**
Kaufe zu sehr guten Preisen getragene Herren- u. Damenkleider, Uniformen, Möbel, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Pfandscheine, Gold, Silber u. Brillanten. Auf Bestell. komme ins Haus. 6181

Endlich ist man überzeugt
und wer nicht, soll sich gefl. überzeugen, daß nur Frau **Grosshut,** Metzgergasse 27, die einzige ist, die
noch nie dagewesene Preise
bezahlt f. wen. gebr. Herren- u. Damenkl., Schuhw., Möbel, Gold, Silber, g. Nachl. 2c. Postk. genügt.

Möbel, Betten, Teppiche, Oelgemälde, Musikinstrumente, Fahrräder kauft fortwähr. **L. Herz,** Friedrichstraße 25, Stb.

Gebrauchter mittelgroßer
Kassaschrank,
sowie ein
Schreibtisch
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **M. 739** an den Tagbl.-Verlag.

Gebr. **Knaben-Zweirad** z. kauf. ges. Off. m. Preisang. u. Chiffre **M. 729** a. d. Tagbl. Verl.

Gut erhaltener
Krankenwagen
zu kaufen gesucht. Adresse unter **P. 729** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Kleiner g. Herd zu kaufen gesucht. Offerten unter **S. 730** an den Tagbl.-Verlag.

Schaukasten, za. 170 cm hoch, 65 cm breit, 5 cm tief, **Ladenschrank** mit Spiegelscheiben und Glasschiebetüren, za. 2 m lg., 2 m hoch, zu kaufen gesucht. **H. Sohn,** Graveur, Kirchgasse 54.

Gasmotor bis 3 PS. sofort zu kaufen ges. Näheres im Tagbl.-Verlag. Xr

Ein wachsamer Hofhund zu kauf. gesucht Oranienstraße 14, Hinterhaus.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Aelteres Besitztum
im erhöht gelegenen Villenviertel in der Nähe des Kurhauses, geräumiges Haus, für 1—2 Familien,
Fläche 42 a 44 qm,
zu verkaufen.
Auch für Bauherren.
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Die beiden Villen
Lessingstr. 5 u. Uhlandstr. 2a,
mit neuestem herrsch. Komfort, letztere mit hoher Diele, Stallung und Remise, zu verkaufen. Näheres Lessingstraße 5.

Villa,
enthaltend 12 Zimmer und viele Nebenräume, mit allem Komfort der Neuzeit versehen, zu verkaufen. Evtl. wird Haus oder schuldenfreies Bauterrain an größerem Platze in Zahlung genommen. Näheres Wohnungs-Bureau **Lion & Cie.,** Friedrichstr. 11.

Elegante, neu erbaute Villa
in gesunder Höhenlage (3 Minuten von der Haltestelle der elektr. Bahn), enthaltend sieben Zimmer, Diele, Bad und reichl. Nebengelasse, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, per sofort preiswert zu verkaufen. Zu erfrag. bei **Ernst Müller,** Schreinermeister, Wallauferstr. 3, oder bei Architekt **Lotz,** Gneisenaustraße 11.

Schöne Aussicht
Villa mit 12 Zimmern etc.,
Zentralheizung, Areal 1000 qm, zu verkaufen. Preis 110,000 Mk.
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Pensions-Villa
zu verk. d. **Georg Glücklich,** Taunusstr. 31.

Wilhelminenstr. 42 (Nerotal), neuerbaute, der Jetztzeit entsprechend, hochherrschaftlich eingerichtete Villa, enthaltend 10 große Zimmer, Diele, Bad, 2 Fremdenzimmer, reichl. Nebengelasse, schöner Garten, zu verkaufen. Anzusehen vorm. 11—1 Uhr, nachm. 4—5½ Uhr. Näheres
Ernst Müller, Wallauferstr. 3.
Telefon 576.

Villa in bester Lage zu verk. oder zu vertauschen durch
Georg Glücklich, Taunusstraße 31.

Zu verk.: Meine **vornehme, hochm. Villa** (Einfamilien- wie Etagenhaus; Zentralhzg.) a. elekt. Bahnstat., nahe Kurh., Theat., Kuranl., Wald, ev. Stall, Autoremise, gr. Garten (Bauterrains), auch f. **Sanatorium, Fremdenpension.** Näh. b. Erbauer: Kurinspektor **Ferd. Maurer,** Wiesbaden.

Kleine Villa,
frei gelegen, mit guter elektrischer Bahnverbindung, enthaltend 8 Zimmer, Badezimmer, mit allem Komfort der Neuzeit, große elegante Küche, sowie helle saubere Kellerräume, zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. Xn

Villa
am Leberberg, in bester Kurlage, mit 1904 qm großem Garten, für Hotel oder Pension geeignet, sofort zu verkaufen. Näheres Baubureau Gr. Burgstraße 5, 2.

Am Nerotal.
Villa, für eine oder 2 Familien eingerichtet, zum Preise von 110,000 M. zu verk.
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Die Villen Lessingstraße 26
und **Frankfurterstraße 27,** mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, sind zu verkaufen oder zu vermiethen. Näheres Victoriastraße 43 oder Schlichterstraße 10.

Villa, nahe Adolfshöhe,
enth. 7 Zim., 2 Küchen, 2 Fremdenzimmer u. 2 Mans., sowie reichl. Zubehör, ist für 45,000 Mk. zu verkaufen. Der beauftragte Sensal **P. A. Hermann,** Rheinstr. 43.

Villa
mit 11 Zimmern, reichl. Zubehör, Pferdestall u. Garten, an elektr. Bahn, ferner mehrere **Etagenvillen,** zur Pension vorzügl. geeignet, alles in bester Kurlage, billig zu verkaufen durch
E. Kittmann, Geisbergstraße 20, 1.

Villa in der Parkstraße,
enthaltend 12 Zimmer, Bd., 2 Küchen und reichl. Zubehör, ist **wegzugshalber** f. den billigen Preis von 78,000 Mark zu verkaufen. Dampfheizung u. elektr. Licht vorh. Ernstl. Refl. erf. Näh. kostenfrei durch den beauftragten Sensal
P. A. Herman, Rheinstraße 43.

Verkauf.
An vorz. Lage **solide Villa mit kompl. Stall f. 2 Pferde u. gr. Obstgart.,** za. 118 □-Rt. Offerten unter **V. 723** an den Tagbl.-Verlag.

Schöne Villa in Wiesbaden,
in hübscher Lage, ist billigst zu verkaufen. Offerten erb. unt. M. 727 an den Tagbl.-Verlag.

Villa am Rhein.
In der Residenzstadt Coblenz, elektr. Haltestelle direkt am Hause, Ende der Rheinanlagen, mit herrl. Aussicht, enthaltend 10 Zimmer, 4 schöne Mansarden, gr. Hof, herrschaftl. Stallung, Remise für Auto oder Equipagen, großer schöner Garten, für Rentner, Sanatorium oder sonstige Geschäftszweige passend, ist abreisehalber für den billigen Preis sof. für nur 46,000 Mk. zu verk. oder auch für 3000 Mk. zu vermieten. Der Wert ist 75,000 Mk. Offerten unter **E. R. 67** hauptpostlagernd Wiesbaden.

Gutes Etagenhaus gegen anderes Objekt zu vertauschen, auch wird Geld herausgezahlt, durch
Georg Glücklich, Taunusstr. 31.

Haus, Westend, für **Kutscher** od. sonst. Gewerbebetr. pass., m. 100,000 Mk. netto Ueberisch. f. 160,000 Mk. zu vk. bei 15,000 Mk. A. **Dr. Engel,** Adolfstr. 3.

Haus mit Stallung und Hof, gute Lage, mit gutgehendem Butter- u. Eiergeschäft, über 6% rentierend, günstig zu verk. durch **Georg Glücklich,** Taunusstr. 31.

Haus mit guter Wirtschaft für Mk. 22,000.— zu verkaufen.
J. A. Reis & Co., Bleichstr. 29, 1.

Für Metzger!
Neues Eckhaus, für Metzgerei einger., vorzügl. Lage, zu verkaufen durch
Georg Glücklich, Taunusstr. 31.

Das Haus **Ecke Adelheidstraße u. Oranienstraße 20** ist zu verkaufen. Näh. bei
Ph. A. Schmidt,
Moritzstraße 5, Part. l.

Kleines schönes Haus m. Garten, 11 Räume, prima gesunde Lage, in Städtchen nahe Wiesbaden, Bahn, für 18,000 Mk. zu verkaufen.
J. A. Reis & Co., Bleichstr. 29, 1.

Ein Haus mit Torfahrt, Seitenbau und Hinterh., nahe Adolfsallee, im besten baul. Zustande, für Kolonialwaren- u. Delikatessenge., Drogerie, Metzgerei 2c. vorzügl. passend, ebenso für Handwerker brauchbar, pre ßwert zu verkaufen. — Eine kl. Villa oder ein schuldenfreies Grundstück w. eventl. in Zahlg. genom. Off. u. „M. R. 69" postl. Saalgasse.

Schönes Haus in feinster Lage umständehalber weit unter Taxe zu verkaufen.
J. A. Reis & Co., Bleichstraße 29, 1.

Für Bäcker!
Haus mit Bäckerei, gute Lage, jetzt 6% rent., mit 8000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch
Georg Glücklich, Taunusstraße 31.

6-Zimmer-Haus
nahe Rheinstr. ist umständehalber Mk. 14,000 unter d. Taxe zu verk. Anz. Mk. 10—12,000. Näheres Rheinstraße 43, 1.

Ein hochrentables neues Haus in guter Lage mit Mittelb. u. Hinterh., doppelt 3 u. 3- u. 2 u. 2-Zimmerwohng., alles vermietet, aus erster Hand vom Erbauer sehr preisw. bei kleiner Anzahlung zu verkaufen. — Beträchtlicher Ueberschuß. — Ein älteres Haus zum Umbauen od. ein Grundstück oder ein Bauplatz auch ein gutes Restkaufgeld wird in Zahlung genommen. Offerten u. „M. E. P. 205" hauptpostlagernd.

Haus in der Rheingauerstr.
mit kleineren Wohnungen und Werkstatt ist unter der Taxe bei 10—12,000 Mk. Anzahl. zu verk. Jährl. Brutto-Ueberschuß 2500 Mk. Selbstrefl. erf. Näheres Rheinstraße 43.

Schönes Haus
in günstiger Lage (südl. Stadtteil) mit Hth., großem Vorder- u. Hinterhof, sehr geeignet zum Einrichten größerer Betriebe, zu verkaufen. Off. u. **V. 729** an den Tagbl.-Verl.

Haus
mit hohem Ueberschuß direkt vom Erbauer zu verk. Offerten unter **M. 713** an den Tagbl.-Verlag.

Haus mit Bäckerei, sehr gut rentierend wird billig verkauft. Offerten unter **M. 728** an den Tagbl.-Verlag.

Sehr rentables Haus wird billig verkauft. Offerten unter **L. 728** an den Tagbl.-Verlag.

Gutgehendes Hotel-Restaurant
zu verkaufen durch
Georg Glücklich, Taunusstraße 31.

Hotel-Restaurant,
gutgehend, zu verkaufen. Offerten unter J. 712 an den Tagbl.-Verlag.

Hotel-Restaurant
m. 10 Fremdenz., 18 Betten, Verbr. 400 H. Bier, 80 H. Wein, 9 Morgen Land, 2 Pferde vorh., inkl. Inventar für 98,000 Mk. zu verkaufen durch
P. Gombert, Biebrich, Kaiserplatz 14.

Villenkolonie Eigenheim.
Einfamilienhaus zu verkaufen oder zu verm. Näheres Forststraße 8.

In entzückender Lage am Rhein
ist ein beinah 100 Jahre in einer Familie gebliebener
Herrensitz
mit abwechslungsreichen Anlagen, als Park-, Zier- und Obst-Gärten, Weinbergen, Feld und Wiesen, arrondiert etwa
90,000 qm zu verkaufen.
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Schierstein a. Rh.
Rentables Wohnhaus mit großem Seitenbau, in günstiger Lage, in Nähe des Bahnhofs preiswert zu verkaufen. Agent. erb. Prov. Offerten unter **A. 112** an den Tagbl.-Verlag.

Eltville a. Rh.
Einfamilienhaus mit Garten, im Villenviertel, neu erbaut, zu verkaufen. Preis 25,000 Mk. Näh. b. Eigentümer **Georg Jos. Brewer.**

Kleinere Fabrik,
gut eingerichtet, sofort zu verkaufen. Erforderlich 10—12,000 Mk. Branchekenntnisse nicht erforderlich. Offerten unter **Z. 728** an den Tagbl.-Verlag.

Zu größerem Zubau ist das Angebot **Kolonialwarenhandlung** m. Haus u. Garten zu verkaufen, eventl. zu vm. Umsatz za. 40,000. Offerten unter **A. 126** an den Tagbl.-Verlag.

Kur- und Mineralbad Eisenach i. Th.,
Villen, Pensions- und Geschäftshäuser in besten Lagen verkäuflich durch den Besitzer **Lorenz Freiting,** Architekt.

Ja, z. zwecken **Grundstücke** zu verkaufen oder zu vert. durch
Georg Glücklich, Taunusstraße 31.

Prima Gärtnereigelände
in Biebrich Gemarkung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter Chiffre **A. 725** befördert der Tagbl.-Verl.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Wer eine Villa zu verkaufen hat
beauftrage mit dem Verkaufe
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Haus
als Kapitalanlage zu kaufen gesucht. Offerten unter **G. 712** an den Tagbl.-Verlag.

Im Preise bis zu
70,000 Mk.
suche ich eine Villa
mit mindestens 6 Zimmern etc. zum Herbst zu kaufen. Südlicher Stadtteil wird bevorzugt.
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Altes Haus
zum Umbauen zu kaufen gesucht, Tausch nicht ausgeschlossen.
Julius Allstadt,
Schierstein erstraße 13.

Rentables Haus, am liebsten mit 5 Z. oder 2×3-Zimmer-Wohnungen, gesucht. Gefl. detail. Offerten unter **M. 729** an den Tagbl.-Verlag.

Kaufe Haus, 2- u. 3-Z.-W., kl. Garten, bis 80,000, gut 6% rent., 5—6000 Mk. Anz., ohne Agent. Genaue Off. u. **Hauskauf** postlagernd Schützenhofstraße.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Baukgelder,
erststellig, besorgt zu günstigsten Bedingungen
E. Kittmann, Geisbergstraße 20, 1.

Hypotheken-Kapital zur 1. Stelle,
70% der Taxe, auf hiesige Objekte offeriert der Vertreter **Georg Glücklich,** Taunusstr. 31.

Auf 1. Hypotheken, auf 2. Hypotheken
sind stets Privat-Kapitalien zu begeben durch
Ludwig Istel,
Webergasse 16, 1. Fernsprecher 2188.
Geschäftsstunden von 9—1 u. 3—6 Uhr.

Die Gothaer Leb.-Vers.-Bank
hat noch 1. Hypoth.-Gelder auf **Wiesb.** Zinshäuser bis 60% feldger. Taxe zu mäß. Zins zu vergeben. **Herm. Rühl,** Rheinstraße 60a (9—12, 2—4 Uhr).

Hypothekengelder in jeder Höhe von Banken, Stiftungen u. Privaten vermittelt unter günstigen Bedingungen Sensal Meyer Sulzberger, Adelheidstraße 6. Telephon 524.

Hypotheken-Kapital
in jeder Höhe zu kulanten Bed. abzugeben durch
Wilh. Fischer,
Immobilien- und Hypotheken-Agentur,
Kaiser-Friedrich-Ring 35. Telephon 1938.

Die Großherzogliche Landeskreditanstalt
zu Gotha beleiht hier, sowie an allen größeren Orten des Reg.-Bez. Wiesbaden Zinshäuser an 1. Stelle zu 60%, der Architektentaxe. Näheres nur durch Kaufm. Jos. Kaudnitzky, Weberg. 3, 1.

Banken, Privaters und Selbstgeber
vergeben Geld
an reelle Leute jeden Standes zu niedrigen Zinsen u. ratenweise Rückzahlg.
Bin kein Agent.
Verlange keine Provision.
Schreiben Sie sofort an
H. Selbstverlag, Berlin 199,
Friedrichstraße 243. F161

Mk. 100,000.— Privatkapital pr. 1. Okt. als 1. Hypothek, am liebsten auf Geschäftshaus, auszuleihen. (Vermittler zwecklos). Off. erb. unt. **E. 717** an d. Tagbl.-Verl.

50,000 Mk. (auch geteilt) zu berg.
Frau **A. Clouth,** Moritzstraße 27.

15—20,000 Mk. auf 1. Hypothek auszuleihen.
Wilh. Henninger, Moritzstraße 51.

15,000 Mk. als 2. Hypothek per 1. Oktober auszuleihen.
Offerten u. **H. 728** an den Tagbl.-Verlag erb.

25,000 Mark
auf gute 2. Hypothek, möglichst Innenstadt, auszuleihen.
Waltfried & Cie., Kl. Burgstr. 1.

Capitalien zu leihen gesucht.

Geldgeber
erhalten **kostenfreien Nachweis** 1. u. 2. Hypotheken durch
Wilh. Fischer,
Immobilien- und Hypotheken-Agentur.
Kaiser-Friedr.-Ring 35. Telephon 1933.

72,000 Mk. 1. Hyp. gesucht
auf **erstklassiges hiesiges Haus** für August, Oktober oder Januar. Offerten unter **O. 727** an den **Tagbl.-Verlag** erbeten.

Ich will eine 1. Hypothek, 65,000 Mk., per gleich oder 1. Oktober zediren. Reflektanten wollen ihre Adresse unter D. 724 in dem Tagbl.-Verlag abgeben.

50—60,000 Mk. auf gute erste Hypoth. gesucht direkt vom Geldgeber ohne Agenten. Off. unter **B. H. 318** per Post an Ann.-Expedition „Excelsior", Wiesbaden.

40,000 Mk. 1. Hypothek (30% der Taxe) in Rheingau von Selbstgeber ges. Offerten unter **J. 730** an den Tagbl.-Verlag.

26—28,000 Mk. 1. Hypothek sofort gesucht n. d. Wiesb. Zinsfuß 4½ %. **Elise Henninger,** Telephon 1953, Moritzstraße 51.

1. Hypothek.
Auf meine **neuerbaute Villa** mit **großem** Garten am **Rhein,** nächst elektrischer Bahn Wiesbaden, **suche** per **sofort** eine **erste** Hypothek von **Mk. 20,000.—** zu 4¼ %. Die Taxe beträgt **Mk. 32,000.—.** Gefl. direkte Offerten unter **N. 8277** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.** F65

Hypotheken.
25,000 Mark an zweite Stelle gesucht.
Julius Allstadt,
Schiersteinerstr. 13.

Auf 2. Hypothek gesucht
werden **20- bis 25,000 Mk.** zu **gutem Zinsfuß** für gleich oder später. **Offerten** erbeten unter **P. 727** an den **Tagbl.-Verlag.**

Suche
per sofort oder später 2. Hypothek von **13,000 bis 30,000 Mk.** zu 4½—5 %. Agenten verbeten. Off. u. **U. 712** an den Tagbl.-Verlag.

16—1800 Mk. 2. Hyp. gesucht, Vermittl. ausgeschlossen. Off. u. **T. 724** a. d. Tagbl.-Verl.

Restkauf, prima, 14 Mille, mit Nachlaß zu verk. Off. **K. 14** hauptpostl.

10,000 Mk. Hypoth. auf gut rent. Haus innerh. 80% der Taxe geg. hohen Zins sofort gesucht. Angebote unt. **E. 717** an den Tagbl.-Verlag.

8—10,000 Mk. zu 4½—5 % auf ein massives vorzügl. Geschäftshaus nahe der Marktstraße gesucht. Off. unter „M. N. 110" postlagernd Schützenhofstraße.

4—5000 Mk. 2. Hypothek, prima Objekt, gesucht. Off. unter **J. 729** an den Tagbl.-Verlag.

Mark 3000 auf 3. Hypothek von pünktlichem Zinszahler per sofort z. Zinsfuß von 5% gesucht. Näh. Rheinstr. 43, 1 r.

3000 Mark gegen hypothekarische Sicherheit bei guter Zinszahlung zu leihen gesucht. Offert. unt. **K. 727** a. d. Tagbl.-B.

Mk. 3000 auf 2. Hypothek per sofort von Selbstdarl. aufzunehm. ges. Offerten erb. unt. **P. 728** a. d. Tagbl.-V.

Besitzer mehrerer Häuser sucht für Bauänderung gegen p. Zinsz. auf 2 Jahre 2000 Mk. Offerten unter **R. 730** an den Tagbl.-Verlag.

1000—1200 Mark von einem Geschäftsmann gegen gute Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten unter **H. 713** an den Tagbl.-Verlag.

Verschiedenes

Verreist.
Dr. Ratner.

Stiller Teilhaber
mit Mk. 15—20,000 Einlage für ein in rascher Entwicklung befindliches Geschäft der Baubranche gesucht. Off. u. **R. 726** an den Tagbl.-Verlag.

Darlehen, diskret, reell, in jeder Höhe direkt v. Bankgesch. Raten-Rückzahlg., s. Rückp. 2c. 20 Pf. beifg. **Seyberth,** Wiesbaden, Gneisenaustraße 7, Part.

Geld erhalten reelle Leute bei mäß. Zinsen u. Raten-Rückzahlung. **C. A. Winkler,** Berlin 57, Mansteinstr. 10. Diskrete und reelle Bedienung. F189

Wer leiht zur Uebernahme eines Geschäfts fehlende 600 M.? Rückzahlung nach Uebereinkunft. Off. u. **777** postl. Schützenhofstr.

Natürliche Heilweise!

Müseler,
prakt. Magnetopath und Naturheilkundiger,
Wiesbaden, Rheinstr. 63, 1.
Sprechzeit: 10—12 und 3—5 Uhr.

Nachstehend ein Auszug der von mir bisher
geheilten Krankheiten:
Asthma, Augen-Entz., Bronchialkatarrh, Bleichsucht, Beinschäden, Bettnässen, **Diphtheritis,** Darmkrankheiten, Eierstock-Entz., engl. Krankheit, Epilepsie (Fallsucht), **Fieberkrankheiten,** Flechten, Gesichtsschmerzen, Gelenk-Entz., Geschwüre u. Geschwulste, **Gebärmutterkatarrh und -Entzündungen, Gelenkrheumatismus,** Gallenstein, Husten, Hals-Entz., Hysterie, **Ischias,** Keuchhusten, Kopfschmerzen, Kopfgrind, Krämpfe, Lungenkat., **Lungen-Entz.,** Migräne, Muskel-Rheumatism., Magenleid. versch. Art, **Menstruationsstörungen, Nervenleiden** versch. Art, **Onanie,** Scharlach, **Veitstanz.**
Besuche nach den Sprechstunden.

Wer leiht einem **Geschäftsmanne 2000 Mark?** Rückgabe nach Uebereinkunft. Offerten u. **P. 730** an den Tagbl.-Verlag.

400 Mk. a. L.-Einr. g. 5% Z. a. 1 J. v. Selbstg. z. l. ges. Off. u. **M. A. O.** postl. Bismarckring.

30 Mk. diskr. z. leih. gesucht. Rückz. nach Uebereink. Off. u. **K. 730** an den Tagbl.-Verl.

Darlehen von diskreter Hand sofort gesucht. Offerten unter **L. 711** an den Tagbl.-Verlag.

Junge gebildete Persönlichkeit, unverschuldet in große Not geraten, sucht sofort **Darlehen** von 30 Mk., nur unter **Diskretion.** Offerten unter **V. 727** an den Tagbl.-Verlag.

General-Agentur
einer gut eingeführten Lebens-, Aussteuer- und Rentenversicherungs-Gesellschaft mit Inkasso für **Wiesbaden und Umgebung** bei hohen Bezügen
zu vergeben.
Herren, welche gute Beziehungen in besseren Kreisen haben, Kaution stellen können und eventl. mit der Branche vertraut sind, erhalten den Vorzug. Anerbieten unter **F. E. R. 116** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.** (F. a 7416/7) F 116

Gut eingeführter Vertreter
von leistungsfähiger **Jalousie- und Rolladen-Fabrik** gesucht. Gefl. Offerten unter **B. 729** an den Tagbl.-Verlag.

Für den Bezirk
Wiesbaden
ein fleißiger und intelligenter
Vertreter
zum Vertriebe eines **konkurrenzlosen** Artikels gegen hohe Bezüge **gesucht.** Off. mit Ref. unt. **F. W. R. 130** an **Rudolf Mosse, Frankfurt am Main.** (F. a 7433/7) F 117

10—20 Mk. können Personen mit deutl. Handschrift im Hause nebenbei verdienen. F65
Herfordia-Verlag, Herford 426.

Eine **Weinwirtschaft** oder dazu passendes Lokal von tüchtigen, kautionsfähigen Fachleuten auf gleich oder später gesucht. Offerten unter **D. 728** an den Tagbl.-Verlag.

Interessenten von Literatur
über **Sadismus, Masochismus** 2c. werden um Adresse gebeten unter **C. 3** Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstraße 6. 6203

Wer übernimmt Schuldeneintreibung?
Objekt 500 Mk. 10% vom Erlös. Offerten u. **U. 728** an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftsanteil 6000 Mk.,
hiesiges Unternehmen, 6 Proz. und mehr, auch einzeln, umständehalber abzugeben. Adresse im Tagbl.-Verlag. Xg

Damen, welche für mein Geschäft hübsche
Heimarbeiten
anfertigen wollen, erhalten gratis nähere Mitteilungen. **Justus Waldthausen,** München 31, Schleissheimerstrasse 49. F 65

Helenenstraße 30, 1 l.,
Ecke Wellritzstr., **guter Mittags- u. Abendtisch,** streng **Koscher,** mit oder ohne Wohnung.

Schreibmaschinen-Arbeiten und Vervielfältigungen
werden in schönster Ausführung zu billigsten Preisen angefertigt im Maschinen-Schreib-Institut **Friedrichstr. 5,** n. d. Wilhelmstr. Fernspr. 3270.

Schreibmaschinen-Arbeiten und Vervielfältigungen
fertigt **fehlerfrei** in kürzester Zeit zu **konkurrenzlos billigen Preisen** die **Hanseatische Schreibstube,** Kirchgasse 30, 2.

Klavierstimmer **Lenz.** Schachtstraße 6, 1.

Alle Tapeziererarbeiten werden bestens ausgeführt; Kanapees, Sessel b. zu verkaufen. **Adolf Schmidt,** Tapezierer, Jahnstr. 17.

Tücht. **Tapezierer** empf. sich in u. auß. d. H. zu bill. Pr. Saalgasse 8, P. Best. auch per Postk.

Schneider e. s. in u. a. d. H. Schwalbchstr. 59.

Tücht. **Damenschneider fertigt während der Uebergangszeit der Saison Kostumes, Schneiderkleider, Jacketts** 2c. **zu ungewöhnl. billigen Preisen. Gefl. Offerten werden u. N. 728 an den Tagbl.-Verlag erbeten.**

Konrad Meyrer, Damenschneider, wohnt jetzt **Bleichstraße 21, 2. St.** Derselbe empfiehlt sich im Anfertigen von Jackenkleidern, Jacketts und Mänteln, auch werden getragene billig modernisiert.

Erstklassige Damenschneiderin, vers. mit Pariser Journalen, empf. sich zum Anfertigen von schicken Blusen und Kostümen in und außer dem Hause. Rauenthalerstraße 6, Frontspitze.

Gutf. Damen- u. Kindergarder. w. v. erfahr. ält. Schneiderin bei mäß. Pr. angef. Auch w. das. Aend. (Aufb. u. Ausb.) f. Kurfr. angen. Ellenbogeng. 11, 2.

Durchaus perf. **Schneid.,** erste Arbeit. in f. Geschäft g., s. K. in oder außer dem Hause. Off. unter **M. 100 Marienhaus,** Mainzerstraße.

Näherin empfiehlt sich im Ausbessern der Wäsche u. Kleider, auch Kinderkl., m. der Masch.; auch halbe Tage. Metzgergasse 12, im Laden.

Näherin empfiehlt sich i. Ausbess. v. Wäsche u. Kl., auch Kinderkleidchen werden angefertigt. Schwalbacherstraße 17, Seitb. 3. St.

Näherin empf. sich zum Ausbessern von Wäsche u. Kleidern in u. außer dem Hause, auch werden Kinderkleider billig angef. Roonstr. 8, 1 r.

Perfekte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Rheinstraße 61, Seitenbau.

Näherin hat noch Tage frei zum Ausbessern von Kleidern und Wäsche. Karlstraße 16, 3 l.

Anst. Frl., zuverl., empf. s. z. Ausbess. v. Kl. u. W. a. d. H., per Tag 1.50. Herderstr. 1, 1. St.

Geisbergstr. 11, Vdh., w. Kleid. ang. u. geänd.

Tücht. **Schneiderin** sucht Kunden in und außer dem Hause. Hellmundstraße 6, 3.

Schneid. n. a. N. Schlersteinerstr. 16, Mtb. P. l.

Perfekte **Schneiderin,** die viele Jahre in Berlin gearbeitet hat, empfiehlt sich außer dem Hause. **Klein,** Niederwaldstraße 10, 3 r.

Aelteres Mädchen sucht noch Kunden zum Waschen und Putzen. Yorkstraße 11, 4.

Perf. Schneiderin s. Kunden. Kl. Burgstr. 5, 3.

Tücht. Weißzeugnäherin empfiehlt sich im Ausbessern u. Neuanfertigen von Wäsche, farbige Herr.- u. Damenhemd. 60 Pf. Helenenstr. 13, Stb. 1.

Perfekte **Büglerin** sucht noch Kunden. Mauergasse 7, 2 St.

Büglerin sucht n. Kunden. Riehlstraße 15 a.

Eine **perfekte Büglerin** sucht Kunden außer dem Hause. Näh. Webergasse 47 b. **Siegler.** Postkarte genügt.

Wäsche z. Büg. w. angen. Eltvillerstr. 18, 2. H. 3.

Wäsche z. Bügeln w. angen. Blücherplatz 5, H. 1.

Wäsche z. W., Bl., Bg. w. a. Jägerstr. 10, 1. 6188

Herrenw. z. W. u. B. w. a. Bertramstr. 20, M. 1 r.

Uebernehme **Wäsche** zum Waschen u. Bügeln. Die Wäsche wird stets gebleicht. Herrenwäsche, Kleider u. Blusen schnell u. billig. **Goldgasse 15.**

Wäsche z. W. u. B. w. gut u. bill. bes., auch gebleicht. Bügelwäsche w. angen. Roonstr. 17, 2.

Arbeiterwäsche z. W., Büg. u. Ausbess., sowie Wäsche z. Glanzb. w. g. bes. Hermannstr. 3, H. P.

14 Friedrichstraße 14.
Empfehle meine Wäscherei und Feinbüglerei. Fremdenwäsche in 10 Stunden.

Gardinen-Spannerei u. Wäscherei,
b. Pr., g. B. Faulbrunnenstraße 12, 2 l.

Handschuhe werden gewaschen und gefärbt. Michelsberg 2, Handschuh-Lad.

Friseuse, v. ausw. kommend, empf. sich in u. auß. d. Hause in all. chiken u. modern. Frisuren. Best. w. p. Postk. angen. Gustav-Adolfstr. 4, P. r.

Junge Masseuse
empfiehlt sich. Schulgasse 9, 2. Etage.

Flechtenkranke,
auch solche, die nirgends Heilung fanden, verlangen Prospekt und beglaubigte Atteste gratis. (Kein Medizinhandel.) (Hac. 1647 g) F 112
Rolle, Altona-Bahrenfeld, Beethovenstr. 12.

Prakt. Heilmagnetopathin und Masseuse
V. Scherg,
Wiesbaden, Rheinstraße 51, 1. Etage,
behandelt alle innere und äußere Krankheiten, speziell veraltete Leiden, mit gutem Erfolg.
Sprechstunden von 9—12, 1—4 Uhr,
Sonntags von 9—1 Uhr.
Spezialistin für schmerzlose Hühneraugen-Operationen.

Galvano-, Elektro-, Magnetische Massage,
eigene Erfindung durch
Patent-Apparat für Neurasthenie,
Galvano-, Elektro-, Magn. Gesichts-Massage,
Manikure, Pedikure, letztere nur für Damen.

Zur Entfernung lästiger Haare durch galvanischen Strom
empfiehlt sich
Frau Berta Karsten,
Elisabethenstr. 11, I. Etage.
Sprechstunden 10—1, 3—8.
Haltest. der Elektr. (Röderallee).

Rat, schnelle Hilfe, Frauenleiden, Periodenstörung, vertrauensvoll wenden „Frau Burg" Berlin, Postamt 110 lag. Buch üb. Ehe w. z. v. Kindersegen 1½ Mk.

Wo Blutstockung 2c. Buch **Frauen**-Arzt 2c. 1½ M. Nachn. **Siesta-Verlag Dr. 28 Hamburg.**

Damen wenden sich in a. diskr. Frauenleid. vertrauensv. an eine erf. Hebamme. Off. mit Rückp. u. **A. 143** an den Tagbl.-Verl.

Frauenleiden
(arznei- und operationslose Behandlung).
Gute Erfolge.
Robert Dressler,
Konsulent für Naturheilbehandlung
Physikalisch-diätetische Heilmethode.
Göbenstr. 13, P. (am Bismarckring).
Sprechst.: vorm. 10—11, nachm. 4—5.

Diskr. Untersuchung und **Rat** f. Damen d. gewissenh. Heb. Anfragen (n. 10 Pf. Rückp.) unter **A. 914** an den Tagbl.-Verlag werden in 3 Tagen beantwortet.

Damen wenden sich in diskr. Angelegenh. an gewissenhafte erfahr. Person. Off. unter **L. 720** an den Tagbl.-Verlag.

Ein neugeborenes Kind wird in Pflege gegeben. Hellmundstraße 32, 3. St.

Phrenologin Langgasse 5, im Vorderhaus.

Phrenologin,
die berühmte, täglich zu sprechen für Herren und Damen Walramstraße 4, 3. Etage.

Phrenologin Riehlstraße 12, 1 links. Sprechst. 9—12. 3—5.

Margarete Bornstein,
„Ehevermittelung".
Berlin, Schönhauser Allee 9a. I.
Gegründet 1898. F 113

Heiratspartien jeden Standes vermittelt diskret und reell Frau **Sohl, Frankfurt a. M.,** Bornheimerlandstraße 2, 2 St. F65

Str. reelles Heiratsgesuch.
Köchin, ev., mittl. Statur, dbld., 25 J., von angen. Aeußeren u. g. Charakter, mit kl. Ersparn., wünscht, d. e. ihr a. passender Herrenbekscht. fehlt, a. d. W. e. Herrn zwecks Heirat k. zu l. Hübsche Ersch. u. solider Char. Bedingung! Diskretion Ehrensache, Verm. verbeten, anonym zwecklos. Off. mit B. u. Klarlg. d. Verh. u. **A. R. 333** postlagernd Postamt 4 erbeten.

Ein Fabrikantensohn, 26 Jahre, kath., wünscht sich mit einer vermögenden Dame bald zu **verehelichen.** Offerten unter **Z. 725** an den Tagbl.-Verlag.

Alleinstehender Herr (Rentner), Mitte 50er, große Figur, wünscht mit Fräulein oder Witwe zwecks **Heirat** bekannt zu werden. Ausführliche Briefe unter **E. 727** bis 26. Juli an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Sol. Geschäftsmann, 32 J. alt, wünscht zwecks **Heirat** Bekanntschaft e. häusl. erz. Mädch. Str. diskr. Anonym zwecklos. Off. u. **D. 729** an den Tagbl.-Verl.

Anonyme Briefe nach **Bertramstraße bleiben unberücksichtigt. Empfänger.**

Fremden-Pensions

Elegant möblierte Zimmer (Balkon) mit Frühstück (wochenweise auch länger) Adelheidstraße 11, 1.

Adolfsallee 10, Part., ein Salon nebst Schlafzimmer, möbliert, auf gleich zu vermieten.

Albrechtstr. 43, 2, großes Wohn- u. Schlafzimmer dauernd zu verm., auch einzeln.

Ein schön möbl. Balkonz. mit Klavier preisw. zu verm. Bismarckring 40, 1 links, Sedanplatz.

Schöne Zimmer mit 1 u. 2 Betten, mit voller Pension im Preise von 3.50 an pro Tag abzugeben Dambachtal 8, 1 St.

Dotzheimerstraße 17, 1, freundl. möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 6170

Villa Grandpair,
15 u. 17 Emserstrasse. Telefon 3613.
Familien-Pension I. Ranges.
Eleg. Zimmer, gr. Garten, Bäder.
Vorzügliche Küche. Jede Diätform.

Emserstraße 20, Part., schön möblierte Zimmer von 8 Mk. an die Woche.

Friedrichstr. 18, 2 l., möbl. Zimmer mit 1 und 2 Betten zu vermieten. Frau **V. Küster.**

Herderstraße 21, Friese, f. möbl. Zimmer, **Woche 7 Mk.,** Wohn- u. Schlafz. mit **Badez.** und 2 Betten **14 Mk.,** Pension v. 3 Mk. an.

Luisenplatz 1, 1, gut möbl. Zimmer mit 1 u. 2 Betten mit u. ohne Pension preisw. zu verm.

Luisenstr. 14, 2, Eleg. möbl. Zimmer mit vorzügl. Pension zu mässig. Preis. On parle française. Bäder im Hause. Se habla español.

Museumstraße 4, 1. Et.
Elegant möbl. Zimmer. Mäßige Preise.

Nerotal 31 möbl. Z. mit u. ohne Pension zu verm.

Taunusstr. 1 (Berliner Hof), 3 l., Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. Bad.

Gemütliches Heim.
Behaglich möbl. Zimmer mit und ohne Pension **Rheinbahnstr. 2, 1.**

Schönes Parterrezimmer, gut möbl., n. Adolfsallee u. Gericht, zu verm. Näh. Tagbl.-Verl. Xs

Wohnungsanzeigen

Tüchtige Wirtsleute
suchen nachweislich gutgehendes Lokal vom Eigentümer oder Brauerei baldigst zu mieten. Offerten unter **B. 730** an den Tagbl.-Verlag.

Eine **gutgehende Wirtschaft** von kautionsfähigen Wirtsleuten zu mieten gesucht. Offerten unter **C. 726** an den Tagbl.-Verlag.

In bester Kurlage wird ein modern eingerichtetes **Haus** von 10—15 Zimmern, für

Fremdenpension

geeignet, zu mieten oder zu kaufen gesucht. Angebote unter **M. 699** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht wird ein Laden

mit 2 Schaufenstern in mögl. bester Lage. Off. u. **H. L. 1017** an **D. Frenz, Wiesbaden.** F 37

Wohnungs-Gesuch.

Auf 15. Sept. oder spätestens 1. Okt. 1906 **entweder kleines Haus z. Alleinbewohnen, 6—8 Zimmer, Küche u. Zubehör, oder geräumige 6—8-Zimmerwohnung in guter freier Lage gesucht.** Gefl. Offerten unter **R. 417 K. M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim.** (Mhm. act. 3852/7) F 116

Große Wohnung,

Parterre oder 1. Etage, 6—7 Zimmer und Zubehör, Wilhelmstraße oder Nerotal, für sofort oder 1. Oktober gesucht. Offerten u. **C. 725** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung, 5—6 Zimmer, in mögl. lichst freier Lage, Südviertel bevorzugt, im Preise von za. 1200, von ruhiger Dame zum 1. Okt. gesucht. Preisoff. sub **Z. 729** an den Tagbl.-Verlag.

Fünfzimmer-Wohnung mit Bad und Zubehör per bald oder 15. Sept. gesucht. Miete za. Mk. 1000.— Off. unter L. 729 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht eine Wohnung von 5, event. 6 Zimmern, mit reichl. Zubehör, Bad 2c. für Ende September. Offerten unter F. 730 an den Tagbl.-Verlag.

Kinderl. Ehelente s. per sof. o. sp. 4—5-Zim.-Wohn., wo Abvermieten gestattet. Preis n. Uebereinkunft. Off. u. **P. 698** a. d. Tagbl.-Verlag.

Bruttl. s. s. Okt. o. Nov. 2—3-Z.-Wohn. m. Abschl. in saub. anst. H. unweit d. Kochbr. Bed. Gefl. Off. unter **U. 723** an den Tagbl.-Verlag.

Suche vollständ. ungenierte 2-Zimmer-Wohnung bis 1. Okt. Preis nach Uebereinkunft. Off. u. **P. 724** an den Tagbl.-Verlag.

Ruhiges Ehepaar s. geräumige 2-Zim.-Wohnung m. Zubehör in einer

Villa

Off. mit Preisangabe Rheingauerstr. 8, 2 r.

Kinderloser, bei der Stadt angestellter Beamter sucht **2-Zimmer-Wohnung.** Offerten unter **W. 728** an den Tagbl.-Verlag.

Möbliertes Zimmer mit Pension

ab Ende August für dauernd von junger Dame in gutem Hause gesucht. Offerten mit Preisang. unter **W. 726** an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein sucht einf. Zimmer mit guter Pension n. d. Langgasse. Off. u. **34. 8.** postl. Schützenhofstr.

Ein Herr sucht bei ruhiger Familie möbliertes Zimmer mit Kaffee im Preise von Mk. 20—25.—. Offerten unter **U. 729** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann sucht **schön möbliertes Zimmer,** ungeniert oder separater Eingang, für dauernd per 1. August nahe der Wellritzstr. Off. mit Preisangabe u. **G. 729** an den Tagbl.-Verl.

J. Frau mit einem Kinde sucht möbl. Mans., auch gegen Hausarbeit. Wellritzstr. 3, Stb. Part.

Junger Mann sucht schön möbl. Zimmer für dauernd. Offerten mit Preis unter **V. 728** an den Tagbl.-Verlag.

Mögl. nahe der Mainzerstraße, in gutem Hause,

zwei leere Zimmer

von Kaufmann zu mieten gesucht. Off. mit Ang. des Preises unter **T. 728** an den Tagbl.-Verl.

Frl. sucht leeres Zimmer zum 1. Aug., am liebsten im Abschluß und i. d. Nähe Bahnh., Wilhelmstr. Offerten mit Preis unter **O. 730** an den Tagbl.-Verlag.

Aeltere Dame sucht zum 1. September oder Oktober für dauernd **ein gr. leeres Zimmer in ruhigem Hause.** Preis bis zu 20 Mark monatl., wenn möglich bürgerl. Mittagstisch. Off. unter **T. 729** an den Tagbl.-Verlag.

Geräumiger Keller mit Packraum und ev. **Wohnung zu mieten gesucht.** Offerten mit Preisangabe u. Größe der Räume unter **V. 730** an den Tagbl.-Verlag.

Verpachtungen

Restaurant

in Frankfurt, w. v. Wiesbadenern viel besucht wird, ist zu verpachten. Erforderlich sind zirka 10—12,000. Der Umsatz p. a. betr. za. 100,000 M. Näh. Rheinstraße 43, 1 r.

Großer Lagerplatz

mit anstoßendem Garten sofort zu verpachten. Näh. **L. Meiser, Schützenhofstr. 11.** 2515

Meine beiden Ackergrundstücke an der oberen Dotzheimerstraße beabsichtige als **Lagerplätze** zu verpachten. Näheres bei **Wilh. Hon,** Schwalbacherstr. 59, B. P.

Meine sämtlichen Grundstücke

auf Oktober anderweit zu verpachten.

Lage und Größe bei mir einzusehen.

Frau Anna Hertz, Wwe., Hofgut Clarenthal.

Unterricht

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Tertianer I sucht Nachhülfe in Mathematik. Gefl. Off. m. Preisang. u. **C. 729** Tagbl.-Verl.

Berlitz School,

Luisenstraße 7.

Alle modernen Sprachen durch nationale Lehrkräfte.

Privat- und Klassen-Unterricht

für Herren und Damen von früh 8 Uhr bis abends 10 Uhr.

Eintritt jederzeit.

Prospekte und Probelektionen umsonst.

Engl. Unterricht und Konversation. **Miss Moore,** Moritzstraße 1, 1. Etage.

Englische u. deutsche Nachhilfest., **Piano u. Zither** erteilt Dame. Nerostr. 23, 3.

Englischen od. franz. Unterricht erteilt, Uebersetzungen fertigt an im Ausland gebildeter Kaufmann. Karlstraße 37, Part. rechts.

Cours de conversation, et Leçons de français. Rüdesheimerallee 32, 3.

Englisches Fräulein und Bruder wünschen deutsche Stunden gegen Franz., Span. od. Ital. zu tauschen, auch würden dieselben in nur **guter** deutscher Familie für einige Zeit Pension nehmen. Off. u. **W. 729** an den Tagbl.-Verlag.

Schreibmaschine.

Unterricht im Maschinenschreiben wird schnell und gründlich erteilt Bahnhofstraße 22, 1.

Bügelkursus. Das Fein- und Glanzbügeln wird gr. u. bill. erteilt Bleichstraße 14, 1 l.

Reit-Unterricht für Damen u. Herren billig bei **Moehle,** Nettelbeckstraße 12.

Verloren Gefunden

Brillantbrosche

mit Perle verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung **Hotel Pariser Hof.**

Schäferhund,

rotbraun, auf Lord hörend, Sonntag abend abhanden gekommen. Vor Ankauf wird gewarnt. Wiederbr. Belohn. Mainzerstraße 25. 6213

Tages-Veranstaltungen

Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Militär-Konzert. Abends 8 Uhr: Militär-Konzert.
Königliche Schauspiele. Geschlossen.
Residenz-Theater. Von Sonntag, den 22. Juli, bis 31. August einschl. bleibt das Residenz-Theater der Ferien wegen geschlossen.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Die schöne Helena.
Walhalla (Restaurant). Abends 3 Uhr: Konzert.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Jagenbecks große Schaustellung Indien. Unter den Eichen. Geöffnet von morgens 10 Uhr bis abends 9 Uhr.
Lenschs Kinematograph, Rheinstraße 43. Nachmittags 5, 7 und 9¼ Uhr: Vorstellungen.
Altnerrus, Kunstsalon, Wilhelmstraße 16.
Mangers Kunstsalon, Taunusstraße 6.
Kunstsalon Wolter, Taunusstraße 1, Gartenbau.
Philipp Abegg-Bibliothek, Gutenbergschule. Geöffnet Sonntags von 10—12, Mittwochs von 4—7 und Samstags von 4—7 Uhr.
Damen-Klub. Vom 1. Juli bis 1. Oktober geschlossen.
Die Demminsche Sammlung kunstgewerblicher Gegenstände im städtischen Leihhaus, Neugasse 6, Eingang von der Schulgasse, ist dem Publikum zugänglich Mittwochs und Samstags, nachmittags von 3—5 Uhr.
Verein für Kinderhorte. Täglich von 4—7 Uhr Steingasse 9, 2, u. d. Bleichstr.-Schule R. Bergbert a. d. Schulberg. Hilfskräfte zur Mitarbeit erwünscht.
Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins: Seerobenstraße 18 bei Schuhmacher Fuchs.
Volkslesehalle, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr mittags bis 9½ Uhr abends. Sonn- und Feiertags von 9½—1 Uhr mittags. Eintritt frei.
Licht-, Luft- und Sonnenbad des Vereins für volksverst. Gesundheitspflege auf dem Nerotberg (Haltestelle „Lindenhof" der elektr. Bahn, 1 Min.), getrennte Abteilungen für Damen und Herren, auch für Nicht-Mitglieder. Täglich geöffnet von 5 Uhr früh bis 10 Uhr Abends. Ausschank alkoholfreier Getränke.
Verein für unentgeltliche Auskunft über Wohlfahrts-Einrichtungen u. Rechtsfragen. Täglich von 6—7 Uhr abends, Rathaus (Arbeitsnachweis, Abteilung für Männer).
Verein für Sommerpflege armer Kinder. Das Büreau, Steingasse 9, 1, ist Mittwoch und Samstag von 6—7 Uhr geöffnet.
Zentralstelle für Krankenpflegerinnen (unter Zustimmung der hiesigen ärztlichen Vereine). Abt. II (f. höh. Berufe) des Arbeitsnachw. für Frauen, im Rathaus. Geöffnet ½9—½1 und ½3—7 Uhr.
Gemeinsame Ortskrankenkasse. Meldestelle: Luisenstraße 22.
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. Meldestelle: Hellmundstraße 23.

Vereins-Nachrichten

Turngesellschaft. 6—7½ Uhr: Turnen der Damen-Abteilung. 8—10 Uhr: Turnen der Männer-Abteilung.
Turnverein. Abends v. 8—10 Uhr: Kürturnen und Vorturnerschule.
Fechter-Vereinigung Wiesbaden. 8—10 Uhr: Fechten. Oberrealschule Oranienstraße 7.
Wiesbadener Fechtklub. Abends 8—10 Uhr: Fechten. Fechtboden: Schule vis-a-vis der Reichsbank. Klublokal: Hotel Vogel, Rheinstr.
Französ. Konvers.-Zirkel. Mittelschule Rheinstraße 90, Zim. 28. 8—10 Uhr: Konvers.-St.
Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Riegenturnen der aktiven Turner und Zöglinge. Nach demselben: Allgemeiner Singabend.
Gutenberg-Loge Tannuswacht. Abends 8½ Uhr: Versammlung.
Gesangverein Wiesbadener Männer-Klub. Abends 8½ Uhr: Probe.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8½ Uhr: Jugendabteilung.
Stemm- und Ring-Klub Athletia. Abends 8½ Uhr: Uebung.
Stemm- und Ringklub Einigkeit. Abends 8½ Uhr: Uebung.
Wiesbadener Athleten-Klub. 8½ Uhr: Uebung.
Evangel. Arbeiter-Verein. Abends 8½ Uhr: Zitherspielprobe.
Christlicher Verein junger Männer. 8¼ Uhr: Bibelbesprechung.
Stemm- und Ring-Klub Germania. Abends 9 Uhr: Uebung.
Kraft- u. Sportklub Merkelia. 9 Uhr: Uebung.
Schubert-Bund. Abends 9 Uhr: Probe.
Technischer Verein Wiesbaden. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Athleten-Klub Deutsche Eiche. 9 Uhr: Uebung.
Männergesang-Verein Concordia. 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Neue Concordia. 9 Uhr: Probe
Kraft- und Sportklub. Abends 9 Uhr: Uebung.
Verband Deutscher Handlungsgehilfen, Kreisverein Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Sängerchor Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Gesangprobe. Vereinslokal Thüringer Hof.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
Krieger-Militär-Kameradsch. Kais. Wilhelm II. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
Kaufmännischer Verein Wallacum. Abends 9½ Uhr: Versammlung.
Ruder-Klub Wiesbaden. Abends: Uebung.
Männer-Gesangverein Hilda. Abends: Probe.

Versteigerungen

Einreichung von Angeboten auf die Erd-, Rohrverlegungs- und Maurerarbeiten 2c. für die Entwässerungskanäle in der Jahn- und Bunsenstr. zu Biebrich, an das Stadtbauamt daselbst, vormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. 332 S. 7.)

Einreichung von Angeboten auf die Lieferung und Verlegung von 1325 qm Linoleum für die Mittelschule an der Niederbergstraße im Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer No. 9, vormittags 10 Uhr. (S. Amtl. Anz. No. 55 S. 1.)

Einreichung von Angeboten auf die Lieferung des Kohlenbedarfs für das Kgl. Realgymnasium im Jahre 1906/07, im Dienstzimmer des Direktors, Luisenplatz 5, vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 319 S. 9.)

Einreichung von Angeboten auf die Ausführung der Zementfußböden im Kellergeschoß und der sonstigen Betonarbeiten in der Mittelschule an der Niederbergstraße, im Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer No. 9, vormittags 11 Uhr. (S. Amtl. Anz. No. 55 S. 1.)

Einreichung von Angeboten auf die Ausführung der Tünchararbeiten (Wand- und Deckenputz) in den Korridoren und Treppenhäusern der Mittelschule an der Niederbergstraße, im Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer No. 9, vormittags 11½ Uhr. (S. Amtl. Anz. No. 55 S. 1.)

Termin zur Einreichung von Angeboten auf die Arbeiten und Lieferungen zur Erbauung einer Wasserleitung für die Gemeinde Georgenborn, auf der Bürgermeisterei daselbst, nachmittags 6 Uhr. (S. Tagbl. 314 S. 20.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

21. Juli.	7 Uhr morg.	2 Uhr nachm.	9 Uhr abds.	Mittel.
Barometer*)	752.7	753.5	754.3	753.5
Thermometer C.	13.9	19.8	14.5	15.7
Dunstspann. (mm)	9.8	8.5	10.0	9.4
Rel. Feuchtigkeit (%)	84	50	82	72.0
Windrichtung	SW. 2	SW. 3	W. 1	—
Niederschlagsh. (mm)	1.8	—	—	—

Höchste Temperatur 20.2. Niedr. Temper. 12.4.

22. Juli.	7 Uhr morg.	2 Uhr nachm.	9 Uhr abds.	Mittel.
Barometer*)	754.5	753.8	753.8	754.0
Thermometer C.	14.5	22.7	19.4	19.0
Dunstspann. (mm)	10.9	14.9	15.5	13.8
Rel. Feuchtigkeit (%)	90	73	92	85.0
Windrichtung	still	still	still	—
Niederschlagsh. (mm)	0.0	—	0.2	—

Höchste Temperatur 23.2. Niedr. Temper. 12.6.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

Wetter-Bericht „des Wiesbadener Tagblatt".

Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

(Nachdruck verboten.)

25. Juli: wenig verändert, windig, Strichregen, kühl.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).

Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.

Juli.	☉ im Süd. Uhr Min.	☉ Aufg. Uhr Min.	☉ Unterg. Uhr Min.	☾ Aufg. Uhr Min.	☾ Unterg. Uhr Min.
25.	12 33	4 46	8 20	8 58 V.	10 26 N.

Verkehrs-Nachrichten

Theater-Eintrittspreise.

Walhalla-Theater.

Prosceniumsloge	Mk. 4.—	Promenoir	Mk. 2.—
Fremdenloge	„ 3.—	2. Parquet	„ 1.50
Orchestersessel	„ 3.—	Parterre	„ 1.—
Balkon	„ 2.50	Entree	„ 0.70
2. Parquet	„ 2.50		

Vorzugsbillets haben Gültigkeit.

Theater Concerte

Walhalla-Theater.

Sommer-Spielzeit. Dir.: Emil Rothmann.

Dienstag, den 24. Juli.

Die schöne Helena.

Operette in 3 Abteilungen von Meilhac u. Halévy. Deutsch von E. Dohm. Musik von Jacques Offenbach.

1. Abteilung: Das Orakel.
2. Abteilung: Das Spiel. (Der Traum.)
3. Abteilung: Die Entführung.

Spielleiter: Ernst Willert.
Dirigent: Kapellmeister Jan Körber

Personen:

Paris, König Priams Sohn	Eduard Rosen.
Menelaus, König von Sparta	Dir. Emil Rothmann.
Helena, dessen Gemahlin	Toni Leté.
Agamemnon, König der Könige	Paul Schultze.
Orestes, dessen Sohn	Trude Seesemann
Pylades, dessen Freund	Hanne Laabs.
Calchas, Großaugur des Jupiter	Ernst Willert.
Achilles, König von Phtiotides	Herm. Niewind.
Ajax I., König von Salamis	Max Ellen.
Ajax II., König von Locrien	Ludw. Tersky.
Philocomus, Diener im Tempel des Apollo	Fr. Koppmann.
Euthycles, Schlosser	Rich. Laubz.
Bachis, Helenas Vertraute	Lotte Richter.
Leaena, Gespielinnen des	K. Ohlmeyer.
Parthenis, Orestes	Hedw. Krüger.
Klytemnestra	Marianne Austerlitz.

Wachen, Sklaven, Volk, Dienerinnen.

Die ersten zwei Akte spielen in Sparta, der dritte in Nauplia, an den Ufern des Meeres.

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Mittwoch, den 25. Juli: Benefiz für Herrn Carl Platen. Robert und Bertram, oder: Die lustigen Vagabunden.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 24. Juli.

Morgens 7 Uhr:

Konzert des Kur-Orchesters

in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Herr Kapellmeister Hermann Irmer.

1. Choral: „Ein feste Burg ist unser Gott".
2. Ouvertüre zu „Don Juan" . . W. A. Mozart.
3. Ochsen-Menuett . . . . . Jos. Haydn.
4. Aquarellen-Walzer . . . . . Joh. Strauß.
5. Die Wachtparade kommt . . R. Eilenberg.
6. Phantasie aus „Der Barbier von Sevilla" . . . . . Rossini.
7. Unter der Friedenssonne, Marsch Frz. v. Blon.

Abonnements-Konzerte

ausgeführt von der Kapelle des Füs.-Reg. von Gersdorff (Kurhess. No. 80) unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn E. Gottschalk.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Kurhessischer Parademarsch, arrangiert von . . . . . Meister.
2. Phantasie aus „Lohengrin" . . Wagner.
3. Kaiser-Walzer . . . . . Strauß.
4. Andante a. d. C-moll-Symphonie Beethoven.
5. Frauenherz, Mazurka . . . . Fahrbach.
6. Ouvertüre zu „Oberon" . . C. M. v. Weber.
7. Erinnerung an Jos. Strauß, Potpourri . . . . . Fetras.
8. American Patrol . . . . . Measham.

Abends 8 Uhr:

1. Der Regiments-Kamerad, Marsch Lehnhard.
2. Ouvertüre zu „Ein Feldlager in Schlesien" . . . . . Meyerbeer.
3. Divertissement aus „Das Rheingold" . . . . . Wagner.
4. Aufforderung zum Tanz, Rondo C. M. v. Weber
5. Phantasie aus „Das Glöckchen des Eremiten" . . . . . Maillart.
6. Konzert für Posaune . . . . Sachs. Herr Engelhard.
7. Ein Abend bei den Deutschmeistern, Potpourri . . . . Erll.
8. Fanfare militaire . . . . . Ascher.

Kurverwaltung zu Wiesbaden.

Donnerstag, den 26. Juli:

Rheinfahrt mit Musik.

Abfahrt 8.30 vormittags, Strassenbahn — Haltestelle „Kurhaus" (Kaiser-Friedrich-Platz). Extra-Dampfboot der Kurverwaltung (Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrt). Aufenthalt in Assmannshausen (Konzert in der Krone). Besichtigung des Rheinsteins, gemeinschaftliches Mittagsmahl mit Tafelmusik und darauffolgendem Tanz auf dem Jagdschloß Niederwald. Besuch der Aussichtspunkte und des National-Denkmals. Während der Rückfahrt Schiffsball. Bengalische Beleuchtung des Grossherzoglichen Schlosses und der Rheinufer zu Biebrich.

Rheinfahrtkarten sind bis spätestens Dienstag, den 24. Juli, mittags 12 Uhr, an dem Kassenhäuschen an der Sonnenbergerstraße zu lösen.

Preis (einschl. Mittagsmahl ohne Wein) 10 Mk.

Städtische Kur-Verwaltung.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16. Spezialitäten-Vorstellung. Anfang 8 Uhr abends.

Kaiser-Panorama, Rheinstraße 37. Diese Woche: Serie I: Lindenhof und Berg. — Serie II: Kaiser-Tage und Krefeld im Festkleide.

Verlosungsliste des Wiesbadener Tagblatts.

Nr. 20. 1906.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

1) Antwerpener 2½% 100 Fr.-L. v. 1887.
2) Argentinische steuerfreie 4½% äußere Gold-Anleihe von 1888.
3) Bergisch-Märkische Eisenbahn, Prioritäts-Obligationen.
4) Brüsseler 2% Maritime 100 Fr.-Lose von 1897.
5) Bukarester 4½% früher 5% Stadt-Anleihe von 1884.
6) Deutsche Hypothekenbank in Meiningen, Pfandbriefe.
7) Frankfurt a. M. 3½% Stadt-Anleihen von 1903.
8) Genter 2% 100 Fr.-Lose von 1896.
9) Gotthardbahn-Gesellschaft, 3½% Obligationen von 1895.
10) Hannoversche 4% Staats-Schuldverschreibungen Lit. S.
11) Hof-Asch-Eger Eisenbahn, Partial-Obligationen.
12) Mailänder 45 Lire-Lose von 1861.
13) Mainzer 3½% Stadt-Obligationen Lit. H. von 1883.
14) Oesterreich.-Ungarische (Franz.) Staats-Eisenb.-Ges. 4% Obl. v. 1900.
15) Preußische Boden-Kred.-Aktien-Bank, Hypothekenbriefe.
16) Sachsen-Gothaische Staats-Anl. von 1900.
17) Ungarische Hypothekenbank, 3% Prämien-Obligationen v. 1894.
18) Vereeniging tot Bevordering van 's Lands Weerbaarheid, Anleihe von 1871 (2½ Fl.-Lose).

1) Antwerpener 2½% 100 Fr.-Lose von 1887.

115. Verlosung am 10. Juli 1906.
Zahlbar am 1. Juli 1907.

Serien:

452 1692 2188 2270 2422 4928 6105 8552 11453 11490 13092 14474 15337 17176 17825 18078 19351 20096 20165 20363 21133 23065 23753 24288 24422 26393 28154 28474 28531 28728 30211 30877 35167 36499 37791 38981 40620 40990 46171 49849 50006 52387 54518 54605 55808 56274 57030 57373 58580 59910 60291 61025 61311 62034 63889 66229 66869 66943 67181 69705 70793 71545.

Prämien:

Serie **452** Nr. 3, **4928** 24 (500), **11453** 15, **13092** 5 8, **17176** 20, **19351** 11, **21133** 10 16 21, **23753** 18, **24422** 9, **28728** 21, **30211** 12, **35167** 24, **36499** 22, **40990** 12, **50006** 16, **55808** 12, **57373** 16 (150,000), **58580** 25, **60291** 15 (1000), **61311** 8 (500), **62034** 3, **69705** 10 (2500).

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 150 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 110 Fr. gezogen.

2) Argentinische steuerfreie 4½% äußere Gold-Anl. v. 1888.

Verlosung am 6. Juni 1906.
Zahlbar am 1. Oktober 1906.

à **1000** £ **52**561 589 845 954 **53**237 284.

à **500** £ **49**586 911 **50**038 115 281 564 597 621 715 818 **51**111 144 292 846 448 951 962 977 **52**206 268 430 484.

à **100** £ **24**512 514 555 670 842 **25**027 034 117 144 389 414 473 689 932 **26**062 158 237 467 492 511 **27**064 153 265 323 689 735 803 958 **28**199 228 301 316 386 423 555 721 999 **29**036 136 223 470 482 585 728 826 **30**124 186 310 418 547 671 834 997 **31**005 112 330 359 451 703 994 **32**047 070 256 283 400 447 462 502 550 726 854 877 934 994 **33**124 359 438 504 527 586 753 782 810 844 882 **34**053 260 595 618 673 813 888 **35**124 175 297 357 631 **36**120 127 482 517 586 681 759 795 892 **37**096 179 314 420 644 868 997 **38**301 584 690 788 **39**015 016 098 563 652 910 **40**154 162 176 624 641 707 787 933 963 983 **41**018 080 270 336 350 493 534 635 750 788 804 866 892 927 929 **42**034 115 119 290 524 560 608 629 676 783 845 888 904 **43**408 769 825 904 **44**089 327 488 579 580 **45**019 120 153 247 260 656 917 **46**222 337 371 436 521 586 889 **47**033 127 220 308 790 **48**053 069 200 245 253 559 625 775 977 **49**061 134 179 209 265 302 323.

à **20** £ 13 72 252 946 **1129** 527 669 756 782 897 **2023** 131 245 313 448 **3198** 246 328 350 490 532 542 812 829 882 922 **4124** 219 404 419 453 471 490 559 563 599 622 **5091** 109 114 121 127 128 143 212 308 521 958 959 **6067** 072 149 188 549 606 682 917 949 **7076** 591 632 643 678 902 940 988 **8118** 460 486 546 566 602 713 764 946 **9063** 161 523 613 624 759 845 944 **10175** 179 342 375 429 544 545 605 914 **11045** 166 388 701 802 866 939 **12193** 194 314 369 457 544 587 759 770 881 **13027** 207 329 527 660 789 **14024** 036 091 115 746 826 854 882 941 **15046** 085 089 235 253 340 495 655 825 844 879 892 950 **16483** 586 821 849 852 937 **17266** 352 380 549 592 625 643 752 907 **18044** 128 905 **19057** 160 444 543 579 662 714 **20056** 352 428 505 595 613 **21066** 116 145 238 504 528 952 962 **22268** 766 877 898 **23258** 336 510 558 690 842 946 **24070** 346.

3) Bergisch-Märkische Eisenbahn, Prioritäts-Obl.

Verlosung am 2. Juli 1906.
Zahlbar am 2. Januar 1907.

III. Serie.

à **100** Rtlr. **11024** 025 027 029 031—037 039—042 045—055 057—082 084—093 095—105 107—116 118—121 123—128 131—137 **19788**—798 800 802—808 810 811 813 814 816 817 819—821 824—834 836—841 843—854 856—861 863—865 868—870 872—875 878—880 882 884—894 896 897 899—901 903 904 906—910 **25632** 634 635 637—646 648—651 653—656 658 659 661 663—665 667—670 672—681 683 684 686—692 694 697—705 707—719 721—723 725 726 728—730 732—737 739—745 747—751 753 **34561** 563 565—575 577 578 580—587 589—607 609—617 619 620 622—631 634—643 645—650 652—658 660 661 663—665 667—672 675—677 **37309** 312—316 318 320 321 323—325 327—334 336—340 342 344—359 361—365 369—376 378—380 382—387 389 391—393 395—416 418—427 **38563**—572 574—577 583—591 593 594 596—610 612—617 619—631 634—640 642 643 646 647 650—656 658 659 661—663 665 667—680 683—685 **44730**—736 738—749 751—755 757—759 761 763—774 776—783 785—791 793—801 803—816 820 822—842 **51922**—926 928—937 939—959 961—999 **52000**—004 006 009 010 012—026 028 029 **57572**—582 584 586—592 594—603 605—609 611—622 624—661 663—670 673—675 677—681 **70351**—357 359—367 369—377 379—381 383—392 395 397 399 401—413 415 418—427 429—449 451—457 459—465 **76265** 267 268 270—283 285—287 289—304 306—317 319 321—330 332—337 339 341—344 346 347 349—371 373 374 376 378 379 **82123**—138 140—148 150 152—154 156—166 168—171 173—193 195—198 200—215 217—223 225—232 **84618** 620—626 628—633 635—654 656 657 659—662 664—674 676—684 686 687 689 690 692—694 696—706 708—724 726—730 **97007**—010 012—023 025—030 032 034 035 037—069 071—081 083—101 103 104 106—110 112—116 **103900**—904 906—910 912—927 929—932 934—958 960—970 972 973 975—978 980—995 997—999 **104000**—007 010 726 728—730 732—734 736—750 752—758 760—774 776—791 793—796 798—825 827—834 **111748**—750 752—756 758—766 768 769 771—794 796—800 802—807 810—827 829—833 835—840 842—846 848—856 859—861 **117231**—241 243 245—263 265—277 280—290 293—300 302—308 310—321 323—332 334—336 338—342 **121271**—273 275 276 278—283 286 288—298 300—315 317—322 324—327 330—339 341—352 354—369 371—373 376 377 379—386.

III. Serie. Lit. B.

à **1000** Rtlr. **122**659—664 666—670 672—680.

à **500** Rtlr. **124**002—008 010—020 022—028 030—034 036—041 043—046.

à **200** Rtlr. **125**619 620 622—624 626 627 629—641 643—645 647—652 654 655 657—667 669—672 674—680 683—697 699 701—705 707—711 714—718 720—730 732—736.

à **100** Rtlr. **134**622 623 625—632 635—644 646—655 657—664 666—668 670 673—680 682—685 687—691 694—699 701—703 706—710 712—738 **144**920—923 925—929 931—935 937 939—942 945—947 949 950 952—972 974—980 982—984 986 987 989—999 **145**000 001 003—005 007—012 014 015 017—029 031—036 **150**708—730 732—748 750 751 754 755 757 758 760 762—766 768 769 771—778 780—783 785 787—789 791—800 802—807 809—820 823 824 **156**951—969 971—998 **157**000—002 004—006 008—012.

III. Serie. Lit. C.

I. Emission.

à **100** Rtlr. **10**712—732 734—804 806—811 813 814.

II. Emission.

à **300** ℳ **41**701—766 768—776 778—785 788—804 **54**092—095 098—104 106—108 110—114 116—120 122—131 133—145 147—182 184—200 **58**019—030 032 033 035—059 061—079 081 082 085—097 099 101—103 105—126 128 **59**609—628 630—634 636—650 652—655 657—684 686—688 690—699 701—709 711—713 715 716 719 **62**978—996 998 999 **63**000—068 **64**572—597 599—604 606 607 609—674.

4) Brüsseler 2% Maritime 100 Fr.-Lose von 1897.

35. Verlosung am 7. Juli 1906.
Zahlbar am 2. Januar 1907.

Serien:

1245 1645 3260 3830 4122 5437 6260 7292 9985 12742 13353 13428 13471 14189 16506 16833.

Prämien:

Serie **1245** Nr. 22, **1645** 10 20 23, **3260** 15, **5437** 22, **7292** 10 (25,000), **9985** 21, **13353** 18, **13428** 4 13 (250) 15 (1000) 22 (500), **13471** 16 17, **14189** 5 14 16 (250), **16506** 3 5.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 125 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 100 Fr. gezogen.

5) Bukarester 4½% früher 5% Stadt-Anleihe von 1884.

Kündigung vom 10. Juni 1906.
Sämtliche noch im Umlauf befindlichen Obligationen zur Rückzahlung am 1. November 1906.

6) Deutsche Hypothekenbank in Meiningen, Pfandbriefe.

Verlosung am 2. Juli 1906.
Zahlbar am 1. Oktober 1906.

3½% verlosbare und seit 1. Januar 1905 kündbare Pfandbriefe.

(April-Oktober-Zinsen.)

Lit. G. à **3000** ℳ 255 309 730.

Lit. H. à **2000** ℳ 6 125 546 814 **1334** 571.

Lit. J. à **1000** ℳ 119 **1185** 477 803 981 **2010** 069 070 947 983.

Lit. K. à **500** ℳ 17 95 117 562 854 **1273** 297 314 805.

Lit. L. à **300** ℳ 617 786 921 965 **1051** 477 654 **2502**.

Lit. M. à **100** ℳ 212 285 **1222** 481 551 **2358** 450 572 581.

4% seit dem 1. Juli 1900 verlosbare Pfandbriefe Serie II.

(April-Oktober-Zinsen.)

Es sind sämtliche Pfandbriefe dieser Gattung ausgelost, deren Nummern-Bezeichnung in ihren letzten drei Stellen eine der nachstehend aufgeführten dreistelligen Endziffern enthält:

Lit. A. à **3000** ℳ 318 430 632 842 929 960.

Lit. B. à **2000** ℳ 333 552 579 580 595 826.

Lit. C. à **1000** ℳ 413 512 589 730 791 955 957.

Lit. D. à **500** ℳ 448 500 512 537 564 687 825.

Lit. E. à **300** ℳ 131 136 145 151 811 942.

Lit. F. à **100** ℳ 84 90 310 738 849 940 942.

Lit. G. à **50** ℳ 27 73 244 425 719 746.

7) Frankfurt a. M. 3½% Stadt-Anleihen v. 1903.

Verlosung am 30. Juni 1906.
Zahlbar am 1. November 1906.

Abteilung I.

à **5000** ℳ 100 146 309 336 395.

à **2000** ℳ 1277 299 549 899 **2009** 119 189 379 399 479 509 739 948 **3079** 239.

à **1000** ℳ 7700 770 820 919 920 8119 120 150 210 259 340 360 390 410 490 788 809 970 **9040** 060 250 350 419 629.

à **500** ℳ **14**718 857 960 969.

à **200** ℳ **16**401 453 602 703.

Abteilung II.

Die diesjährige Tilgung ist durch Ankauf erfolgt.

Abteilung III.

à **5000** ℳ 901 **1118**.

à **2000** ℳ **6**100 189 **7040** 096 098 209 279 337 428 466 524.

à **1000** ℳ **13**050 167 328 367 808 978 **14**009 011 098 181 185 195 222 241 296 300 316 326 349 351 371.

8) Genter 2% 100 Fr.-L. v. 1896.

57. Verlosung am 7. Juli 1906.
Zahlbar am 1. Juli 1907.

Serien:

1687 3350 3435 4186 4572 5343 5653 6155 6753 8405 8654 9580 10733 10856 12535 12869 13048 14210 14996 15338 18116 18160 19416 24222 24368 24769 25817 26001 26643 27066.

Prämien:

Serie **3435** Nr. 3, **5343** 14, **5653** 21, **6155** 21 (250), **9580** 9 17, **10733** 4 13 19 22, **10856** 12, **12535** 14 (1000), **14996** 6 14, **15338** 5, **18116** 19, **18160** 7 (250) 11 12, **19416** 20 (150,000), **24222** 3, **24368** 24, **26001** 2 (500), **26643** 4, **27066** 17.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 150 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 100 Fr. gezogen.

9) Gotthardbahn-Gesellschaft, 3½% Obligationen von 1895.

12. Verlosung am 25. Juni 1906.
Zahlbar am 30. September 1906.

Lit. A. à **500** Fr. 4761—780 **15041**—060 **18821**—840 **26461**—480 **31421**—440 **35361**—380 921—940 **46441**—460 **50461**—480 **52821**—840 **53321**—340 **54081**—700 **61581**—600 641—660 **62461**—480 **69741**—760 **84561**—580 **92821**—840.

Lit. B. à **1000** Fr. **1381**—390 **3031**—040 8211—220 **10761**—770 **11581**—590 **19021**—030 **20721**—730 **25131**—140 **31851**—860 **41461**—470 **43811**—820 **46371**—380 **48201**—210 461—470 491—500 **49801**—810 **51421**—430 **53321**—330 **57471**—480 541—550 781—740 **63211**—220 411—420 **64191**—200 **69781**—790 **70231**—240 **73221**—230.

10) Hannoversche 4% Staats-Schuldverschreibungen Lit. S.

Verlosung am 12. Juni 1906.
Zahlbar am 2. Januar 1907.

à **1000** Taler Gold. 91 123 155 194 214 441 509 565 611 689.

à **500** Taler Gold. 933 **1200** 322 356 364 424 508 697.

11) Hof-Asch-Eger Eisenbahn, Partial-Obligationen.

41. Verlosung am 15. Juni 1906.
Zahlbar am 15. September 1906.

24 27 44 92 97 100 126 152 265 304 311 331 397 426 444 452 661 667 690 723 730 772 787 800 803 814 845 901 975 989 **1024** 072 098 112 144 268 292 300 387 442 452 509 537 585 616 626 662 844 860 941 998 **2008** 092 130 152 168 171 215 222 352 529 547 607 624 704 736 739 740 752 838 916 999 **3035** 095 155 158 173 201 207 234 352 358 450 666 743 864 869 877 893 908 971 **4066** 071 091 168 181 237 255 262 335 414 554 622 634 728 793 797 852 874 881 901 936 969 **5050** 102 109 122 184 200 205 219 300 302 362 375 378 447 523 551 558 564 568 646 726 744 752 759 767 879 935 944 969 **6286** 376 416 429 479 490 547 625 682 696 709 742 753 894 918 954 960 968 **7104** 131 137 337 432 475 503 579 581 598 602 632 730 773 785 818 824 835 856 936 **8024** 034 039 078 122 153 157 169 187 282 347 351 362 460 668 731 741 755 804 806 842 875 981 984 **9036** 153 170 186 193 237 240 277 298 331 347 370 440 484 533 543 578 612 661 674 677 712 749 758 783 818 858 880 **10102** 129 187 189 215 249 317 324 356 375 394 440 465 470 538 621 625 683 693 735 840 891 967 995 **11002** 005 013 067 069 092 156 157 165 281 324 361 426 438 520 562 599 600 612 637 699 803 835 948 978 **12038** 126 195 271 334.

12) Mailänder 45 Lire-L. v. 1861.

120. Verlosung am 2. Juli 1906.
Zahlbar am 2. Januar 1907.

Serien:

118 318 320 520 616 707 852 855 871 969 1004 1046 1102 1227 1260 1375 1469 1492 1589 1621 1702 1860 1879 2041 2088 2153 2219 2277 2403 2416 2458 2468 2473 2523 2528 2585 2710 2766 2767 2917 2984 3130 3214 3221 3279 3343 3367 3369 3426 3462 3524 3567 3675 3698 3858 3882 3973 3985 4140 4152 4176 4246 4447 4720 4852 4887 5187 5292 5524 5543 5569 5676 5753 5816 5971 6219 6259 6277 6425 6512 6606 6677 6684 6821 6928 7233 7411 7447 7533 7810.

Prämien:

Serie **118** Nr. 34, **318** 3 (500) 41, **320** 2 (1000), **616** 4 (200), **707** 15 (1000) 43 (1000), **852** 46 (100), **855** 45 (1000), **871** 1 24 (1000), **969** 22 (100) 30 36, **1046** 22, **1102** 39, **1375** 10 28 (150) 35 (100), **1492** 22 (100), **1589** 45 (150), **1621** 12, **1702** 27, **1860** 17 48 (200), **2041** 13 (1000) 39, **2088** 22 (1000) 34 40, **2153** 14 (200) 22 (1000), **2416** 29 (100), **2468** 30, **2473** 15 (150), **2585** 21, **2767** 42 (150), **2917** 34 45 (200) 46, **2984** 42 (150), **3214** 16 (100) 32 49 (150), **3279** 4 39 (1000), **3367** 30, **3426** 38, **3462** 37 (1000) 42 (1000), **3524** 1 48 (200), **3675** 1, **3882** 8, **3973** 4 40 (100), **4140** 14 25 (150) 29 (300), **4152** 9 (100) 15 24 32 (1000) 43, **4176** 23 (1000), **4852** 47 (150), **4887** 4 22 (300), **5187** 25 (1000), **5292** 30 (100), **5543** 2 (1000), **5676** 26 28 (100), **5753** 43 (300) 47 (1000), **5971** 12 (1000) 32 (500), **6219** 46, **6277** 39 (1000), **6425** 48, **6606** 22 30 (150), **6677** 18 35, **6821** 15, **6928** 7 (1000), **7411** 44 (300), **7447** 13 (1000) 40 (200), **7533** 10.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 60 Lire., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 49 Lire gezogen.

13) Mainzer 3½% Stadt-Obl. Lit. H. von 1883.

Verlosung am 2. Juli 1906.
Zahlbar am 1. Januar 1907.

à **200** ℳ 329 388 561 581 757 767 786 832 985 **1129** 243 344.

à **500** ℳ 1703 742 **2055** 108 169 367 388 465 516 657 694 791 862 870 **3140** 308 324 349 432 634 669 728.

à **1000** ℳ 4001 145 160 279 282 500 570 574 601 848.

14) Oesterreich.-Ungarische (Franz.) Staats-Eisenbahn-Gesellschaft, 4% Obl. v. 1900.

6. Verlosung am 2. Juli 1906.
Zahlbar am 1. August 1906.

59301—400 **69**901—**70**000 **91**801—900 **104**201—293 **106**201—300 **111**501—600 **119**701—800.

15) Preußische Boden-Kredit-Aktien-Bank, Hypothekenbr.

Verlosung am 19. Juni 1906.
Zahlbar am 2. Januar 1907.

4½% Hypothekenbriefe IV. Serie, rückzahlbar à 115%.

Lit. A. à **3000** ℳ 120 235 250 251 302 394 444 534.

Lit. B. à **1500** ℳ 51 63 210 229 244 252 265 297 421 459 474 500 523 585 627 746 780 858 937 984.

Lit. C. à **600** ℳ 169 171 209 230 377 378 549 608 649 849 931 941 980 **1022** 044 125 150 213 238 344 349 596 614 736 738 820 842 861 882 983.

Lit. D. à **300** ℳ 2 3 75 158 162 312 362 376 385 401 431 435 515 529 696 882 916 951 **1047** 153 154 155 186 189 200 287 322 432 452 490 500 534 608 631 699 712 827 861 917 960 **2077** 139 147 343 451 508 584 590 612 614 617 773 831 844 857 890 922 978 988 992 995 **3060** 107 192 206 212 419 492 624 729 789 855 878 967 970 **4017** 025 036 121 147.

Lit. E. à **100** ℳ 3 66 91 93 98 104 133 134 228 280 349 431 432 444 449 485 525 626 641 682 711 806 845 905 **1034** 053 231 289 328 502 512 542 568 587 776 889 898 979 **2168** 189.

4½% Hypothekenbriefe X. Serie, rückzahlbar à 110%.

Lit. E. à **300** ℳ 25 27 28 30 36 38 51 89 107 109 110 111 115 119 136 146 158 173 184 196 207 210 212 213 220 224 231 254 269 273 276 285 287 319 320 341 345 359 362 363 366 367 371 373 385 386 387 413 440 461 464 484 485 500 501 524 538 539 540 609 624 633 635 682 740 748 752 766 768 769 781 818 842 853 858 871 890 897 910 911 925 929 942 966 970 **1007** 022 042 043 073 079 103 146 159 170 172 201 203 204 232 234 235 242 352 371 401 429 490 507 514 530 532 533 547 554 567 589 598 604 617 618 629 683 698 703 714 729 812 836 876 941 983 994 **2040** 056 090 103 105 170 172 175 177 233 239 273 277 299 318 349 448 457 487 519 552 553 597 626 638 677 678 712 716 729 738 740 753 768 779 830 867 884 920 929 939 948 952 992 997 **3000** 021 080 083 118 148 149 202 236 241 264 270 275 348 387 392 398 463 826 853 871 872 954 960 984 986 994 **4083** 112 124 126 154 173 210 217 218 249 282 285 290 337 355 419 435 464 466 491 529 602 603 605 610 626 729 743 746 788 795 **5151** 325 328 331 341 370 372 399 442 443 454 458 466 470.

Lit. F. à **100** ℳ 1 2 12 15 17 42 43 78 92 95 110 113 118 127 139 140 141 178 194 199 210 214 223 228 229 249 251 254 259 263 267 280 294 311 319 320 339 359 369 394 395 436 443 445 461 467 468 478 480 517 535 542 544 558 562 569 578 596 601 618 619 621 623 630 639 640 684 702 703 705 740 752 754 789 792 801 816 830 834 848 852 863 870 892 893 906 908 910 920 936 938 946 952 984 **1010** 012 018 027 029 033 044 050 065 076 083 122 127 129 151 152 186 188 213 238 236 237 248 256 282 284 290 292 299 302 322 332 344 355 361 363 375 377 378 379 380 381 382 397 398 410 418 433 438 452 464 465 473 477 486 495 549 571 578 583 585 588 589 602 636 643 693 730 749 756 773 774 783 787 827 844 846 873 875 876 877 881 882 885 889 893 905 920 925 926 958 971 983 **2010** 038 039 041 047 061 068 088 094 097 116 119 128 159 176 188 198 219 249 253 259 269 280 282 302 311 320 333 342 348 349 373 379 382 416 417 441 445 454 464 471 479 485 487 601 620 621 629 642 652 653 655 661 663 682 686 709 725 749 751 752 803 826.

3½% Hypothekenbr. XV. Serie, rückzahlbar à 100%.

Lit. A. à **5000** ℳ 405.

Lit. B. à **3000** ℳ **1027** 2005.

Lit. C. à **2000** ℳ 88 249 **1782** 2427.

Lit. D. à **1000** ℳ 688 2220 781 3795 4135 5963.

Lit. E. à **500** ℳ 1093 401 703 2206.

Lit. F. à **300** ℳ 181 438 765 1521 811 3718 4912 5598.

Lit. G. à **100** ℳ 832 1336 673 709 862 3548.

16) Sachsen-Gothaische Staats-Anleihe von 1900.

Verlosung am 11. Mai 1906.
Zahlbar am 1. Oktober 1906.

Lit. A. 482 1128.

Lit. B. 1327 687 2221 418.

Lit. C. 2556 3031 069 138 187.

17) Ungarische Hypothekenbank, 3% Prämien-Obl. v. 1894.

Außerordentliche Amortisationsziehung am 2. Juli 1906.
Zahlbar am 1. Oktober 1906 mit 200 Kr. für jede Obligation.

Serie **3 4 6 8 11 12 19 43 51 52 64 68 79 82 88 93 107 109 114 136 141 153 157 170 175 182 208 214 216 217 223 226 259 266 270 279 282 283 317 342 343 352 355 419 411 418 430 444 447 465 472 477 484 487 492 506 507 511 517 526 531 547 551 578 583 589 591 602 608 610 628 630 641 657 670 675 692 694 708 716 719 724 742 748 755 770 794 801 818 822 824 833 842 845 855 876 881 918 934 962 969 975 980 1001 1010 1032 1034 1035 1052 1099 1114 1115 1149 1166 1170 1184 1212 1219 1222 1233 1236 1289 1297 1309 1341 1343 1348 1391 1394 1404 1405 1412 1419 1429 1431 1434 1438 1448 1450 1451 1464 1468 1476 1478 1487 1494 1496 1507 1508 1513 1519 1520 1545 1546 1569 1585 1592 1599 1600 1601 1641 1644 1645 1652 1654 1656 1659 1663 1677 1679 1680 1695 1698 1710 1731 1754 1772 1795 1797 1814 1830 1838 1841 1844 1845 1853 1872 1893 1896 1919 1932 1933 1943 1951 1960 1978 2000 2032 2035 2036 2068 2088 2121 2149 2164 2180 2225 2229 2232 2237 2256 2266 2281 2300 2307 2313 2319 2320 2347 2349 2351 2357 2385 2391 2401 2409 2429 2436 2466 2470 2476 2478 2483 2494 2507 2513 2515 2522 2531 2532 2535 2537 2556 2562 2568 2571 2603 2604 2605 2612 2613 2627 2633 2650 2658 2662 2685 2691 2699 2701 2714 2723 2732 2742 2754 2765 2766 2772 2778 2828 2831 2833 2834 2840 2844 2850 2863 2866 2869 2877 2880 2882 2887 2890 2902 2906 2907 2908 2914 2917 2919 2932 2935 2936 2938 2940 2943 2948 2949 2950 2951 2952 2953 2954 2958 2966 2969 2970 2980 2981 2994 3004 3011 3017 3020 3025 3026 3033 3034 3036 3043 3047 3052 3068 3072 3077 3083 3096 3101 3106 3112 3114 3116 3121 3125 3127 3130 3132 3133 3138 3143 3145 3148 3154 3155 3157 3168 3171 3176 3178 3183 3188 3194 3197 3201 3205 3207 3210 3211 3212 3214 3218 3221 3238 3239 3240 3246 3261 3262 3263 3264 3268 3269 3270 3273 3275 3278 3283 3286 3293 3300 3307 3309 3312 3324 3334 3338 3340 3341 3346 3348 3349 3351 3358 3365 3368 3370 3378 3379 3384 3385 3387 3396 3397 3405 3413 3422 3426 3428 3432 3433 3446 3449 3454 3455 3462 3466 3469 3475 3482 3484 3486 3492 3493 3495 3498.**

18) Vereeniging tot Bevordering van 's Lands Weerbaarheid, Anleihe v. 1871 (2½ Fl.-Lose).

37. Verlosung am 2. Juli 1906.
Zahlbar sofort mit 3 Fl. für jede Obl.

Serie **258 407 492 769 843 1030 1076 1201 1846 2107 2265 3827 3915 4088 4106 4137 4449 4595 4885 5282 5311 5580 5705 5822 5827 6203 6763 7202 7268 7813.**

Wiesbadener Tagblatt.

54. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag **50** Pfg. monatlich, durch die Post **2** Mk. **50** Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

22,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärts 1 Mk.

Anzeigen-Annahme für die **Abend-Ausgabe** bis 12 Uhr mittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme **später** eingerichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird **keine Gewähr** übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 339. Fernsprecher für den Verlag No. 2953. Rufzeit von 8—12 u. 2—7 Uhr. **Dienstag, den 24. Juli.** Fernsprecher für die Redaktion No. 52. Rufzeit von 8—1 u. 3—7 Uhr. **1906.**

Abend-Ausgabe.
1. Blatt.

Für August und September
auf das
„Wiesbadener Tagblatt"
zu abonnieren, findet sich Gelegenheit
im Verlag Langgasse 27,
in der Haupt-Agentur Wilhelmstraße 6,
bei den Ausgabestellen,
den Zweig-Expeditionen
der Nachbarorte,
und bei sämtlichen deutschen Reichspostanstalten.

Die Entenzucht.

Druckerschwärze auf Papier hat einmal der Altreichskanzler Fürst Bismarck die heftigen Ausfälle der russischen Presse gegen Deutschland genannt; die Zeitungen machten keinen Krieg; sie könnten noch so leidenschaftlich eine fremde Macht herausfordern, darüber brauche man sich nicht zu beunruhigen. Allein, so fügte er hinzu, schließlich sei doch eine Regierung verantwortlich für die Fenster, die ihre Presse den Nachbarn einschlage. . . .

Wir sind an diese eigentümliche Abart des „Fensterlns" nachgerade gewöhnt. Heute ist es die russische, morgen die englische, übermorgen die französische Presse, die sich befleißigt, uns die Fenster einzuschlagen, indem sie die deutsche Politik zu verdächtigen und heimtückischer Pläne zu bezichtigen sucht. Dort melden sich die amerikanischen Zeitungen zum Wort, dann wieder sind es die Magyaren, die sich schwarzer Pläne von Deutschland versehen, oder die Italiener, die doch selbst so manches uns gegenüber auf dem Kerbholz haben, halten sich an eine bewährte Methode, indem sie rufen: Haltet den Dieb!

Über eines können wir uns jedenfalls seitens des Auslandes nicht beklagen, über Mangel an Beachtung. Welcher abenteuerlichen Pläne hat man nicht im Laufe der letzten Jahre die deutsche Politik bezichtigt. Als der Krieg zwischen England und den Burenstaaten tobte und die öffentliche Meinung in Deutschland in Übereinstimmung mit der fast aller zivilisierten Nationen für die Sache der Unterdrückten und Vergewaltigten Partei nahm, da war es für die Engländer eine ausgemachte Sache, daß deutsche Intrigen die Buren zum Ausharren im Kampfe bewogen. Als Rußland und Japan um die Vorherrschaft in Ostasien rangen, da war es, bevor noch das russische Riesenreich dem kleinen, aber mächtigen Gegner erlag, für die englische Presse eine ausgemachte Sache, daß Deutschland beabsichtige, den ehrlichen Makler zu spielen, um als Lohn dafür die Mandschurei einzustecken, obwohl doch einem Menschen mit nur vier Sinnen die Verrücktheit einer solchen Behauptung einleuchten mußte.

Waren schon dies recht fette Zeitungsenten, so wurde doch der Rekord der Entenzucht während des Marokko-Konfliktes erreicht. Welcher schwarzen Pläne hat man nicht damals Deutschland verdächtigt! Daß der damalige französische Minister des Äußeren, Delcassé, mit sehr hervorragenden Persönlichkeiten in England über den Einfall von 100 000 Mann in Schleswig-Holstein verhandelte, das war gar nichts gegen die Einfälle, welche die französische und die englische Presse hatte, um der deutschen Politik eins anzuhängen. Daß Deutschland das Protektorat von Marokko anstrebe, war für diese Zeitungen eine ausgemachte Sache, und es wurde allen Ernstes behauptet, daß deutsche Emissäre die Marokkaner nicht nur gegen die Franzosen, sondern gegen die Fremden überhaupt aufwiegelten. Und mit welchen Mitteln der Verleumdung ist nicht wie vorher während des Marokko-Konfliktes so nachher während der Konferenz in Algeciras gegen Deutschland gearbeitet worden! Versuchte man doch allen Ernstes bei dieser Gelegenheit den Dreibund zu sprengen, indem man nicht nur Italien auf Frankreichs Seite zu ziehen suchte, sondern zugleich, um auf Österreich-Ungarn einzuwirken, die hirnverbrannten Gerüchte verbreitete, daß das Deutsche Reich sich mit dem Gedanken der Annexion Böhmens trage, und daß die Hohenzollern nach der Krone von Ungarn strebten.

Unlängst ist zwischen England, Frankreich und Italien das Abkommen über Abessinien zustande gekommen, wobei freilich die Rechnung noch ohne den Wirt, den Negus Menelik, gemacht worden ist, der keine Neigung zu tragen scheint, sich bei lebendigem Leibe das Fell über die Ohren ziehen zu lassen. Selbstverständlich finden sich sofort englische Blätter, welche behaupten, daß hinter dem Negus kein Geringerer stehe als der deutsche Kaiser! In Ägypten ist unter den Bekennern des Islam eine nicht unbedenkliche Bewegung gegen die „vorübergehende Besetzung" durch England ausgebrochen, und flugs wird unter unseren englischen Vettern die Mär verbreitet, daß deutscher Einfluß die Fellachen mobil gemacht habe, obwohl doch schon Fürst Bismarck einmal gegenüber ähnlichen albernen Beschuldigungen erklärt hatte: Wolle England das Pharaonenland annektieren, so könne er zwar nicht dazu raten, aber wenn es dennoch geschehe, sei für Deutschland die Freundschaft mit dem Inselreich viel wichtiger als das Schicksal Ägyptens.

Das allerneueste auf dem Gebiete der Entenzucht aber ist die närrische Idee russischer Blätter, daß Deutschlind im Verein mit Österreich-Ungarn in Rußland einmarschieren wolle, um die Revolution niederzuschlagen und als Dank vom Hause Romanow das Gouvernement Warschau einzustecken. Es fehlt jetzt nur noch die Behauptung, daß Deutschland am Nordpol einen eisfreien Hafen anlegen, auf dem Monde eine Station für drahtlose Telegraphie einrichten und einen Platz nicht nur an, sondern in der Sonne zu strategischen Zwecken befestigen wolle!

Politische Übersicht.

Die Hagener Stichwahl.

Aus Hagen wird uns geschrieben: Die Tage bis zur Stichwahl könnten dazu benutzt werden, eine ruhige Stimmung und dadurch eine Verständigung unter den Anhängern der bürgerlichen Parteien herbeizuführen. Statt dessen bringen verschiedene Blätter tagtäglich neue Mitteilungen und Auffassungen, die die Parteien verhetzen, ja innerhalb derselben Partei (sogar der eigenen Partei dieser Blätter) Verstimmung schaffen. Bei dem von den Christlich-Sozialen eingeleiteten wahlpolitisch und wahltechnisch dilettantenhaften Versuche, in letzter Stunde drei Parteien auf einen Kandidaten zu einigen, hatte der nationalliberale Kandidat Moldenhauer gefragt, warum denn nicht er dieser gemeinsame Kandidat sein könne. Das klingt, nebenbei gesagt, unter dem persönlichen Gesichtswinkel angesehen vielleicht etwas eitel; dem Parteimanne aber kann man es anerkennen. Jetzt kommt jedoch die „Rhein.-Westf. Ztg.", und läßt sich „von nationalliberaler Seite" schreiben, daß die nationalliberale Partei bezw. deren Vertreter sich nach Prüfung des christlichsozialen Vorschlages bereit gezeigt hätten, dem nationalliberalen Kandidaten von 1903, Kommerzienrat Funcke, die Kompromißkandidatur anzubieten; dies sei jedoch an der Ablehnung der Christlich-Sozialen gescheitert. Die Nationalliberalen wären also bereit gewesen, ihren Kandidaten im letzten Augenblick und ohne sein Einverstandensein fallen zu lassen! Die Sache verhält sich, wie ich erfahre, wesentlich anders. Der nationalliberale Rechtsanwalt Cremer, der mit dem Kandidaten Moldenhauer die Nationalliberalen vertrat, hat lediglich zum Zwecke der prinzipiellen Orientierung nach Vorbringung der Einwände gegen Moldenhauer gefragt, ob dieselben Bedenken auch gegen den früheren nationalliberalen Kandidaten Funcke beständen. Das bejahten die Christlich-Sozialen, und damit war die Sache erledigt. Die Notiz des Essener Blattes bezweckt Wirrwarr um des Wirrwarr willen. Natürlich wird man sich hiernach nicht mehr wundern, am Schlusse der betreffenden Korrespondenz von angeblich nationalliberaler Seite zu lesen: „Nach der Art, wie der Freisinn in Altena-Iserlohn und Hagen-Schwelm den Kampf geführt hat, werden viele nationalliberale und Zentrums-Wähler keine Neigung verspüren, ihn herauszuhauen." Punktum! Die „In-

Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

Klein Jöta.

Erzählung von **Herbert Oczeret.**

(5. Fortsetzung.)

Am heitersten war Jöta wohl, wenn sie einige Stunden mit Ralph gespielt hatte, die Mutter hätte gar zu gern zugeschaut, wie die beiden sich unterhielten, was sie immer trieben, aber Jöta brach stets ab, wenn Mama ins Zimmer trat, und erzählte dem Freunde nicht weiter, und es war ganz offensichtlich: bis zu Ralph und nicht weiter! „Aber, Gott, was geht das mich an!" dachte die Mutter. Jöta kam jetzt übrigens auch in der Schule besser fort. Außer in Handarbeiten, für die sie sich nicht erwärmen konnte, hatte sie jetzt überall glatte Zensuren, und sie würde diesmal zu Ostern voraussichtlich ohne Nachhülfe mitkommen. Ralph war zwar der Ansicht, sie müsse auch in Handarbeiten gut haben, „denn das müssen Mädels können". „Ja, aber sieh doch Ralph, ich kann ja wirklich nichts dafür, ich kann eben nicht so gut sticken wie die anderen Mädchen. Und Fräulein sagt immer, mein Stopftuch sähe aus wie eine Landstreicherhose, nicht wie das Stopftuch einer höheren Tochter." „Ja, ist denn das aber so schwer?" „Gewiß Ralph, schrecklich schwer!"

„Aber meine Mutter kann's doch!"

Jöta spitzte die Lippen und schmollte etwas, denn sie konnte nichts entgegnen; auf Frau Schwanhardt gab sie schon zu viel, was die tat, war immer richtig. — Sie nahm sich vor, sich von Frau Schwanhardt das Stopfen zeigen zu lassen. So hatte Ralph im Laufe der Zeit eine Mengen Eigenheiten seiner kleinen Freundin abgeschliffen, und ganz unbewußt erfüllte das ihn mit Stolz, und er betrachtete Jöta als etwas, was ihm mit angehörte, worauf er ein gewisses Anrecht habe. Er dachte ja nie darüber nach, aber es kam ihm selbstverständlich vor, daß er ebenso wie er „meine" Schwester, „meine" Mutter sagte, er auch „meine" Jöta sagte, wenn er auch nicht wußte, was darin lag. Jöta aber hatte sich so an den Umgang mit Ralph gewöhnt, war so gewöhnt, ihn in allem um Rat zu fragen und in manchen Punkten ihm zu raten, daß der Gedanke, es könnte einmal anders werden, oder gar sie könnte Ralph verlieren, ihr gar nicht in den Sinn kam.

Als Jöta nach einigen Tagen bei Ralph war, hatte sie ihr Stopftuch mitgebracht und trug Frau Schwanhardt ihre Bitte vor, sie wollte gern gut stopfen lernen.

Frau Schwanhardt saß an ihrem Fenster vor der Nähmaschine und ohne viel zu fragen, nahm sie gleich das Tuch zur Hand und zeigte dem Kinde mit einigen Worten die Stiche. „Du darfst nichts zusammenziehen, Jöta, sondern mußt die Fäden hübsch nebeneinanderlegen, daß es wie gewoben aussieht. — So, siehst du! Und nun setz' dich her auf den Schemel, damit ich von Zeit zu Zeit ordentlich nachsehen kann, und Ralph setzt sich daneben und liest etwas vor. Ja, willst du Junge?" „Natürlich, Mutterchen, was soll ich lesen?" Ralph schlug, wenn er mit seiner Mutter sprach, einen ganz besonderen Ton an. Er liebte seine Mutter ungeheuer, und während er seinen Vater mehr achtete als liebte, verband er der Mutter gegenüber beide Gefühle in sehr hohem Maße. Er empfand eine große Ehrfurcht vor seiner Mutter, zugleich eine innige Liebe und Zärtlichkeit. Aber er zeigte das letzte nicht, er liebte mit der Liebe, mit der ein gesunder Junge seine Mutter liebt, stets mit etwas Schamhaftigkeit verbunden, und in seinem Benehmen zur Mutter lag immer eine gewisse Ritterlichkeit. Seine Mutter war für ihn das unbewußte Ideal der Frau, wie es jeder Knabe schon früh in sich trägt. Willig holte er jetzt mehrere Bücher heran, legte sie vor die Mutter hin und sah ihr gespannt ins Gesicht, welches sie wohl am liebsten möchte. Er hätte natürlich eins über recht blutige, abgehauene Köpfe, Skalpe und lodernde Lagerfeuer gewählt, aber sein Mütterchen mochte die nicht. Sie war sehr gegen Indianer- und Jagdgeschichten. „Hier Junge!" Sie reichte ihm ein Buch hin und streichelte ihm leicht die Wangen. „Bist gut, Ralph? Ja?" — Ralph hätte für eine Liebkosung seiner Mutter alle Indianergeschichten der Welt hingegeben, so nahm er auch jetzt vollständig zufrieden das Buch, holte Atem und begann: „Siegfried der Sonnengott". Und er las, bis er ganz in Feuer kam, und die helle Quartanerstimme erscholl oft wie lauter Kriegsruf, die Wangen röteten sich, und Klein Jöta hielt öfter inne in der Arbeit, um hinzusehen, ob das noch ihr Ralph sei oder Siegfried selber. Ja, und wie das krachte, als der schwere Stein fiel, und wie die Schwerter klirrten! — Es war doch ganz schön! So saßen denn die drei traulich beisammen, Stunde auf Stunde entrann. Draußen war es trüb und grau, aber drinnen war es so behaglich und mollig. In dem einfachen Wohnzimmer des mittleren Beamten war ein Paradies von Behaglichkeit. Der ganze Zauber, den eine Frau, die Frau und Mutter im höchsten Sinne des Wortes ist, um sich verbreitet, lag über diesem Raume. Und Frau Schwanhardt war eine vollkommene Mutter. Ruhig saß sie über ihrer Arbeit und nähte emsig, aber nichts entging ihrem Auge. Sie fragte nicht viel und sprach nicht viel, aber sie wußte alles, was für das Haus und das Wohl der Ihrigen nötig war. Sie war wirklich „Mutter", und das ist so der Inbegriff alles dessen, was Ruhe gibt, Behaglichkeit verbreitet, Verständnis hat für alles. Und wenn man sah, wie sie sich von ihrem erhöhten Sitz zu Klein Jöta hinabbeugte, eine Hand auf den Scheitel des Kindes legte, mit der anderen ihr was zeigte, dann konnte man verstehen, daß es Mutterhände gibt, deren bloße Berührung die Schmerzen des Kindes heilt. So ein Paar weiche,

formation" des Blattes über die Nationalliberalen ist falsch, betreffs des Zentrums aber stimmt es, daß auf allerstrengste Wahlenthaltung hingewirkt wird, was mit dem Siege der Sozialdemokratie gleichbedeutend wäre.

Ein Urteil über Rußland.

L. Berlin, 23. Juli.

Wir hatten heute eine Unterredung mit einem hervorragenden Finanzmanne, der den russischen Angelegenheiten nicht bloß als Zuschauer gegenüber steht. Es wird jedenfalls interessieren, zu hören, daß diese Persönlichkeit die Zukunft des Zarenreichs andauernd hoffnungsvoll beurteilt. Die Kritik an dieser Kritik ist eine selbstverständliche Pflicht, aber die Tatsache, daß ein solches Urteil auch heute noch möglich ist und mit einer gewissen Autorität gegeben werden kann, möchten wir eben als Tatsache doch registrieren. Vielleicht heißt es auch hier: Wen die Götter verderben wollen, den schlagen sie mit Blindheit. Wir behalten uns vor, auf einiges aus der Unterredung zurückzukommen. Zunächst aber mag und kann es genügen, das „Sentiment" eines Beobachters zu erfahren, von dem man freilich meinen sollte, daß er wegen der russischen Finanzen in höchster Sorge schweben würde, während er dies keineswegs tut. Wenigstens erklärt er, er tue es nicht.

Ein unverbesserlicher Fehler Rußlands.

Der „Temps", der Moniteur der Regierung für die Auslands-Politik, beeilt sich in seiner Montags-Nummer zu den neuesten Ereignissen in Rußland Stellung zu nehmen, und er bezeichnet gleich im ersten Satze das Vorgehen der Petersburger Minister, die dem Zaren geraten haben, die Duma aufzulösen, als einen vielleicht unverbesserlichen Fehler! Der Ukas, der dies anordnete, hat zugleich die neue Kammer auf den 5. März 1907, d. h. auf „Calendas graecas" berufen. Über den Wahlmodus soll noch bestimmt werden. Das heißt nichts anderes, so sagt der „Temps", als die Suspendierung der Parlamentsrechte auf volle sieben Monate! Und dabei hat die Regierung überhaupt keine Versuche gemacht, mit der Duma sich zu gemeinsamer Arbeit zu verbinden. Sie hat die Auflösung offenbar vorgenommen in dem Gefühl, daß bis zum März noch viel Wasser die Newa hinunterfließen wird. Nikolaus' Verantwortung ist schwer, weniger die persönliche, als die seines Amtes, die geradezu niederschmetternd ist. Und die, welche ihn dazu bestimmt haben, die sind an ein furchtbares Spiel gegangen. Gewarnt hat Frankreich genug, aber ein Mann wie Trepow habe erklärt, der „Temps" treibe die Geschäfte der Revolution und die beiden Kammern hätten sich ähnlich ausgesprochen. Das könnten jene halten, wie sie wollten, aber nachdem die Bemühungen eines Ausgleichs zwischen Regierung und Kammern vergeblich gewesen seien, gebe man in Frankreich die Hoffnung und das Vertrauen auf. Auch die Duma habe taktische Fehler gemacht, sie ist gleich mit einem Frachtwagen voll utopischer Wünsche ins Feld gezogen, denen die Regierung mit Recht ein „Non possumus" entgegensetzte; eben so war unbedacht das Votum vom 26. Mai, das den Rücktrit des Ministeriums forderte. Aber die Duma ist doch mit der Zeit gescheiter geworden, sie hat in der Agrarsache eine selbstbewußte Mäßigung gezeigt; mögen die Arbeitsparteiler sich noch vergessen, die Kadetten sind korrekt verfahren. Sie hätten auch das Kabinett stellen können. Und an Stelle dieser brauchbaren Duma-Mehrheit ist nun ein unbrauchbares Kabinett von Stolypin getreten, von einer Mittelmäßigkeit, die in Rußland selbst noch nicht erhört gewesen ist. Und dabei ist der Auflösungs-Ukas noch nicht einmal motiviert. Der Zar hätte drei Wochen lang Zeit gehabt, sich für oder gegen die Duma zu entscheiden, er hat das letztere getan, obgleich die Kadetten bereit zur Übernahme der Geschäfte waren. Aber man hielt den Goremykin, den Lückenbüßer, für Witte, und nun man die Kammer in die Ferien treibt, wird auch dieser Minister in die Versenkung getan. Das ist nichts anderes als eine halsbrecherische Politik! Mag dreist der Zar Nikolaus der loyalste Mensch auf der Erde sein, soweit die Person in Betracht kommt, so hat er doch soeben auf Anraten seiner Ratgeber sein Versprechen an die Duma gebrochen, denn diese hat durch ihre Abstimmungen in keiner Weise eine solche Maßregel gerechtfertigt! Das Volk war mit Vertrauen zu dem Rufe, den der Zar an es erlassen hatte, herbeigeströmt, und nun werden seine Vertreter unverrichteter Dinge heimgesandt, es wird neu gewählt. Bildet man sich wirklich ein, daß die neue Kammer anders aussehen wird? Das würde nur durch gouvernementalen Druck möglich sein, und dadurch würde die Regierung über das Land neues Blutvergießen heraufbeschwören.

Der Stand der Massenstreik-Debatte.

Die Massenstreik-Debatte in der Sozialdemokratie hat einen wunderlichen Verlauf genommen. Wer diesen Streit jetzt noch als einen solchen zwischen Parteivorstand und Gewerkschaftsleitung ansieht, muß mit Blindheit geschlagen sein. Zwischen diesen „obersten Instanzen der Arbeiterbewegung" bestand in dieser Frage ein starker Gegensatz bis zu der gemeinsamen Konferenz im Februar d. J. Auf der Konferenz ist er vollständig beigelegt worden, und zwar durch Nachgeben des Parteivorstandes, insbesondere Bebels. Der nachträgliche Zank über die größere Genauigkeit der Bebelschen oder der Silberschmidtschen Formulierung hat sehr wenig Bedeutung, wenn die Beteiligten auch anderer Meinung sein mögen. Die Hauptfrage und diejenige, auf die es praktisch allein ankommt, ist die: wie stehen die verschiedenen maßgebenden Faktoren jetzt zum Massenstreik? Wie schon gesagt, sind Parteivorstand und Gewerkschaftskommission gegenwärtig und für absehbare Zeit einig in seiner Ablehnung. Anhänger des Massenstreiks sind einige heißspornige Radikale, die aber in der Presse wenig zu Wort kommen und bezeichnenderweise mehrere Revisionisten. Das Zentralorgan konnte den Genossen Gradnauer, Eisner und Wetzker, die sämtlich zu den gemaßregelten „edlen Sechs" gehören und in drei Organen („Sächsische Arbeiter-Zeitung", „Neue Gesellschaft" und „Bochumer Volksblatt") die Sprache von Jena führen, erwidern, daß sie vor einem Jahre gerade umgekehrt jede Diskutierung des Massenstreiks für überflüssig gehalten hätten. Der „Vorwärts" deckt ihre Autorschaft an früheren „Vorwärts"-Artikeln teils direkt auf unter Mißachtung des Redaktionsgeheimnisses, teils erkennt er sie „am Stil". Die Gemaßregelten wollten wohl am Parteivorstand ein wenig Revanche nehmen, haben aber nur bewirkt, daß der Massenstreik nun als revisionistische Romantik bezeichnet wird. In der Gewerkschaftspresse findet der Parteivorstand lebhafte Unterstützung, so besonders in der „Bergarbeiter-Zeitung" des Abg. Hue, die sehr scharf das Vorgehen der „Einigkeit" tadelt, das doch vom sozialdemokratischen Standpunkt einwandfrei ist. Hue soll übrigens gerade derjenige sein, der in der gemeinsamen Konferenz den Parteivorstand „einwickelte" (um mit dem Genossen Liepmann zu sprechen). Da mag er sich wohl am meisten ärgern, wenn ihm jetzt die Frucht seiner Arbeit durch Leute, die nicht ein bißchen autoritätenfürchtig sind, wieder entrissen zu werden droht.

Deutsches Reich.

* **Offiziöses.** Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt offiziös: Ein Teil der ausländischen Presse sucht noch immer die Gerüchte von einer beabsichtigten Interventionspolitik benachbarter Länder gegenüber den Ereignissen im russischen Reich zu stützen. Wir setzen diesem haltlosen Gerede nochmals die Feststellung entgegen, daß alle Angaben über eine Einmischung Deutschlands, sei es auf Grund von Verabredungen mit fremden Höfen oder Regierungen, sei es ohne solche Abreden, ausnahmslos tendenziöse Erfindungen sind. Wir machen diese Feststellung nicht in der Hoffnung, diejenigen bekehren zu können, die sich nicht überzeugen lassen wollen, weil sie ein Interesse daran haben, die deutsche Politik zu verdächtigen und die öffentliche Meinung Europas irre zu führen. Wir wenden uns aber an alle, die gegenüber unredlichen Treibereien die Stimme der Wahrheit hören wollen. Es wäre erfreulich, wenn bei uns alle politischen Kreise die Entwickelung der russischen Angelegenheiten mit derselben loyalen Zurückhaltung und Vermeidung einseitiger Parteinahme begleiten möchten, die sich unsere Politik zur Pflicht gemacht hat. Wir können angesichts der Vorgänge in Rußland nicht besonnen genug bleiben, so lebhaft wir auch wünschen, daß es der russischen Regierung und dem russischen Volke gelingen möchte, einen Ausweg aus den inneren Schwierigkeiten zu finden.

* **Minister-Erlaß.** Nach § 1 des Gesetzes, betreffend polizeiliche Strafverfügungen gegen jugendliche Personen vom 23. April 1883, sind polizeiliche Strafverfügungen wegen Übertretungen auch gegen Beschuldigte im Alter von 12 bis 18 Jahren zulässig. Die Polizeibehörden werden in einem Erlasse des Ministers des Innern an die Regierungspräsidenten und den Polizeipräsidenten zu Berlin darauf hingewiesen, gegen jugendliche Übertreter bei dem Fehlen erschwerender Umstände das Strafmaß so zu wählen, daß die Geldstrafe bezahlt und die Umwandlung in Haft vermieden werden kann. Kann die Umwandlung der Geldstrafe und die Vollstreckung der Haftstrafe an sich nicht vermieden werden, so haben die Polizeibehörden zu erwägen, ob die besonderen Umstände es ausnahmsweise gestatten, an Allerhöchster Stelle den Erlaß der Strafe im Gnadenwege vorzuschlagen. Der Minister spricht das Vertrauen aus, daß es auf dem angegebenen Wege zu erreichen sein werde, diejenigen Fälle, in welchen jugendliche Personen und insbesondere Schulkinder auf Grund polizeilicher Strafverfügungen den Gefängnissen zugeführt werden, für die Zukunft möglichst ganz auszuschließen.

* **Die Hülfsgelder.** Von den vom Reichstag bewilligten Hülfeleistungsgeldern für die durch den Aufstand geschädigten Deutschen in Südwestafrika ist noch ein Rest vorhanden. Damit sollen nunmehr, nachdem weitere Mittel vorläufig nicht bewilligt worden sind, nur die wirklichen „Farmer" bedacht werden.

* **Das wider Götz und Schneider** eingeleitete Verfahren ist auch auf die Herren Pöplau und Wistuba ausgedehnt worden. Bei Pöplau, Wistuba und Schwinn haben Haussuchungen und Beschlagnahmungen, freilich nur höchst unwichtiger Papiere, stattgefunden. Pöplau und Wistuba sind auch die Beamten, über die die Briefsperre verhängt worden ist.

* **Eine fast unglaubliche bureaukratisch-fiskalische Leistung** ist in der letzten Gemeinderatssitzung in Wenigenjena bei Jena gebührend beleuchtet worden. Durch den Ort geht, so schreibt man der „Frankf. Ztg.", die nach Bürgel führende Staatsstraße, die sich seit langen Jahren in einem schauderhaften Zustand befindet. Alle Bemühungen der Gemeindebehörden, bei den staatlichen Organen eine Verbesserung der Straßenzustände herbeizuführen, blieben ohne Erfolg, so daß schließlich Verhandlungen wegen Übernahme der Straße in das Eigentum der Gemeinde eingeleitet wurden. Da der Staat dabei ein Geschäft macht, ging er auf das Angebot ein. Kaum aber war die Übereignung vollzogen, als bei dem Gemeindevorstand in Wenigenjena folgendes Schreiben des Großh. S. Bezirksdirektors einlief: Apolda, den 7. Juli 1906. Die von der Gemeinde Wenigenjena übernommene, im Ortsraume liegende Wegestrecke Wenigenjena-Bürgel spottet aller Beschreibung. Es muß bald etwas geschehen. Dies den Gemeindebehörden von

---

warme, mütterliche Hände! Frau v. Kronburg hatte dafür schönere. — — —

Frau Schwanhardt hatte noch nie mit Klein Jöta über deren häusliche Verhältnisse gesprochen. Klein Jöta war in dieser Beziehung sehr verschlossen, auch über das Verhältnis Ralphs zu Jöta wußte Frau Schwanhardt nichts Näheres und wollte auch gar nichts weiter wissen, es war ja an sich ganz belanglos. Daß bei Kronburgs manches, wohl das meiste nicht in Ordnung war, wußte sie, und wenn sie dem armen Kinde eine kleine Freude bereiten konnte, war's ihr genug.

Allerdings blickte sie manches Mal mit Sorge auf die beiden Kinder und dachte sich: wie wird es wohl weiter geh'n? — — Und wird es weiter geh'n?! —

Plötzlich sprang Ralph mit geröteten Wangen und zornfunkelnden Augen auf: „Aber nein! Das ist eine Gemeinheit! Das ist, — — daß er sie verläßt — — so was!" Er schlug mit dem Buche auf die Hand, daß es laut knallte, so aufgeregt war er.

„Aber Junge", sagte die Mutter, „es ist nur eine Sage. Sei doch nicht so wild, Rali! Du erschreckst ja die Jöta! — Ach so — richtig" — kam es von den bebenden Lippen, und sie lachten alle zusammen. „Es ist doch eine feine Geschichte Mutti, meinst du nicht auch, Jöta?" „Ganz famos!" „Die müssen wir zu Ende lesen!" „Ja Kinder, das können wir, aber nicht heute, das geht noch weiter, sehr viel weiter." „Es geht weiter Mamachen? Aber wie denn?"

„Ja, das sollst du eben lesen, mein Junge. — Aber was ich sagen wollte, Jöta: — Hör mal Kind, du mußt jetzt nach Haus, es ist schon dunkel, und deine Mama wird zanken, und noch eins: Sagst du denn deiner Mama auch immer, wo du hingehst?" „Ja, Frau Schwanhardt, und Mama hat mir erlaubt, so oft ich will, zu Ralph zu geh'n, die sagt nichts." „Ja, Mütterchen, ich sag's dir ja, der Jöta ihre Mutter ist eine famose Alte." „Aber pfui Ralph, das sollst du nicht sagen! — Nennst du mich denn auch Alte? Ja? Hand aufs Herz Junge" und sie zog den Knaben an sich, strich ihm die Haare aus der Stirn und sah ihm forschend in die Augen. „Ja Mütterchen, ich nenne dich, wenn ich mit den andern Jungens spreche, auch meine Alte, das sagen sie alle so. — Bist du bös darüber?" — „Na, und was sagt ihr, Jöta, ihr Mädels, untereinander?" „Ja, wir sagen auch Alte oder meine alte Dame."

„Gut, dann will ich mich in mein Schicksal ergeben", sagte die Mutter lachend und hielt die beiden Kinder an sich. „Nun aber Schluß! — Jöta, hättest du eigentlich nicht mal Lust, deiner Mama was als Geschenk zu sticken? Nicht? — Vielleicht zum Geburtstag?" — „Ach ja, Frau Schwanhardt, ach ja! ja! Natürlich, — aber ich kann ja nicht so gut!" — „Das macht nichts, ich bring's dir schon bei." „Ja, und Mama hat gerade nach Ostern Geburtstag." „Ach, das paßt ja vorzüglich! Bring da nur morgen deine Sparpfennige mit, wir kaufen dann zusammen was ein, und du überraschst dann deine Mama zu ihrem Geburtstag. — Ja?"

„Ach ja, das wird herrlich! Das ist entzückend!" jubelte das Mädchen und klatschte in die Hände, und dann wurde sie plötzlich still — „Frau Schwanhardt — darf ich eine Bitte sagen?" —

„Ja, man zu! was ist es?" „Darf ich Ihnen einen Kuß geben?" und Jöta sah verlangend zu dem sanften Gesicht empor. Da beugte sich die Mutter herab und schlang einen Arm um den errötenden Jungen und einen um die kleine Jöta und drückte einen herzhaften Kuß auf die jungen Lippen, „und habt euch immer lieb, Kinder! und nun adieu und gute Nacht! Da — es klingelt — Vater kommt! Na, nun aber rasch zum Abendbrot!" — —

Jöta trippelte zum Hause hinaus und die Straße hinunter zu ihrer Mama, die mit Sehnsucht wartete. — „Daß die aber immer so lange bleiben muß!" dachte Frau v. Kronburg, als die Kleine kam, aber — „Guten Abend, Mamachen, ach Mamachen, ich weiß so was Schönes, aber ich kann's dir wirklich nicht sagen, — nein, es ist schrecklich schade, und es wäre entsetzlich nett, wenn du es wüßtest." — „Aber warum soll ich es nicht wissen?"

„Ja, es ist doch ein Geheimnis, Mutti, das darf man nicht verraten, aber später erfährst du es noch, liebes Mütterchen, ganz gewiß." „Dann gut, dann bin ich zufrieden. Was willst du aber jetzt tun?"

„Ach, süßes Mütterchen, nicht wahr, du singst nachher was? Ja? Bitte, bitte! Nachher, wenn wir gegessen haben."

Und heut sang die Mutter wieder einmal seit langer, langer Zeit. Sang so manches Lied aus der Jugend, sang all die herzwunden Liebeslieder des blonden Juden vom Rhein, den weichgestimmte Seelen immer lieben werden, sang sich immer tiefer hinein in die Liebe ihres Kindes, denn für Jöta war die Mama in diesem Moment das Heiligste auf der Welt — wenn Mama Musik machte, denn das konnte Ralph nicht so. Und der Mutter war die Musik seit einem bestimmten Abend noch viel heiliger als früher. Und jetzt verklang es leise — — „die Augen, die Lippen, die Wänglein, — die gleichen der Liebsten genau", und sie lehnte sich zurück, die weißen Hände auf den Tasten und sah in Träume versunken vor sich hin.

„Mama, wie findest du denn immer die richtigen Töne gerade? Hast du die in deinen Fingern? Es sind doch so eine Menge Töne drauf, Mama, wie kannst du das?" und Jöta faßte eine der schlanken Hände an und führte sie an ihre weiche Kinderwange.

„Möchtest du mein Lieblingslied hören, Herzchen?"

„O ja, Mama, ja. O wie sehr. Ist es schön?" Sie rückte noch näher an die Mutter heran, die Mutter löschte das Licht aus, zog die Vorhänge von dem Fenster weg, da blickte der Mond so fragend herein und zeichnete Bilder an die Wand. Graue, große Gespenster. Und dann spielte die Mutter. — Einige suchende Anfangsakkorde. Dann klang's mit gedämpfter Stimme:

„Verlassen, verlassen, verlassen bin i
Wie der Stoan auf der Straß'n, lei Diandl mag mi . . ."

Der Mond glitt leise vorüber, verschwand hinter Wolkenflügeln.

(Fortsetzung folgt.)

Wenigenjena zur Kenntnisnahme mit dem Bemerken, innerhalb 10 Tagen anher zu berichten, was geschehen soll. Dr. Heidenreich. Als dieses Schreiben in der Gemeinderatssitzung bekannt gegeben wurde, verursachte es bei den Mitgliedern des Kollegiums ein grimmiges Gelächter, denn, so hieß es, auf diese Weise vorzugehen, sei blutiger Hohn! Der Gemeinderat will nun bei der Regierung einen Antrag auf Leistung eines angemessenen Beitrages zur Straßenherstellung einreichen.

* **An preußischen Staatsforsten** waren nach einer in der „Stat. Korr." veröffentlichten amtlichen Übersicht Ende März 1905 2 905 398 Hektar vorhanden. Seit 1867 hat sich der Besitzstand um 299 970 Hektar erhöht. Angekauft sind in diesem Zeitraume 248 585 Hektar mehr als verkauft; durch Tausch hat sich der Besitz um 46 452 Hektar vergrößert, dagegen um 31 307 Hektar durch Separationen usw. vermindert. Zu dem sich hieraus ergebenden Mehr von 262 730 Hektar sind noch 37 240 Hektar infolge Austausches mit dem Eisenbahnfiskus und anderen Behörden, gerichtlicher Entscheidungen und geometrischer Neuvermessungen gekommen. Angekauft sind seit 1867 269 805, verkauft 21 220 Hektar. Der Preis für den Einkauf betrug 52 852 571, für den Verkauf 30 712 763 M.; die Verwaltung bezahlte demnach durchschnittlich für das Hektar 195,89 und erhielt 1447,34 Mark. Für die Ankäufe waren forstfiskalische, auch nationalpolitische und öffentliche Interessen maßgebend; die hohen Verkaufspreise sind größtenteils forstwirtschaftlich nicht mehr nutzbaren Flächen, die aber als Baugelände einen hohen Wert erhalten hatten, zuzuschreiben. Im letzten Jahre der Berichtszeit wurden 17 041 Hektar zum Preise von 4 860 641 M. gleich 285,24 Mark für das Hektar angekauft, 430 Hektar zu 2 276 633 Mark gleich 5292,84 M. für das Hektar verkauft. Insgesamt hat der Staatsbesitz in diesem Jahre also um 16520 Hektar zugenommen.

Die Revolution in Rußland.

hd. **Petersburg**, 24. Juli. Das unter dem Vorsitz von Muromzew in Wiborg tagende Rumpf-Parlament beschloß nach stürmischer Debatte, eine Kundgebung an das Volk zu richten. Um 2 Uhr nachts trat eine gemischte Kommission aus 6 Mitgliedern zusammen, die einen gemeinsamen Entwurf aufstellte, der mit dem Kadettenentwurf identisch ist. Dieser fordert die Bevölkerung zur Steuer- und Rekruten-Verweigerung auf und erklärt, daß die Volksvertretung für die künftigen Anleihen keine Zahlung zulassen wird. Das Manifest wurde schließlich von sämtlichen Anwesenden mit Ausnahme des Grafen von Heyden und Stachowitsch unterzeichnet. Besonders starken Eindruck rief die Nachricht hervor, daß der Gouverneur auf Befehl des General-Gouverneurs von Finnland dem Fürsten Dolgoruckt mitgeteilt habe, die Versammlung müsse unverzüglich geschlossen werden. Infolgedessen ließen diejenigen Deputierten, welche wegen einzelner Punkte des Manifestes Bedenken trugen, diese fallen und unterzeichneten ebenfalls. Die Mehrzahl der Deputierten ist nach Petersburg abgereist.

wb. **Petersburg**, 23. Juli. Der Aufruf, den die in Wiborg versammelt gewesenen Duma-Abgeordneten zu erlassen beschlossen haben, lautet wie folgt: „An das Volk von den Volksvertretern! Bürger des gesamten Rußlands! Durch Ukas vom 8. 7. (alten Stils. D. R.) ist die Reichsduma aufgelöst worden. Ihr habt uns zu euern Vertretern gewählt und uns beauftragt, Land und Freiheit zu erkämpfen. In Wahrung eures Auftrages und unserer Pflicht verfaßten wir Gesetze, um dem Volk die Freiheit zu sichern. Wir forderten die Entfernung der der Verantwortlichkeit baren Minister, die, indem sie ungestraft die Gesetze verletzten, die Freiheit unterdrückten. Zu allererst jedoch wollten wir ein Gesetz erlassen, betreffend die Verteilung von Land an die arbeitenden Bauern, nach welchem zu diesem Zwecke Ländereien, die der Krone, der Apanagenverwaltung, den Klöstern und den Kirchen gehörten, angewiesen werden und die Zwangsversteigerung von in Privatbesitz befindlichen Ländereien vorgenommen werden sollte. Die Regierung fand, daß ein solches Gesetz unzulässig sei, und als die Duma nochmals dringend ihren Beschluß, betreffend die Zwangsenteignung, betonte, erfolgte die Dumaauflösung. Die Regierung verspricht, eine neue Duma nach sieben Monaten einzuberufen. Ganze sieben Monate soll Rußland ohne Volksvertretung bleiben, um eine Zeit, wo das Volk am Rande seines Ruins steht, wo Industrie und Handel untergraben sind, wo das gesamte Land von Unruhen erfaßt ist, wo das Ministerium endgültig seine Unfähigkeit bewiesen hat, den Bedürfnissen des Volkes gerecht zu werden. Sieben Monate wird die Regierung voll Willkür handeln und gegen die Volksbewegung ankämpfen, um eine fügsame und dienstbeflissene Duma zu bekommen. Wenn es der Regierung jedoch gelingen sollte, die Volksbewegung vollständig zu unterdrücken, wird sie gar keine Duma einberufen. Bürger! Tretet für die mit Füßen getretenen Rechte der Volksvertretung und für die Reichsduma ein. Nicht einen Tag darf Rußland ohne eine Volksvertretung bleiben. Ihr besitzt die Mittel, um diese zu erlangen. Die Regierung ist nicht berechtigt, ohne Einverständnis mit der Volksvertretung vom Volke Steuern zu erheben und das Volk zum Militärdienst einzuberufen. Daher seid ihr jetzt wo die Regierung die Duma aufgelöst hat, berechtigt, weder Geld noch Soldaten zu geben. Wenn die Regierung jedoch, um sich Geld zu verschaffen, Anleihen machen sollte, so sind derartige, ohne Genehmigung der Volksvertretung gemachte Anleihen ungültig. Das russische Volk wird sie niemals anerkennen und denkt nicht daran, sie zu bezahlen. Gebt also bis zur Berufung der Volksvertretung keine Kopeke der Krone und keinen Soldaten der Armee. Seid standhaft in eurer Weigerung! Eurem einigen und unbeugsamen Volkswillen kann keine Macht widerstehen. Bürger! In diesem erzwungenen, doch unumgänglichen Kampfe werden eure Vertreter mit euch sein."

hd. **Rom**, 24. Juli. Nach einem Telegramm der „Tribuna" aus Wiborg sind dort Deputierte des Heeres eingetroffen, um der Duma die Hülfe der Armee zur Verfügung zu stellen.

hd. **Hamburg**, 23. Juli. Die „Neue Hamburger Ztg." erhält folgendes Telegramm aus Helsingfors: Der Senat beschloß, der aufgelösten Reichsduma das Stadthaus in Helsingfors zur Verfügung zu stellen und einen Aufruf an die finnische Nation zu erlassen. Bis gestern nacht waren 97 flüchtige Duma-Abgeordnete in Helsingfors eingetroffen.

hd. **London**, 23. Juli. Nach einer Meldung des „Daily Telegraph" erhielt der in Budapest sich aufhaltende Duma-Abgeordnete Winaver eine chiffrierte Depesche, wonach die Truppen, welche den Dienst in der unmittelbaren Nähe des kaiserlichen Palastes versehen, sich gegen ihre Offiziere auflehnten und ihren Regimentskommandanten verhöhnten, als er versuchte, die Ordnung wieder herzustellen. Infolge dieser Meuterei, welche die Sicherheit des Zaren bedrohe, habe man Truppen aus Petersburg schleunigst nach Peterhof kommen lassen, um die unverläßlichen Elemente in der Nähe des Herrschers zu ersetzen.

Der Minister des Innern hat die Provinz-Gouverneure telegraphisch informiert, daß die Immunität der Abgeordneten erloschen ist.

Der Dumapräsident Muromzew wird sich ins Ausland begeben, da er wegen seiner persönlichen Sicherheit Befürchtungen hegt.

Sechzig bäuerliche Duma-Mitglieder haben beim Zaren um eine Audienz nachgesucht, um ihm für die Auflösung der Duma zu danken und ihm ihre Loyalität zu versichern.

hd. **Petersburg**, 24. Juli. Der gestrige Tag ist ebenfalls ruhig verlaufen. Doch ist dies die Ruhe vor dem Sturm. Die Agitation ist in vollem Gange. Die Unzufriedenheit über die Auflösung der Duma wächst und umfaßt sogar bisher ziemlich konservative Kreise. Von der jetzigen Regierung ist keine Beruhigung des Landes zu erwarten, die liberale Reformen schwerlich durchführen wird. Außer der Redaktion des „Rysl", die als Revolutionsnest ausgehoben wurde, ist gestern ein weiteres Quartier der Revolutionäre aufgefunden worden. Die gemäßigten Mitglieder des Reichsrates, darunter Schipow, protestieren gegen die Auflösung der Duma und wollen ihr Mandat niederlegen.

hd. **Petersburg**, 24. Juli. Hier herrscht andauernd Ruhe. Nur in der Schatowajastraße kam es abends zu einem Krawall, der jedoch von Kavallerie, die von der Waffe Gebrauch machte, bald unterdrückt wurde. In Kronstadt haben die Arbeiter demonstriert, indem sie mit roten Fahnen durch die Straßen zogen und die Marseillaise sangen.

hd. **Warschau**, 24. Juli. Meuternde Soldaten von der Artillerie der Festung Brest-Litowsk überfielen nachts das Gebäude des Offizierklubs im Sommerlager und zündeten es an. Die darin übernachtenden Offiziere flohen, notdürftig bekleidet. An der Bahnbrücke über den Muhawetz-Fluß kam es zu einem Feuergefecht zwischen ihnen und den sie verfolgenden Meuterern, wobei zwei Offiziere erschossen und mehrere verwundet wurden. Erst hinzugerufener Infanterie gelang es, die Meuterer zu umzingeln und die Ruhe wieder herzustellen.

hd. **Petersburg**, 23. Juli. Die Eisenbahner haben den Generalstreik auf den Bahnhöfen erklärt.

Obgleich bisher keine Nachrichten vom Ausbruch des Generalstreiks eingetroffen sind, hat die Regierung doch allen Bahnchefs Instruktionen erteilt. Insbesondere wurden sie angewiesen, den Telegraphendienst um jeden Preis aufrecht zu erhalten.

hd. **Odessa**, 24. Juli. Hier fanden Massenverhaftungen von politisch verdächtigen Personen statt. Man fand bei ihnen zahlreiche Waffen und Munition.

wb. **Odessa**, 23. Juli. (Petersburger Telegraphen-Agentur.) Bei heute von Plünderern gemachtem Versuche, einen Pogrom zu veranstalten, wurde nur unerheblicher Schaden angerichtet. Mehrere Läden wurden ausgeraubt und Fenster eingeworfen. Durch die von Militär und der Polizei ergriffenen energischen Maßnahmen wurden die Ausschreitungen rasch beendet und die Bevölkerung beruhigt.

hd. **Berlin**, 24. Juli. Neue blutige Ausschreitungen kündigt folgende Depesche an, die der Hülfsverein der deutschen Juden aus Odessa erhalten hat: Vorgestern verursachte ein betrunkener Kosak, der zur Ermordung der Juden aufforderte, einen Volksauflauf. Es kam zu einem Handgemenge, in dessen Verlauf der Kosak erschlagen wurde. Sonntag erschien in einem hiesigen offiziösen antisemitischen Blatte ein Aufruf, in welchem gesagt wird, alle treuen Diener des Zaren sollten den Toten rächen, sie würden unbestraft bleiben. Auch Aufrufe zu einem Pogrom wurden in den Straßen verteilt. Gestern fand für den erschlagenen Kosaken ein pompöses Leichenbegängnis statt. Nachdem von Kosaken-Abteilungen ein großes jüdisches Magazin bereits geplündert ist, halten augenblicklich Kosaken und Hooligans eine große Versammlung ab. Man zweifelt nicht, daß ein Pogrom die Folge sein wird. Die Besorgnis hat ihren höchsten Grad erreicht dadurch, daß der Statthalter erklärt, er könne keine Garantie gegen einen Pogrom gewähren. Er sei machtlos. Hunderte von Einwohnern fliehen bereits.

hd. **Sosnowice**, 23. Juli. In den Filialen der Singerschen Nähmaschinen-Fabrik in Sosnowice und Bendzen (Russisch-Polen) wurden heute vormittag zu gleicher Zeit durch Bomben große Verwüstungen angerichtet. In Sosnowice wurden sechs, in Bendzen vier Personen schwer, eine große Anzahl leicht verletzt. Militär sperrt die Straßen ab. Sämtliche Läden sind geschlossen. Es herrscht furchtbare Panik.

Aus Kunst und Leben.

* **Die Bayreuther Festspiele**, die am Sonntag mit „Tristan und Isolde" begannen und Montag mit „Parcival" ihren Fortgang nahmen, verliefen bis auf kleine Einzelheiten glänzend. Im „Tristan" unter Mottls genialer Leitung taten sich besonders Barg als Tristan, Kraus als König und Soomer als Kurvenal hervor. Auch Marie Wittig als Isolde und Frau Fleischer-Edel taten ihr Bestes. Die Aufführung des „Parcival" gewinnt für uns besonderes Interesse, weil unsere beliebte Primadonna Frau Leffler die Kundry sang. Von ihr wird berichtet, daß ihre Leistung auf bemerkenswerter Höhe stand, und daß sie bei Wiederholungen ihre Rolle sicher noch mehr ausschöpfen und die noch mehr erwünschte Abklärung bringen würde. Die übrigen Partien Hadwiger (Parcival)), Kraus (Titurel), Berger (Amfortas), Knüpfer (Gurnemanz) und Adam (Klingsor) waren vornehme Einzelleistungen. Die Chöre waren ebenfalls ganz auf der Höhe, so daß der Anfang der diesjährigen Festspiele sehr vielversprechend ist.

* **Warum der Kriegerverein nicht dabei war.** Die heutige Münchener „Jugend" macht sich über gewisse Vorgänge, die sich an die Enthüllung des Gottfried Kinkel-Denkmals in Obercassel knüpfen, wie folgt lustig: „In Obercassel ist ein Denkmal Gottfried Kinkels enthüllt worden. Der Obercasseler Kriegerverein hatte eine Einladung zur Enthüllungsfeier abgelehnt. Zwischen dem Vertreter des Denkmalkomitees und dem Vertreter des Kriegervereins waren über diesen Punkt Verhandlungen vorhergegangen. Der letztere fragte: „Sagen Sie einmal, war denn dieser Gottlieb Trinkel —" „Gottfried Kinkel, nicht Gottlieb Trinkel." „Na ja, meinetwegen, also war denn Ihr Gottfried Rinkel überhaupt Soldat?" „Er heißt weder Trinkel noch Rinkel, sondern Kinkel. Soldat war er freilich nicht. Aber er war ein tapferer Kämpfer, der für die Freiheit sein Leben in die Schanze schlug." „Der p. Winkel soll aber gesessen haben, und nach unseren Statuten dürfen wir nur unbescholtene Bürger aufnehmen. Von Enthüllungen steht freilich in unsern Statuten nichts; aber ich glaube, wer gesessen hat, den dürfen wir auch nicht enthüllen." „Aber Kinkel war doch ein deutscher Dichter." „Oh, weh, das auch noch? Sagen Sie einmal, hat dieser Stinkel vielleicht unter dem Dichternamen Heine geschrieben?" „Ach nein, das ist ein ganz anderer. Kinkel ist ja der, der „Otto den Schütz" gedichtet hat." „Ah, Otto der Schütz. Ist das ein Gedicht auf Bismarck?" „Nein, das gerade nicht!" „Was geht dann Ihr Sprinkel eigentlich den Obercasseler Kriegerverein an?" „Kinkel heißt er. Er war doch mit dem berühmten Schurz befreundet." „Wer ist Schnurz?" „Schurz, nicht Schnurz. Er war Minister in den Vereinigten Staaten." „Ah, Minister! Also Herr Winkel war der Freund eines Ministers. Warum haben Sie das nicht gleich gesagt?" „Aber wissen Sie denn nicht, daß Kinkel mit Hülfe seines Freundes Schurz aus dem Zuchthaus entwichen ist?" „Aber um Gotteswillen, ein Minister, der seinem Freunde aus dem Zuchthause ausreißen hilft? Vor solchen Leuten soll der Obercasseler Kriegerverein präsentieren? Na, da können wir ja gleich nach Hennigs Hinrichtung die Leichenparade stellen!" — Und so unterblieb die Beteiligung des Obercasseler Kriegervereins an der Enthüllung des Denkmals von Gottfried Kinkel."

Der Erfinder des Volapük. In aller Stille feierte in Konstanz am 18. d. M. ein Mann seinen 75. Geburtstag, von dessen Ruhm einst die Welt erklang: Msgr. Johann Martin Schleyer, der Erfinder des Volapük. Im badisch-fränkischen Dorf Oberlauda geboren, wirkte er lange als Pfarrer in Litzelstetten und lebt seit 21 Jahren a. D. in Konstanz; am 5. August kann er sein goldenes Priesterjubiläum begehen. Außer zahlreichen Grammatiken seiner „Weltsprache" hat er früher religiöse Anthologien herausgegeben. Unermüdlich arbeitet der Greis, von dem es heißt, daß er 80 Sprachen versteht, heute noch an seinem Lebenswerk, der Weltsprache Volapük.

Preisausschreiben gegen die Schlafkrankheit. Für die Auffindung eines Mittels gegen die Schlafkrankheit hat die Regierung des Kongostaates ein internationales Preisausschreiben von 200 000 Frank erlassen. Bislang gibt es noch keinerlei Mittel gegen diese Krankheit, jeder, den sie befällt, geht qualvoll an ihr zu Grunde. Zur Erforschung der Schlafkrankheit, der sich gegenwärtig auch Robert Koch wieder in Afrika widmet, sind 300 000 Frank in den Etat des Kongostaates eingestellt. Zu dem gleichen Zweck hat auch der französische Kolonialminister gemeinsam mit der geographischen Gesellschaft 200 000 Frank bereitgestellt. Es soll ferner in Brazzaville ein bakteriologisches Laboratorium mit einem Hospital zum Studium der Krankheit errichtet werden.

Nestroys Posse „Der Zerrissene" wird in der kommenden Spielzeit des „Deutschen Theaters" in Berlin ihre Auferstehung erleben.

Der 7. Tag für Denkmalspflege wird am 27. und 28. September d. J. in Braunschweig abgehalten

Vom Büchertisch.

* Unter dem Titel: „Praktischer Wegweiser für Bayreuther Festspielbesucher 1906" ist soeben in Niehrenheim und Bayerleins Verlag, Bayreuth, ein Führer erschienen, der allen Festspielbesuchern auf das wärmste empfohlen sei. Derselbe enthält u. a. auch kurze Einführungen in die Festspielwerke mit Beilage der Motive. Außer Ansichten von Bayreuth und Umgebung gewinnt das Werkchen noch besondere Bedeutung durch die Abbildungen der Solokräfte und einen Anhang „Aus Wagners Schriften".

* „Für Sommerfrischler." — „Geeigneter Landaufenthalt." — Es sei hierdurch auf zwei Nachschlagebücher aufmerksam gemacht, die ausführliche Angaben über geeignete (d. h. preiswerte) und empfehlenswerte Unterkunftsstellen enthalten. In diesen Schriftchen hat eine größere Anzahl von Pensionen im Odenwald, Pfälzerwald, Vogesen, Schwarzwald, Schweiz, Thüringerwald, Tirol, Seebäder u. a. Aufnahme gefunden. Beide Büchlein sind (bei Frankoeinsendung von 45 Pf.) durch die Auskunftsstelle für Landaufenthalt Mannheim (B 6. 4) zu beziehen.

Ausland.

England.

Die gesamte englische Presse kommentiert in sehr pessimistischen Worten die Auflösung der Duma. Viele Blätter, darunter die „Daily Mail“, drücken die Hoffnung aus, die englische Regierung werde nicht verfehlen, den Einfluß, den sie besitze, geltend zu machen, um auf die russische Regierung einen Druck auszuüben. Andere Blätter erklären, der Zar habe die europäischen Nationen, die Rußland ihr Geld geliehen haben, betrogen. Er habe sein Wort nicht gehalten, denn Rußland habe die Anleihen nur bekommen gegen das Versprechen, in Rußland eine konstitutionelle Regierung einzuführen.

In der gestrigen Nachmittagssitzung der interparlamentarischen Friedenskonferenz wurde mit 40 gegen 39 Stimmen eine Resolution angenommen, welche verlangt, daß der Haager Konferenz bei ihrem Werke der Friedensstiftung dauerndere Tätigkeit ermöglicht werden möge und die Mächte sich über den Zusammentritt der Konferenz einigen sollten. Freiherr von Rener-Österreich warf einen Rückblick auf den Fortschritt des Schiedsgerichtsgedankens in Europa in den letzten Jahren und sagte, der in dem Jahre 1904 von Rußland mit Schweden und Norwegen abgeschlossene Schiedsvertrag sei das beste Muster für derartige Verträge. Bryan-Amerika brachte einen von den deutschen Kongreßmitgliedern unterstützten Antrag ein, der besagt, wenn zwischen zwei Staaten ein Streitfall entsteht, der nach dem zwischen ihnen bestehenden Schiedsvertrage einem Schiedsspruch nicht unterliegt, so solle, ehe zur Kriegserklärung geschritten werde, die Frage dem Haager Schiedsgericht oder einem anderen unparteiischen Schiedsgerichte unterbreitet werden.

Spanien.

Der Finanzminister hat erklärt, daß die Verhandlungen mit Deutschland über den auf der Grundlage des neuen spanischen Zolltarifes abzuschließenden Handelsvertrag einen normalen Verlauf nehmen.

Niederlande.

Die gegen die Eingeborenen auf Celebes operierenden Truppen nahmen mit Verlust von einem Toten und 21 Verwundeten die Bergfestung bei Bontodau.

Schweiz.

Aus Zürich, 23. Juli, wird gemeldet: Gestern ist wegen Verteilung von antimilitaristischen Flugschriften der sozialistische Kantonsrat Rieder, Arbeitersekretär, verhaftet worden.

Türkei.

In dem bisher ziemlich ruhigen Sandschak-Drama hat die Tätigkeit der bulgarischen Banden begonnen. Donnerstag nacht warfen drei Bulgaren im Hotel Zentral in Drama eine Bombe, wodurch ein Grieche und eine Frau getötet wurden, die Verbrecher wurden von den Soldaten verfolgt und zwei erschossen; dem dritten gelang es zu entkommen. Am selben Tage fielen bulgarische Banden in zwei Dörfer bei Drama ein, acht Griechen wurden getötet, ein Mohammedaner verwundet. In einem Dorfe wurde eine Bombe geworfen, wodurch ein Wachhaus und vier Häuser in Brand gerieten und eingeäschert wurden. In Drama herrscht Aufregung. Die Entsendung von Truppen erscheint notwendig. Im Bezirk Karaferie entführte vorgestern eine griechische Bande neun Bulgaren.

Rumänien.

Das Amtsblatt veröffentlicht ein Dekret, durch welches jede Einfuhr aus Griechenland verboten wird und die griechischen Untertanen einer doppelten Grundsteuer und einer dreifachen Gewerbesteuer unterworfen werden.

Marokko.

Aus Marakesh wird gemeldet, daß dort eine sehr wichtige Konferenz von Abgesandten der südkabylischen Stämme stattgefunden hat, die fast alle vertreten waren und sich verpflichtet haben, sich gegen den Sultan zu erheben, sobald die Ernte beendet ist. Alle einflußreichen Kabylenhäuptlinge haben sich für den Aufstand erklärt. Diese Nachrichten haben in Fez große Aufregung verursacht. Die Truppen der Garnison von Tanger haben Befehl bekommen, sich marschfertig zu halten und sollen nötigenfalls nach Marakesh beordert werden.

Handwerkskammer für den Reg.-Bez. Wiesbaden.

= Wiesbaden, 23. Juli.

Die Jahresrechnung weist die folgenden Hauptziffern auf: Gesamteinnahme 44 620 M., Gesamtausgabe 35 324 M.; die Rechnung seit dem Jahresanfang bis heute 10 523 M. Einnahme und 4133 M. Ausgabe. Am 25. Juli war ein Kassenbestand vorhanden von 2105 Mark. Der Betriebsfonds hatte 15 573 M. Einnahme und 15 570 M. Ausgabe. Der Rechner erhält die nachgesuchte Entlastung. — Der Haushaltsplan für 1906/07 führt auf: an Entschädigung für den Vorsitzenden 1200 M. statt der früheren 1000 M., im übrigen an Entschädigungen und Reisekosten insgesamt 4000 M., an Besoldungen 8300 M., an Bureaubedarf 2600 M., an Porti und Drucksachen mit Jahresbericht, Zeitungen und Büchern 4000 M., für Beauftragte 4000 M., für Gesellenprüfungen 7000 M., für Meisterprüfung 1000 M., für die Handwerker-Fortbildung, ausschließlich der Staatshülfen 3000 M., für Genossenschaftswesen, Ehrungen, Stipendien usw. 3000 M., für Vereinsbeiträge, Inserate, Telegramme, Botenlöhne usw. 1100 M.; in der Einnahme: Beiträge der Gemeinden 30 500 M., Kapitalzinsen 200 M., Gesellenprüfungsgebühren 5500 M., Meisterprüfungsgebühren 800 M., Fortbildung und Insgemein 1000 M., zusammen, wie auch in Ausgabe, 38 000 M. Der Entwurf wird gutgeheißen, mit der einzigen Änderung der nachträglichen Einstellung der früher gezahlten 75 M. für den Vorsitzenden des Gesellenausschusses. Der auf das laufende Jahr entfallende Betrag, abzüglich einer Vergütung, welche der Beteiligte bereits erhalten hat, soll nachgezahlt werden. Im übrigen lehnte die Versammlung Nachzahlungen ab und knüpfte an die Fortbewilligung der 75 M. die Bedingung, daß der Gesellenausschuß auch eine Tätigkeit in der Richtung der Aufgaben der Kammer nachweise. — Die auf die Gemeinden zu verteilende Umlage bleibt in der seitherigen Höhe bestehen.

Ein Antrag des Vorstandes verlangt einen Zusatz zu dem § 3 des Kammerstatuts wie folgt: „Den Mitgliedern des Vorstandes werden für Dienstreisen, einschließlich diejenigen zu den Vorstands-Sitzungen, vergütet: a) bei Eisenbahn- oder Dampfschiffahrten 6 Pf. für den Kilometer; b) in anderen Fällen 40 Pf. für den Kilometer; c) an Tagegeldern 10 M. pro Tag; d) für jede Übernachtung 4 M.“ — Gegen den Widerspruch des Herrn Dienstbach-Höchst billigt die Kammer den Zusatz. — Wegen der Versicherung gegen Haftpflicht aus den Gesellen- und Meisterprüfungen hat der Vorstand Umschau gehalten und bei der Gesellschaft „Nordstern“ die günstigsten Bedingungen erlangt. Er erhält Auftrag, seine Bemühungen fortzusetzen. — Ohne auf Widerspruch zu stoßen, genehmigt die Kammer die Vorlagen 1. betr. den Erlaß einer Meisterprüfungsordnung für Bürstenbinder, 2. einen Antrag des Vorstandsmitgliedes Herrn Feger-Falkenstein, den Vorstand zu beauftragen, bei der Königlichen Regierung, Abteilung für Forsten, event. bei dem Minister dahin zu wirken, daß a) den Steigliebhabern bei Nutzholzversteigerungen die Ausmaßlisten gedruckt gegen eine mäßige Gebühr abgegeben werden; b) daß sämtliche zum Verkauf ausgebotenen Nutzhölzer ohne Rinde im Durchmesser gemessen werden; c) eine Änderung der Bestimmungen über „verwandte Gewerbe“ dahin zu treffen, daß Bäcker und Konditoren nicht als verwandte Gewerbe im Sinne des § 129 a der Gewerbeordnung anzusehen sind; d) sofern es sich um Ausbildung der Lehrlinge handelt, festzusetzen, daß vor der Zulassung zur Gesellenprüfung außer dem Lehrzeugnis auch der Lehrvertrag vorzulegen sei; e) eine Änderung der Beurkundung der Gesellenprüfung in der Richtung, daß im allgemeinen ein Gesellenbrief in Taschenformat, und im Interesse der Wertschätzung des Diploms im allgemeinen dasselbe nur erteilt wird, wenn im Praktischen und Theoretischen mindestens die Note „gut“ oder in einem Fache die Note „sehr gut“ erreicht ist, und auch nur dann auf Wunsch und gegen Erstattung der Selbstkosten mit 1 M.; f) eine Gesellenprüfungsordnung für Färber und verwandte Berufe.

Weniger glatt wurden die übrigen Gegenstände der Tagesordnung erledigt. Besonders ein Antrag des Vorstandes, wonach das obligatorische Lehrvertrags-Formular insofern erweitert werden soll, als in demselben die Teilnahme von Lehrlingen an Streikversammlungen und ähnlichen Veranstaltungen jedesmal mit 10 M. von dem Vater respektive Vormund des Lehrlings an den Meister zu entrichtender Strafe gesühnt und bei Auflösung des Lehrverhältnisses vor Ablauf der Probezeit eine Entschädigung von 1 M. pro Tag für die gewährte Kost beansprucht werden kann. Herr Krick-Soden bezeichnet die Bestimmung zu a) als überflüssig, weil die Polizeibehörde heute schon Mittel habe, den Besuch derartiger Versammlungen durch Lehrlinge zu verhindern. Herr Seibel-Wiesbaden vom Gesellenausschuß meint, heute bestehe für Berufsvereine bereits das Verbot der Aufnahme von Lehrlingen, und bei Streikversammlungen seien sie noch viel weniger am Platze. Meist entstammten die Lehrlinge nicht den begüterten Klassen. Die Strafe werde daher in vielen Fällen in der Luft schweben. Der Gesellenausschuß sei geschlossen Gegner des Antrages. Herr Dienstbach-Höchst: Die Jugendlichen in den ihnen zukommenden Bewegungsgrenzen zu halten, daran sei auch der Geselle interessiert. Herr Müller-Ems: Die Strafe werde den Lehrling, der sie nicht selbst zu bezahlen habe, nicht von dem Besuch derartiger Versammlungen abhalten. Dem Meister müsse das Recht zugestanden werden, eventuell den Lehrling zu entlassen oder ihn nach Gutdünken zu strafen. Herr Hancke-Frankfurt schlägt die Fassung der Bestimmung wie folgt vor: „Versammlungen, in welchen das Verhältnis zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern zur Sprache kommt, dürfen von Lehrlingen bei Strafe der Entlassung nicht besucht werden.“ Herr Weidener-Frankfurt vom Gesellenausschuß: Eventuell werde es sich in der Folge der Vater dreimal überlegen, bevor er seinen Sohn bei einem Handwerker in die Lehre gebe. Die Erziehungspflicht falle dem Vater, nicht dem Meister zu. Man müsse mit der Bevormundungsmaxime endlich einmal brechen. Der Antrag des Vorstandes erhält bei der Abstimmung 26 Stimmen (gegen 16) und ist damit angenommen. — Auch gegen die Bestimmung, wonach der Lehrling, sofern er vor der Beendigung der Probezeit die Lehre verläßt, dem Meister 1 M. pro Tag als Kostgeld zu vergüten hat, wird von dem Gesellenausschuß entschieden bekämpft, weil der Lehrling schon während der Probezeit den ihm sonst zustehenden Arbeitsverdienst eingebüßt habe und damit genug geschädigt sei. Der Vorschlag des Kammervorstandes wird mit 23 gegen 18 Stimmen angenommen.

Die Königl. Regierung beabsichtigt, in Frankfurt größere Meisterkurse abhalten zu lassen, die Kosten zur Hälfte aus Staatsmitteln zu bestreiten, und fragt an, welchen Zuschuß man eventuell hier zu bewilligen gewillt sei. Die einmaligen Ausgaben für derartige, an anderen Plätzen bereits veranstaltete Kurse beziffern sich auf 37 700 M., die dauernden Ausgaben auf 43 800 M. Der Kammervorstand hat mit Majorität die Bewilligung von 2000 M. Zuschuß unter der Voraussetzung beschlossen, daß die kleinen Meisterkurse dadurch nicht verdrängt werden und daß der Kammer ein gewisser Einfluß auf die Berufung der Lehrkräfte und die Gestaltung des Lehrplanes eingeräumt wird. Der Kammerpräsident ist gegen den Antrag. Wenn Meister auf 6 Wochen aus ihrem Geschäft gerissen und in dieser Zeit für eine gewisse Fertigkeit gedrillt würden, so liege das nicht im Interesse des soliden Handwerks, wie es diesem auch nicht fromme, wenn die kleinen Meisterkurse, die viel Gutes brächten, durch diese großen Kurse verdrängt würden. Die Herren Dienstbach, Schröder, Weber, Feger usw. verwenden sich für die Annahme des vorgelegten Antrages, welcher sodann auch zum Beschlusse erhoben wird. — Für Krugbäcker, Frisesen und Kistenschreiner beantragt der Kammervorstand, die Mindest-Lehrzeit auf 2 Jahre zu normieren, was beschlossen wird. — Herr Stamm-Frankfurt begründet einen Antrag der Frankfurter Schreiner-Innung, mit Rücksicht auf die viele Zeit, welche durch den Besuch des Fortbildungsschul-Unterrichts seitens des Lehrlings dem Meister verloren geht, die Mindestdauer der Lehrzeit für das Schreiner-Handwerk von 3 auf 3½ Jahre zu verlängern. Der Antrag wird mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

Außerhalb der Tagesordnung wird noch angeregt: Von Herrn Müller: einen Unterschied in der Bewertung der Gesellen-Prüfungsresultate zu machen, je nachdem die Prüfung während der Lehrzeit oder später abgelegt werde. 2. Von Herrn Weidener: Dem Vorsitzenden des Gesellenausschusses Fink die 75 M. für seine dreijährige Tätigkeit nachzuzahlen. 3. Von Herrn Fink: Diäten für Sondersitzungen des Vorstandes des Gesellenausschusses zu bewilligen. 4. Von Herrn Bück-Frankfurt: Die Bestimmungen, betreffend die Sonntags-Verkaufszeit für das Konditorgewerbe in Frankfurt, abzuändern nach der Richtung einer praktischeren Festlegung derselben, sowie 5. von Herrn Sander-Wiesbaden auf gleichmäßige Behandlung des Konditor- und Bäckergewerbes. — Kurz vor 6 Uhr schließt der Vorsitzende die Beratung, indem er den Kammermitgliedern für die glatte Erledigung der Verhandlungsgegenstände dankt, mit dem Wunsche, die gefaßten Beschlüsse möchten dem Handwerk zum Segen gereichen.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 24. Juli.

— **Prinz Theodor von Oldenburg** traf vorgestern abend um ½6 Uhr im Automobil mit noch vier Herren von Homburg in Biebrich ein und fuhr am Schlosse vor. Nach einer Besichtigung des letzteren unternahm er einen Spaziergang durch den Park und fuhr um ½7 Uhr wieder fort.

— **Herr Regierungspräsident** Dr. **v. Meister** ist mit Urlaub nach England verreist, voraussichtlich bis Ende Juli. Die Vertretung hat Herr Ober-Regierungsrat Dr. v. Gyzicki übernommen.

✓ **Die Inschrift am Kgl. Theater** ist, wie erwähnt, noch nicht definitiv angebracht. Die dunkle Steinplatte, auf welche der Schillersche Mahnruf an die Künstler „Der Menschheit Würde ist in eure Hand gegeben, bewahret sie!“ eingegraben werden soll, war bereits vorhanden, da sich aber herausstellte, daß die Platte hohl liegt und der Zwischenraum nicht so hinreichend mit geeignetem Material ausgefüllt werden kann, um eine ungefährdete Vollendung der Arbeit zu verbürgen, muß die Steinplatte nun wieder vorsichtig losgelöst und herabgenommen, dann mit der Inschrift versehen und aufs neue befestigt werden. Die letztere wird in Goldbuchstaben in sog. Steilschrift von 28 Zentimeter Höhe ausgeführt und soll weithin gut leserlich sein.

✓. **Elektrische Bahn Wiesbaden - Bierstadt.** Die Bierstadter Gemeindevertretung hat in ihrer gestrigen Sitzung den ihr von dem hiesigen Magistrat unterbreiteten Vertrag über den Bau und Betrieb einer elektrischen Bahn Wiesbaden-Bierstadt einstimmig genehmigt, und zwar auf der Basis, daß die Linie provisorisch die Bierstadterstraße hinauf, nach Ausbau der neuen Straße durch das Knoopsche Terrain aber über diese geführt wird. Dieser Straßenbau soll übrigens nahe bevorstehen, da er bei dem kürzlich erfolgten Verkauf eines daselbst belegenen Bauplatzees zur Bedingung gemacht worden sein soll. Die Bierstadter hoffen, daß nun von seiten der Stadt alles geschieht, damit sie baldigst in den Besitz der Konzession kommt und der Bahnbau ausgeführt wird. Der Magistrat hat übrigens den Bierstadtern bereits die größtmöglichste Beschleunigung der Angelegenheit zugesagt.

— **Militärisches.** Das Regiments-Exerzieren des Füsilier-Regiments von Gersdorff (Kurhess. Nr. 80) beginnt am 18. August auf der sogenannten Stierstädter Heide bei Oberursel. Das Homburger Bataillon wird dasselbe von Homburg aus mitmachen und erst am 7. September seine Garnison verlassen.

— **Schießübungen.** Die Kommandantur zu Mainz teilt mit, daß in der Zeit vom 2., 3., 4., 6. und 7. August d. J. auf dem Schießplatze bei Rambach Schießübungen mit scharfen Patronen abgehalten werden. Das gefährdete Gelände darf während der angegebenen Zeit des Schießens wegen der damit verbundenen Lebensgefahr unter keinen Umständen betreten werden und wird durch Sicherheitsposten abgesperrt, deren Anordnungen unweigerlich Folge zu leisten ist.

— **Botanische Exkursion.** Morgen Mittwoch, den 25. Juli, veranstalten die Mitglieder der Botanischen Sektion des Nassauischen Vereins für Naturkunde eine Exkursion nach Schierstein und in die Umgebung von Budenheim. Die Teilnehmer treffen sich Ecke Schiersteinerstraße und Kaiser Friedrich-Ring um 3 Uhr, wandern nach Schierstein, fahren vom Hafen aus mittels Nachen über den Rhein und gehen dann in die Umgebung von Budenheim. Die Rückfahrt erfolgt über Niederwalluf. Mitglieder und Freunde des Vereins werden zur regen Teilnahme eingeladen.

— **Vom deutschen Bundesschießen.** Am Sonntagnachmittag verteilte Prinz Ludwig die 10 ersten Preise für jede Scheibe. Unter den besten Schützen befindet sich auch ein Wiesbadener, Herr Büchsenmacher O. Seelig, der auf der Armeegewehr-Festscheibe „Vaterland“ mit 16 + 19 Ringen den 8. Preis errang. Die Gabe unseres Kaisers (ein kunstvoll gearbeiteter silberner Becher) erhielt Jung-Stuttgart, die des Kaisers von Österreich (ein Gewehr) Sellmayr-München; die württembergische Königsgabe errang Auracher-Sindelsdorf, die sächsische Schmitt-Suhlerneudorf und die bayerische Prinzregentgabe Brunner-München. — Erster Meisterschütze wurde

Ritzl-Fügen in Tirol mit 426 Ringen auf Feld und 508 auf Stand. Als zweiter Meisterschütze wurde Simon Adler aus Achenwald-Tirol proklamiert. Hausberger-Fügen unterlag um wenige Ringe. Der Meisterschaftsschütze muß mindestens 900 Ringe auf je 30 Schuß im Feld und Stand haben. Abends schloß das Fest mit einem großartigen Feuerwerk.

— **Tausendjahrfeier in Weilburg.** Die Tausendjahrfeier in Weilburg ist um den dritten Tag verlängert worden; man hat beschlossen, den interessantesten Teil der Weilburger Kirmes, der alljährlich viele Fremde anlockt, als besonders charakteristisch auch bei dieser so einzigen Gelegenheit nicht auszulassen. Die Bürgergarde unter ihrer ehrwürdigen Fahne geleitet die frohe Schar der Weilburger Jugend, geschmückte Mädchen und Knaben, zum Festplatz, wo der nun schon seit mehr als hundert Jahren übliche Reigen stattfindet, sich bildende, verschlingende und immer wieder lösende Reihen und Gruppen, die jedes Künstlerauge entzücken, jeden Kinderfreund rühren. So wird auch der dritte Tag ein schönes Bild von Lieblichkeit und Anmut bieten, wie man es in unseren Zeiten leider viel zu selten sieht. — Die Firma Krupp in Essen, die in dem Festzug eine Gruppe vorgesehen hatte, wird diese nicht ausführen und hat dafür 1000 M. dem Festkomitee übersandt.

— **Der Verband der Gehülfen im Eisenbahndienst** und der aus ihnen hervorgegangenen Beamten (Sitz Berlin) hielt in Frankfurt a. M. seinen 3. Verbandstag ab. Vertreten waren 12 Bezirksvereine, in denen 528 Mitglieder vereinigt sind. Nach langer Debatte wurde beschlossen, an das Abgeordnetenhaus eine Petition zu richten, in der um Verbesserung der Lage der Gehülfen ersucht wird. Ferner wurde der Vorstand beauftragt, sich mit dem Cölner Verbande der Gehülfen im mittleren Eisenbahndienst zum Zwecke der Verschmelzung in Verbindung zu setzen.

o. **Der Einbrecher,** der nun schon monatelang sein Unwesen treibt, hat auch in der verflossenen Nacht wieder einen bedeutenden Diebstahl ausgeführt. Daß ihm dies immer wieder trotz der rührigsten Tätigkeit der Kriminalpolizei auch zur Nachtzeit gelingt, beweist, ebenso wie die Art, wie er seine Räubereien ausführt, daß man es in ihm mit einem außergewöhnlich raffinierten Gauner zu tun hat. Es ist unbegreiflich, daß es nicht gelingt, seiner habhaft zu werden. Wie wünschenswert dies wäre, erhellt am besten aus dem Vorfall in der verflossenen Nacht, indem einem Geschäftsmann in der Moritzstraße fünfhundert Mark gestohlen wurden. Es hat fast den Anschein, als ob der Gauner hier Lunte gerochen hätte, denn eine so große Summe befand sich nur ausnahmsweise in dem betreffenden Kontor — in einem verschlossenen Pult allerdings. Sie sollte heute vormittag an das Akziseamt abgeliefert werden. Der Spitzbube, der ja kürzlich auch in der Herrngartenstraße einen „größeren Erfolg" hatte, wo ihm in einem kaufmännischen Kontor — diese sind bekanntlich seine Spezialität — 300 M. in die Hände fielen, hat in dem vorliegenden Falle fünf Türen mit Nachschlüsseln oder Dietrichen geöffnet, ehe er an das Pult kam, das er, wie gewöhnlich, mit einem Meisel erbrach. Außer dem Gelde nahm er ein Kistchen Zigarren mit. Gegen 3 Uhr früh hörten zwei Hausbewohner einen Mann mit kräftigem Tritt über den Hof gehen — das Kontor liegt im Hinterhaus — als sie nachsahen, war er bereits verschwunden. Es war der Einbrecher, der sich vorher eingeschlichen hatte und nun, ganz dreist auftretend, das Haus wieder verließ. Damit sucht er natürlich die Polizeibeamten, die ihn zufällig sehen könnten, zu täuschen.

— **Unfälle.** Durch die leidige Unsitte der Kinder, auf unbeaufsichtigte Wagen zu klettern, wurde gestern morgen ein Unfall herbeigeführt, der leicht schwere Folgen hätte haben können. Die Pferde eines Zweispännerwagens, auf dem sich gegen 12¼ Uhr zwei Jungen in der Karlstraße zu schaffen machten, wurden dadurch scheu und gingen durch. Sie rannten mit verschiedenen Wagen kollidierend bis zur Adelheidstraße, wo der Wagen mit einem andern Fuhrwerk zusammenstieß. Einer der Knaben wurde dabei herausgeschleudert, glücklicherweise ohne sichtbaren Schaden zu nehmen, während ein Teil des Wagens zertrümmert wurde. Hinzueilende Fuhrleute fingen die Pferde, die sich bei dem Anprall losgerissen und durch die Karlstraße weiter rannten, wieder ein. — Heute morgen ½7 Uhr wurde die Sanitätswache nach dem Bahnhofsneubau gerufen, woselbst der Taglöhner Tomm Guton aus Biebrich abgestürzt war und sich eine Kopfverletzung zugezogen hatte. Er wurde nach dem städtischen Krankenhause gebracht. — Um ¾9 Uhr ist der Taglöhner Markus Horwat auf dem Bahnhof West in einen Schacht gestürzt und hat Kopf- und Armverletzung erlitten. Auch dieser Verunglückte wurde durch die Sanitätswache nach dem städtischen Krankenhaus gebracht.

— **Tot gefahren.** Der 5 Jahre alte Johann Schreiner, der Sohn eines in der Riedstraße (Waldstraße-Bezirk) wohnhaften Taglöhners, wurde gestern in der Schiersteinerstraße von einem Fuhrwerk überfahren und erheblich verletzt nach dem Paulinenstift gebracht. Dort ist das Kind inzwischen seinen Verletzungen erlegen.

— **Sonntagsbälle im Kaisersaal.** Das Rothsche humoristische Ensemble spielt im Garten des Etablissements Kaisersaal mit dem gewohnten Erfolg. Es bringt jeden Abend ein neues Programm. Das Ensemble verbleibt noch bis zum 1. August. Der Besitzer des Kaisersaals hat eine Neuerung getroffen, indem er von jetzt ab jeden Sonntagabend Bälle unter Leitung eines Tanzlehrers veranstaltet, womit er einem Bedürfnis entgegenzukommen glaubt. Der am Sonntag stattgefundene Ball war trotz vieler anderen Vergnügungen ziemlich gut besucht.

— **Auszeichnung deutscher Industrie.** Auf der Ausstellung in Wien hat die „Kanzler-Schnellschreibmaschine", ein Werk jahrelanger, rastloser Arbeit, welches die Aktiengesellschaft für Schreibmaschinen-Industrie in Berlin ohne Rücksicht auf die bedeutenden Kosten für stets fortschreitende Verbesserungen auf ihre jetzige hervorragende Leistungsfähigkeit und Vollkommenheit gebracht, nicht nur einen ersten Preis, sondern auch ein Ehrendiplom und die höchste Auszeichnung, die goldene Medaille, erhalten. Interessenten wird die genial und äußerst praktisch konstruierte Maschine von dem Generalvertreter der oben genannten Gesellschaft, Hermann Bein hier, Rheinstraße 108, 1, gern vorgeführt und deren leichte Handhabung erklärt, auf Wunsch auch einige Tage zur Probe überlassen.

Theater- und Konzertnotizen.

* **Walhalla-Theater.** In der heute abend stattfindenden Aufführung der Operette „Die schöne Helena" spielt Herr Karl Platen den Menelaus. Wie bereits berichtet, gelangt morgen Mittwoch die altbewährte übermütige Posse von den lustigen Vagabunden „Robert und Bertram" zur Aufführung, und zwar als Benefiz für Herrn Karl Platen, welcher sich als Komiker einer außerordentlichen Beliebtheit erfreut. Die beiden lustigen Vagabunden werden dargestellt vom Benefizianten und Herrn Willert.

---

k. **Mainz,** 23. Juli. In unheimlicher Weise wütet in diesem Jahr in den Weinbergen die Peronospora, ein Pilz, der die jungen Träubchen vernichtet. In manchen Gegenden ist die ganze, durchweg aber ⅔ der Ernte vernichtet. Zweifellos werden für die Folge gesetzgeberische Maßnahmen zur Bekämpfung der Peronospora getroffen. — In hiesigen Blättern zeigt heute der pensionierte Lazarettinspektor Büttling an, daß sein 29 Jahre alter Sohn bei Gollnow in Pommern durch ein Automobilunglück sein Leben eingebüßt hat. Er war vom fahrenden Automobil abgesprungen und hatte das Genick gebrochen, so daß er sofort tot war. — Zur Überwachung der privaten Handelslehrinstitute hat, einem Wunsche der Handelskammer entsprechend, das Ministerium den Lehrer Geil von der höheren Handelsschule zum Aufsichtsbeamten ernannt.

k. **Mainz,** 24. Juli. Heute nacht um 2 Uhr wollte der am 8. Juli 1879 zu Rotterdam gebürtige Matrose Abraham Denhond nach einer Kneiperei auf sein im Zollhafen verankertes Schiff zurückkehren, dabei stürzte er in den Rhein und ertrank. Die Leiche wurde bereits geländet. — Der Arbeiter Adolf Bott aus Kostheim kam mit dem Kopf unter einen Aufzug und wurde lebensgefährlich verletzt nach dem Rochusspital gebracht. — Vor 1½ Jahren stach der Taglöhner Franz Demminger einen Schutzmann zusammen und war deshalb zu 1½ Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Gestern abend traf er, nachdem er kurz zuvor aus dem Zuchthaus entlassen worden war, einen anderen Schutzmann desselben Polizeireviers, der ihn, weil er Radau machte, zur Ruhe verwies. Demminger war in Begleitung seines Bruders und des ebenfalls erst aus dem Gefängnis entlassenen Taglöhners Georg Mandavid, des Hauptes der berüchtigten Gartenfeldbande. Die drei fielen über den Schutzmann her, würgten ihn und Demminger bog ihm die Finger rückwärts. Der Schutzmann zog seinen Säbel und schlug den Demminger zusammen, worauf mit Hülfe anderer Schutzleute nach hartem Kampfe die Überwältigung und Verhaftung der drei Kerle erfolgte.

m. **Bingen,** 23. Juli. Ein nettes Ferienvergnügen hat sich eine Anzahl 12- und 13jähriger Jungen von hier heute geleistet. Die Knaben sind heute vormittag in den Wald gezogen, um dort wahrscheinlich möglichst naturgetreu eine Räuberbande zu kopieren. Auch die Pistole fehlte nicht und bei einem abgegebenen Schusse wurde einer der Knaben getroffen. Die Kugel ging durch den Arm. Ein polizeiliches Verhör bildete den vorläufigen Abschluß des Räuberlebens.

* **Aus der Umgebung.** Der Schloßdiener Schmidt aus Biebrich, der sofort nach seiner Verhaftung aus seiner Stellung entlassen wurde, ist gegen Erlegung einer Kaution von 1500 Mark enthaftet worden.

Bei einem schweren Gewitter, das mit starkem Regen und Hagel in Diez niederging, schlug auf dem Kirchhofe der Blitz in der Nähe einer Trauerversammlung ein und zerschmetterte einen Baum. Ebenso schlug der Blitz in das Haus des Kaufmanns Thielmann ein, ohne zu zünden.

Auf der Frankfurter Chaussee oberhalb Ried überfuhr ein von Frankfurt kommender beladener Bierwagen das Töchterchen des Spezereiwarenhändlers Hohe in Ried, wobei dem Kind ein Bein zerquetscht wurde.

In Winkel verschied im Alter von 50 Jahren der Direktor der dortigen chemischen Fabrik Ludwig Claasen.

In Gustavsburg verunglückte in der Brückenbauanstalt an der Bohrmaschine der in Marienborn wohnhafte verheiratete Schlosser Ditt. Schwerverletzt wurde er nach seinem Heimatsort verbracht.

Auf dem Wege von Friedrichssegen nach Miellen wurde eine Frau auf dem Heimwege vom Felde von einem Fuhrwerk überfahren und schwer verletzt.

Die Witwe des verstorbenen Eisenbahnministers v. Budde hat der Eisenbahndirektion in Frankfurt a. M. eine überlebensgroße Büste ihres Gemahls geschenkt, die im Konferenzsaal des Hauptbahnhofes aufgestellt werden soll.

In Niederlahnstein wurde der Flurhüter Joh. Roll auf einem Dienstgang von drei unbekannten Männern angefallen und durch Messerstiche verletzt.

In Dillenburg streiken die Maurer wegen Lohnforderung seit 9 Wochen. Bei den letzten Unterhandlungen zwischen den Maurermeistern und den christlich-sozialen und sozialdemokratischen Vertretern der Maurer wurde keine Einigung erzielt, weil die Anführer der Maurer mit dem Lohn von 40 Pf. für die Stunde noch nicht zufrieden waren und außerdem fürs nächste Jahr eine Lohnerhöhung von 44 Pf. forderten, worauf sich die Unternehmer nicht einließen. Nach einem Beschluß der vereinigten Bauunternehmer im Dillkreis sollen nun sämtliche organisierten Maurer bei ihnen ausgesperrt werden, wenn die Maurer in Dillenburg noch länger streiken.

In Drommershausen ist eine Telegraphenhülfsstelle errichtet worden, mit der eine öffentliche Sprechstelle und eine Unfallmeldestelle verbunden ist.

In Winkel ertrank beim Baden im Rhein der 17jährige Schlosserlehrling Jos. Engers aus Mittelheim.

Um die eingleisige Strecke der beiden Westerwaldbahnen von Staffel bis Limburg zu entlasten, wird noch ein zweites Bahngleis gebaut, zu welchem 100 000 M. bewilligt sind; der Umbau der Eisenbahnbrücke über die Lahn erfolgt im nächsten Jahre.

Ein in Diez in Stellung befindlicher Friseurgehülfe, der schon längere Zeit wegen Betrugs und Unterschlagung steckbrieflich gesucht wurde, ist durch die dortige Polizei verhaftet worden.

Das Hotel de Flandre des Herrn Eberz in Ems ist an Herrn Maxein aus Fachbach verkauft worden.

In Weilburg sind an dem Landtore und an dem städtischen Brückenhaus die Wappenschilde der Stadt angebracht worden. In gotischer Spitzform hergestellt, zeigen sie in blauem Feld das Stadtwappen.

In der Maschinenfabrik Johannisberg feiern die Former Jos. Forschner und H. Scharf, sowie der Metalldreher Joh. Allendorf 2c ihr 25jähriges Arbeitsjubiläum.

* **Mainz,** 24. Juli. Rheinpegel: 1 m 95 cm gegen 2 m am gestrigen Vormittag.

Gerichtssaal.

* **Wiesbaden,** 24. Juli. (Ferien-Strafkammer.) Der Taglöhner Fr. in Biebrich ist ein Mann, dessen größter Fehler seine Reizbarkeit ist. Zu seinem Unglück wohnte er mit einem Manne zusammen, der den Frieden im Hause wenig zu erhalten gewillt war und bei jeder Gelegenheit ihn hänselte und beleidigte. Bei einer zufälligen Begegnung riß einmal dem Manne der Geduldsfaden. Er ergriff ein in seiner Nähe befindliches Beil, das er sonst zum Holzzerkleinern benutzt, und schlug mittels desselben blind auf den Gegner ein, auf Kopf, Schulter, Nacken, wohin er nur immer kam, bis der andere blutüberströmt zusammenbrach. Fr. wurde damals gleich in Untersuchungshaft abgeführt und zunächst das Strafverfahren wegen Totschlagsversuchs gegen ihn eingeleitet. Zu seinem Glücke aber stellten sich die Verletzungen als weniger schwer heraus, als man anfänglich anzunehmen geneigt gewesen war, in relativ kurzer Zeit war der Verletzte wiederhergestellt. Von der Anklage blieb daher zuletzt nur noch eine Körperverletzung mittels gefährlichen Werkzeuges übrig, und sogar bezüglich dieser sah gestern gelegentlich der Verhandlung wider F. der Gerichtshof mildernde Umstände in so weitem Maße als vorliegend an, daß er in einer sechswöchigen Gefängnisstrafe eine ausreichende Sühne erblickte. Diese Strafe erachtete er obendrein für durch die erlittene Untersuchungshaft verbüßt und ordnete unter Aufhebung des ergangenen Haftbefehls an, daß F. alsbald auf freien Fuß zu setzen sei.

z. **Verjährung von Schadensersatzansprüchen wegen Unfälle, die auf das Reichshaftpflichtgesetz gegründet sind.** Eine Entscheidung von großer praktischer Bedeutung in bezug auf die Frage der Verjährung von Ansprüchen wegen Unfälle, die auf das Reichshaftpflichtgesetz begründet sind, hat der 6. Zivilsenat des Cölner Oberlandesgerichts in der Berufungsinstanz am 30. Juni d. J. gefällt. Es handelt sich um folgenden Fall: Durch Urteil des Cölner Oberlandesgerichts vom 20. April 1899 wurde die elektrische Straßenbahn zu Barmen-Elberfeld dem Grunde nach verurteilt, dem Fuhrunternehmer K. zu Elberfeld den Schaden zu ersetzen, der ihm dadurch entstanden ist, daß er am 9. März 1897 zu Elberfeld im Betriebe der elektrischen Straßenbahn verletzt wurde. Nach Rechtskraft dieses Zwischenurteils prozessierten die Parteien wegen der Höhe des Anspruches. Vor Beendigung dieses Prozesses starb K. am 15. Mai 1901, worauf auf Antrag der beklagten Eisenbahngesellschaft das Verfahren ausgesetzt wurde. Am 23. September 1905 nahmen die Erben des K. das Verfahren wieder auf. Es wurde ihnen jedoch von der Beklagten die Verjährungseinrede entgegengesetzt, weil nach Vorschrift des § 8 des Reichshaftpflichtgesetzes Forderungen auf Schadensersatz in 2 Jahren von dem Unfalle an verjähren. Demgegenüber machten die Kläger geltend, daß über den Grund des Schadensersatzanspruches bereits rechtskräftig entschieden sei und nach § 218 BGB. ein rechtskräftig festgestellter Anspruch erst nach 30 Jahren verjähre. Trotzdem erklärte das Oberlandesgericht durch Eingangs genannte Entscheidung die Verjährungseinrede der Beklagten für begründet und wies deshalb die Klage hauptsächlich mit folgender Begründung ab: § 218 BGB. greift nicht Platz. Festgestellt ist ein Anspruch nur, wenn das Gericht ihn auch bezüglich der Höhe festgesetzt hat. Dafür sprechen folgende Erwägungen: Wenn das Urteil über den Grund des Anspruches auch an sich formell der Rechtskraft fähig ist, so stellt es den Anspruch doch nicht endgültig fest. Es steht dadurch nicht einmal fest, daß dem Kläger überhaupt ein Anspruch zusteht, da, auch wenn die Feststellung des Grundes des Anspruches prozessual nur zulässig ist, wenn nach Annahme des Gerichtes ein Anspruch tatsächlich besteht, gleichwohl die Möglichkeit nicht ausgeschlossen ist, daß das spätere Verfahren über die Höhe ergibt, daß eine Forderung nicht vorhanden, bei Schadensersatzklagen insbesondere, daß ein Schaden nicht entstanden ist. Die Feststellung eines Anspruches enthält also ein nur über den Grund des Anspruches ergehendes Urteil offensichtlich nicht. Auch die Begründung zu § 177 des Entwurfes des BGB. S. 337 ff. — jetzt § 218 des Gesetzes — weist darauf hin, daß § 218 sich auf Zwischenurteile über den Grund des Anspruches nicht bezieht. Als Grund für die Bestimmung, daß rechtskräftig festgestellte Ansprüche erst in 30 Jahren verjähren sollen, ist in den Motiven angegeben, daß das ursprüngliche Rechtsverhältnis gegenüber der in dem Urteile erstrittenen neuen Grundlage zurücktritt, daß der Rechtsfriede gewahrt und die Verdunkelung des Sachstandes für lange Zeit ausgeschlossen ist. Dieser Gesichtspunkt trifft auf ein nur den Grund des Anspruches feststellendes Urteil schwerlich zu. Wenn auch speziell — wie vorliegend — bei Schadensersatzklagen wegen Unfalles durch die Feststellung des Grundes des Anspruchs die den Unfall selbst betreffenden Umstände der Verdunkelung entzogen sind, so trifft dies nicht zu für die nicht minder der Verdunkelung ausgesetzten Umstände, die bei der Feststellung der Höhe des Anspruches entscheidend sind. § 218 BGB. bezieht sich nach Ansicht des Gerichtes nur auf Endurteile, die den Prozeß erledigen, nicht aber auf Zwischenurteile, die den Rechtsstreit nicht beenden, derselbe vielmehr anhängig bleibt.

Vermischtes.

* **„Das Volk ist aber auch sehr zufriede mit Euch!"** Mit dieser Ansprache beehrte ein Waldarbeiter in Villingen den Großherzog und die Großherzogin von Baden, die im neuerbauten Waldhotel auf dem Hochplateau der Baar für einige Zeit ihren Sommeraufenthalt genommen haben. Die Herrschaften gingen nämlich spazieren und trafen einen alten Waldarbeiter, der Holz aufräumte. „Was machen Sie denn da?" fragte der Großherzog. „Sufer, sufer mache", erwiderte der alte Mann, „s' Großherzogs sin im Waldhotel!" Sufer bedeutet so viel wie sauber. Villingen ist der vorgeschobenste Posten alemannischer Siedelung auf der Baar gegen den Schwarzwald zu. Erfreut über ihr Inkognito, setzten die Herrschaften ihr Gespräch mit dem Alten fort und erfuhren von ihm, daß er schon 60 Jahre Waldarbeiter und 77 Jahre alt sei. Da konnte sich der Großherzog nicht der Bemerkung enthalten: „Ach, dann sind Sie ja nur drei Jahre jünger als ich!" Worauf dem Waldarbeiter eine Ahnung aufdämmerte, denn jetzt sagte er: „Dann sind Ihr der Großherzog und selli isch Ihne Ihr Frau!" Belustigt bejahten die Herrschaften, worauf der Waldarbeiter großartig erwiderte: „Das will ich Euch sage, 's Volk isch aber au sehr z'friede mit Euch!"

* **Seinen „Kampf ums Nackte"** hat jetzt auch das frumbe Trier. Nicht Erz und Marmorstein ist es, gegen das man sich hier wendet, sondern Fleisch und Blut. Am linken Moselufer der Stadt besteht seit 60 Jahren eine Flußschwimmanstalt. Von dem Leinpfade aus, der eigentlich nur zur Beförderung der Schlepp-

schiffe vorhanden ist, kann man das muntere Leben von jung und alt, das sich in den klaren Fluten abspielt, beobachten. Oft sieht man auch Männlein und Weiblein aller Gesellschaftsklassen oben stehen, die sich an dem frischen, gesunden Treiben ergötzen. Wer etwas derartiges nicht sehen will, weil es „nicht sittlich sein soll", der kann die schön gelegene schattenreiche obere Landstraße benutzen. Viele Vorstöße wurden schon unternommen, um das „unmoralische Getriebe" vor den Augen der Vorübergehenden zu verbergen. Bis jetzt war es vergebens. Nachdem aber nunmehr die vereinigte katholische Geistlichkeit bei der Regierung vorstellig geworden ist, wurde dem Besitzer der Schwimmanstalt aufgegeben, binnen 8 Tagen seine Anstalt zuzudecken. Der Besitzer will sich nicht fügen und gerichtlich feststellen lassen, ob das, was 60 Jahre lang nicht unmoralisch war, sich im 61. Jahre geändert hat.

* **Der Schrecken des Telegraphisten.** Wie der „Figaro" berichtet, lebt in Milwaukee ein Grieche, der den Namen Jack Pappatheodorokommmountourgeotopoulos führt. Der unaussprechliche hellenische Familienname macht besonders der Postbehörde und den Polizisten viel zu schaffen. Denn da Mr. Pappatheodorokou . . . . . (die Feder sträubt sich, weiter zu schreiben) ein gutgehendes Automobilgeschäft besitzt und selbst ein enragierter Automobilist ist, so erhielt er täglich eine Unmenge Briefe, Telegramme und — Strafmandate. Den Polizisten sollen zuweilen die Haare zu Berge stehen, wenn sie gezwungen sind, die Personalien des Schnellfahrers aufzunehmen. Ein Richter, der neulich gegen den Griechen eine Verhandlung leitete, stieg verzweifelt vom Richterstuhl herab, da es ihm unmöglich war, den 36 Buchstaben zählenden Namen des Hellenen auszusprechen. Tragisch aber war das Schicksal eines Telegraphisten, der eine Depesche an den Automobilhändler aufzunehmen hatte. Denn als der Beamte die 36 Buchstaben gelesen und sich nicht über den Sinn des Wortes klar werden konnte, hielt er entsetzt inne und stürmte wie besessen davon, da er glaubte, den Verstand verloren zu haben. Stürmische Heiterkeit aber erregte der Portier eines Restaurants in Milwaukee, der den gerade dort speisenden Griechen ans Telephon rufen sollte. Der Mann mußte den Namen gänzlich mißverstanden haben, denn er rief in den Saal hinein: Ist ein Papa Theodor hier?

* **Humoristisches.** Im Moorbad. A.: „Ihna hat s' fest erwischt, die Gicht! Wieviel Bier hamm S' denn trunken im Tag?" — B.: „O mei, so a sieb'n a acht Maßl" — A.: „Da war a mal a Bräumeister bei uns, der hat alle Tag' fünfzehn Maß trunken, den hat's a net ärger g'habt!" — B.: „A net ärger? So, bal i wieder g'sund bin, sauf i aa fuchzehne!" — — Die Star'nhäusl. Fremder: „Das ist hübsch von euch, daß ihr so viele Starenhäuser aufstellt und den Alten behilflich seid, für ihre Jungen ein trautes Heim zu gründen. Dafür habt ihr dann aber auch den hübschen Gesang!" — Bauernjunge: „Vom G'sang habm mir no nia was g'hört! Bal die Junga flüggi san, na nimmt s' der Baner aus und frißt s' in Schmalz backa." — — Die Konsequenz. Arzt: „Herr Baron, ich kann Ihnen vollständige Wiederherstellung von Ihrem Leiden nur versprechen, wenn Sie in Zukunft ein solides Leben führen." — Baron: „Also unheilbar!" (Simpl.) — — In der Verlegenheit. Professor: „Von wem sind die „Reden an die deutsche Nation", Herr Kandidat?" — Examinand: „Von — von — Seiner Majestät." (Ulk.) — — Darum. „Weshalb kündigen Sie denn Ihrer Köchin nicht, dieser frechen Person?" — „Ich getraue mir's nicht. Ihr Schatz ist Unteroffizier bei der Kompagnie, in der mein Sohn als Einjähriger dient."

Kleine Chronik.

Die bekannte Erfurter Blumenfirma Peterseim, die so Hervorragendes in einem — in der Reklame, leistet, steht, nach dem „Handelsgärtner", vor dem Bankerott und sucht sich mit ihren Gläubigern abzufinden. Nach ihrer entsprechenden Aufstellung stehen 806070 M. Aktiven 998 000 M. Passiven gegenüber, so daß die Unterbilanz 192 000 M. betrage, doch will der „Handelsgärtner" wissen, daß es sich in Wirklichkeit heute um ½ Million handele. Dr. Allendorf rät in einem Leitartikel des genannten Blattes im Interesse der deutschen Handelsgärtner davon ab, den Sanierungsbestrebungen der wankenden Firma entgegenzukommen.

Das deutsche Bundesschießen in München fand seinen offiziellen Abschluß durch die Übergabe der Preise, die von dem Prinzen Ludwig persönlich vorgenommen wurde. Den Ehrenpreis des Kaisers gewann Handelslehrer Viktor Jung-Stuttgart, den Ehrenpreis des Kronprinzen Kaufmann Sebastian Albl-Kempten.

Sittlichkeitsverbrechen. Im Walde bei Kl.-Heubach (Odenwald) wurde ein 10jähriger Knabe aufgefunden, an dem ein Sittlichkeitsverbrechen begangen war. Dem Verbrecher ist man auf der Spur.

Hahn. Der vor 2 Jahren wegen Vergehens gegen das Bankgesetz zu 4 Jahren Gefängnis verurteilte Kommerzienrat Hahn in Dresden wurde wegen Krankheit auf freien Fuß gesetzt.

Zander. Wie von einer dem Major v. Zander nahestehenden Seite mitgeteilt wird, wurden diesem von vielen Seiten glänzende Anerbietungen für gesicherte, reich dotierte Lebensstellungen gemacht. Es kommen hierbei nur erstklassige industrielle Unternehmungen in Frage.

Der Finanzier Russel Sage ist in New York gestorben. Er hinterläßt 100 Millionen Dollar.

Der Quellenfinder. Wie die „Hamb. Nachr." melden, teilte der zurzeit in Südwestafrika sich aufhaltende Landrat v. Uslar einem Freunde brieflich aus Omaruru mit, daß am 21. Juni zwei Quellen in Karibib erbohrt worden seien. Seine Angaben über die Tiefe der Quellen und die Richtung der Strömung hätten genau gestimmt. Die Quellen lieferten stündlich 2,3 Kubikmeter klares schönes Wasser und auch bei ständigem Pumpen lasse der Zufluß nicht nach. Der erste Brunnen habe den Namen Kaiserbrunnen erhalten. Bis zum 26. Juni habe Uslar 53 Quellen erbohrt.

Abgestürzt. Der Generalpostdirektor von Österreich, Ritter von Wagner-Jauregg, ist auf einer Bergtour vom Brenner abgestürzt und erlitt einen Schädelbruch. — Am Sonntag ist am Harder bei Interlaken ein 15jähriger Jüngling namens Edmund Levi aus Paris abgestürzt.

Höllenmaschine. Als der in Paris ansässige Fabrikant Hägeler eine ihm zugesandte Kiste öffnete, explodierte eine darin befindliche Höllenmaschine. Hägeler wurde sterbend in eine Klinik gebracht.

Verhaftet. In New York ist der Nauheimer Architekt Hänsler, der mit der Gattin des Hoteliers Meyer durchgebrannt war, auf Veranlassung des deutschen Generalkonsuls verhaftet worden.

Originelle Straßennamen hat die neue Villenkolonie des Badeortes Travemünde erhalten. Da das Straßennetz eine schiffähnliche Form zeigt, so gibt es dort eine Straße „Backbord" (linke Seite), „Mittschiffs" (mittlere Straße), „Steuerbord" (rechte Straße). Im Südwesten liegt das halbkreisförmige „Achterdeck", während im Osten das „Fallreep" abfällt. Die von Südosten auf das „Schiff" zuführende Straße heißt „Godewind" (Südost ist für Travemünder Segler günstig), während die entgegengesetzte Seite, das Ufer andeutend, „Legerwall" getauft ist.

Letzte Nachrichten.

Kontinental-Telegraphen-Kompagnie.

Berlin, 24. Juli. Eine Versammlung von etwa 6000 Berliner Gastwirten nahm eine Resolution gegen die von den Brauereien beabsichtigte Bierpreiserhöhung an, in welcher die Absicht der Gründung eigener Brauereien betont wird.

Paris, 24. Juli. Der Polizeipräfekt von Paris Lépine sah sich veranlaßt, gegen das in Bildung begriffene Syndikat der Pariser Polizeibeamten und Schutzmannschaften energisch Stellung zu nehmen. Die 2000 Mitglieder, welche das provisorische Statut angenommen haben, bestehen auf ihrem Recht, sich zu vereinigen, und beschlossen die Einberufung eines Meetings, in welchem der Achtstundentag und die Sonntagsruhe als erste Forderung aufgestellt werden sollen.

Depeschenbureau Herold.

Cöln, 24. Juli. Zu wüsten Exzessen kam es in der gestrigen Nacht im südlichen Stadtteil, wo mehrere Burschen ruhestörenden Lärm verübten und gegen die dagegen einschreitenden Schutzleute tätlich vorgingen. Als die Polizisten zur Verhaftung der Ruhestörer schritten, wurde von dem Publikum mit Steinen und Mülleimern ein Bombardement auf sie eröffnet, so daß ein Polizist schwer verwundet nach dem Spital gebracht werden mußte. Erst als die Polizei mit der blanken Waffe vorging, zerstreute sich die Menge. Mehrere der Hauptbeteiligten wurden verhaftet.

Kiel, 24. Juli. Die Kaiserin trifft am Mittwoch in Kiel ein und schifft sich zu einer 14tägigen Kreuzerfahrt auf dem Schoner-Kreuzer „Iduna" ein.

Straßburg i. E., 24. Juli. Die Gründung einer reichsländischen Zentrumspartei ist nunmehr von klerikalen Vertrauensmänner-Versammlungen in sämtlichen unterelsässischen Wahlkreisen beschlossen worden.

Magdeburg, 24. Juli. Auf dem hiesigen Krupp-Gruson-Werk sind in der Gießerei 250 Mann wegen Lohnforderungen in den Ausstand getreten.

Breslau, 24. Juli. Im Neuroder Kohlen-Revier fanden mehrere Bergarbeiter-Versammlungen statt, auf denen die Arbeiter beschlossen, an den von der Bergverwaltung abgelehnten Forderungen fest zu halten und, wenn diese nicht erfüllt werden, in den Ausstand zu treten. Die entscheidenden Versammlungen sollen am kommenden Sonntag abgehalten werden. Inzwischen wollen die Arbeiter noch einmal bei ihrer Direktion vorstellig werden.

Troppau, 24. Juli. Bei einem Demonstrations-Ausflug der tschechischen Sokolisten nach Gräz kam es zu einem blutigen Zusammenstoß zwischen Deutschen und Tschechen. Die Sokolisten marschierten mit Frauen und Kindern in tschechischer Nationaltracht unter dem Schutz von 30 Gendarmen in Gräz ein. Dorthin war ihnen der deutsch-nationale Verein vorausgeeilt, um den Sokolisten den Zutritt zu verwehren. Die Sokolisten hatten eine Triumphpforte auf dem Festplatz errichtet. Als die Deutschen diese demolierten, kam es zu einem Handgemenge, das sich mehrmals erneuerte, besonders, als spätere Züge noch mehr Deutsche aus Troppau brachten. Bei der Einfahrt wurden die Züge von den Tschechen mit allen möglichen Gegenständen bombardiert und viele deutsche Frauen und Kinder verletzt. Die Zahl der bei dem Zusammenstoß Verletzten wird auf 60 angegeben.

Paris, 24. Juli. Wie dem „Echo de Paris" aus London berichtet wird, ging dort gestern abend das Gerücht, der russische Botschafter habe beim auswärtigen Amte wegen einer Bemerkung des Kabinettschefs Sir Campbell Bannerman in seiner gestrigen Rede bei Eröffnung der interparlamentarischen Konferenz Vorstellungen gemacht. Ferner verlautet gerüchtweise, daß die englische Regierung beabsichtige, bei den übrigen Mächten anzufragen, wie sie sich zu einer gemeinsamen Vorstellung in Petersburg stellen würden.

Paris, 24. Juli. Nach einer römischen Meldung des „Eclair" hat der Vatikan bei der italienischen Regierung angefragt, ob man anläßlich der beabsichtigten Überführung der Gebeine des Papstes Leo XIII. von St. Peter nach St. Johann vom Lateran darauf rechnen könne, daß auf den Straßen, die der Zug passiert, die Ruhe und Ordnung aufrecht erhalten würde. Der Vatikan erhielt von der italienischen Regierung die Antwort, daß den sterblichen Überresten Leos XIII. militärische Ehren erwiesen werden und daß militärische Abordnungen bei dem Zuge Spalier bilden würden.

Telegramme des „Wiesbadener Tagblatts".

Hagen (Westf.), 24. Juli. In einem mit Wasser gefüllten, bei dem Ausflugsort Donnerkuhle belegenen alten Steinbruch wurde gestern mittag die Leiche der 17jährigen Elfriede Werkfagen von hier aufgefunden, die seit sechs Wochen vermißt worden und zuletzt bei einer Hagener Herrschaft bedienstet gewesen war. Die Leiche wies vier Schußwunden auf. Es wird vermutet daß Lustmord vorliegt.

Halle a. S., 24. Juli. Sieben Polen überfielen und erstachen nachts einen Bergmann in Kleinfurra im Schlafe. Die Mörder wurden verhaftet.

Eisenach, 24. Juli. Eine 25jährige Berlinerin versuchte sich in einem Abteil 2. Klasse des Schnellzuges Eisenach-Berlin durch einen Revolverschuß in den Kopf zu töten. Die Schwerverletzte wurde in den Stationsraum zu Frottstädt gebracht. Ihre Persönlichkeit ist noch nicht festgestellt

Breslau, 24. Juli. Im Zander-Prozeß hat die Staatsanwaltschaft Revision eingelegt.

Posen, 24. Juli. Das Gnadengesuch der Ostrowoer Raubmörder und früheren Infanteristen Rosinski und Geppert ist abgelehnt worden. Mittwoch früh 6 Uhr werden beide hingerichtet.

Oberstein, 24. Juli. Ein hiesiger Fabrikarbeiter, Vater dreier Kinder, stürzte sich gestern aus dem Fenster seiner im dritten Stockwerk belegenen Wohnung und blieb schwerverletzt liegen. Der Verunglückte wurde nach dem Schwesternhause gebracht; er trug sich schon längere Zeit mit Selbstmordgedanken. Sein Zustand ist hoffnungslos.

hd. **Münster i. W.,** 24. Juli. Die gestrigen Rennen brachten den Sturz eines Jockeis. Im vierten Rennen kam die 5jährige Stute Santa Anna zu Fall und stürzte mit solcher Wucht auf ihren Reiter, den Jockei Hacknack, daß dieser auf der Stelle tot war.

wb. **Stettin,** 24. Juli. Der Altsitzer Klein verwundete durch Gewehrschüsse seine Frau tödlich und tötete sich dann selbst durch einen Schuß.

hd. **Wien,** 24. Juli. Der österreichische Dichter Ferdinand v. Saar versuchte gestern nachmittag Selbstmord durch Erschießen. Er verletzte sich lebensgefährlich. Sein Tod wird stündlich erwartet. (Saar litt seit mehreren Jahren an einem schweren Darmleiden und unterzog sich vor 3 Jahren einer Operation, die ihm vorübergehend Linderung verschaffte.)

hd. **Cherbourg,** 24. Juli. Der transatlantische Dampfer „Friedrich der Große", aus Bremen kommend mit 998 Passagieren an Bord, sowie der Dampfer „St. Paul" aus New York sind heute hier mit 18 Stunden Verspätung eingetroffen, die durch dichten Nebel verursacht wurde. Mehrere andere Schiffe sind überfällig. Eine Anzahl Schleppdampfer sind ausgesandt worden, um Nachforschungen nach diesen Fahrzeugen anzustellen. Ein Dampfer wurde signalisiert, der sich in gefährlicher Lage befand.

hd. **Rom,** 24. Juli. In Borgia erschoß ein reicher Grundbesitzer, dessen Schwester mit einem jungen Angestellten entflohen war, wegen Begünstigung dieser Flucht seine ältere Schwester und seine Mutter.

Volkswirtschaftliches.

Weinbau und Weinhandel.

Blattfallkrankheit an der Mosel und Nahe. In den Weinbergen des Moselgebietes (Mosel, Saar und Ruwer) wird die Lage mit jedem Tage ernster. Der Blattfallkrankheit (Peronospora viticola) ist trotz häufigen Spritzens schon die Hälfte der Trauben zum Opfer gefallen. Neben ihr zeigt sich nun seit einigen Tagen auch noch der Schimmelpilz (Oidium Tuckeri), gegen welchen man Schwefeln anwendet. — Auch in den Kreuznacher Weinbergen tritt die Blattfallkrankheit in großem Umfange auf. Selbst das Bespritzen der Reben mit Kalk und Schwefel hilft nichts. Massenhaft fallen die jungen Trauben ab. In manchen Distrikten geht fast die ganze Ernte verloren.

Geldmarkt.

Frankfurter Börse. 24. Juli, mittags 12½ Uhr. Kredit-Aktien 207.90, Diskonto-Kommandit 185.40, Deutsche Bank 233.50, Dresdener Bank 155.20, Staatsbahn 143, Lombarden 33.70, Bochumer, 239, Gelsenkirchener 218.75, Harpener 206.25. Tendenz: still.

Öffentlicher Wetterdienst.

Dienststelle Weilburg (Landwirtschaftsschule).

Voraussichtliche Witterung für die Zeit vom Abend des 24. Juli bis zum nächsten Abend:

Schwache westliche Winde, vorwiegend heiter, trocken, etwas kühler.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten (monatlich 50 Pf.), welche an den Plakattafeln des „Tagblatt"-Hauses, Langgasse 27, und an der Haupt-Agentur des „Wiesbadener Tagblatts", Wilhelmstraße 6, täglich angeschlagen werden.

Geschäftliches.

Ein gesunder Schlaf ist im Sommer nur dadurch zu erzielen, daß man das lästige Ungeziefer im Hause vertilgt. Ein unfehlbares Mittel gegen Fliegen, Schwaben, Wanzen, Flöhe, Motten ist **Percat,** das wirkungskräftigste Insektenpulver von **L. D. Riedel A.-G., Berlin N. 39.** — **Percat** ist nur echt in Originalblechdosen oder Papierbeuteln, die den geschützten Namen **Percat** tragen. — Zu haben in Apotheken, Drogenhandlungen u. s. w., wo nicht, weist obengenannte Firma geeignete Bezugsquellen nach.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 10 Seiten.

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik: W. Schulte vom Brühl in Sonnenberg; für das Feuilleton: (J. V.): W. Schulte vom Brühl in Sonnenberg; für den übrigen redaktionellen Teil: (J. V.): C. Losacker; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; beide in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenbergschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 23. Juli 1906.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pfd. Sterling = ℳ 20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lëi = ℳ 0.80; 1 österr. fl. i. G. = ℳ 2; 1 fl. ö. Whrg. = ℳ 1.70; 1 österr.-ungar. Krone = ℳ 0.85; 100 fl. österr. Konv.-Münze = 105 fl.-Whrg.; 1 fl. holl. = ℳ 1.70; 1 skand. Krone = ℳ 1.125; 1 alter Gold-Rubel = ℳ 3.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = ℳ 2.16; 1 Peso = ℳ 4; 1 Dollar = ℳ 4.20; 7 fl. süddeutsche Whrg. = ℳ 12; 1 Mk. Bko. = ℳ 1.50.

Staats-Papiere.

Zt.	a) Deutsche.	In %
3½	D. R.-Schatz-Anw. ℳ	99.
3½	D. Reichs-Anleihe »	99.40
3.	» » » »	87.80
3½	Pr. Schatz-Anweis. »	99.
3½	Preuss. Consols »	99.50
3.	» » »	87.90
4.	Bad. A. v. 1901 uk. 09 »	102.90
3½	» Anl. (abg.) s. fl.	98.
3½	» » » ℳ	98.
3½	» Anl. v. 1886 abg. »	—
3½	» » » 1892 u. 94 »	98.30
3½	» » v. 1900 kb. 05 »	—
3½	» A. 1902 uk. b. 1910 »	98.
3½	» » 1904 » » 1912 »	—
3.	» » » v. 1896 »	87.80
4.	Bayr. Abl.-Rente s. fl.	101
4.	» E.-B.-A. uk. b. 06 ℳ	103.
3½	» E.-B. u. A. A. »	98.10
3.	» E.-B.-Anleihe »	87.40
3½	Braunschw. Anl. Thlr.	—
3½	Brem. St.-A. v. 1888 ℳ	—
3½	» » » 1892 »	—
3½	» v. 1899 uk. b. 1909 »	—
3.	» v. 1896 »	86.
3.	» v. 1902 uk. b. 1912 »	86.
3.	Elsass-Lothr. Rente »	91.25
4.	Hamb. St.-A. 1900 u. 09 »	—
3½	» St.-Rente »	99.70
3½	» St.-A. amrt. 1887 »	98.20
3½	» » » v. 1891 »	98.20
3½	» » » » 1893 »	98.20
3½	» » » » 1899 »	98.20
3½	» » » » 1904 »	98.20
3.	» » » » 1886 »	86.50
3.	» » » » 1897 »	86.50
3.	» » » » 1902 »	86.50
4.	Gr. Hess. St.-R. »	—
4.	» » Anl. (v. 99) »	103.30
3½	» » » (abg.) »	—
3½	» » » »	98.30
3.	» » » »	85.50
3½	Meckl.-Schw. C. 90/94 »	98.30
3.	Sächsische Rente »	86.75
3½	Waldeck-Pyrm. abg. »	—
3½	Württ. v. 1875-80, abg. »	98.40
3½	» » 1881-83 » »	98.50
3½	» » 1885 u. 87 » »	98.40
3½	» » 1888 u. 1889 »	—
3½	» » 1893 »	—
3½	» » 1894 »	98.40
3½	» » 1895 »	98.40
3½	» » 1900 »	98.90
3½	» » 1903 »	99.
3.	» » 1895 »	—

b) Ausländische.

I. Europäische.

Zt.		In %
3.	Belgische Rente Fr.	100.40
3.	Bern. St.-Anl. v. 1895 »	90.90
2½	Bosn. u. Herzeg. 98 Kr.	—
4½	» u. Herz. 02 uk. 1913 »	101.40
4.	» u. Herzegovina »	—
5.	Bulg. Tabak v. 1902 ℳ	99.70
3.	Französ. Rente Fr.	99.
4.	Galiz. Land.-A. stfr. Kr.	—
4.	» Propination » »	99.40
1¾	Griech. E.-B. stfr. 90 Fr.	50.70
1¼	» Mon.-Anl. v. 87 »	—
	» » 87 2000r »	53.60
3.	Holländ. Anl. v. 96 h. fl.	—
4.	Ital. Rente i. G. Le	—
	» » 10,000 »	—
	» » 1000-4000 »	103.10
4.	» » stfr. i. G. »	—
2⅝	» » i. G. »	—
	» » 30,000 »	—
4.	» amrt. v. 99 S. III, IV »	102.20
4.	» Kirchgüt. Obl. abg. »	—
	» 5000r »	—
3½	Luxemb. Anl. v. 94 Fr.	102.50
3½	Norw. Anl. v. 1894 ℳ	—
3.	» cv. » v. 88 20,400 »	—
4.	Öst. Goldrente ö. fl. G.	100.50
4½	» Silberrente ö. fl.	100.30
4½	» Papierrente »	—
4.	» einheitl. Rte., cv. Kr.	99.50
4.	» » 1.5./11. »	99.60
4.	» Staats-Rente 2000r »	99.80
4.	» » » 20,000r »	—
4½	Portug. Tab.-Anl. ℳ	—
3.	» unif. 1902 S. I 410 »	70.
3.	» » » S. III »	70.60
3.	» » » S. III (S.) »	13.70
5.	Rum. amort. Rte. 1892 »	—
5.	» » » 1893 »	—
5.	» » » 1903 »	—
4.	» v. 81, 88, 92, 93 abg. »	91.20
4.	» amort. Rte. 1890 »	—
4.	» » » 1891 »	91.60
4.	» inn. Rte. (⅛ 89) Lëi	—
4.	» äuss. Rte. (⅛ 89) »	—
4.	» amort. » v. 1894 ℳ	—
4.	» » » » 1896 »	91.50
4.	» » » » 1898 »	91.20
4.	» » » » 1905 »	91.75
4.	Russ. Cons. von 1880 »	69.30
4.	» Gold-A. » 1889 »	—
4.	» C.E.B.S. Iu. II 89 »	69.70
4.	» » S. III stf. 91 »	—
4.	» Goldanl. Em. II 90 »	—
4.	» » » III 90 »	—
4.	» » » IV 90 »	—
4.	» » » VI 94 »	—
4.	» St.-R. v. 04 a. K. Rbl.	69.
4.	» » » 1902 stfr. ℳ	69.50
3½	» Conv. A. v. 98 stfr. »	62.80
3½	» Goldanl. » 94 » »	61.75
3.	» » » 96 » »	—
4½	» St.-A. von 1905 »	83.50
3½	Schwed. v. 80 (abg.) »	—
3½	» » 1886 »	98.50
3½	» » 1890 »	—
4.	Serb. amort. v. 1895 »	82.10
4.	Span. v. 1882 (abg.) Pes.	—
3½	Türk.-Egypt.-Trib. £	—
4.	» priv. stfr. v. 90 ℳ	—
4.	» cons. » v. 1890 »	—
4.	» (Administr.) 1903 »	88.80
4.	» con. unif. v. 1903 Fr.	95.80
4.	» Anl. von 1905 ℳ	86.70
4.	Ung. Gold-R. 2025r »	95.60
	» » 1012, 50r »	—
4.	» Staats-Rente Kr.	95.10
	» » 10,000r »	—
3½	» St.-R. v. 1897 stf. »	84.80
3.	» Eis. Tor Gold » ℳ	78.50
4.	» Grundtl. v. 89 » öfl.	93.50
	» » 500r »	95.50

II. Aussereuropäische.

Zt.		In %
5.	Arg. i. G.-A. v. 1887 Pes.	102.50
	» » » 500 »	102.50
5.	» » » abgest. »	100.80
5.	» äuss. E.-B. i. G. 99 £	—
4½	» innere von 1888 ℳ	98.30
4½	» äuss. G.-Anl. 1888 £	97
4.	» » » v. 1897 ℳ	90.50
4½	Chile Gold-Anl. v. 89 »	—
6.	Chin. St.-Anl. v. 1895 £	—
5.	» » » 1896 »	102.25
4½	» » » 1898 »	98.40
5.	CubaSt.-A. 04 stf. i. G. ℳ	105.
4.	Egypt. unificirte Fr.	—
3½	» privilegirte »	—
3.	Egypt. garantirte £	—
4½	Japan. Anl. S. II »	94.50
4.	do. von 1905 »	86.80
5.	Mex. am. inn. I-V Pes.	100.80
5.	» cons. äuß. 99 stf. £	—
4.	» Gold v. 1904 stfr. ℳ	95.20
3.	» cons. inn. 5000r Pes.	—
	» » 1250r »	—
5.	Tamaul. (25) mex. Z.) »	100.75
4.	V. St. Amer. Cs. 77r Doll.	—

Provinzial- u. Communal-Obligationen.

Zt.		In %
4.	Rheinpr. Ausg. 20, 21 ℳ	101.70
3½	do. » 22 u. 23 »	101.
3½	do. 10, 12-16, 24-27, 29 »	97.50
3½	do. Ausg. 19 uk. 09 »	97.60
3½	do. » 28 uk. b. 1916 »	97.70
3½	do. » 18 »	91.50
3.	do. » 9, 11 u. 14 »	87.30
3½	Provinz Posen »	98.
3½	Frkf. a. M. Lit. N u. Q »	—
3½	do. Lit. R (abg.) »	—
3½	do. » S v. 1886 »	—
3½	do. » T » 1891 »	98.
3½	do. » U » 93, 99 »	98.
3½	do. » V » 1896 »	98.50
3½	do. » W » 1898 »	98.30
3½	do. Str.-B. » 1899 »	98.60
3½	do. v. 1901 Abt. I »	98.
3½	do. » » A. II, III »	98.
3½	do. » 1903 »	98.10
3½	do. v. Bockenheim »	96.50
4.	Augsb. v. 1901 uk. b 06 »	101.30
3½	Bad.-B. v. 93 kb. ab 03 »	—
3½	Bamberg. von 1904 »	—
3½	Berlin von 1886/92 »	—
4.	Bingen v. 01 uk. b. 06 »	—
3½	do. » 1893 »	—
3½	do. v. 05 uk. b. 1910 »	—
3.	do. » 1895 »	—
3½	Darmstadt abg. v. 79 »	—
3½	do. v. 1886 u. 1894 »	—
3½	do. conv. v. 91 L. H. »	—
3½	do. » 1897 »	—
3½	do. v. 02 am. ab 07 »	96.50
3½	do. v. 05 » ab 1910 »	—
4.	Freiburg i. B. v. 1900 »	—
3½	do. v. 81 u. 84 abg. »	—
3½	do. von 1888 »	—
3½	do. v. 98 kb. ab 02 »	—
3½	do. » 03 uk. b. 08 »	97.
4.	Fulda v. 01 S. I uk. b. 06 »	—
3½	do. von 1904 »	98.
3½	Giessen von 1890 »	—
3½	do. » 1893 »	—
3½	do. v. 1896 kb. ab 01 »	—
3½	do. » 1897 » » 02 »	95.40
3½	do. » 03 uk. b. 09 »	—
3½	do. » 05 uk. b. 1910 »	96.50
4.	Heidelberg von 1901 »	100.80
3½	do. » 1894 »	—
3½	do. » 1903 »	95.70
3½	do. v. 05 uk. b. 1911 »	95.30
3.	Kaiersl. v. 97 uk. b. 03 »	—
3½	Karlsruhe v. 02 uk. b. 07 »	—
3½	do. v. 1903 » » 08 »	96.
3.	do » 1886 »	90.50
3.	do. » 1889 »	—
3.	do. » 1896 »	—
3.	do. » 1897 »	86.25
3½	Kassel (abg.) »	—
4.	Köln von 1900 »	—
4.	Landau (Pf.) 1899 »	100.40
4.	do. von 1901 »	100.40
3½	do. v. 1886 u. 87 »	95.80
3½	do. » 1905 »	95.80
3½	Limburg (abg.) »	—
3½	Ludwigsh. v. 1896 »	—
3½	do. » 1903 uk. b. 08 »	—
4.	Magdeburg von 1891 »	102.50
4.	Mainz v. 99 kb. ab 1904 »	100.80
4.	do. v. 1900 uk. b. 1910 »	—
3½	do. (abg.) 1878 u. 83 »	—
3½	do. » L. J. v. 1884 »	96.50
3½	do. von 1886 u. 88 »	96.50
3½	do. (abg.) L. M. v. 91 »	96.50
3½	do. von 1894 »	96.50
3½	do. » 05 uk. b. 1915 »	96.50
4.	Mannheim von 1901 »	101.
3½	do. » 1888 »	—
3½	do. » 1895 »	—
3½	do. » 1898 »	—
3½	do. » 1904 »	96.10
4.	München v. 1900/01 »	102.60
3½	do. » 1903 »	—
3½	do. » 1904 »	96.70
3½	Nauheim v. 1902 »	96.70
4.	Nürnberg v. 1899-01 »	102.30
4.	do. von 1902 »	103.70
4.	do. » 1904 »	104.10
3½	do. »	—
3.	do. » 1903 »	88.10
4½	Offenbach »	—
4½	do. von 1877 »	—
4½	do. » 1879 »	—
4½	do. » 1900 »	—
3½	do. v. 1891/92 abg. »	—
3½	do. von 1898 »	—
3½	do. » 1902 »	—
3½	do. » 1905 »	—
4.	Pforzheim von 1899 »	100.50
4.	do. v. 1901 uk. b. 06 »	—
3½	do. » 03 (abg.)u. 05 »	—
4.	St. Johann von 1901 »	—
4.	Stuttgart von 1895 »	101.10
3½	do. » 1902 »	97.80
3½	do. » 1904 »	97.80
4.	Trier v. 1901 uk. b. 06 »	—
3½	do. » 1899 »	96.50
3½	Ulm, abgest. »	—
3½	do. v. 05 uk. b. 1910 »	—
4.	Wiesbaden von 1900 »	101.80
4.	do. » 1901 »	101.80
3½	do. (abg.) »	—
3½	do. von 1887 »	96.50
3½	do. » 1891 (abg.) »	—
3½	do. » 1896 »	96.50
3½	do. » 1898 »	96.50
3½	do. » 1902 S. II »	96.50
3½	do. » 1903 » I, II »	96.50
4.	Worms von 1901 »	101.
3½	do. » 1887/89 »	—
3½	do. » 1895 »	—
3½	do. » 1903 »	96.40
4.	Würzburg von 1899 »	101.80
3½	do. » 1903 »	96.70
4.	Zweibrück. uk. b. 1910 »	—

3½	Amsterdam fl. fl.	—
4½	Bak. v. 1884 (conv.) ℳ	—
4½	do. » 1888 » »	—
4½	do. » 1895 4050r »	—
4½	do. » 1898 »	—
4.	Christiania von 1894 »	—
4.	Kopenhagen v. 1901 »	—
3½	do. von 1886 »	95.
3.	do. » 1896 »	84.
4.	Lissabon » 1886 »	—
4.	Moskau Ser. 30-33 Rbl.	—
3½	Neapel st. gar. Lire	101.60
4.	Stockholm v. 1889 ℳ	100.
5.	Wien Com. (Gold) »	—
5.	do. » (Pap.) ö. fl.	—
4.	do. von 1898 Kr.	99.80
4.	do. Invest. Anl. ℳ	100.80
3½	Zürich von 1889 Fr.	98.
6.	St. Buen.-Air. 1892 Pe.	102.60
4½	do. v. 1888 £	—

Div. Vollbez. Bank-Aktien.

Vorl.	Ltzt.		In %
6.	6.	A. Elsäss. Bankges.	115.60
5¼	5½	Badische Bank R.	133.20
4½		B. f. ind. U. S. A-D. ℳ	88.30
3.	0.	Bayr. Bk., M., abg. »	95.50
8.	8.	» Bod.-C.-A., W. »	166.60
8⅝	8⅝	» Handelsbank s. fl.	160.
12⅝	12⅝	» Hyp. u. Wechs. »	220.30
8.	9.	Berl. Handelsg. ℳ	164.80
4.	4½	» Hyp.-B. L. A. »	—
4.	4½	» » Lit. B »	164.75
6.	7.	Breslauer D.-Bk. »	120.20
6½	6½	Comm. u. Disc.-B. »	—
6½	6½	» » » »	120.30
7.	8.	Darmstädter Bk. s. fl.	136.70
7.	8.	» » ℳ	137.80
12.	12.	Deutsche B. S. I-VII »	233.50
10.	11.	» Asiat. B. Taels	175.50
5.	5.	» Eff. u. W. Thl.	110.40
7.	7.	» Hypot.-Bk. »	151.50
6.	6.	» Ver.-Bank ℳ	129.50
8½	9.	Diskonto-Ges. »	180.50
7½	8½	Dresdener Bank »	155.30
5½	6.	» Bankver. »	112.40
5.	5.	Deutsch.-Ruhrort. B. »	—
6⅝		Eisenbahn-R.-Bk. »	119.20
8½	8½	Frankfurter Bank »	200.10
9.	9	do. H.-Bk. »	205.30
7½	7½	do. Hyp. C.-V. »	156.10
8.	8.	Gothaer G.-C.-B. Thl.	161.
4½	4½	Mitteld. Bdkr., Gr. ℳ	96.
6.	6½	do. Cr.-Bank »	121.30
6.	7.	Nattbk. f. Dtschl. »	—
5.	5½	Nürnberger Bank »	117.
10.	10.	do. Vereinsb. »	216.30
4⅝	5½	Oest.-Ungar. Bk. Kr.	121.
6.	6	Oest. Länderb. »	—
8¼	8¾	do. Cred.-A. ö. fl.	—
4.	4½	Pfälz. Bank ℳ	101.
9.	9.	do. Hypot.-Bk. »	195.30
7.	7½	Preuss. B.-C.-B. Thl.	155.40
5.	5.	do. Hyp.-A.-B. ℳ	117.50
7¾	6⅝	Reichsbank »	155.30
6½	7.	Rhein. Credit.-B. »	143.70
9.	9.	do. Hypot.-Bk. »	198.50
7¼	8¼	Schaaffh. Bankver. »	155.40
5.	6.	Sächs. Bk., Mannh. »	118.
8.	8.	do. Bodenkr.-B. »	185.
5.	5.	Schwarzb. Hyp.-B. »	120.
5.	5.	Schwarzw. Bk.-V. »	101.
7.	7.	Württbg. Bankanst. »	149.50
5.	5.	do. Landesbank »	105.
5½	5¼	do. Notenb. s. fl.	115.
7.	7.	do. Vereinsbk. »	150.50
6.	6.	Würzb. Volksb. ℳ	123.

Div. Nicht vollbezahlte Bank-Aktien.

Vorl.	Ltzt.		In %
7.	8.	Banque Ottom. Fr.	—

Aktien u. Obligat. Deutscher Kolonial-Ges.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
		Ostafr. Eisenb.-Ges. (Berl.) Anth. gar. ℳ	98.40

Aktien industrieller Unternehmungen.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
18.	22.	Alum. Neuh. (50%) Fr.	334.
10.	10.	Aschaffbg. Buntpap. ℳ	190.
8.	9.	» Masch.-Pap. »	170.
7.	7.	Bad. Zckf. Wagh. fl.	107.70
		Baug. Südd. Immob. ℳ	118.
15.		Bleist. Faber Nbg. »	273.50
13.	13.	Brauerei Binding »	239.
12.	12.	» Dulsburger »	225.
10.	10.	» Eichbaum »	153.50
12½	12½	» Eiche, Kiel »	200.
		» Frkf. Bürgerbr. »	—
9.	9.	» Henninger Frkf. »	160.50
9.	9.	» » Pr.-Akt. »	161.70
10.	11.	» Hercules, Cass. »	203.
6.	6.	» Hofbr. Nicol. »	115.
8.	8.	» Kempff »	138.80
4.	4.	» Löwenbr. Sis. »	88.50
14.	13.	» Mainzer A.-B. »	—
7.	8.	» Mannh. Act. »	143.
8.	8.	» Nürnberg »	180.50
7½	6.	» Parkbrauereien »	—
	6.	» Rhein. (M.) Vz. »	110.40
5.	5.	» Sonne, Speier »	94.50
13.	13.	» Stern, Oberrad »	234.
6.	6.	» Storch, Speier »	101.
6.	6.	» Tivoli, Stuttg. »	109.50
10.	10.	» Union (Trier) »	155.
9.	9.	Bronzef. Schlenk »	144.50
5.	8.	Cem. Heidelb. »	145.80
4.	7.	» F. Karlst. »	121.50
5.	7.	» Lothr. Metz »	133.75
8.	9.	Cham. u. Th.-W. A. »	157.70
6.	7.	Chem. A.-G. Onano »	116.
24.	27.	» Bad. A. u. Sodaf. »	454.50
9.		» Blei, Silb. Braub. »	140.
18.	22.	» D. Gold-, Sl.-Sch. »	381.70
9.	10.	» Fabr. Goldbg. »	181.
12.	12.	» » Griesh. El. »	260.
20.	24.	» Farbw. Höchst »	398.50
19.	19.	» Fabr., V. Mannh. »	321.50
18.	19.	» Werke Albert »	373.
7.		» Ult.-Fabr. Ver. »	146.
12½	12½	El. Accum. Berlin »	—
8.	9.	» Dent. Ueberseee »	178.50
10.		» Ges. Allg., Berl. »	210.50
3½	3½	» W. Homb. v. d. H. »	100.
5.	7.	» Lahmeyer »	138.
5.	7.	» Licht u. Kraft »	136.
8½	9.	» Lief.-Ges., Berl. »	168.
0.	4.	» Schuckert »	125.30
7.	9.	» Siem. u. Hals. »	192.
5.	5½	» Siemens, Betr. »	114.
6.	6½	» Tel.-G. Dtsch. A. »	130.50
8.	9.	Feinmechanik- (J.) »	166.70
0.	0.	Gelsk. Gußst. »	108.50
9.	9.	Holzverk.-Ind. (K.) »	150.
7.		Kalk Rh. Westf. »	142.
35.	35.	Kunstseidel., Frkf. »	433.
10.	10.	Lederf. N. Sp. »	182.
10.	10.	Ludwigsh. W.-M. »	194.
19.	20.	Masch. A., Kleyer »	328.
		» » neue »	—
12.	12.	» Badenia, Wh. »	200.80
29.	28.	» Bielefeld D., »	415.
12.	11.	» Faber u. Schl. »	178.
0.		» Gasm. Deutz »	—
12.	14.	» Gritzn., Durl. »	218.
8.		» Karlsruher »	222.
11.	15.	» Moenus »	228.
7.	0.	» Mot. Oberurs. »	—
10.	11.	» Schn. Frankenth. »	190.50
14.		» Witten. St. »	305.
4½		Mehl- u. Br. Hans. »	94.
12.	12.	Metall Geb. Bing, N. »	211.
7.		Oflab. Ver. D. »	133.70
12.	12.	Photogr. G. Sigl. n. »	178.50
12½		Pinsell., V. Nrnb. »	227.50
7.	7.	Prz. Stg. Wessel »	121.
10.	15.	» Pressh., Spirit. abg. »	212.50
8.		Pulverf., Pf., St. I. »	134.
10.	11.	Schuhf. Vr. Fränk. »	181.
7.		do. Frankf., Herz »	123.30
8.	9.	Schuhst. V. Fulda »	144.
14.	15.	Glasind. Siemens »	—
7.	7.	Spinn. Tric., Bes. »	124.50
4.	6.	» Westd. Jute »	112.
15.	20.	Zellstoff-F. Waldh. »	294.

Div. Bergwerks-Aktien.

Vorl.	Ltzt.		In %
12.		Boch. Bb. u. G. ℳ	233.
6.	6.	Buderus Eisenw. »	122.
10.	12.	Conc. Bergb.-G. »	—
8.		Deutsch-Luxembg. »	206.
14.		Eschweiler Bergw. »	—
6.		Friedrichsh. Brgb. »	146.60
10.	11.	Gelsenkirchen » »	218.80
9.		Harpener Bergb. »	204.60
11.	11.	Hibernia Bergw. »	—
10.	10.	Kaliw. Aschersl. »	164.
15.	15.	do. Westereg. »	220.
4½	4½	do. do. P.-A. »	105.
4.	5½	Oberschl. Eis.-In. »	124.
11½	12.	Riebeck. Montan »	215.
10.		V. Köln.-u. L.-M. Thlr.	226.50
10.	12.	Ostr. Alp. M. ö. fl.	288.

Kuxe.

(ohne Zinsber.)	Per St. in Mk
— Gewerkschaft Rossleben	10.300

Aktien v. Transport-Anstalt.

Divid. Vorl.	Ltzt.	a) Deutsche.	In %
9½	10.	Ludwigsh. Bexb. s. fl.	234.70
5⅝	6½	Pfälz. Maxb. s. fl.	147.80
4½	5.	do. Nordb. »	139.90
2.	3.	Allg. D. Kleinb. ℳ	86.
7½	7¾	do. Lok.-u. Str.-B. »	—
7½	7¾	Berliner gr. Str.-B. »	—
3½	4.	Cass. gr. Str.-B. »	—
5½	6.	Danzig El. Str.-B. »	131.20
5½		D. Eis.-Betr.-Ges. »	113.
6.		Südd. Eisenb.-Ges. »	137.
9.	11.	Hamb.-Am. Pack. »	153.
2.	7½	Nordd. Lloyd »	123.10

b) Ausländische.

Vorl.	Ltzt.		In %
6.	6.	V. Ar. u. Cs. P. ö. fl.	—
6.	6.	do. St.-A. »	113.
5.	5½	Böhm. Nordb. »	—
12⅝	12⅝	Buschtehr. Lit. A. »	—
12.	12½	do. Lit. B. »	—
1 13/16	1 13/16	Czákath-Agram »	—
5.	5.	do. Pr.-A. (i. G.) »	—
5.	5.	Fünfkirchen-Barcs »	—
5⅝	6.	Ost.-Ung. St.-B. Fr.	—
0.	0.	do. Sb. (l. omb.) »	33.20
4¼	5¼	do. Nordw. ö. fl.	111.10
4.	5¼	do. Lit. B. »	—
4.	4.	Prag-Dux Pr.-Act. »	99.
4½	4½	do. St.-Act. »	113.
1.	1.	Raab Öd.-Ebenfurt »	—
5.	5.	Stuhlw. R. Grz. »	—
6⅝	7⅝	Gotthardbahn Fr.	194.
		Jur.-Spl. Genuss. »	—
		do. do. »	—
4.	5.	Baltim. u. Ohio Doll.	—
6.	6.	Pennsylv. R. R. Doll.	—
5.	6.	Anatol. E.-B. ℳ	—
5.	6.	Prince Henri Fr.	—
9.	9.	Grazer Tramway ö. fl.	174.50

Pr.-Obligat. v. Transp.-Anst.

Zt.	a) Deutsche.	In %
4.	Pfälzische ℳ	101.
3½	do. »	97.
3½	do. (convert.) »	97.
3.	Allg. D. Kleinb. abg. ℳ	—
4½	Bad. A.-G. f. Schiffl. »	—
4.	Casseler Strassenbahn »	101.50
4.	D. E.-B.-Betr.-G. S. I »	100.
4.	D. Eisenb.-G. S. I u. III »	101.
4½	do. Ser. II »	104.10
4½	Nordd. Lloyd uk. b. 06 »	101.50
4.	do. v. 02 » » 07 »	100.70
3½	Südd. Eisenbahn »	93.80

b) Ausländische.

Zt.		In %
4.	Böhm. Nord stf. i. G. ℳ	—
	do. do. stf. i. G. »	—
4.	do. Wstb. stfr. i. S. ö. fl.	100.20
	do. do. » i. S. »	100.20
4.	do. do. » in G. ℳ	100.50
4.	do. do. von 1895 Kr.	100.10
4.	Donau-Dampf. 82 stf. G. ℳ	99.10
4.	do. do. 85 » i. G. »	99.20
4.	Elisabethb. stpfl. i. G. »	—
4.	do. stfr. in Gold »	100.50
4.	Fr. Jos.-B. in Silb. ö. fl.	—
5.	Fünfkirch.-Barcs stf. S. »	—
4.	Gal. K. L. B. 90 stf. i. S. »	100.
4.	Graz-Köfl. v. 1902 Kr.	99.50
4.	Ksch. O. 89 stf. i. S. ö. fl.	—
4.	do. v. 89 » i. G. ℳ	—
4.	do. v. 91 » i. G. »	—
4.	Lemb. Czrn. J. stpfl. S. ö. fl.	92.50
4.	do. do. stfr. i. S. »	99.
4.	Mähr. Grb. von 95 Kr.	—
4.	do. Schles. Centr. »	99.90
4.	Öst. Lokb. stf. i. G. ℳ	—
4.	do. do. stfr. i. G. »	—
5.	do. Nwb. sf. i. G. v. 74 »	106.50
3½	do. do. conv. v. 74 »	90.40
3½	do. do. v. 1903 Lit. C. »	—
5.	do. Lit. A. stf. i. S. ö. fl.	106.50
3½	do. Nwb. conv. L. A. Kr.	82.20
3½	do. do. v. 1903 L. A. »	93.70
5.	do. do. L. B. stfr. S. ö. fl.	106.
3½	do. do. conv. L. B. Kr.	91.
3½	do. do. v. 1903 L. B. »	92.
5.	do. Süd (Tass.) sf. i. G. ℳ	106.90
4.	do. do. »	97.40
2⅝	do. do. Fr.	68.30
2⅝	do. E. v. 1871 i. G. »	—
5.	do. Stsb. 73/74 sf. i. G. ℳ	110.
5.	do. Br. R. 72 sf. i. G. Thl.	—
4.	do. Stsb. v. 83 stf. i. G. ℳ	—
3.	do. I.-VIII. Em. stf. G. Fr.	90.40
3.	do. IX. Em. stf. i. G. »	87.
3.	do. v. 1885 stf. i. G. »	—
3.	do. (Eg. N.) stf. i. G. »	88.80
3.	do. v. 1895 stf. i. G. »	81.
4.	Pilsen-Priesen sf. i. S. ö. fl.	99.90
5.	Prag-Dux. stf. i. G. ℳ	—
3.	do. v. 1896 stfr. i. G. »	80.60
3.	R. Öd. Eb. stf. i. G. »	77.20
3.	do. v. 91 stf. i. G. »	—
3.	do. v. 97 stf. i. G. »	74.80
4.	Reichenb.-Pard. st. S. ö. fl.	—
4.	Rudolfb. stf. i. S. »	99.80
4.	do. Salzkg. stf. i. G. ℳ	100.50
5.	Ung.-Gal. stf. i. S. ö. fl.	—
4.	Vorarlberg stf. i. S. »	—
2⅝	Ital. stg. E. B. S. A-E. Le	—
4.	do. Mitlelm. stf. i. G. »	102.10
4.	Sardin. Sec. stf. g. I u. II »	—
4.	Sicilian. v. 89 stf. i. G. »	101.20
4.	do. v. 91 » i. G. »	102.
2⅝	Süd.-Ital. S. A.-H. »	—
4.	Toscanische Central »	116.20
5.	Westsizilian. v. 79 Fr.	—
5.	do.

Neroberg.

Jeden Mittwoch:

Großes Militär-Konzert,

ausgeführt von der ganzen **Kapelle des Füsilier-Regiments von Gersdorff (Kurh.) No. 80,** unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters, Herrn **E. Gottschalk.** F 424

Anfang 4 Uhr. — Eintritt 30 Pf. Kinder die Hälfte.

Ringfreie Kohlen,

Billige Preise — Reelle Bedienung.

Belg. Anthracitkohlen, Körnung II, Ruhr-Nußkohlen, Körn. I, II und III, Bestmelierte Kohlen, Förderkohlen, Briketts, Marke Union, sowie Anzündeholz empf. in nur Ia Qualitäten die Kohlenhdlg.

G. Hiess, Walramstr. 27.

Lager am Bahnhof Dotzheimerstraße. Telephon 2604.

Niemand versäume einen Versuch zu machen, auch empfiehlt es sich mit dem Herbst- u. Winterbedarf jetzt schon zu versehen, da Kohlenmangel sich bemerkbar macht u. höhere Preise dadurch entstehen.

Süd- und Dessert-Weine.

reellste Qualitäten des Handels, die ihre **Preislagen** in **vollstem** Maße repräsentieren, jeden Konsumenten vollauf befriedigen und für deren Reinheit ich jede Garantie übernehme.

Samos, beste Marke Karlowasi		Fl. —.80	Mk.
Moscato di Aetna	»	—.90	»
Tarragona Port	»	1.—	»
Calif. old Port	»	1.25	»
Muscateller	»	1.25	»
Malvesier, goldrot	»	1.80	»
Lacrimae Christi	»	1.80	»
Fine old Port	»	1.50	»
Superior old Port	»	2.—	»
Royal extra old Port	»	3.—	»
Madeira, spanisch	»	1.25	»
„ old	»	1.50	»
„ dry pale	»	1.80	»
„ delicate riche	»	2.50	»
„ old selected	»	3.—	»
Malaga	»	1.25	»
„ braun	»	1.50	»
„ rot golden	»	1.80	»
„ alter	»	2.50	»
„ ganz alter	»	3.—	»
Marsala	»	1.25	»
„ vecchio	»	1.50	»
„ Ingilterra	»	1.80	»
„ extra	»	2.50	»
„ » vecchio	»	3.—	»
Sherry, calif. old	»	1.25	»
„ golden Solera	»	1.50	»
„ fine old	»	1.80	»
„ » pale	»	2.50	»
„ » Odoroso	»	3.—	»
Medizin. Ungarwein,			
Ruster Ausbruch (Tokayer)	»	1.80	»
» herb (Szamorodner)		1.80	»
Tokayer, 10-jährig		Fl. 3.—	»
Vermouth di Torino,			
echt Original	»	1.50	»

Gleiche Preise per Liter im Faßbezug. — Die Preise sind so vorteilhaft, daß ein direkter Bezug von oft zweifelhaften Firmen ab Spanien nicht rentiert. 1778

Wilh. Heinr. Birck,

Ecke Adelheid- u. Oranienstr.

Bezirks-Fernsprecher No. 216.

Kristall-

Einmachzucker

Pfd. 19 Pf.

Alle anderen Einmach-Artikel billig u. gut.

Ferd. Alexi,

Michelsberg 9. — Telephon 652.

Einmachgläser,

nur weißes Glas, von 4 Pf. an.

Billiger Laden, Wellritzstr. 47.

Ia Allgäuer Rahmkäse

(feiner Limburger in Stanniol) das Pfund zu **60** und **80** Pf. empfiehlt in frischer Ware 1956

J. C. Keiper,

Telephon 114. Kirchgasse 52.

Verein der Köche zu Wiesbaden

(gegründet 1886).

Unser diesjähriges

Sommerfest

findet **am 25. Juli, abends von 9 Uhr ab,** auf der **„Alten Adolfshöhe" (Pauly)** statt.

Hierzu gestatten wir uns unseren werten Bruder-Verein, unsere Herren Ehrenmitglieder, Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins herzlichst einzuladen.

Der Vorstand.

NB. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

Grand „Café Windsor",

Bärenstrasse 6. — Telephon 493.

Tag und Nacht geöffnet.

I. Etage sep. Billard-, Spiel- u. Weinsalons.

Bahnholz.

Restaurant und Café,

Schönster Ausflugsort am Platze, 1910

empfiehlt **möblierte Zimmer** u. **Pension.**

W. Hammer, Besitzer.

Wecks Apparate

zur

Frischhaltung aller Nahrungsmittel

haben sich seit Jahren vorzüglich bewährt und sind anerkannt das beste System zur Konservierung sämtlicher Gemüse und Früchte, sowie von Fleisch, Milch etc. etc.

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend

zu Originalpreisen.

Prospekte kostenlos.

Um sich vor Nachahmungen zu schützen, bitte ich stets auf die Bezeichnung „Wecks Frischhaltung" zu achten, welche an jedem Artikel deutlich angebracht ist. 1280

Kirchgasse 47. L. D. Jung. Tel. 213.

Weitere Verkaufsstelle bei **Erich Stephan,** Kl. Burgstr., Ecke Häfnergasse.

Email-Firmenschilder

liefert in guter Ausführung als Specialität zu billigen Preisen 1887

das Wiesbadener Emaillirwerk M. Rossi, Metzgergasse 3 — Mauergasse 12.

Gegen die schon seit Monaten hier ihr schändliches Gewerbe treibende

Einbrecherbande

und die dadurch bedingten Vermögens-Verluste gibt es nur als einzigen Schutz die Versicherung. Die Prämien sind niedrig und die Bedingungen liberal. Prospekte und jede nähere Auskunft durch den General-Agenten der Versicherungs-Gesellschaft „Thuringia"

Adolf Berg, Wiesbaden, Kirchgasse 9.

Blasbergs Schnell-Garkocher.

Schnell-Garkocher.

75 % Ersparnis an Zeit und Geld.

Wärmespeicher.

75 % Ersparnis an Zeit und Geld.

Kocher-Querschnitt.

Vorkochzeit nur 5—10 Minuten.

Heisshalten der Speisen bis 15 Stunden.

In allen Größen von **Mk. 8.50 an** vorrätig.

Bequemer, besser und billiger als alle Kochkisten und sonstige Selbstkocher.

Prospekte gratis durch die alleinige Verkaufsstelle von 1360

Conrad Krell, Taunusstrasse 13.

---

24 Pf. per Kumpf.

Neue Kartoffeln

(in Qualität und Geschmack unübertroffen)

Zentner Mk. 2.90.

C. F. W. Schwanke Nachf.

43 Schwalbacherstr. 43. Tel. 414.

24 Pf. per Kumpf.

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. E. H.

Mittwoch, den 25. Juli cr., abends 8½ Uhr, im Saale des **Evangel. Vereinshauses,** Platterstraße 2:

2. ordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Bericht über das 1. Halbjahr 1906.
2. Bericht der Rechnungsprüfer.
3. Ergänzungswahl zum Vorstand.
4. Statuten-Aenderung (Erhöhung des Beitrags 2c.).
5. Sonstige Kassen-Angelegenheiten.

Die **stimmfähigen** Mitglieder werden hierzu mit der Bitte um pünktliches Erscheinen eingeladen.

Der Vorstand. F 354

Frauen-Sterbekasse.

Mittwoch, den 25. Juli cr., abends 9 Uhr, im Saale des **Evangel. Vereinshauses,** Platterstraße 2:

2. ordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Bericht über das 1. Halbjahr.
2. Bericht der Rechnungsprüfer.
3. Sonstige Kassen-Angelegenheiten.

Die **stimmfähigen** Mitglieder werden hierzu mit dem Ersuchen um pünktliches Erscheinen eingeladen. F 353

Der Vorstand.

Um schnell zu räumen

werden sämtliche zu spät gelieferten Schuhwaren zu staunend billigen Preisen ausverkauft. Ganz besonders preiswert: **Za. 50 Dtzd.** eleg. Herren- u. Damenstiefel, schwarz u. farbig, statt **Mk. 10.50, 14.—, 16.—** jetzt nur **5.50, 6.50, 7.50, 8.50, 10.50, za. 50 Dtzd.** Kinderstiefel, schwarz und farbig, nur hochelegante und prima Waren, statt **4.50, 5.50, 6.50, 7.50** und **8.50** jetzt nur **2.50, 3.50, 4.50, 5.50, 6.50. Hausschuhe für Kinder, Damen und Herren außergewöhnlich billig.**

Nur Mainzer Schuhbazar,

Marktstraße 11.

Philipp Schönfeld.

Zur Einmachzeit.

Ia Viktoria-Kristall-Zucker,

ungebläut, garantiert 99 % Zuckergehalt,

ferner zum Ansetzen:

Ia Nordhäuser Korn

per Liter 90 Pf., fst. Rum Flasche Mk. 1.50, 1.80, 2.—, **echten Jamaica-Rum** Fl. Mk. 2.50, 3.— und 3.50, **fst. Arrak** Fl. Mk. 1.50, 1.80, 2.—, **Original-Batavia-Arrak** Fl. Mk. 2.50, 3.— und 3.50, **Schwarzw. Kirschwasser** Fl. Mk. 2.50, 3.— und 3.50, **Franzbranntwein** Fl. Mk. 1.25, **echter Franzbranntwein (Eau de vie de France)** à Fl. Mk. 1.70, **cis. Kognak** à Fl. Mk. 1.70, 2.— und 3.—.

Sämtl. Gewürze.

Salicyl-Pergament-Papier

Meter 20, 25 und 30 Pf.

Salicylsäure, Korke und Flaschenlacke.

Rheingauer Einmach-Weinessig,

auch feinst. Speiseessig, Ltr. 30 Pf. 1949

Essigessenz u. Weinessigessenz

Wilh. Heinr. Birck,

Ecke Adelheid- und Oranienstr.

Bezirks-Fernsprecher No. 216.

Empfehle

Hand-Reisekoffer

zu äußerst billigen Preisen.

F. Lammert, Metzgergasse 33.

Pergamentpapier

per Meter von **10** bis **40 Pfg.** empfiehlt

Max Böttger, Kirchgasse 7, Papiergeschäft.

Großer Schuhverkauf!

Gut. Nur Neugasse 22, 1 St. hoch. **Billig.**

M. Bentz, Telephon 341.

WIESBADEN.

Gegr. 1883.

Oberhemden nach Maass,

garantirt guter Sitz. 970

M. Bentz,

Ellenbogengasse 12.

No. 339.
Abend-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag,
24. Juli 1906.
54. Jahrgang.

Männergesang-Verein „Union".

Mittwoch, den 25. Juli cr., abends 9 Uhr:

Generalversammlung

im Vereinslokal Zum Gambrinus, Marktstraße 20, 1.

Um zahlreiches Erscheinen wird wegen Wichtigkeit der Tagesordnung höfl. ersucht. F 397

Der Vorstand.

Männer-Turnverein.

Wiesbaden

Mitglieder, welche auf Uebernahme von Arbeiten bei der Renovierung unserer Turnhalle, Plattenstr. 16, reflektieren, werden gebeten, sich auf dem Bureau des bauleitenden Architekten, Herrn **C. Lotz**, Gneisenaustr. 11, in den nächsten Tagen, nachmittags, zu melden, da Angebote bis zum 30. d. M. eingereicht sein müssen. F 460

Der Vorstand.

Hotel-Restaurant Falstaff.

Jeden Abend:

Frische Pfirsich-Bowle.

Zum Einmachen:

Ia ungebläuten Kristallzucker, alle Gewürze, Einmacheessig, Weinsteinsäure, Salicylsäure, Pergament-Papier, Korken, Schwefelspan, Flaschenlack, reinen Weingeist zum Ansetzen

empfiehlt billig in bester Ware die

Germania-Drogerie

von

C. Portzehl,

Rheinstraße 55. Telephon 3241.

Man verlange Rabattmarken. 1897

Neue holl. Vollheringe

Stück 10, 12 und 15 Pf.,
„ feinste Matjes-Heringe Stück 20 und 25 Pf.,
„ Grünkern, ganz u. gemahlen,
neues Sauerkraut,
feinste Frankfurter Würstchen

empfiehlt stets frisch eintreffend

J. C. Keiper,

Kirchgasse 52. 1955

1.18 pro Pfund bei 2 Pfund Abnahme.

Süssrahm-Tafelbutter,

täglich frisch eintreffend.

C. F. W. Schwanke Nachf.,
43 Schwalbacherstr. 43.
Telephon 414.

Neue Kartoffeln,

Pfälzer Frührosen, Kaiserkrone, gelbe u. Mauskartoffeln, Zwiebeln, sowie alle Frühgemüse der Saison empfiehlt zu **billigsten** Tagespreisen.

Rhein. Obst- und Gemüse-Großhandlung, Wiesbaden, Dotzheimerstraße 55.

Telephon 769. Telegramm-Adr.: Gemüsehaus.

Einmachzucker,

feinste Qual., bei 10 Pfd. 20 Pf.

empfiehlt

Mainzer Konsum-Geschäft,

Bleichstr. 41, Yorkstr. 19, Ecke Scharnhorststr.

Heidelbeeren

per Pfund **15 Pfg.** per Pfund

(süße Spessart-Heidelbeeren).

Gebr. Kattemer.

Stock- und Schirmfabrik

Wilh. Renker, Langgasse 3.

Reparaturen und Ueberziehen schnell bei billigster Berechnung.

Telephon 2201.

Kleiderbüsten

in allen Größen u. Fassons, auch nach Maß, zu Fabrikpreisen. **Akademische Zuschneideschule, Luisenplatz 1a, 2. Et., Ecke Rheinstraße.**

Hotel-Restaurant „Zum Friedrichshof".

Heute Dienstag, den 24. Juli 1906, abends von 8—11 Uhr:

Großes Militär-Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des 3. Großh. Hess. Inf.-Leib-Regiments Nr. 117 aus Mainz, unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters Herrn **Otto Schleifer.**

Eintritt à Person 10 Pf., wofür ein Programm.

Morgen Mittwoch, den 25. Juli:

Militär-Konzert,

ausgeführt von dem gesamten Trompeter-Korps des 1. Nass. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 27 (Oranien). 1971

Versteigerung von Dekorations-Pflanzen.

Wegen Todesfall versteigere ich zufolge Auftrags **morgen**

Mittwoch, den 25. Juli cr., vormittags 10 Uhr

beginnend, in der Besitzung

Villa „Mathilde", 9 Parkstraße 9,

nachbezeichnete **Kübel- und Topfpflanzen,** als:

Latanien, Aspidistra, Adiantum, Peteres, Begonien, Evonymus, Myrten, Magnolien, Orgenien, Dracenen, Kirschlorbeer, Aucuba, Fuchsien, Scalet, Aralien, Laurus, Efeu und andere mehr

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Versteigerungstage. 6208

Wilhelm Helfrich, Auktionator u. Taxator,
Schwalbacherstraße 7.

Möbel — Betten

kaufen Sie am billigsten

12 Schwalbacherstr. 12.

Stühle	von Mk.	2.40 an
Rohrstühle	„	2.85 „
1-tür. Kleiderschränke	„	14.—
2-tür. mit Aufsatz	„	28.—
Bettstellen	„	12.—
Strohmatratzen	„	5.—
3teil. Seegrasmatratzen	„	10.—
3-teil. Wollmatratzen	„	16.—
Sprungrahmen	„	15.—
Vertiko mit Muschel	„	28.—
dto. Nußbaum	„	32—42
Diwan	„	37.— an
Spiegel mit Trumeau	„	22.—

Ganze Ausstattungen billiger.

Beachten Sie die Preise in meinen Schaufenstern

12 Schwalbacherstr. 12.

Extraf. holl. Vollheringe,
„ Matjes-Heringe
empfiehlt 1929

J. Rapp Nachf.

Goldgasse 2.

Gute Frühkartoffeln per Kumpf 36 Pfg.
Feldstraße 23, Hth.

Neue Kartoffeln,

Kumpf 27 Pf., Schwalbacherstraße 71.

Julius Wolffs

Heil-Institut für Schreibkrampf

Musiker- etc. Krampf, Zittern (Depend. in Gegenwart Anderer) Institut in Wiesbaden Niederwaldstr. 7. Älteste Geheilter sowie der Professoren Esmarch, Welchselbaum, Nussbaum etc. werden zugesandt.

Mein in bester Lage Marktstraße 29 befindliches Zigarren-Geschäft (billige Miete) ist sofort zu verkaufen. Näheres daselbst.

Julius Rosenau.

Ein kl. **Milchgeschäft** mit Handkarren und guter Kundschaft Familienverh. halber billig zu verkaufen. Näheres Jahnstraße 2, 3 rechts.

Kolonialw.- und Delikatessengeschäft, in bester Lage, mit gr. Kundenkreis ist unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Offerten unt. **U. 725** an den Tagbl.-Verlag.

Goldgelber deutscher Boxer, Rüde, billig zu verkaufen. Näheres Moritzstr. 40, P.

Gebrauchte guterhaltene Einrichtung für Kolonialwarengeschäft u. z.: ein Regal mit 120 Schubladen, eine große Theke mit Marmorplatte, 21 Schubladen und 2 Schränken, eine Theke mit Marmorplatte, Gifschrank und zwei Schränken, ein zweiteiliger Schrank mit Glasschiebtüren, 4 Etageren, ein Petroleummeßapparat und ein 3-armiger Kronleuchter. Ferner Einrichtung für Zigarrengeschäft u. z.: 3 Regale und 1 Tisch mit Zigarrenausstellkasten. Ferner 1 Schreibpult, 1 Dezimalwage, 1 Flaschenverkorkmaschine, 2 Oefen, Glasstulpen u. s. w. wegen Umbau im ganzen oder geteilt billig zu verkaufen. Anzusehen Adelheidstraße 32, Laden.

Schöne selbstgef. Schlafzimmer in Nußb. u. Eichen billig zu vk. Seerobenstr. 4, Schreinerw.

Spottbillig sind umständehalber Kleiderschrank, Vertiko, Waschkonsol, Spiegelschrank u. sonstige Möbel 2c. zu verkaufen Schierfteinerstraße 11, Mittelb. 2 l.

Rad-Schreibmasch. g. b. zk. Seerobenstr. 13, H. 1.

Fahrrad m. Freil. 80 M. Schwalbacherstr. 19.

Gr. Markise, Rollschutzwand, div. Gartenmöbel (Tisch u. 4 Stühle), Eisenwände preiswert zu verk. Adelheidstr. 34, 2, v. 9—10 vorm., 3—4 nachm.

Zwei Gasherde (1 Prometheus, 1 emaill. und mit Schiff), **1 sechsarmiger Lüster, 1 Kinderbett** mit Sprungrahmen wegzugshalber billig zu verkaufen Bismarckring 35, 1 r.

Bitte ausschneiden!

Lumpen, Papier, Flaschen, Eisen 2c. kauft u. holt pünktlich ab **E. Sipper,** Oranienstr. 54, Hth. 2 l.

Champagner-, Wein-, Kognak-, Wasserflaschen, altes Eisen, Papier, Lumpen, Metall, Gummi u. Neutuchabf. k. u. h. p. ab Sch. Still, Blücherstr. 6.

Von der Reise zurück.

Dr. Wachenhusen.

Das Neu- und Anstricken jeder Art von Strümpfen wird gut besorgt. Maschinenstrickerei Blücherstraße 17, Frontspitz.

Billige Villa,

nahe Kurpark, in gesund. freier Lage, an elektr. Bahn, 2×5 Z. 2c., für nur 57,000 Mk. verkäufl. od. zu 3000 Mk. zu verm., ev. auch geteilt. Off. unter **J. 687** an den Tagbl.-Verlag.

Haus (Langgasse)

in Wiesbaden für zirka 220,000 Mark zu verkaufen. Offerten erbeten u. N. 727 an den Tagbl.-Verlag.

230,000 Mk. 1. Hypothek

auf pa. Objekt in bester Geschäftslage per 1. Okt. gesucht. Gefl. Offerten unter **D. 727** an der Tagbl.-Verlag.

72,000 Mk. 1. Hyp. gesucht

auf **erstklassiges hiesiges Haus** für August Oktober oder Januar. Offerten unter **O. 727** an den **Tagbl.-Verlag** erbeten.

Auf 2. Hypothek gesucht

werden **20- bis 25,000 Mk.** zu **gutem Zinsfuß** für gleich oder später. **Offerten** erbeten unter **P. 727** an den **Tagbl.-Verlag.**

Phrenologin Helenenstr. 12, 1.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Kontor: Langgasse 27
fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten Ausstattung alle

Trauer-Drucksachen.

Trauer-Meldungen in Brief- u. Kartenform, Besuchs- u. Danksagungskarten mit Trauerrand, Aufdrucke auf Kranzschleifen, Nachrufe und Grabreden, Todes-Anzeigen als Zeitungsbeilagen.

Wiesbadener Bestattungs-Institut

Gebr. Neugebauer.

Telefon 411.

Sargmagazin

22 Schwalbacherstr. 22.

Lieferanten des Vereins für Feuerbestattung und des Beamten-Vereins.

Bei Sterbefällen veranlassen wir auf einfache Anzeige bei uns **alle weiteren Besorgungen und Gänge.** 1855

Familien-Nachrichten

Aus den Wiesbadener Zivilstandsregistern.

Geboren. 16. Juli: dem Telegraphen-Vorarbeiter Michael Bröder e. T., Anna Maria. 17. Juli: dem Kassendiener August Steinheimer e. T., Anna Minna. 18. Juli: dem Maurergehilfen Johannes Ganz e. S., Peter August; dem Privatier Christian Bücher e. S., Heinrich Christian. 19. Juli: dem Schlosser bei dem städt. Gaswerk Heinrich Keller e. T., Magdalene; dem Tünchermeister Ferdinand Scherf e. S., Hans Ferdinand. 21. Juli: dem Architekten Wilhelm Weygandt e. S., Herbert Erich Richard; dem Herrenschneidergehilfen Hermann Kleinert e. S., Richard Friedrich. 22. Juli: dem Schreinergehilfen Franz Göbner e. T., Ida Nelly; dem Instrumentenmacher Hermann Ficker e. S., Hermann Philipp Franz; dem Königl. Polizei-Kommissar Theodor Schaum e. T., Anna Lina.

Aufgeboten. Hotelportier Wilhelm Heumann hier mit Karoline Sowada hier. Chemiker Dr. phil. Friedrich Schmidt in Höchst mit Camilla Rumswinkel hier. Händler Valentin Kaiser in Neustadt mit Elisabethe Endres daselbst. Kaufmann Wilhelm Wolters in München-Gladbach mit Katharine Jungbach hier. Spezereihändler Georg Wilhelm Bullinger in Frankfurt a. M. mit Lina Elise Lettermann daselbst. Photograph Ernst Johannes Karl Jantzen hier mit Eva Fischer in Kalk. Bäcker Julius Friedrich Engel in Eddingen mit Emilie Kemmler daselbst. Kaufmann Hermann Gallun hier mit Auguste Bach hier. Architekt Wilhelm Müller in Frankfurt mit Ida Faust hier. Verwitweter Landwirt Ludwig Veith in Wessenau mit Therese Aumayer hier.

Gestorben. 21. Juli: Lina, geb. Simon, Ehefrau des Mechanikers Hans Osterkrift, 37 J.; Emma, geb. Jacoby, Ehefrau des Schlächters Benjamin Teig, 40 J. 22. Juli: Verkäuferin Else Habisch, 20 J.

Küferverein Wiesbaden
(gegr. 1890).

Hierdurch die traurige Nachricht, daß unser langjähriges treues Mitglied, Mitbegründer des Vereins, Herr

Joseph Lang,

durch den Tod abgerufen wurde. Wir werden ihm ein stetes Andenken bewahren. Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag um 5 Uhr vom alten Friedhof aus statt. Zusammenkunft um 4 Uhr im Vereinslokal Kronenhalle. Um zahlreiche Beteiligung ersucht **Der Vorstand.**

Pilsner Urquell, Bürgerl. Brauhaus Pilsen. | **Münchener Löwenbräu.**
Originalabfüllung in Flaschen und Siphons à 5 und 10 Liter.
Zu beziehen nur durch die Alleinvertretung
Bureau: Kirchgasse, Ecke Friedrichstrasse, **Heinr. Ditt,** Eiskellereien Bergschlösschen — Telephon 385,
oder deren Niederlagen und Wiederverkäufer. 6216

Katarrhe, Schnupfen, Erkältungen.
Prompter Erfolg!
Nebulor-Inhalatorium. Taunusstr. 57.

Schöne Villa in Wiesbaden,
in hübscher Lage, ist billigst zu verkaufen. Offerten erb. unt. M. 727 an den Tagbl.-Verlag.

Kleine Villa (8 Zimmer) im Taunus, Bahnstation, ½ Stunde von Wiesbaden, zu verkaufen oder zu vermieten. Offerten unter **B. 731** an den Tagbl.-Verlag.

Adolfstr. 8, G. 2 l., ein hübsch m. Z. zu verm.

50 Mk. gegen Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten unter **P. S. 4** hauptpostlagernd.

Für Friseure!
Schöner Laden, worin seit 8 Jahren ein Friseurgeschäft mit Erfolg betrieben wird, nebst Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör unter günstigen Bedingungen auf 1. Oktober zu verm. Näh. Hellmundstraße 5, 1. Stock links. 2604

Gesucht eine Wohnung von 5, event. 4 Zimmern, mit reichl. Zubehör, Bad 2c. für Ende September. Offerten unter F. 730 an den Tagbl.-Verlag.

Bei hohem Lohn für dauernd gesucht
zum 1. August
nicht zu junges Alleinmädchen mit gut. Zeugn. Dasselbe muß perfekt kochen können. Vorstell. mittags 2—4 Uhr bei **Bender,** Wilhelmstr. 42.

Nettes Mädchen sucht Beschäftig. von 9—6 Uhr oder auch zu Kindern. Daselbst Ausziehtisch für 10 Mark zu verkaufen oder für einen Waschtisch umzutauschen Johnstraße 17, Gth. 2.

Bautechniker,
selbst. Zeichner für Architektur u. Innen-Einrichtung, sucht Stellung. Gefl. Offerten unter **H. 731** an den Tagbl.-Verlag.

Angehender Konditor, welcher die Küche erlernen will, gegen Vergütung sofort gesucht **Taunus-Hotel.**

Zuverlässiger Fahrbursche sofort gesucht. **Biebrich,** Armenruhstraße 8.

Ein **tüchtiger Knecht** für ein Kohlengeschäft ges. Dauernde Beschäftigung. Oranienstraße 31.

Schwarze Chiffonstola liegen geblieben. Abzuholen Badhaus „Zum Kranz", Langgasse 56.

Verloren
Montag vorm. **kl. schwarzes Portemonnaie** mit Inhalt, drei 20-Markstücke in Gold. Gegen Belohnung abzugeben Rheinstraße 101, 4. Et.

Strohhut vertauscht!
Der Herr, welcher am Sonntag, 15. d. Mts., 8⁴⁰ morgens, von Wiesbaden nach Eltville fuhr, wird gebeten, den von ihm irrtümlich mitgenommenen weißen Strohhut gegen seinen zurückgelassenen Hut bei Herrn **Jungbauer,** Ellenbogengasse, einzutauschen.

Entflogen zahmer Kanarienvogel.
Abzugeben gegen gute Belohnung Rüdesheimerstraße 21, Part. r.

Kanarienvogel entflogen. Wiederbringer Belohnung Dotzheimerstraße 33, 2 r.

Fremden-Verzeichnis.

Hotel Adler Badhaus zur Krone. Kieser, Kfm. m. Fr., Pyritz. — Hecht, Kfm., Nesselbach. — Klopfer, München. — Beny, L., Fr., Gimpsheim.
Bayrischer Hof. Feser, Ph., m. Fr., Hamburg. — Feser, H., m. Fr., Hamburg.
Hotel Bender. Girgensohn, Frl., Darmstadt.
Hotel Bingel. Herder, Oolten. — Herder, Rent., Berberg. — Voltmer, Frl., Harburg.
Schwarzer Bock. Wegener, Amtsrichter, Berlin. — de Dreck, Direktor, Düsseldorf. — Bollé, Kgl. Baurat, Agram. — von Traunstein, Fr., Hamburg. — Recknagel, Ingen., München.
Zwei Böcke. Schäfer, Brauereidirektor, St. Johann.
Dahlheim. Grütter, Kfm., Osnabrück. — Hotter, Notar, Dr., m. Fr., Bernkastel.
Deutsches Haus. Berthold, Kfm. m. Fr., Worms.
Eisenbahn-Hotel. Schnappel, Kfm., Zuidken. — Gastell, Sekretär, Köslin. — Heinrich, 2 Hrn. Kflte., Posen. — Jost, Fabr. m. Fr., Danzig. — Kneserie, Frl., Heinstadt. — Heyden, Kfm., Cöln. — Katz, Kfm., Gießen. — Lotz, m. Fr., Trier. — Schreibelein, Fr. m. T., Berlin. — Knocker, Fr., Düsseldorf. — Wimmerhoff, Fr., Düsseldorf. — Kaiser, Kfm., Cöln.
Englischer Hof. Grünberger, Rent., Berlin.
Erbprinz. Wagner, Bauführer m. Fr., Würzburg. — Hagemann, Essen. — Köhler, Kfm. m. Fr., Ludwigsburg. — Böttger, Hellstadt. — Wilhelmi, Essen. — Brothmann, Essen. — Finke, Kfm. m. Fr., Eisenbach. — Bremser, Berlin. — Junghauf, 2 Hrn. Kflte., Treuen. — Kästner, Kfm., Leipzig. — Jeschke, Fr., Essen. — Bergmann, Fr., Essen. — Königs, Aachen.
Europäischer Hof. Heisterhagen, Rent. m. F., Cassel. — Heinemann, Kfm., Geestemünde. — Wedekindt, Hotelbes., Ratibor. — Vallenta, Zahlmeister, Jüsterburg. — Frentzen, Kfm., Karlsruhe. — Straudel, Fr. Prof., Wien.
Sanatorium Friedrichshöhe. Schönlank, Fr. Direkt., Berlin.
Hotel Fürstenhof. Renner, Fr. Verwaltungsgerichtsdirektor, Coblenz.
Hotel Fuhr. Fürner, Kfm., Neuß. Lück, Fr., Siegen. — Everts, Fabr., Solingen. — Zinngiebel, m. Fr., Altenburg.
Grüner Wald. Fribourg, Kfm., Paris. — Leveson, Kfm., Frankfurt. — Moser, Kfm., Berlin. — Pinkert, Kfm., Essen. — Mecker, Kfm., Berlin. — Goldstein, Kfm., Berlin. — Guthmann, Kfm., Aachen. — Steinbüchel, Kfm., Cöln. — Willms, Kfm., Cöln. — Lange, Kfm. m. Fr., Braunschweig. — Boger, Kfm., Stuttgart. — Weiler, Kfm., Cöln. — Feige, Fr. m. F., Cöln. — Faul, Kfm., Brüssel. — Lummen, m. T., Cöln. — Lang, Dr., Königsberg. — Schmidt, Kfm., Gandersheim. — Graening, Kfm., Rathenow. — Schlüssleder, Kfm., München. — Mannheim, m. F., London. — Hamm, m. Fr., Cöln. — Giese, Kfm., Frankfurt. — Frankell, Kfm. m. Fr., Dülken. — Gardy, Kfm., Wurzen. — Greus, Kfm., Rheydt. — Hoffmann, Kfm., Brobeck. — Moser, Kfm., Berlin. — Oellers, Kfm., Berlin.
Hahn. Küppers, Frl., Cöln. — Iverdam, Dr. med. m. Fr., Oldenburg. — Döllgen, Kfm., Cöln.
Happel. Manscholz, Berlin. — Mayer, Kfm., Hannover. — Weißer, Kfm., Bremen. — Sulzer, Kfm., Hamburg. — Bergmann, Kfm., Aachen.
Hotel Impérial. Canter-Cremers, Fr. u. Frl., Holland. — Paris, Geheimsekretär m. Fr., Potsdam.
Kaiserbad. Jackoby, Fabrikbes., Dobrzyniewo.
Kaiser Friedrich. v. Stavonypinski, Rent., Thorn.
Kaiserhof. Richardson, m. Fr., New York. — Dickson Bolton, Kfm. m. Fr., Dover. — Mickel, m. F., Chicago.
Kölnischer Hof. Schütz, Leut., Bergsteinfurt. — Schütz, Fr. Prof., Bergsteinfurt.
Goldenes Kreuz. Fröhlich, Kfm. m. S., Breslau. — Frank, Kfm., Kottbus. — Römstadt, Rent., Elberfeld. — Jacobowitz, Kfm., Ratibor. — Wernicke, Kfm., Wittenberge. — van Heß, Kfm., Bochum. — Lane, Frl., Eastbourne.
Mehler. Lüsken, Düren.
Metropole u. Monopol. Meurer, Dr. m. Fr., Amsterdam. — Bachmayer, Fr. Rent., München. — Pousin, Kfm., Cognac. — Rinck, Stud. jur., Kaiserslautern. — Gaismann, Kfm., Paris. — Schäfer, Fabr., Frankfurt. — Puttmann, Kfm., New York. — Wilhams, Frl., München. — Scholl, Rent., Frauenstein. — Prins, m. S., Haag. — Jahr, Kfm. m. Fr., Gera.
Minerva. Weckwerth, Amtsger.-Rat, Berlin. — Lassen, Schulinspektor, Kopenhagen.
Hotel Nassau u. Hotel Cecilie. Stocket, Rent. m. Fr., Amerika — de Puis Montbrun, Graf m. Gräfin, Toulouse. — Ropers, Brauereidirektor, Oldenburg. — Brooks, Rent., Cincinnati. — Barney, Rent. m. Fr., Cincinnati. — Goßler, Rent., Cuxhaven. — Goßler, Frl. Rent., Hamburg. — Case, Rent. m. Fr., Boston. — Willard-Case, Rent. m. Fr., Boston. — Crowell, Rent. m. Fr., Boston. — Lenze, Rechtsanw., Berlin.
National. Hilzinger, Fr., Braunschweig. — Panthel, Fabr., Hagenburg.
Luftkurort Neroberg. de Gont, Frl., Amsterdam. — van Veen-Smethuysen, Fr. m. T., Amsterdam.
Kurhaus Bad Nerotal. Wagner, Frl., Berlin.
Hotel Nizza. Reinhold, m. F., Geestemünde.
Nonnenhof. Krücke, Rechtsanw., Limburg. — Sander, Domänenpächter m. Fr., Abozen. — Neumann, Fr., Breslau. — Tchenschner, Dr. m. Fr., Heidelberg. — Hußnötter, Frl., Sinn. — Hußnötter, m. Fr., Sinn. — Zingel, Begreferendar, Bonn. — Dill, Stud., Freiburg. — Jagenburg, Frl., Barmen. — Jagenburg, m. Fr., Barmen. — Gutberlett, Fabr. m. Fr., Barmen. — Windgassen, Fabr. m. Fr., Barmen.
Oranien. Persvans, Frl., Lokeren. — Persvans, Fr., Lokeren.
Palast-Hotel. Krieg, Rent., Berlin.
Pfälzer Hof. Mallini, m. Fr., Berlin. — Hauer, Kfm., Berlin. — Becker, Kfm., Dauborn. — Rühmann, Fr. Rent., Lochstedt. — Sath, Fr. Rent., Lochstedt. — Holmann, Kfm., Berlin. — Hallbauer, Frl., Sickingen.
Zur neuen Post. Rammensee, Chemiker, Aschaffenburg. — Kies, New York. — Heumer, Diedenhofen.
Promenade-Hotel. Danes, Rent. m. Fr., Stochport.
Zur guten Quelle. Schmidt, Kammermusiker, Cassel. — Stange, Hofmusiker, Weimar. — Jahn, Kammermusiker, Cassel. — Finke, Kfm. m. F., Worms. — Föhtisch, Kammermusiker, Cassel.
Quellenhof. Diehl, Reichsbankbeamter m. Fr., Cöln.
Hotel Quisisana. de Nikitine, Frl., Langenschwalbach. — de Jongh, Rent. m. Fr., Rotterdam. — Paton, Rent., Cöln.
Reichspost. Perriaux, Paris. — Kollstede, Fr. m. Töcht., Oldenburg. — Scheidl, Stud., München. — Rendanz, Kfm. m. Fr., Hamburg. — Kalle, Fr. m. Schwester, Barmen. — Schneider, Fr. m. Schwester, Barmen. — Fricke, m. Fr., Latferde. — Roß, Kfm., Pirmasens. — Thier, Rendant, Halle. — Heck, m. Fr., Heidelberg. — Herold, Kfm., Berlin.
Rheingauer Hof. Bender, Kfm., Saarbrücken. — Beischer, Kfm., Saarbrücken. — Ewald, Berlin. — Kraemer, 2 Hrn. Kflte., Duisburg. — Dengler, Antwerpen. — Meens, Antwerpen.
Rhein-Hotel. Schrier, Kfm. m. F., New York. — Koppelman, Kfm., Baltimore. — Vey, Kfm., Baltimore. — Strauff, Kfm., Baltimore. — Picard, Kfm. m. Fr., Remscheid. — van der Arend, Rotterdam. — Felter, Dr. m. T., Brooklyn. — Haniphy, m. Fr., Amerika. — Ziegler, Frl., Amerika. — Bennett, Frl., Amerika. — Ritter, Fr., Amerika. — Ryckman, Fr., Amerika. — Clemons, Frl., Amerika. — Flynn, Frl., Amerika. — Bittman, Frl., Amerika. — Vogel, Frl., Amerika. — Tompson, Frl., Amerika. — Pratt, Kfm., Amerika. — Jones, Dr. med. m. Schwest., Washington. — Clark, Amerika. — Benton, Fr. m. T., New York. — Klein, Pfarrer m. Fr., Münster i. W. — Meinberg, Kfm., Cöln. — Senf, Cöln. — Neis, Kfm. m. Fr., Brüssel. — Pratt, Fr., Amerika. — Gray, Amerika.
Hotel zum Rheinstein. Masur, Kfm. m. Fr., Neuenahr. — Philand, Privatgelehrter, Wien.
Römerbad. Luckner, Fr., Krimmitschau. — Neurohr, m. Fr., Friedrichsthal. — Benjamin, m. Fr., Haarlem.
Hotel Rose. Rautenstrauch, Fr., Eitelsbach. — Kraemer, Fr., St. Ingbert. — Giesler, Avize. — Neander, m. Fr., Frankfurt. — Spitzer-Deneau, Fr., Lozenstein. — Dickson, Fr., New York. — Linington, Fr., New York. — Jung, m. Fr., Amsterdam. — v. Rechberg, m. Fr., Straßburg. — Wieber, Pfarrer, Alsberg. — van Heyningen, 3 Hrn., Zaandam.
Weißes Roß. Demmerle, Frl., Ludwigshafen. — Zwanziger, Rechtsanw., Frankfurt. — Klincke, Fabr., Altena. — Seidel, Lehrer m. Fr., Netzschkau. — König, Frl., Essen. — Schulte-Lippern, Gutsbes. m. Fr., Lippern. — Nippe, Kfm. m. Fr., Crossen. — Hermann, Frl. Rent., Marburg. — Schäfer, Frl., Kaiserslautern. — Seidel, Frl. Rent., Plauen. — Baebenroth, Frl. Lehrerin, Stollberg. — Bosse, Oberinspektor m. Fr., Herford. — Russ, Hauptm., Würzburg.
Russischer Hof. Mallmann, Fr., Cöln. — Tomski, Rent., Posen.
Savoy-Hotel. Röhmhild, Kfm., Frankfurt. — Brann, Kfm., Rawitsch.
Spiegel. Töpfer, Baumeister, Leipzig. — Wicacker, Fr. Rent., Ruhrort. — Neumann, Fr. Rent., Berlin.
Tannhäuser. Mehls, Oberlehrer, Berlin. — Wortmann, m. Fr., Soltau. — Willkommen, Assist. m. Fr., Düren. — Beck, Kfm. m. Fr., Feuchtwangen. — Gerlach, Kfm. m. Fr., Breslau. — Lohmann, Lehrer m. F., Altenwerder. — Fries, Kfm. m. Fr., Cöln. — Cleeberg, Kfm. m. Fr., Schottland. — Köhler, Fr., Stettin. — Lotter, Reallehrer m. Fr., Alsfeld. — Folzer, Kfm., Mülhausen. — Bakker, Kfm., Zaandam. — Zyss, Kfm. m. Fr., Zaandam. — Egermann, Kfm., München. — Thiesenhusen, Fr., Bremen. — Thiesenhusen, Kfm., Bremen.
Taunus-Hotel. Fielde, Kfm., London. — Scott, Kfm., Scarbourgh. — Eger, Dr. med., Königinhof. — Veethuysen, Kfm., Kaarlem. — du Chatinier, Kfm., Haarlem. — Eigel, Direkt. m. Fr., Rheinbrohl. — Dunsmore, Kfm., Schottland. — Frank, Kfm. m. Fr., Hamburg. — Hofocker, Fr., New-Haven. — Angur, Fr., New-Haven. — Armstrong, Rent. m. F., New-Haven. — Streckfuß, Kfm., Bremen. — Müller, Kfm., Nordhausen. — Hirsch, Architekt, Bremen. — Hirschberg, Fr. Rent., Königsberg. — Heyhausen, Kfm. m. Fr., Kleve. — Bartlett, Frl., Homburg. — Verre, Fr. Rent. m. T., Hamburg. — Friloff, Kfm. m. Fr., Putlitz. — Wallfisch, Kfm., Wien. — Connell, Kfm., Fall River. — Peyton, Frl., Dublin. — Kempner, Kfm. m. Fr., Warschau. — Zeemann, 2 Frl. Rent., Haag. — Wieling, Direktor, Oberselters. — Landgrebe, Fabr., Düsseldorf. — de Lois, Rent., Scheveningen. — de Niet, Dr. med., Scheveningen. — Meenert, Kfm., Haarlem. — Frank, Advokat, Dr., Ischl. — Braun, Dr. med., Schoenbrunn. — Wille, Lehrer, Lübeck. — Eisler, Frl. Rent., Berlin. — Zittane, Rent., New York. — Doll, Rent., New York. — Ritterberg, 2 Frl. Rent., Lausanne. — Ellens, Kfm. m. Fr., Haag. — Weichbrodt, Pastor m. S., Grunewald. — Steeg, Kfm. m. Fr., St. Johann. — Adrian, Kfm. m. Fr., Berlin. — Keandell, Kfm. m. Fr., Dublin.
Union. Jakobi, Stadtrat, Tilsit. — Bruch, Kfm., Trier. — Schülling, m. S., St. Goarshausen. — Weiß, Kfm., Trier. — Peterson, Lehrer m. Fr., Kopenhagen. — Thering, Kfm., Osnabrück. — Riepe, Kfm., Osnabrück. — Eichler, Kfm., Barmen. — Trefzger, Kfm., Kreuznach.
Viktoria-Hotel und Badhaus. Waalke- Rolfsema, m. Fr., Groningen. — Juchten, m. Fr., Groningen. — Andrew-Muwu, m. Fr., Groningen. — Winter, Dr. m. F., Wien. — v. Wolff-Waldenrode, Frhr., Livland. — Gronfeld, m. Fr., Norden. — Poller, Frl., Norden. — Barney-May, Pittsburg. — May, Fr., Pittsburg. — May, Pittsburg.
Vogel. Stricker, Kgl. Wiesenbaumeister m. Fr., Minden i. W. — Stippler, Kfm., Kamp. — Haas, Kfm., Boppard. — Haas, Kfm., Boppard. — Wetzler, Lehrer, Floß. — Neumann, Kanzleirat m. Fr., Gr.-Lichterfelde. — Timmenkamp, Kfm. m. Fr., Essen. — Soyeaux, Lehrer, Granzow. — Horn, Kahla. — Salingen, Stud., Berlin. — Wagner, Steuerrat, Kahla. — Jecke, Reichskämmerer, Kahla. — Baumgart, Kfm., Kahla. — Schneider, Forstbeamter, Oberlibstadt. — Becker, Rektor m. Fr., Wernigerode. — Schniering, Stud. jur., Borbeck. — Friemer, Kfm. m. Tocht., Geyer. — Oold, Grubeninspektor, Carnap. — Krollpfaff, m. Sohn, Uelzen. — Zochern, Kfm. m. Fr., Frankenberg. — Schuhmachenr, Lehrer, Hamburg. — Kemmade, Kfm., Altona.
Weins. Gros, Bürgermeister, Offenbach. — Beisel, Kfm. m. Fr., Drieberg. — Herchen, Rent. m. Fam., Luxemburg. — Goerre, Rent. m. Fam., Luxemburg. — Halberstadt, Lehrer, Büdingen. — Deuss, Kfm., Hohenlimburg. — Bauch, Dr. med., München. — Brugmann, Bergwerksbes., Cassel.
Westfälischer Hof. Less, Kfm. m. Fr., Crone. — Podschwadt, Kfm. m. Fr., Lyck. — Altenburg, Gutsbes. m. Fr., Obhausen. — Schoebe, Kfm., Grottkau. — Evert, Fr., Essen. — Koeppe, Frl., Czarnikau.

In Privathäusern:

Privathotel Balmoral. Rabinowitsch, Fr., Lausanne. — Chard, Rent. m. Fr., Bristol. — Rabinowitsch, Frl., Châlet. — Birr, Frl., Kaukakee. — Coverts, Frl., Branford. — Ewich, Buchhändler m. Fr., Duisburg.
Villa Carmen. Thelen, 2 Frl. Rent., Cöln.
Pension Credé. Plass, Dr. med. m. Tocht., Hamburg. — Lambrecht, Chemiker Dr., Speyer.
Dambachtal 8. Thomae, Rent. m. Fr., Darmstadt. — Werth, Fr. m. 2 Kindern, Schwerin.
Christl. Hospiz II. Markert, 2 Frl., Spremberg. — Wolf, 2 Frl., Dresden. — Daubenspeck, Kfm. m. Fr., Dortmund. — Werth, Stud., Leeuwarden. — Werner, m. Fr., Berlin. — Gunning, Stud., Utrecht. — Tröger, Frl., Meldorf. — Jörgens, Frl. Lehrerin, Meldorf.
Pension Kordina. Berwer, Kais. Rat u. Direktor m. T., Brünn.
Pension Margareta. Birkenstock, Fr. Rent., Antwerpen. — Gabriel, Bergwerksbes. m. Fr., Siegen.
Villa Medici. Reicyn, Kfm. m. Fr., Zürich. — Kreuzberg, Fr. Rent., Dessau. — Kreuzberg, Rent. m. F., Dessau.
Müllerstraße 9. Ilgen, Pfarrer, St. Louis. — Buschhaupt, 2 Frl., St. Louis.
Nerostraße 23. Löwenstein, Lehrer m. Fr., Celle.
Nerotal 15. Beutlings, Fr., Magato. — Tschierchky, Fr., Breslau.
Nerotal 24. Lampe, Landessekretär, Cassel. — Schimelewizk, Fr. Dr., Wilna.
Pension Prince of Wales. Schweicher, Musikdirektor m. F., New York.
Rheinstraße 20. Heidelberg, Rent., Düsseldorf. — Löb, Fr., Worms. — Kloth, Erfurt.
Röderstraße 22. Föhring, Kfm., Eilenburg.
Röderstraße 26. Biederaf, m. Fr., Berlin.
Villa Rupprecht. von und zur Mühlen, Frl. Rent. m. Nichte, Münster i. W. — v. Aikanoff, Exzell., Fr., Petersburg. — v. Riemsdyk, Frl., Heerde.
Taunusstraße 32. Geerling, Wesel.
Taunusstraße 51/53. Boettger, Stud., Mittweida.
Augenheilanstalt. Schardt, Georg, Frickhofen. — Schnee, Drondorf. — Schäfer, Erbenheim.